Dirk Klieber

Statistische Analyse und Prognose der quantitativen Entwicklung von Schülerzahlen im Bundesland Nordrhein-Westfalen

1970

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41547228_0030

STATISTISCHE ANALYSE UND PROGNOSE DER QUANTITATIVEN ENTWICKLUNG VON SCHÜLERZAHLEN IM BUNDESLAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
eines Doktors der Wirtschaftswissenschaft
durch die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Vorgelegt von
Dirk Klieber
aus Hannover
1970

Erster Berichterstatter: Prof. Dr. Gülicher
Zweiter Bereichterstatter: Prof.Dr. Bleymüller
Dekan: Prof.Dr. Koch
Tag der mündlichen Prüfung: 14./15. Juli 197o

UNIV. LEIDEN BIBL.

Gliederung

	Seite
1. Zweck und Abgrenzung der Untersuchung	1
2. Modellkonstruktion und methodische Schätzprobleme	9
2.1. Theoretisches Erklärungsmodell	9
2.1.1. Vergleichende Betrachtung verschiedener Möglichkeiten zur Berechnung des Schulüberganges und des -erfolges	9
2.1.2. Erläuterung des allgemeinen modelltheoretischen Ansatzes	18
2.2. Modelle der Regressionsrechnung	24
2.2.1. Methode der kleinsten Quadrate und statistische Prüfmaße	24
2.2.2. Zeitreihenanalyse und -prognose	28
3. Querschnittsbetrachtung der regionalen Struktur von Übergangs- und Erfolgsquoten	34
3.1. Regionale Differenzen bei Zeitpunktbetrachtungen	34
3.1.1. Abweichungen der Kreisquoten von dem Wert für das Land NRW	35
3.1.2. Gruppenbildungen auf Kreisebene	43
3.2. Erklärungsfaktoren für Übergangsquoten	59
3.3. Einflußgrößen auf Erfolgsquoten	74
4. Analyse der zeitlichen Entwicklung von Übergangsquoten und Schülerzahlen von 1950 bis 1966 auf Kreisebene	77
4.1. Darstellung und vergleichende Betrachtung der regionalen Unterschiede in der zeitlichen Quotenveränderung	77
4.1.1. Übergangsquoten	77
4.1.2. Erfolgsquoten	83

		Seite
4.2.	Empirische Zeitreihen für Einflußfaktoren	88
4.3.	Trendwahl und -diskussion	90
4.3.1.	Übergangsquoten	90
4.3.2.	Erfolgsquoten	99
5.	Vorausschätzung der Schülerzahlen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1970 bis 1985	104
5.1.	Berechnung des Prognosemodells	104
5.2.	Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren	107
5.3.	Öffentliche und private Volksschulen	110
5.3.1.	Schüler im 1. Schuljahrgang	110
5.3.2.	Schüler im 4. Schuljahrgang	112
5.4.	Öffentliche und private Realschulen	114
5.4.1.	Neuaufnahmen in die unterste Klasse	114
5.4.2.	Abschlüsse mit mittlerer Reife	119
5.5.	Öffentliche und private Gymnasien	120
5.5.1.	Neuaufnahmen in die unterste Klasse	120
5.5.2.	Bestandene Reifeprüfungen	124
6.	Zusammenfassende Betrachtung	126
7.	Tabellenteil (mit eigener Gliederung)	131
8.	Literaturverzeichnis	267

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

Die Tabellen sind im Textteil mit römischen Zahlen gekennzeichnet (Tabelle I ff.), die im Tabellenteil dagegen mit arabischen Nummern (Tabelle 1 ff.).

$Ü_V$	Übergangsquote zu Volksschulen
$Ü_R$	Übergangsquote zu Realschulen
$Ü_G$	Übergangsquote zu Gymnasien
E_V	Erfolgsquote der Volksschulen
E_R	Erfolgsquote der Realschulen
E_G	Erfolgsquote der Gymnasien
LW	Landeswert
R.-B.	(Reg.-Bez.) Regierungsbezirk
KW	Kreiswert
V	Variationskoeffizient
σ	Standardabweichung

1. Zweck und Abgrenzung der Untersuchung

"Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wekken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung. Die Jugend soll erzogen werden im Geiste der Menschlichkeit, der Demokratie und Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und Friedensgesinnung."[1]

An dem Sinn und der Berechtigung von allgemeinen Zielformulierungen zweifeln weder Bildungstheoretiker noch -praktiker. Ein aktueller und umfangreicher Streit ist dagegen über den Inhalt dieser Zielsetzungen und die Maßnahmen zu ihrer praktischen Verwirklichung ausgebrochen.

Dieser Streit soll nicht ergänzt werden durch eine Erörterung der zahlreichen ideologischen Forderungen über Möglichkeiten zur Erreichung von Bildungszielen oder über Zielsetzungen. Es scheint dagegen vordringlich, die Grundlagen einer jeden Diskussion über Bildungsfragen zu klären. Diese bestehen - falls sachliche Ergebnisse angestrebt werden - aus Fakten, d.h. Kenntnissen vor allem auf psychologischem, soziologischem, politischem und empirisch-statistischem Gebiet.

Es bedarf einer Vielzahl von Untersuchungen, um die Probleme in diesen einzelnen Gebieten zu einer annähernd befriedigenden Lösung zu führen. Die vorliegende Arbeit stellt einen begrenzten quantitativen Beitrag zu der aktuellen Auseinandersetzung

---

1 Art. 7 der Verfassung des Landes NRW.

über Probleme der Ausbildung dar. Sie ist empirisch auf die Analyse und Prognose von Schülerzahlen für das Bundesland NRW ausgerichtet.

Die empirische Analyse dient nicht nur zur Auffindung der entscheidenden Einflußgrößen für die Prognose, sie zeigt auch regionale und zeitliche Bildungsreserven im Hinblick auf die menschlich und wirtschaftlich sinnvolle Zielsetzung, "jedem Jungen und Mädchen die schulische Förderung zu geben, die seinen Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten entspricht".[1]

Namhafte Bildungsforscher beschreiben die Diskrepanz zwischen dieser Zielvorstellung und der Realität. Aufgrund einer tiefen regionalen Gliederung in Kreise soll dargestellt werden, ob diese Feststellungen zutreffen und wie stark die interregionalen und intertemporalen Unterschiede sind. Auch soll die Frage nach dem Ausgleich regionaler Differenzen im Zeitablauf beantwortet werden.

Die Notwendigkeit zur Begründung dieser Differenzen wird bestärkt durch die geringe Bildungsintensität der BRD im Vergleich zu anderen ökonomisch führenden Nationen - vgl. Abschnitt 3.2. - . Dieser Rückstand kann auf einen relativ geringen Übergang auf weiterführende Schulen und/oder Erfolg auf den Schulformen zurückzuführen sein. Durch die Berechnung von Übergangs- und Erfolgsquoten und durch die Untersuchung der Bestimmungsgründe für diese

---

1 Der Kultusminister des Landes NRW im Vorwort zu: Kultusministerium des Landes NRW, Bildungswege, Ratingen 1967, S. 1

Quotienten anhand regionaler Differenzen bei Zeitpunkt- und Zeitraumbetrachtung sollen u.a. mobilisierbare Reserven aufgedeckt werden.

Servan-Schreiber veranlaßt der relative Ausbildungsrückstand dazu, in der BRD ein wirtschaftliches Entwicklungsland der Zukunft zu sehen.[1] Er schreibt es dem nach seiner Meinung in den nächsten Jahren abnehmenden ausländischen Einfluß zu (vor allem dem der Amerikaner), daß derartige Tendenzen nicht schon jetzt zu bemerken sind. Im Rahmen dieser quantitativen Untersuchung entfällt eine Stellungnahme zu dieser klar begründeten These; nachdenklich stimmt in jedem Falle die negative Patent- und Lizenzbilanz für die BRD - s. Tabelle I -.

Tabelle I: Patent- und Lizenzbilanz für die BRD
- 1965 - 1968 -

Jahr	Ausfuhr i.Mill.DM	Einfuhr i.Mill.DM	Saldo
1965	352	919	- 567
1966	345	941	- 596
1967	413	1.043	- 630
1968	445	1.126	- 681

Quelle: Statistisches Landesamt, statistisches Jahrbuch für die BRD 1969, Wiesbaden 1969, S. 512.

Der Wunsch, jedem Schüler die seinen Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu geben, war Anlaß zum Aufbau eines weitverzweigten Schulsystems in NRW. Die Abbildung 1 gibt einen Überblick über die bis zum Jahre 1966 gültigen Bildungswege auf Schulen in diesem

1 Vgl. Servan-Schreiber, J.J., Die amerikanische Herausforderung, Hamburg 1968.

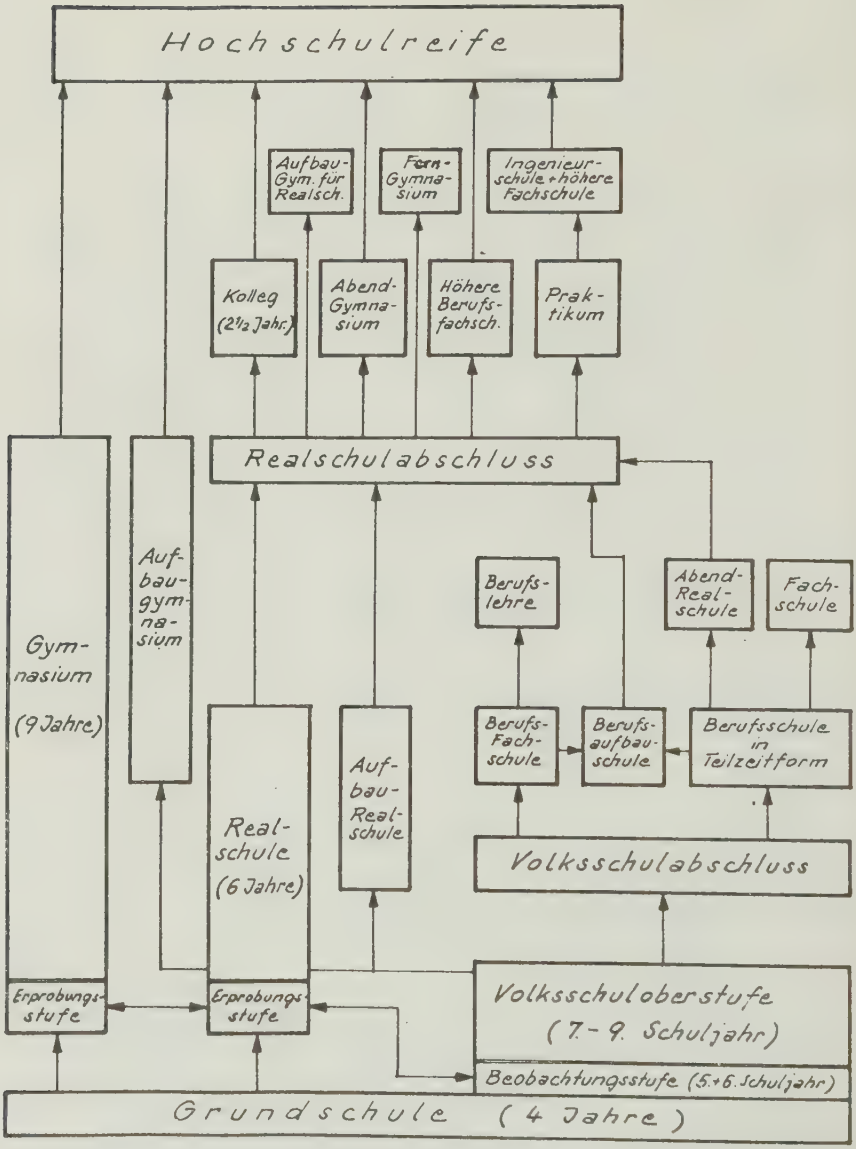

Abb. 1: Bildungswege auf Schulen in NRW[1]

1 Kultusministerium des Landes NRW, Bildungswege..., a.a.O., S. 5.

Bundesland. Sie zeigt einen umfangreichen Ausbau durch Aufbauformen, die es dem Schüler grundsätzlich auch bei einer späteren Entscheidung erlauben, den Realschulabschluß oder die Hochschulreife zu erlangen.

Für die Prognose erfolgte eine Beschränkung der Betrachtung auf drei Schulformen[1]: die öffentlichen[2] und privaten Volksschulen, Gymnasien[3] und Realschulen. Der Grund für die Nichtbeachtung der Aufbauformen liegt in dem nahezu vollständigen Fehlen von geeignetem statistischen Material in einem repräsentativen Zeitraum. Damit kann auch keine Stellung dazu genommen werden, ob diese Formen in der Zukunft in einem stärkeren Maße gewählt werden. Diese Möglichkeit muß schon deshalb eingeräumt werden, weil die Entscheidung zum Übergang in weiterführende Schulen objektiv nicht mit völliger Klarheit zu treffen zu sein scheint. Als Ausweg würde sich im Zweifelsfall

---

1 Von Schularten spricht man im Zusammenhang mit der weltanschaulichen Gliederung der Volksschulen (Bekenntnis-, Gemeinschafts-, Weltanschauungsschule). Schulformen gliedern das Schulwesen, z.B. in Volksschulen, Realschulen und Gymnasien. Eine Schulform kann in Schultypen gegliedert sein, wie z.B. das Gymnasium in das neusprachliche und das altsprachliche usw.

2 Schulträger der öffentlichen Schulen sind das Land, die Gemeinde oder ein Gemeindeverband. Damit sind die öffentlichen Schulen im Gegensatz zu den privaten definiert, die den Rest aller anderen Schulen stellen. Private Schulen gliedern sich wieder in Ersatz- und Ergänzungsschulen.

3 Unterschieden werden die Normalform und die Aufbauform des Gymnasiums. Unter Normalform versteht man: altsprachliches, neusprachliches, mathematisch-naturwissenschaftliches, sozialwissenschaftliches, wirtschaftswissenschaftliches, musisches, erziehungswissenschaftliches und das Gymnasium zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulreife. Die Gymnasien der anderen Form haben den Zusatz "Aufbauform".

der Besuch der Aufbauform anbieten. Ob von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, ist aber auch eine Frage, wie diese Formen bekannt und angesehen sind.

Diese "Bereinigung" der Prognose um die Aufbauformen hilft nicht weiter, falls das Land NRW die in Abbildung 2 schematisiert dargestellte Planung eines neuen Weges der weiterführenden Bildung verwirklicht. Eine Vorausschau wirft dann vollkommen neue Probleme auf. Diese werden jedoch hier ausgeklammert, da augenblicklich noch nicht abzusehen ist, ob und wann diese Planung allgemein verbindlich wird. Es muß daher für die Prognose von der Prämisse des im wesentlichen gleichbleibenden Schulsystems, des gleichen Ausbildungszieles und der gleichbleibenden Methode ausgegangen werden.

Bei den Modellabbildungen zu dieser empirischen Untersuchung ist der Wunsch beachtet, zu praktisch aussagefähigen Resultaten zu gelangen, deren Fehlerrisiko möglichst gering zu halten ist. Der Umfang der Arbeit gestattet keine eingehendere Erörterung wesentlich komplizierterer Modelle, zu denen entweder das Zahlenmaterial fehlt oder deren Unsicherheit in den Schätzungen besonders groß ist.

Bei den vorliegenden Modellen handelt es sich um eine nach dem zeitlichen Werdegang des Schülers auf den drei Schulformen ausgerichtete stufenweise Darstellung für die 95 Kreise, die 6 Regierungsbezirke und das Land NRW. Die Prognosen, deren Güte allgemein von der Qualität der Analyse

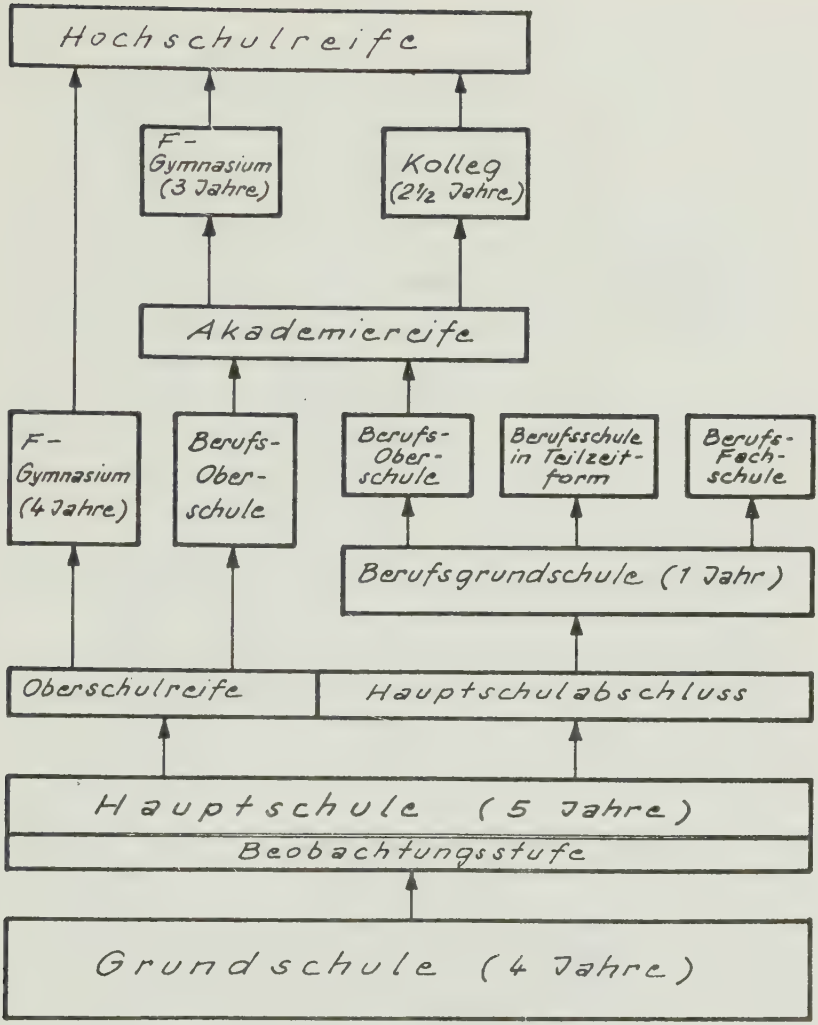

Abb. 2: Planung für einen neuen Weg der weiterführenden Bildung für das Land NRW [1)]

1 Kultusministerium des Landes NRW, Bildungswege..., a.a.O., S. 8.

abhängt, erfolgen anhand der Daten der Jahre 1950 bis 1966. Wegen der besonderen und in der Art kaum wiederkehrenden Einflüsse nach dem zweiten Weltkrieg bleibt der Zeitraum von 1945 bis 1949 unbeachtet, wobei diese zeitliche Zäsur nicht das Ende der sogenannten Nachkriegszeit auf 1950 festlegen soll. Der Analysezeitraum endet im April 1966, da bei Abschluß der Berechnungen verschiedene Zahlen für 1967 noch nicht vorlagen und die Umstellung des Schuljahresbeginns[1] in anderen Fällen zu verzerrten Berechnungen führt - vgl. Abschnitt 5.1. -.

Die Prognose für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW erstreckt sich auf die Jahre 1970 bis 1985, wobei die Begrenzung in der Länge des Berechnungszeitraums auf die zu schildernde Kenntnis der Einflußfaktoren und das Erreichen von Sättigungspunkten in den Übergangsquoten zurückzuführen ist.

---

1 Durch das Gesetz über die Schulpflicht in NRW vom 14.6.1966 ist der Beginn des Schuljahres ab 1967 vom 1.4. auf den 1.8. verlegt. Um den Übergang zu ermöglichen, wurden in NRW zwei Kurzschuljahre eingeführt:
a) vom 1.4.1966 bis 30.11.1966,
b) vom 1.12.1966 bis 31.7.1967.
Einschulungen, Versetzungen und Abschlußprüfungen fanden sowohl am 1.4. als auch am 1.12.1966 und 31.7.1967 statt.

2. Modellkonstruktion und methodische Schätzprobleme

2.1 Theoretisches Erklärungsmodell

Es ist bereits angedeutet, daß sich sowohl das Analyse- als auch das Prognosemodell nach dem zeitlichen Werdegang des Jungen oder Mädchens auf dem Schulsystem ausrichtet. Ferner wurde die im folgenden zu schildernde Ermittlung von Übergangs- und Erfolgsquoten begründet.

2.1.1. Vergleichende Betrachtung verschiedener Möglichkeiten zur Berechnung des Schulübergangs und des -erfolges

Der Übergang zu den öffentlichen und privaten Volksschulen regelt sich nach dem Schulpflichtgesetz, nach dem die grundsätzliche Verpflichtung zum Schulbesuch besteht, wenn das Kind das 6. Lebensjahr vollendet hat.

Es liegen keine Angaben dazu vor, wieviel Prozent der Kinder in welchem Alter auf die Volksschulen gehen. Es wird die Übergangsquote daher als Verhältnis der Schüler 1. Schuljahrgang an den Volksschulen zu der altersspezifischen Wohnbevölkerung für die Jahre 1954 bis 1966 auf Kreis-, Regierungsbezirks- und Landesebene ermittelt. Dabei setzt die Betrachtung nicht schon 1950 ein, weil die amtliche Statistik die Schülerzahlen im 1. Schuljahrgang nicht vor 1954 getrennt für Volks- und Sonderschulen ausweist. Ab 1954 bereitet die Quantifizierung des Zählers keine theoretischen Schwierigkeiten mehr.[1]

1 Vgl. dazu die Literaturangaben im Tabellenteil - Tabelle 1 -.

Die Berechnung der Bezugsgröße - Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren auf Kreisebene - erweist sich als komplizierter, da sie im betrachteten Zeitraum lediglich für 1950 und 1961 erfaßt ist.[1]
Die Erhebung des Jahres 1961 liefert Werte auf Kreisebene für jedes Lebensjahr; die des Jahres 1950 dagegen nur Zahlen nach Altersgruppen der gleichen regionalen Unterteilung - abgesehen von der Angabe 5- bis unter 6-jährige.

Die Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren wird daher unter Nichtbeachtung von Wanderungsbewegungen[2] und Todesfällen[3] aufgrund einer Rück- bzw. Vorausrechnung für den Beobachtungszeitraum ermittelt. Die aufgrund der Erhebung von 1961 veröffentlichte Zahl von z.B. 10- bis unter 11-jährige wird dabei für 1957 als 6- bis unter 7-jährige zugrundegelegt. Die Erfassung aus dem Jahr 1950 kann wegen der geschilderten Altersgruppenzusammenfassung lediglich für 1951 den angenommenen Wert der 6- bis unter 7-jährigen liefern.

Die Tatsache der notwendig gewordenen Einführung der Prämissen legt die Auswahl einer anderen Bezugsgröße für die Übergangsquote zu Volksschulen nahe. Es bietet sich jedoch lediglich die Wahl der gesamten Wohnbevölkerung (d.h. aller Altersstufen) an, für die Erhebungsergebnisse in einigen zusätzlichen Jahren gegeben sind. Wegen der stark verminderten

---

1 Vgl. dazu die Literaturangaben im Tabellenteil - Tabelle 1 -.

2 Aus dem auf Kreisebene nur unzulänglichen vorhandenen Zahlenmaterial läßt sich kein Hinweis auf die im Zeitablauf unterschiedliche Wanderung ermitteln. Aus diesem Grunde entschloß sich auch das Statistische Landesamt in einer Bevölkerungsprognose, diese Größe unberücksichtigt zu lassen. Vgl. Statistisches Landesamt: Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Nordrhein-Westfalens bis 1985, Düsseldorf 1969, S. 7.

Aussagefähigkeit einer derart berechneten Quote wird dieser Gedanke jedoch nicht weiter verfolgt.

Für die Berechnung der Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen stellen sich für Gymnasien und Realschulen gleiche Probleme. Theoretisch bieten sich zur Quantifizierung der Übergänge folgende Möglichkeiten:

(I) Neuaufnahmen in die unterste oder eine höhere Klasse auf das Gymnasium bzw. die Realschule nach Ort, Zeit und Klassenstufe;

(II) Übergänge nach Ort, Zeit, Schulform und Klassenstufe, aus der zum Gymnasium bzw. zur Realschule gewechselt wird;

(III) Schülerzahl des 5. oder höheren Schuljahrgangs an der weiterführenden Schule.

Zur Auswahl der Bezugsgrößen gelangen in die Diskussion:

(1) Schülerzahl der Klasse, des Ortes und der Schulform, aus der gewechselt wird;

(2) Altersspezifische Wohnbevölkerung nach einzelnen Altersjahren und Ort;

(3) Altersspezifische Wohnbevölkerung nach Altersgruppen oder gesamte lebende Wohnbevölkerung des Ortes;

(4) Schüler des 4. oder höheren Schuljahrgangs an Volksschulen.

Die Möglichkeiten (I) und (II) unterscheiden sich grundsätzlich in der Art der statistischen Erfassung: (I) entsteht aus Erhebungen an Gymnasien bzw. Realschulen, (II) dagegen aus denen an Volksschulen. (I) gibt keinen Hinweis zu Ort und Art

---

3 Für die Todesfälle liegen altersspezifische Werte lediglich für das Land NRW vor, nicht dagegen für die Kreise. Da diese zudem für die betrachtete Altersgruppe sehr gering sind, bleiben sie unbeachtet

der Schulform, aus der gewechselt wird. (II) läßt ungeklärt, ob ein Übergang zu einer weiterführenden Schule außerhalb des Kreises erfolgt, in dem die Erfassung in der Volksschule stattfindet. Demnach kann die tatsächliche Belastung der Gymnasien oder Realschulen aufgrund dieses Verfahrens nicht eindeutig quantifiziert werden.

Weitere Probleme bringt das vorhandene statistische Zahlenmaterial. Für (I) sind für den gesamten Beobachtungszeitraum zwar Ort und Zeit der Neuaufnahmen gegeben, als Klassenstufe ist aber lediglich die unterste Klasse aufgeführt. Da zudem Angaben über die Schülerzahlen nach Klassenstufen fehlen, kann auch nicht auf indirektem Wege eine spätere Aufnahme als die in die unterste Klasse festgehalten werden. Es ist ferner nicht vorhanden die Angabe der Schulformen, aus denen sich die Neuaufnahmen bilden.

In (II) fehlen alle Zahlen von 1956 bis 1960; für die restliche Zeit existiert keine verwendbare Angabe über die Klassenstufe, aus der und in die gewechselt wird.

Demnach können bei (I) nur die Neuaufnahmen in die unterste Klasse nach Ort und Zeit und bei (II) die Gesamtübergänge nach Zeit in alle Klassen der Schule, in die gewechselt wird, berechnet werden.

Wegen der Feststellung der tatsächlichen Belastung von Gymnasien und Realschulen und der für (II) in fünf Jahren fehlenden Zahlen fällt die Entscheidung für (I), d.h. die Neuaufnahmen in die unterste Klasse nach Ort und Zeit für beide Schulformen.

An diesem Ergebnis wird durch (III) nichts geändert, da die Größe "Schuljahrgang" in den neueren Veröffentlichungen die lehrplanmäßig festgelegte Stufe innerhalb einer Schulform ist. Sie enthält damit auch alle Nichterfolgreichen des Vorjahres und würde den sachlichen Inhalt der Übergangsquoten durch Einbeziehung von Erfolgskomponenten verfälschen.

Zur Auswahl als Bezugsgrößen gelangen die Möglichkeiten (1) bis (4). Es scheidet (1) wegen fehlender Zahlen aus: Schülerzahlen nach Klassen und Kreisen werden nicht veröffentlicht. (2) muß wegen der geschilderten Prämissen in der Bevölkerungserfassung nach Kreisen verworfen werden, obwohl es sich hierbei um eine vom Kultusministerium und von Bildungsforschern teilweise verwendete Größe handelt. Die Auswahl der altersspezifischen Altersgruppe nach (3) bietet zwar gegenüber (2) den Vorteil, daß ein Erhebungstermin zusätzlich verwendbar ist. Damit können aber die notwendigen Voraussetzungen nicht aufgehoben werden.

Zudem handelt es sich bei (3) um eine wenig benutzte Größe, deren Verwendung einen Vergleich mit anderen Ergebnissen erheblich erschwert.

(4) bietet sich aus sachlichen Erwägungen über den Inhalt der Übergangsquoten an: die Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien oder Realschulen rekrutieren sich - von geringeren Ausnahmen abgesehen - aus Schülern der Volksschule und zwar im wesentlichen aus Schülern der 4. Klassen des Vorjahres. Der spätere Wechsel aus der Volksschule ist aus den genannten Gründen nicht quantifizierbar, und damit ist die Bezugsgröße anteilsmäßig nicht zu

erhöhen. Als ein Vorteil von (4) ist zu nennen, daß sich die Ergebnisse gegenüber (2) nur geringfügig unterscheiden, so daß ein Vergleich mit Literaturergebnissen, die (2) verwenden konnten, möglich ist.

Es ergibt sich daher die Übergangsquote zu weiterführenden Schulen als:

$$\ddot{U}_t^1 = \frac{\text{Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien bzw. Realschulen im Jahr t}}{\text{Schüler im 4. Schuljahrgang an Volksschulen im Jahr t-1}}$$

Nachdem der Übergang zu allen betrachteten Schulformen fixierbar ist, bleibt der Werdegang des Schülers zu betrachten. Dieser setzt sich im Rahmen der quantitativen Erfassung zusammen aus Komponenten der Wanderungen (innerhalb einer Schulform und zwischen den Formen) und denen des Erfolges.

Wenn auch der an späterer Stelle diskutierte Versuch der Erfassung der Schülerbewegungen erfolgt, so kann grundsätzlich festgehalten werden, daß diese mit dem vorhandenen Zahlenmaterial nicht ausreichend zu quantifizieren sind.

Die Konsequenzen dieser Tatsache werden bei der Betrachtung der Erfolgsquote deutlich. Es sollte die Zahl der Erfolgreichen nach Schulform, Ort, Zeit und Klassenstufe in Beziehung zu folgenden möglichen Größen gesetzt werden:

(a) Zahl der Schüler der Klasse, der Schulform und des Ortes, in der die Versetzungs- bzw. Abschlußentscheidung fällt.

---

1 Die Erhebungen finden im Analysezeitraum jeweils am 15.5. eines jeden Jahres statt.

Diese Möglichkeit bleibt nicht realisierbar, weil zu der Berechnung der Zahl der Erfolgreichen pro Klassenstufe und zu der der Schüler nach Klassen keine vollständigen Veröffentlichungen vorliegen. Das muß besonders im Hinblick auf die Aktualität der Quoten und ihren Aussagewert bedauert werden. Demnach muß sich die Quote für Realschulen und Gymnasien darauf beschränken, die Abschlüsse mit Abitur oder mittlerer Reife in das Verhältnis zu einer nach (b) bis (e) auszuwählenden Bezugsgröße zu setzen:

(b) Zahl der Quartaner[1] 6 bzw. 3 Jahre vorher
(c) Zahl der Sextaner 9 bzw. 6 Jahre vorher
(d) Neuaufnahmen in die unterste Klasse 9 bzw. 6 Jahre vorher
(e) altersspezifische Wohnbevölkerung.

Sie kann damit nicht frei von dem Einfluß der Schülerbewegung sein, wobei (b) gegenüber (c) den Vorteil bietet, daß die hauptsächlichsten Wanderungen in den ersten Jahren der Schulzeit ausgeschaltet sind. Da die Zahl der Quartaner und Sextaner jedoch nicht erfaßt ist, scheidet (b) und (c) aus. Die Bedenken gegen (e) sind durch

---

1 Vgl. Büscher, G., Die Erfolgsquoten der Höheren Schulen der Großstädte NRW's; Vortrag bei der Tagung des Verbandes deutscher Städtestatistiker in Göttingen 1967.

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder i.d.BRD, Schulbesuch 1961 bis 1970, 1. Bericht der Arbeitsgruppe für Fragen der Bedarfsfeststellung, Manuskript o.O., Juni 1965, o.S.

Widmaier, P., Eine Modellstudie zur Bildungsplanung. Schriftenreihe A Nr. 3 des Kultusministeriums Baden-Württemberg, Stuttgart 1966, S. 157.

Wissenschaftsrat, Abiturienten und Studenten - Entwicklung und Vorausschätzung der Zahlen 1950 bis 1980, Tübingen 1964, S. 157.

die Prämissen zur Bevölkerungserfassung geschildert; sie werden ergänzt durch den Zusammenhang derart errechneter Erfolgsquoten mit der relativen Stärke des Überganges: liegt dieser verhältnismäßig hoch (niedrig), so fällt auch die Quote höher (niedriger) aus. Gerade bei den sich stark ändernden Übergängen für Realschulen und Gymnasien - vgl. Kapitel 3 und 4 - ist dieses Vorgehen nicht vertretbar.

Zur Auswahl gelangt (d), wobei auf die Versuche zur Bereinigung der Erfolgsquote von den Einflüssen der Schülerbewegung hinzuweisen ist.

Angaben zu den Zu- und Abgängen liegen für die Beobachtungsperiode vor[1] - und zwar aufgeteilt in Gesamt- und sonstige Zu- bzw. Abgänge auf Kreisebene. Dabei ergibt die Differenz "Gesamt-Zugänge" und "Sonstige Zugänge" die Neuaufnahmen in die unterste Klasse des betreffenden Jahres. Weitere Unterteilungen sind in nahezu allen Jahren nicht erfolgt. Auf Differenzierungen der Angaben für Abgänge in: Abgänge auf allgemeinbildende Schulen, auf Berufsfachschulen, auf Universitäten und Hochschulen und in einen Beruf - die zudem nur für wenige Jahre in dem Beobachtungszeitraum erfolgten - soll nicht eingegangen werden. Das eigentliche Problem , aus welcher Klassenstufe der Abgang erfolgt, ist davon nicht berührt; das gleiche gilt für die Angabe der Zugänge.

Die veröffentlichten Zahlen helfen dann weiter, wenn die Prämisse einer in allen Klassenstufen

---

1 Vgl. dazu die Literaturangaben zu Tabellen 7 und 11.

gleichen Schülerbewegung realistisch ist. Um diese zu untersuchen und einen Eindruck von der Höhe der Wanderung zu geben, wird für jedes Jahr von 1951 bis 1965 die Differenz der Abgänge (Gesamtabgänge minus abgelegte Reifeprüfungen bzw. mittlere Reife an Realschulen) und der Zugänge (Gesamtzugänge minus Neuaufnahmen in die unterste Klasse) gebildet. Da diese Bewegung alle Klassenstufen betrifft - abgesehen von dem Abgang aus der Abschlußklasse mit erfolgreicher Prüfung, die die Erfolgsquote erfassen soll - werden die Differenzen durch acht bzw. fünf geteilt. Damit ist die Prämisse impliziert, daß die Schülerbewegung in allen Klassenstufen gleich stark ist. Ferner müssen diese durch Division ermittelten Werte für die jeweils acht bzw. fünf folgenden Jahre des angenommenen Schulaufenthaltes aufsummiert werden.

Diese so errechneten Zahlen sind in Tabelle 7 für Gymnasien und in Tabelle 11 für Realschulen als Prozent der Neuaufnahmen in die unterste Klasse angegeben.

Theoretisch müßten damit die Voraussetzungen zur Bereinigung der Erfolgsquoten vom Einfluß der Schülerbewegung gegeben sein, indem die Neuaufnahmen mit dem Anteil der Schülerbewegung erweitert werden. Die Berechnung der Quoten ergibt auch für die Regierungsbezirke brauchbare Ergebnisse. Für die Kreise finden sich aber so starke Abweichungen (Werte über 150 % sind keine Ausnahme), daß diese Erfolgsquoten - insbesondere für eine Prognose - nicht verwendbar sind. Es erweist sich demnach die Prämisse der in allen Klassenstufen gleichen Schülerbewegung als falsch. Es wird noch zu erörtern sein, daß die Werte der Tabellen 7 und 11 dennoch

interessante Aspekte im interregionalen Vergleich der Schülerwanderung andeuten.

Wenn auch der Anteil der Wanderungsbewegung an dem Erfolg an Volksschulen von der 1. bis zur 4. Klasse im Vergleich zu den anderen beiden Schulformen nicht hoch ist, so ist auch in diesem Falle wegen der fehlenden Zahlen keine theoretisch unangreifbare Quantifizierung der Erfolgsquoten möglich.

Wiederum bietet sich die Zahl der Versetzungen pro Klassenstufe zur Messung des Erfolges an: es existieren aber keine Angaben über Schülerzahlen nach Klassen. Als Bezugsgröße kommt zur Auswahl - die altersspezifische Wohnbevölkerung scheidet aus den genannten Gründen aus - die Schülerzahl im 1. Schuljahrgang an Volksschulen. Sie empfiehlt sich besonders wegen der Berechnung der Übergangsquote als Verhältnis der Schüler im 1. Schuljahrgang zu der Wohnbevölkerung und des damit verbundenen zeitlichen Anschlusses an die Erfolgsquote.

Die Festlegung der Verfahren der Übergangs- und Erfolgsquotenermittlung ist Voraussetzung zur Formulierung eines den zeitlichen Werdegang des Jugendlichen auf Volks-, Realschulen und Gymnasien abbildenden Modells.

2.1.2. Erläuterung des allgemeinen modelltheoretischen Ansatzes

Die allgemeine Darstellung der Modelle trennt zwischen der Analyse und der Prognose, deren spezielle Vorausschätzungsprobleme Gegenstand des Abschnittes 5.1. sind. Alle berechneten

Quoten sind als Prozentsätze zu verstehen; darauf wird bei der Formelangabe nicht nochmals hingewiesen.

Das Analysemodell betrachtet zunächst den Übergang des schulpflichtigen Kindes auf die Volksschule:

$$(1)\quad \dot{U}_{Vit} = \frac{S_{1it}}{B_{it}}$$

t = 1954, ..., 1966
i = 1, ..., 102 (Kreise, Reg.-Bez., Land)
S_1 = Schülerzahl im 1. Schuljahrgang an öffentlichen und privaten Volksschulen
$\dot{U}_V$ = Übergangsquote zu Volksschulen
B = Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren

Den Werdegang auf den Volksschulen vom 1. bis 4. Schuljahrgang quantifiziert (2):

$$(2)\quad E_{Vit} = \frac{S_{2it}}{S_{1i,\ t-3}}$$

t = 1956, ..., 1966
S_2 = Schülerzahl im 4. Schuljahrgang an öffentlichen und privaten Volksschulen
E_V = Erfolgsquote vom 1. bis 4. Schuljahrgang an Volksschulen

Als nächster Schritt ist eine Wahl über die zu besuchende Schulform zu treffen. (3) behandelt den Übergang zur Realschule und (4) den zum Gymnasium.

$$(3)\quad \dot{U}_{Rit} = \frac{S_{3it}}{S_{2i,\ t-1}}$$

t = 1951, ..., 1966

S_3 = Neuaufnahmen in die unterste Klasse an öffentlichen und privaten Realschulen

$\dot{U}_R$ = Übergangsquote für Realschulen

$$(4)\quad \dot{U}_{Git} = \frac{S_{4it}}{S_{2i,\ t-1}}$$

t = 1951, ..., 1966

S_4 = Neuaufnahmen in die unterste Klasse an öffentlichen und privaten Gymnasien

$\dot{U}_G$ = Übergangsquote für Gymnasien

Die Erfolgsquoten an Realschulen und Gymnasien von der Neuaufnahme in die unterste Klasse bis zum Abschluß mit mittlerer Reife bzw. Abitur ermitteln (5) und (6).

$$(5)\quad E_{Rit} = \frac{S_{5it}}{S_{3i,\ t-6}}$$

t = 1957, ..., 1966

S_5 = Abschlüsse mit mittlerer Reife an öffentlichen und privaten Realschulen

E_R = Erfolgsquote an Realschulen

$$(6)\quad E_{Git} = \frac{S_{6it}}{S_{4i,\ t-9}}$$

t = 1959, ..., 1966
S_6 = abgelegte Reifeprüfungen an öffentlichen und privaten Gymnasien
E_G = Erfolgsquote an Gymnasien

Das Prognosemodell (7) - (23) baut auf der Analyse auf. Es ist wiederum an dem zeitlichen Werdegang des Schülers ausgerichtet.

(7) stellt die Schülerzahl im 1. Schuljahrgang an allen Volksschulen fest, wobei als Zeitraum (t) - wie auch bei (8) bis (23) - 1970 bis 1985 gilt.

$$(7)\quad S_{1hit} = \ddot{U}_{Vit}\ B_{hit}$$

t = 1970, ..., 1985
h = 1, 2 (Bevölkerungsprognosen 1 und 2)

(8) - (9) quantifiziert die Schülerzahl im 4. Schuljahrgang an allen Volksschulen durch Bevölkerungs-, Übergangs- und Erfolgsquotenprognose.

$$(8)\quad S_{2hit} = \ddot{U}_{Vi,\ t-3}\ B_{hi,t-3}\ E_{Vit}$$

Aus (7) ergibt sich für (8):

$$(9)\quad S_{2hit} = S_{1hi,t-3}\ E_{Vit}$$

Die Neuaufnahmen in die unterste Klasse auf Realschulen stellt (10) - (12) fest.

(10) $S_{3Whit} = \ddot{U}_{Vi,t-4} \; B_{hi,t-4} \; E_{Vi,t-1} \; \ddot{U}_{RWit}$

W = 1,2 (Übergangsquotenprognosen 1,2 für Realschulen)

Wegen (7) läßt sich (10) ausdrücken als:

(11) $S_{3Whit} = S_{1hi,t-4} \; E_{Vi,t-1} \; \ddot{U}_{RWit}$

Dem entspricht nach (9):

(12) $S_{3Whit} = S_{2hi,t-1} \; \ddot{U}_{RWit}$

Die Ermittlung der Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien erlaubt (13) bis (15).

(13) $S_{4Zhit} = \ddot{U}_{Vi,t-4} \; B_{hi,t-4} \; E_{Vi,t-1} \; \ddot{U}_{GZit}$

Z = 1,2 (Übergangsquotenprognosen 1,2 für Gymnasien)

Durch Einsetzen von (7) folgt für (13):

(14) $S_{4Zhit} = S_{1hi,t-4} E_{Vi,t-1} \; \ddot{U}_{GZit}$

Wegen (9) gilt ebenfalls

(15) $S_{4Zhit} = S_{2hi,t-1} \; \ddot{U}_{GZit}$

Als nächster Schritt im Zeitablauf sollen die Abschlüsse mit mittlerer Reife an Realschulen angegeben werden. Es gilt:

(16) $S_{5Whit} = \ddot{U}_{Vi,t-10} \; B_{hi,t-10} \; E_{Vi,t-7} \; \ddot{U}_{RWi,t-6} \; E_{Rit}$

(17) bis (19) zeigt, daß sich (16) durch entsprechendes Einsetzen mit hergeleiteten Relationen in folgender Weise vereinfachen läßt:

(17) $S_{5Whit} = S_{1hi,t-10} E_{Vi,t-7} \dot{U}_{RWi,t-6} E_{Rit}$

oder

(18) $S_{5Whit} = S_{2hi,t-7} \dot{U}_{RWi,t-6} E_{Rit}$

oder

(19) $S_{5Whit} = S_{3Whi,t-6} E_{Rit}$

Die Zahl der erfolgreich abgelegten Reifeprüfungen an Gymnasien legt (20) fest.

(20) $S_{6Zhit} = \dot{U}_{Vi,t-13} B_{hi,t-13} E_{Vi,t-10} \dot{U}_{GZi,t-9} E_{Git}$

Es läßt sich (2o) durch entsprechendes Einsetzen vereinfachen:

(21) $S_{6Zhit} = S_{1hi,t-13} E_{Vi,t-10} \dot{U}_{GZi,t-9} E_{Git}$

oder

(22) $S_{6Zhit} = S_{2hi,t-10} \dot{U}_{GZi,t-9} E_{Git}$

oder

(23) $S_{6Zhit} = S_{4hi,t-9} E_{Git}$

Aus (7) bis (23) geht hervor, daß Grundlage für die Vorausberechnung der Schülerzahlen die Prognose der Übergangs- und Erfolgsquoten für Volks-, Realschule und Gymnasium ist.

Um diese Größen genauer zu analysieren, werden sowohl die Abweichungen bei Querschnitts- und Zeitraumbetrachtung aufgezeigt und auf ihre Bestimmungsgründe untersucht als auch die Trendentwicklung betrachtet.

Im folgenden werden zunächst die theoretischen Grundlagen, die für diese späteren Analysen erforderlich sind, in lediglich kurzer Form zusammengefaßt, da diese im wesentlichen als bekannt vorausgesetzt sind.

2.2. Modelle der Regressionsrechnung

2.2.1. Methode der kleinsten Quadrate und statistische Prüfmaße

Die Methode der kleinsten Quadrate dient in dieser Untersuchung zur Festlegung einer Trendfunktion für gefundene Werte der Beobachtungsperiode, wobei Schätzwerte für den unbekannten Strukturparameter oder Regressionskoeffizienten der zu ermittelnden Modellgleichung errechnet werden.

Es gilt

$$(24)\quad Y_i = \alpha + \beta x_i$$

als die zugrunde liegende Struktur des Modells. Im Unterschied zu den Strukturkoeffizienten sind a,b Schätzwerte, die hier aufgrund von Stichproben ermittelt werden.

$$(25)\quad y_i' = a + b\, x_i$$

Ihre Ermittlung erfolgt nach dem Prinzip der kleinsten Quadrate, wonach die Schätzwerte derart bestimmt werden, daß die Summe der Quadrate der Residuen ein Minimum wird, d.h.

$$(26)\quad i\sum d_i^2 = i\sum (y_i - y_i')^2 \quad \longrightarrow \text{Min!}$$

Daraus folgt

$$(27)\quad a = \frac{\sum x_i^2 \sum y_i - \sum x_i \sum x_i y_i}{n\sum x_i^2 - (\sum x_i)^2}$$

$$(28)\quad b = \frac{n\sum x_i y_i - \sum x_i y_i}{n\sum x_i^2 - (\sum x_i)^2}$$

Nach dem Theorem von Gauß-Markoff sind die Kleinste-Quadrate Schätzungen optimal im Sinne der Effizienz, da sie die kleinste Streuung im Rahmen der erwartungstreuen Schätzungen besitzen. Ferner erfüllt

das theoretische Konzept bei richtiger Auswahl der exogenen und endogenen Variablen die Forderung nach Konsistenz der Schätzung (Eigenschaft, daß bei gegen unendlich gehenden Stichprobenumfang die Wahrscheinlichkeit, daß der geschätzte Parameter gegen den wahren strebt, gleich 1 ist). Allgemeiner formuliert führt die Methode der kleinsten Quadrate unter den Bedingungen, daß der Erwartungswert einer jeden Restschwankung je Zeitperiode Null ist, ihre Varianz je Zeitperiode über den untersuchten Zeitraum konstant ist, die Restschwankungen zeitlich voneinander unabhängig sind und keine vollständige Abhängigkeit zwischen zwei oder mehreren erklärenden Reihen vorliegt, zu besten, linearen und unverzerrten Schätzwerten.

Die Erörterung der theoretischen Grundlagen soll an dieser Stelle kurz ergänzt werden durch Gesichtspunkte zur praktischen Verwendung. Zu einer ausführlicheren Darstellung der Vor- und Nachteile im Rahmen der Bildungsfragen sei auf die Literatur verwiesen.[1]

---

1 Vgl. Haavelmo, T., The Statistical implications of a system of Simultaneous Equations, Econometrics, Vol. 11/1943, S. 1 ff.

Lehbert, B., On Forecasting by Extrapolation, Sonderreihe des Instituts für angewandte Wirtschaftsforschung, Basel 13/1963, S. 38 ff.

Schulze, H.J., Statistische Studien, Band 1: Zur Methodik hochschulstatistischer Erhebungen und Analysen, Wiesbaden 1968, S. 105 ff.

Theil, H., Applied Economic Forecasting, Amsterdam 1966, S. 15 ff.

Widmaier, P., Bohr, K., Bildungsplanung - Ansätze zur rationalen Bildungspolitik, Stuttgart 1968, S. 39 ff.

Die Vorteile der Regressionsrechnung liegen vor allem in der Tatsache, daß es sich um ein erprobtes und vielfach angewandtes Verfahren handelt, welches theoretisch gestattet, den Einfluß aller quantifizierbaren Größen auf die als Abhängige angesehene Variable zu bestimmen. Als praktisch vorteilhaft erweist sich weiterhin, daß zur Durchführung der Rechnungen Maschinenprogramme für Großrechenanlagen existieren.

Die Einwände hinsichtlich des praktischen Wertes der errechneten Einflüsse sind - auch im Bereich der Bildungspolitik - oftmals diskutiert.

Als wichtigste können genannt werden:

(1) Willkürlichkeit in der Wahl des Zeitraumes, für den die Einflüsse gemessen werden,
(2) Ungenauigkeit der aufgrund des empirischen Materials geschätzten Parameter,
(3) Gefahr der Scheinkorrelation und Multikollinearität,
(4) der Nachweis der erforderlichen zeitlichen Unabhängigkeit der Restschwankungen ist sehr schwer zu erbringen,
(5) Schwierigkeiten in der Festlegung der "richtigen" Trendform. Es können - wie Gerfin und Kneschaurek[1] zeigen - bei empirischen Daten recht unterschiedliche Funktionstypen gefunden werden, deren Fehlermaße sich nicht wesentlich unterscheiden.

---

1 Vgl. Gerfin, H., Langfristige Wirtschaftsprognose, Zürich 1964, S. 30 ff.
Kneschaurek, F., Möglichkeiten und Grenzen der langfristigen Wirtschaftsprognose, Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik, 1960, S. 404 ff.

Damit soll die kurze Erläuterung der Methode zur Berechnung einer Regressionsfunktion abgeschlossen werden. Auf die Skizzierung einiger Funktionsverläufe im Abschnitt 2.2.2. sei hingewiesen.

In dem zweiten Teil dieses Kapitels stehen Grundlagen zur Messung von Faktoren zur Diskussion, die in vorliegenden Untersuchung den Trend beeinflussen. Zu der Feststellung der Einflußgrößen ist die Messung der Stärke eines Zusammenhanges zwischen den Größen von Bedeutung. Als eine wichtige Maßgröße bietet sich der Korrelationskoeffizient (r) und das Bestimmtheits- (r^2) bzw. Unbestimmtheitsmaß ($1-r^2$) an. r^2 empfiehlt sich insofern für die empirischen (linearen) Zusammenhänge, da es anzeigt, wieviel Prozent der zu erklärenden Varianz durch die Regressionsgleichung erklärt wird. Demnach gibt das Unbestimmtheitsmaß $1-r^2$ an (r und r^2 schwanken zwischen Null und Eins), wieviel Prozent nicht erklärt werden.

Kurz sei erwähnt, daß der Aussagewert von r, r^2 und $1-r^2$ wesentlich von den Annahmen über den Stichprobenumfang abhängt.

Eine zusätzliche Beachtung des Standardfehlers des Regressionskoeffizienten ist unumgänglich, wenn - obwohl r einen hohen Wert aufweist - Interkorrelationen zwischen den erklärenden Reihen bestehen, da der Regressionskoeffizient dann statistisch ungesichert sein kann. Je höher diese Inter-

korrelation ist, desto höher ist allgemein der Standardfehler der Regressionskoeffizienten.

Handelt es sich um einen linearen multiplen Regressionsansatz, so ist die Lösung der Frage nach der Bedeutung des einzelnen Erklärungsfaktors von Interesse. Überschlagsmäßig gibt das Produkt Regressionskoeffizient und dazugehörige Kovarianz Auskunft: je größer dieses für einen ersten erklärenden Faktor im Vergleich zu einem zweiten ist, desto bedeutsamer ist diese erste Größe bei der Erklärung der Varianz von y. Die Einschränkung des Aussagewertes bezieht sich auf die hohe Abhängigkeit der erklärenden Faktoren untereinander oder/und eine mögliche Gegenläufigkeit von Zeitreihen und Einflußfaktoren.

Die Abweichungsanalysen für das berechnete statistische Zahlenmaterial im Abschnitt 2 und 3 stützen sich u.a. auf die Ermittlung von Standardabweichungen (σ) und Variationskoeffizienten (V). Dabei empfiehlt sich σ für einen Vergleich der Abweichungen von Werten in verschiedenen Reihen, wenn die absoluten Zahlen beider Reihen ein annähernd gleiches Niveau aufweisen. Andernfalls kann der vergleichende Aussagewert des Variationskoeffizienten höher liegen, da dieser σ relativiert, d.h. in Beziehung zu dem Mittelwert der Reihe setzt.

2.2.2 Zeitreihenanalyse und -prognose

Sind alle Prüfmaße in dem aufgestellten System berechenbar und führen sie zu einem zufrieden-

stellenden Ergebnis, so besitzen die Schätzergebnisse einen nur begrenzten Geltungsbereich für die Prognose, da sie von speziellen Nebenbedingungen der untersuchten vergangenen Zeitperiode abhängen. Den Versuch zu unternehmen, alle bisher und in Zukunft gültigen Bedingungen zu erforschen, hieße, - von sehr geringen Ausnahmen abgesehen - ein so spezielles Regressionsmodell zu entwickeln, daß die Schätzergebnisse zunehmend statistisch ungesichert werden. Auch bei relativ einfachen Modellen muß auf die Gefahr der späteren Niveauveränderung oder -verschiebung des Trends hingewiesen werden, die die Prämisse der annähernden Konstanz im Verhalten der Größen nur theoretisch beseitigt. Andererseits ist diese Voraussetzung in den meisten Fällen erforderlich, weil die Kenntnis aller beeinflussenden Faktoren in Vergangenheit und Zukunft einen seltenen Idealfall bildet. Daher sollten so viele Informationen wie möglich gesammelt, aber nur die projiziert werden, deren Konstanz am wahrscheinlichsten ist oder deren abweichendes Verhalten mit genügender Sicherheit voraussehbar ist.

Auf einige Probleme der Zeitreihenbetrachtung bei der Analyse wurde im vorangegangenen Abschnitt eingegangen, es sei jedoch besonders die Möglichkeit von Schein- und Interkorrelationen zwischen den zu erklärenden und den erklärenden Faktoren bzw. innerhalb der beeinflussenden Reihen hingewiesen. Widmaier und Bahr [1] betonen - insbesondere wegen der oftmals hohen Interkorrelation bei Messung

---

1 Vgl. Widmaier, P., Bahr, K., Bildungsplanung..., a.a.O., S. 41 f.

von Einflußgrößen aufgrund der Zeitreihenanalyse - die Bedeutung der Querschnittsanalyse als einem komplementären Instrument. Sie ermöglicht interregionale Vergleiche, die Analyse von Mobilitäts- und Substitutionsprozessen, gibt zusätzliche Informationen über die Bedeutung von Interkorrelationen zwischen den Variablen, und sie läßt sich - wie im folgenden abgeleitet wird - rechnerisch in Verbindung mit der Zeitreihenanalyse setzen.

Nach Klein[1] existiert kein allgemeines Prinzip der Kombination von Zeitreihen- und Querschnittsanalyse. Daher konzentriert er sich auf die Angabe eines Beispiels für diese Kombination aus dem Bereich der Nachfrageanalyse für Güter des Agrarbereichs.

Das Prinzip wird im folgenden für ein lineares Regressionsmodell erläutert. Als Struktur des Modells gilt:

(29) $y_1 = \alpha x_1 + \beta x_2$

Aus einer Querschnittsstichprobe werden im Zeitpunkt t_o Schätzwerte für α oder β oder für beide ermittelt. Klein empfiehlt, die Querschnittsstichprobe in jeder $t=t_o$ folgenden Periode durchzuführen. Sind aber nur Werte für $t=t_o$ vorhanden, dann müssen über die Einflußgrößen in den folgenden Perioden Annahmen gemacht werden. Zur Diskussion des praktischen Sinnes derartiger Annahmen in vorliegender Untersuchung sei auf Abschnitt 4.2 verwiesen.

Liegt z.B. aus einer Querschnittsstichprobe ein unverzerrter Schätzwert a für α und s_a^2 für σ_a^2 vor, so kann damit der Regressionskoeffizient für den Schätzwert b ermittelt werden:

---

1 Klein, R., A Textbook of Econometrics, New York 1953, S. 237.

$$(30)\quad b^{*} = \frac{\sum x_2 - a \sum x_1 x_2}{\sum x_2^2}$$

Dieser Schätzwert üst unverzerrt, da

$$(31)\quad E\,(b/a) = \beta - (b-\beta)\frac{\sum x_1 x_2}{\sum x_2^2}$$

und $E\,(b/a) = \beta$, da $E(b) = \beta$

Die Varianz von b^{*} kann ausgedrückt werden als:

$$(32)\quad \sigma_b^{*2} = \frac{\sigma^2}{\sum x_2^2} + s_a^2\, r_{12}^2\, \frac{\sum x_1^2}{\sum x_2^2}$$

Die Varianz σ_b^2 von b der Schätzung von β ist gegeben durch:

$$(33)\quad \sigma_b^2 = \frac{\sigma^2}{\sum x_2^2} + \sigma_a^2\, r_{12}^2\, \frac{\sum x_1^2}{\sum x_2^2}.$$

Falls $r_{12}^2 \neq 0$ ist, ergibt sich eine Verringerung der Varianz des aus der Querschnittsstichprobe in die Regressionsgleichung eingeführten Schätzwertes b für β, wenn, $s_a^2 < \sigma_a^2$.

Zusammenfassend sei festgestellt, daß die Einführung der Querschnittsstichprobe zusätzliche Informationen zur Zeitreihenanalyse liefert und insbesondere die Aufgabe hat, negative Erscheinungen empirischer Zeitreihen - wie Multikollinearität - auf ihren den Aussagewert des Modellansatzes einschränkenden Charakter näher zu untersuchen.

Damit ist gleichzeitig impliziert, daß Querschnitts- und Zeitreihenanalyse zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können - ein Problem, welches in der Literatur für praktische Untersuchungen nur wenig beachtet worden ist.

Wegen der im Abschnitt 4.3. zu erfolgenden Trendwahl sei dieses bereits angedeutete Problem erneut aufgegriffen. Da die Wahl allgemein zunächst aufgrund eines Streuungsdiagramms erfolgt, werden die für diese Unter

suchung wichtigen Funktionstypen - abgesehen von dem linearen Fall - anhand einiger Abbildungen kurz dargestellt; auf die Ableitung ihres Regressionskoeffizienten sowie der Skizzierung von speziellen Problemen bei der Verbindung von Zeitreihen- und Querschnittsanalysen sei aus den im Abschnitt 4.3. dargelegten Gründen verzichtet.

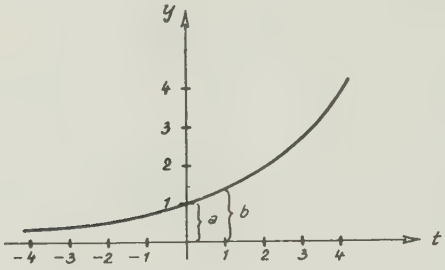

Abb. 3:
Verlauf einer Exponentialfunktion
$y = ab^t$ für $a > 0, b > 1$

Für die Exponentialfunktion der Abb. 3 wird $y = 0$ für $a \gtrless 0$, wenn t gegen $-\infty$ läuft; y wird $\pm\infty$ für $a \neq 0$, wenn t gegen $+\infty$ geht. b zeigt die Steigung der Kurve, ist $0 < b < 1$, so fällt die Funktion bei zunehmenden positiven Werten von t, für $b < 0$ ergibt sich eine wellenförmige Bewegung um die Waagerechte, deren Schwankungen im Falle $b < -1$ zunehmen, im Falle $0 > b > -1$ abnehmen.

Abbildung 4 zeigt den Verlauf einer logarithmischen Funktion $y = b \log_a t + c$, die für positive t definiert ist.

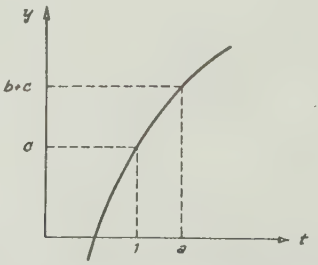

Abb. 4:
Verlauf einer logarithmischen Funktion $y = b \log_a t + c$ für positive t, $b > 0$, $c > 0$

Für t= 1 wird y = c; läuft t gegen 0, so geht y gegen $-\infty$. Für $t \to +\infty$ gilt $y \to +\infty$.

In Abbildung 5 wird eine logistische Funktion

$y = \frac{k}{1 + e^{f(t)}}$ skizziert, die von $t = -\infty$ bis $t = +\infty$ streng monoton verläuft.

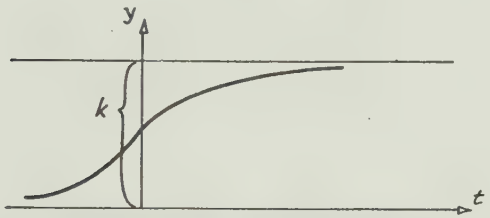

Abb. 5: Verlauf der logistischen Funktion

$$y = \frac{k}{1+e^{f(t)}}$$

Für $t = -\infty$ und $t = \infty$ nähert sich die Kurve y = 0 bzw. y = k.

Zur Begründung der Auswahl der Funktionen aus der Vielzahl möglicher Varianten sei auf Abschnitt 4.3. (Abb. 13-29) verwiesen. Es wird deutlich, daß sich neben dem linearen Trend die genannten Funktionen zur Analyse anbieten. Dabei liegt für die Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen eine besondere Bedeutung des logistischen Verlaufes, da dieser einen für die empirischen Werte charakteristischen Wendepunkt aufweist und gegen einen Sättingungspunkt strebt.

Mit diesem Hinweis werden die Abschnitte über die für die Analyse und Prognose notwendigen theoretischen Grundlagen abgeschlossen. Die folgenden Kapitel 3 und 4 beschäftigen sich mit den Analysen der berechneten Übergangs- und Erfolgsquoten im Rahmen einer Querschnitts- und Zeitreihenbetrachtung.

3. Querschnittsbetrachtung der regionalen Struktur von Übergangs- und Erfolgsquoten

3.1. Regionale Differenzen bei Zeitpunktbetrachtungen

Als Betrachtungszeitpunkte im Querschnitt sind jeweils das erste und letzte Jahr ausgewählt, für welches Quoten berechnet worden sind.

Diese Auswahl, deren zeitliche Differenz z.B. für $Ü_V$ und $Ü_R$ 15 Jahre beträgt, findet eine Rechtfertigung in dem im folgenden skizzierten Inhalt dieses Abschnittes.

Es erfolgt ein Vergleich der Verteilungen der regionalen Werte für 95 Kreise und 6 Regierungsbezirke, die Betrachtung ihrer Differenzen anhand von Abweichungsmaßen und Gruppenbildungen am Anfang und am Ende der Betrachtungsperiode. Es interessiert dabei vor allem das Vorhandensein von Angleichungstendenzen - besonders für stark extrem abweichende Kreise -

Zu einer repräsentativen Feststellung derartiger Tendenzen gehört die Auswahl eines genügend großen Zeitraumes, da z.B. die Übergangsquoten eines Kreises nur langfristig (u.a. durch Schulbau) auf ein höheres Niveau gebracht werden können; relativ hohe Quoten erreichen dann einen durchschnittlichen Wert, wenn diese im Verhältnis zu den anderen Kreisen wiederum langfristig relativ gering steigen. Ähnliches gilt für die Erfolgsquoten.

Hinweise zu einer exakteren Definition des Begriffs "langfristig" ergäbe eine Analyse der Abweichungen jedes Kreiswertes vom Landeswert für jedes Jahr. Da ein derartiges Vorgehen den Umfang der Arbeit übersteigt, muß eingeräumt werden, daß sich die Abweichungen der Quoten vom Landeswert in einem

Untersuchungszeitraum tendenziell in einer anderen als der im folgenden dargestellten Art verhalten. Diesem theoretischen Einwand widersprechen jedoch die gezielt-strukturellen Förderungsmaßnahmen des Kultusministeriums.

Die Quoten unterscheiden sich im Beginn der Beobachtungsperiode und damit in dem ersten betrachteten Querschnittszeitpunkt. $Ü_G$ und $Ü_R$ sind nach Festlegung des Analysezeitraumes ab 1951 berechnet, $Ü_V$ dagegen ab 1954, da zuvor Schwierigkeiten in der Bevölkerungserfassung auftreten und aus den amtlichen Schülerzahlen-Angaben der Einfluß der Sonderschulen nicht zu eliminieren ist. Aus dem letzten Grunde beginnen auch die Berechnungen für E_V nicht vor 1956. Laut Definition von E_G und E_R sind diese nicht vor 1959 bzw. 1957 festzustellen.

3.1.1. Abweichungen der Kreisquoten von dem Wert für das Land NRW

Es werden betrachtet die absoluten[1] Abweichungen der ungewichteten[2] Kreisquoten von dem Wert für das Land (LW) für:

$Ü_G$	: 1951 und 1966	E_G	: 1959 und 1966
$Ü_R$	: 1951 und 1966	E_R	: 1957 und 1966
$Ü_V$	: 1954 und 1966	E_V	: 1956 und 1966
$Ü_G + Ü_R$	: 1951 und 1966		

1 Es bietet sich daneben eine Analyse der relativen Differenzen an, die jedoch wegen des geringen zusätzlichen Aussagewertes über die zu untersuchenden Vermutungen nicht erfolgt.

2 Eine Gewichtung der Kreiswerte (mit einem Anteil, ermittelt aus einer auszuwählenden Schülerzahl im Verhältnis zur Gesamtzahl der entsprechenden Schüler für das Land) kommt nicht in Betracht, da nicht die Bedeutung der Kreiswerte für den Landeswert herzuleiten ist.

Abbildung 6 zeigt die durch Approximation gewonnene Häufigkeitsverteilung und - durch Umrechnung - die absoluten Abweichungen vom Landeswert für Übergangsquoten zu Gymnasien im Jaar 1951 und 1966 - vgl. Tabellen 4 und 6 -.

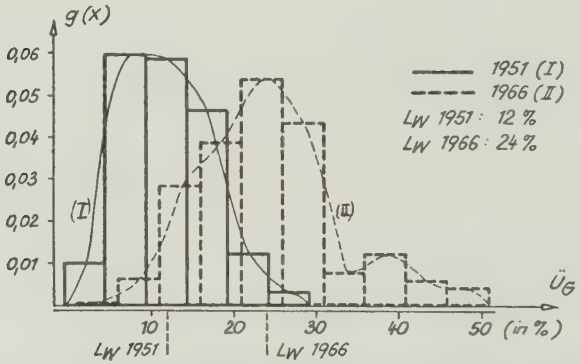

Abb. 6: Häufigkeitsverteilung für ÜG - 1951 und 1966 - ($n_{1951} = 99$; $n_{1966} = 99$)

Demnach kann bei beiden Dichtefunktionen nicht von normalverteilten Kreiswerten ausgegangen werden, allenfalls bes eht 1951 eine Tendenz zur Symmetrie. Es ist festzustellen, daß die größte Dichte der Funktion von 1951 im Gegensatz zu der von 1966 nicht in der Gruppe des Landeswertes anzutreffen ist. (I) weist bessere Symmetrieeigenschaften als (II) auf. Die absolute Differenz der Zahl der negativ und der positiv vom Landeswert abweichenden Kreiswerte nimmt 1966 gegenüber 1951 zu. Der allgemeine zeitliche Anstieg der Quoten deutet sich bereits durch die unterschiedliche Lage des Maximums der Verteilungen an.

Ein Vergleich der Spannweiten ergibt einen absoluten Anstieg von 32 % auf 40 % zu beiden Zeitpunkten.

Im folgenden Abschnitt wird ein eingehenderer Vergleich der Abweichungen auf Gruppenbasis behandelt, jedoch sei bereits darauf hingewiesen, daß die Standardabweichung[1] von $\sigma_{1951} = 6,11$ auf $\sigma_{1966} = 8,23$ gestiegen ist. Da jedoch das Niveau der $\ddot{U}_G$ im Verhältnis noch stärker steigt - vgl. Abschnitt 4.1. -, fällt der Variationskoeffizient[2] von $V_{1951} = 0,50$ auf $V_{1966} = 0,35$. Da naturgemäß in einer vergleichenden Betrachtung bei sich änderndem Niveau einer relativierten Abweichung mehr Aussagewert beizumessen ist als einer absoluten - vgl. Abschnitt 2.2.1. -, kann das Sinken von V als eine generelle Abnahme der Abweichungen interpretiert werden.

In Abbildung 7 ist die Häufigkeitsverteilung für Übergangsquoten zu Realschulen - 1951 und 1966 - dargestellt (s.a. Tabellen 8 und 10).

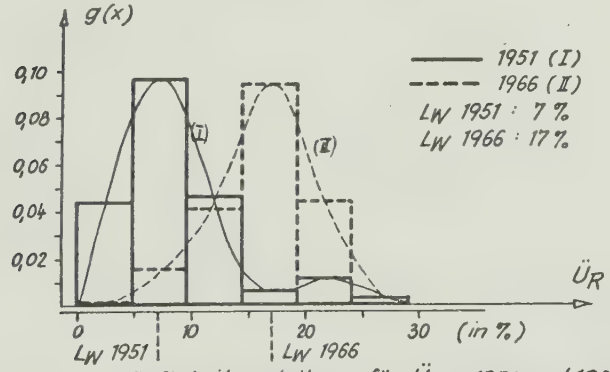

Abb. 7: Häufigkeitsverteilung für $\ddot{U}_R$ - 1951 und 1966 - ($n_{1951} = 82$; $n_{1966} = 99$) [3]

---

1 Für die Berechnung von σ gilt:
$\sigma = \frac{1}{N} \sqrt{(x_1 - \bar{x})^2}$, da die gesamte Grundgesamtheit durch die Erfassung aller Kreise und Regierungsbezirke in die Betrachtung eingeht.

2 Es gilt: $V = \frac{\sigma}{\bar{x}}$; $\bar{x}$ = Landeswert.

3 $n_{1951} \neq n_{1966}$, da für 1951 nicht alle Kreiswerte zu berechnen sind.

Insbesondere der Bereich der positiven Abweichungen vom Landeswert bedingt, daß es sich bei (I) im Gegensatz zu (II) nicht um eine annähernd symmetrische Verteilung um den Wert für das Land NRW (LW) handelt.

1951 ist die Zahl der negativ und positiv vom LW abweichenden Kreise und Regierungsbezirke gleich; 1966 zeigt sich dagegen ein Übergewicht der negativen Differenzen. Auch die Spannweite ist von absolut 18 % auf 47 % gestiegen.

σ_{1951} hat sich im Vergleich zu σ_{1966} um relativ 15 % erhöht. Da jedoch der Veriationskoeffizient von $V_{1951} = 0{,}75$ auf $V_{1966} = 0{,}34$ fällt, deutet sich die generelle Abnahme der Abweichungen für das Land NRW an. Zu einer genaueren Analyse der Avweichungen sei auf Abschnitt 3.1.2. und zu der des zeitlichen Anstiegs auf Abschnitt 4.1.1. verwiesen. Ein erster Vergleich der Verteilungen von $\ddot{U}_R$ und $\ddot{U}_G$ ergibt, daß $\ddot{U}_{R1966}$ gegenüber $\ddot{U}_{G1966}$ symmetrischer verläuft, das Bild bei $\ddot{U}_{R1951}$ und $\ddot{U}_{G1951}$ jedoch keine allgemeine Aussage dieser Art erlaubt.

Nachdem sich für $\ddot{U}_R$ und $\ddot{U}_G$ nur Tendenzen zu einer Symmetrie der Quoten zeigen, ist von Interesse, ob

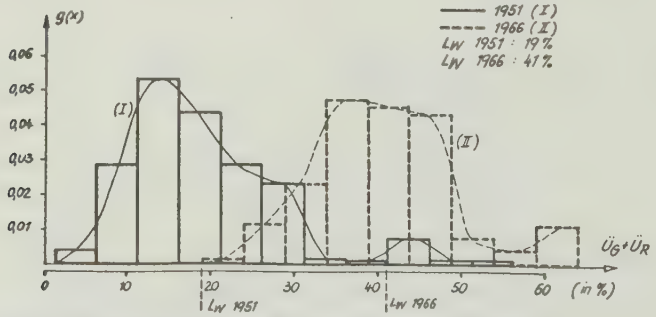

Abb.8: Häufigkeitsverteilung für $\ddot{U}_G + \ddot{U}_R$ - 1951 und 1966 - ($n_{1951} = 81$; n_{1966}[25]) = 95)

1 n = 99, da die Werte von 69 %, 73 %, 78 % und 90 % unter Hinweis auf die Analyse im Abschnitt 3.1.2. aus der Betrachtung herausgelassen sind.

der Gesamtübergang zu weiterführenden Schulen ähnlichen Gesetzmäßigkeiten folgt.

Die Verteilung (Abbildung 8) verlaufen jedoch ebenfalls uneinheitlich. (II) weist gegenüber (I) bessere Symmetrieeigentschaften auf, die u.a. auf einen extrem abweichenden Kurvenast bei (I) und die vom Landeswert gegenüber (II) stärker abweichende größte Dichte der Funktion zurückzuführen sind.

Der Variationskoeffizient ist 1966 gegenüber 1951 gefallen, die Standardabweichung von σ_{1951} = 10,06 auf σ_{1966} = 11,91 gestiegen.

Im Gegensatz zu $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ ist die Standardabweichung von $\ddot{U}_V$ von σ_{1954} = 7,09 auf σ_{1966} = 6,31 leicht zurückgegangen, der Variationskoeffizient bleibt mit V_{1954} = 0,067 und V_{1966} = 0,062 annähernd konstant.

Wiederum besitzt die Verteilung der Kreis- und Regierungsbezirkswerte für 1966 eine größere Symmetrie als die von 1954 (Abbildung 9), wenn auch der Unterschiedlichkeitsgrad nicht den der beiden anderen Übergangsquoten erreicht.

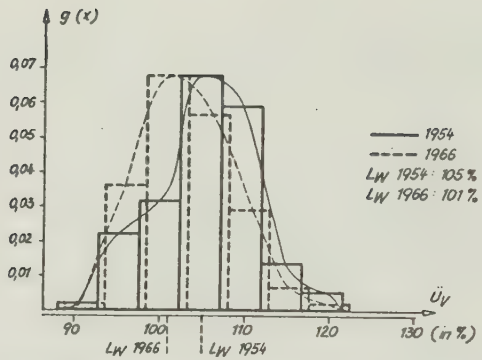

Abb. 9: Häufigkeitsverteilung für Üv - 1951 und 1966 - ($n_{1954} = 100$; $n_{1966} = 99$)

Die absolute Spannweite verändert sich - unter Vernachlässigung eines Wertes von 144 %[1] - zu beiden Betrachtungszeitpunkten von 28 % auf 36 % (s.a. Tabellen 1 und 3).

Das Verfahren zur Skizzierung der Verteilungen des Übergangs wird für die Erfolgsquoten übernommen. Wiederum sei zu einer genaueren Analyse der Gruppen in der zeitlichen Veränderung auf den Abschnitt 3.1.2. bzw. 4.1. verwiesen.

Nicht nur wegen des negativ vom LW verschobenen Maximums sondern auch aufgrund des unterschiedlichen Verlaufs beider Kurvenäste zeigt die Verteilung der Erfolgsquoten für Gymnasien 1959 ein asymmetrisches Bild (Abb. 10) - vgl. auch Tabellen 5 und 6 -, welches 1966 leicht korrigiert ist. Die Breite der Verteilung deutet bereits die - im Verhältnis zu den bisherigen Betrachtungen - hohe Varianz bzw. Standardabweichung an. Sie beträgt

1 Zur Begründung dieser Quote vgl. Abschn. 5.3.1.

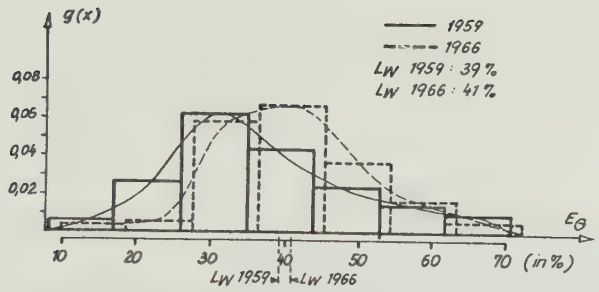

Abb. 10: Häufigkeitsverteilung für EG - 1959 und 1966 -
($n_{1959} = 93$; $n_{1966} = 100$)

σ_{1959} = 16,84 und sinkt auf σ_{1966} = 9,23. Ebenfalls sinkt in gleicher relativer Höhe der Variationskoeffizient von 0,43 auf 0,22.

Unter Vernachlässigung eines Kreiswertes von 124 % kann auch die Spannweite von 64 % im Jahre 1959 einen Rückgang auf 58 % im Jahre 1966 aufweisen.

Ähnliches gilt für die Erfolgsquoten an Realschulen (Abb. 11) – vgl. Tabellen 9 und 10 –. Die Standardabweichung sinkt von σ_{1957} = 21,08 auf σ_{1966} = 19,13 und der Variationskoeffizient von V_{1957} = 0,28 auf V_{1966} = 0,26.

Die 1957 annähernd symmetrische, nicht normalverteilte Verteilung gelangt 1966 mit einem veränderten Maximum nur einseitig zu einem theoretisch annähernd stabilen Verlauf (gemessen an dem Bild der Normalverteilung).

Die Verteilung der Erfolgsquoten an Volksschulen ist für 1956 dagegen auffallend gleichmäßig (Abb. 12) – s.a. Tabellen 2 und 3 –.

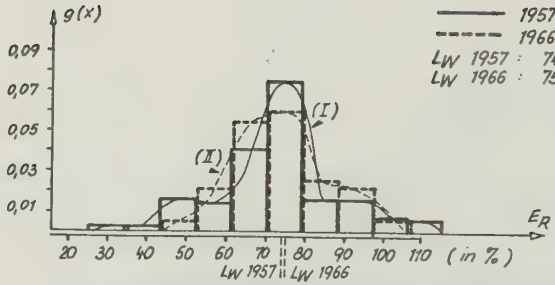

Abb. 11: Häufigkeitsverteilung für E_R - 1957 und 1966 - ($n_{1957} = 73$; $n_{1966} = 92$) [1]

1966 hat die Funktion mit einer von $V_{1956} = 4{,}71$ auf $V_{1966} = 6{,}50$ gestiegenen Standardabweichung ein asymmetrisches Aussehen. Grund dafür ist die relativ stärkere Besetzung der Gruppen negativer Abweichungen vom LW.

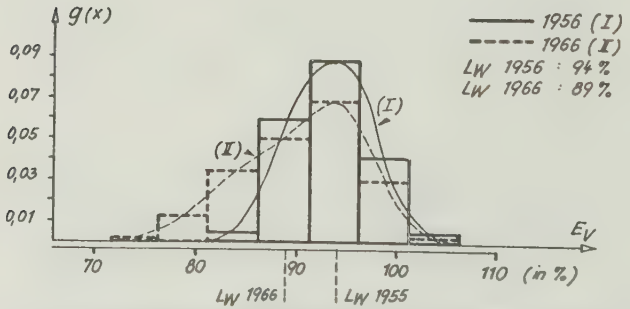

Abb. 12: Häufigkeitsverteilung für E_V - 1956 und 1966 - ($n_{1956} = 99$; $n_{1966} = 99$)

---

1 $n_{1957} \neq n_{1966}$, da für 1966 eine Bereinigung um extrem positiv abweichende Werte erforderlich war - vgl. Abschnitt 3.1.2. -.

Die Verteilungen der Abbildungen 6 bis 12 sind approximativ durch Gruppenbildung für die Kreiswerte aufgrund ihrer Abweichungen vom LW ermittelt. Sie bilden eine Grundlage zur Diskussion der Veränderungen der Gruppenbesetzungszahlen, wobei besonderes Gewicht auf die Darlegung des Verhaltens extrem abweichender Werte gelegt wird.

3.1.2. Gruppenbildungen auf Kreisebene

Durch die Art der erfolgten Zahlenaufbereitung entsteht die Zusammenfassung der 95 Kreiswerte in 6 Regierungsbezirke des Landes NRW.
Erste Anhaltspunkte für die Regionalanalyse der Abweichungen bilden σ und V, die aus Tabelle II für U_G hervorgehen.

Reg.Bez.	Standardabweichungen			Variationskoeffizient[1] in%			
	σ_{1951}	σ_{1966}	abs. Diff. $\sigma_{1966} - \sigma_{1951}$	V_{1951}	V_{1966}	abs. Diff. $V_{1966} - V_{1951}$	rel. Diff. in % v. 1951
Düsseldorf	5,01	7,12	2,11	36	28	- 8	- 22
Köln	8,07	9,46	1,39	58	34	- 24	- 41
Aachen	5,95	10,41	4,46	64	46	- 18	- 28
Münster	7,09	9,03	1,94	80	46	- 34	- 43
Detmold	6,48	6,85	0,37	53	31	- 22	- 42
Arnsberg	4,99	7,88	2,89	39	35	- 4	- 10
Land NRW	6,11	8,23	2,12	50	35	- 15	- 30

Tabelle II: Standardabweichungen, Variationskoeffizienten 1951 und 1966 für Übergangsquoten zu Gymnasien der Regierungsbezirke und des Landes NRW.

1 Als Ansatz zur Berechnung gilt

$V = \frac{\sigma}{\bar{x}} 100$; $\bar{x}$ = Regierungsbezirks- bzw. Landeswert.

Es handelt sich demnach um die Bildung eines modifizierten Variationskoeffizienten, da die Kreiswerte nicht gewogen sind. Dieses Vorgehen findet seine Berechtigung in der Tatsache, daß die Kreiswerte isoliert ohne Einfluß des Bezirks, zu dem sie gehören, entstanden sind, und ihre absoluten, relativierten Abweichungen interessieren.

Sowohl bei Zeitpunkt- als auch Zeitraumberechnung ergeben sich in dem regionalen Vergleich differierende Ergebnisse für σ und V, die Anlaß zu den folgenden grundsätzlichen Bemerkungen über den unterschiedlichen Aussagewert beider Größen bei einer Querschnittsbetrachtung geben.

In diesem Kapitel sollen regionale Unterschiede der Bildungsintensität quantifiziert werden, die letztlich Anlaß zu bildungspolitischen Maßnahmen geben könnten. Diese Aktivitäten werden hauptsächlich vom Kultusministerium des Landes beeinflußt. Es ist davon auszugehen, daß sich dieses in der Planung nicht primär daran ausrichtet, wie stark die Kreise von ihrem Regierungsbezirks- sondern von dem vergleichbaren Landesniveau abweichen. Aus diesem Grunde soll auch der relativierten Betrachtung der Standardabweichung in Bezug auf den Regierungsbezirkswert (vgl. den Variationskoeffizienten in Tabelle III bis V für Regierungsbezirke) durch V nicht die Beachtung geschenkt werden wie dem Vergleich von σ.

Nach Tabelle II erreicht der R.-B. Köln 1951 für $\bar{U}_G$ mit einem um 14 % höher liegenden Wert gegenüber dem folgenden des R.-B. Münster das höchste σ, die niedrigste Standardabweichung hat der R.-B. Arnsberg, der die größte Zahl an Kreisen in sich vereinigt. Dieser Zustand hat sich bis 1966 geändert, in dem für den R.-B. Aachen das höchste und für Detmold das niedrigste σ errechnet ist. Im Gegensatz zu V ist σ für das Land NRW und für alle Regierungsbezirke zwischen beiden Jahren gestiegen. Niedriger als bei $\bar{U}_G$ fallen die Standardabweichungen von $\bar{U}_R$ aus (s. Tabelle III).

Reg. Bez.	Standardabweichungen			Variationskoeffizient in %			
	σ_{1951}	σ_{1966}	abs. Diff. $\sigma_{1966} - \sigma_{1951}$	V_{1951}	V_{1966}	abs. Diff. $V_{1966} - V_{1951}$	rel. Diff. in % v. 1951
Düsseldorf	4,07	3,86	- 0,21	54	24	- 30	- 56
Köln	2,17	3,33	1,16	30	19	- 11	- 37
Aachen	4,55	3,48	- 1,07	95	25	- 70	- 74
Münster	3,64	3,85	0,21	54	22	- 32	- 59
Detmold	6,87	9,44	2,57	86	48	- 38	- 44
Arnsberg	6,07	5,09	- 0,98	98	31	- 67	- 68
Land NRW	4,97	5,71	0,74	75	34	- 41	- 55

Tabelle III: Standardabweichungen, Variationskoeffizienten 1951 und 1966 für Übergangsquoten zu Realschulen der Regierungsbezirke und des Landes NRW.

Sowohl 1951 als auch 1966 haben der R.-B. Köln die niedrigste und der R.-B. Detmold die höchste Standardabweichung. Die Ergebnisse von V stimmen mit der Ausnahme überein, daß V_{1951} für Arnsberg am größten ausfällt. σ hat in der Hälfte aller Regierungsbezirke abgenommen, für das Land NRW jedoch leicht zugenommen. V hat sich dagegen in allen Regionen und daher auch im Land stark, d.h. um relativ 55 % gegenüber 1951, verringert.

Im Unterschied zu den bisherigen Quoten steht der Übergang zu den Volksschulen.

Ein Vergleich der relativen Abweichungen für $\ddot{U}_G$, $\ddot{U}_R$ und $\ddot{U}_V$ - dieser empfiehlt sich wegen der unterschiedlichen Quotenhöhe - zeigt, daß $V_{1966} = 0{,}062$ (6,2 %) für $\ddot{U}_V$ des Landes NRW gegenüber den vergleichbaren Koeffizienten für $\ddot{U}_R$ und $\ddot{U}_G$ sehr gering ausfällt. Diese Unterschiede vergrößern sich bei Betrachtung des Beginns der Beobachtungsperiode

(V_{1954} = 0,067 für $\ddot{U}_V$), der jedoch für $\ddot{U}_V$ später liegt. Sie reduzieren sich im Hinblick auf die absolute Höhe der Abweichungen, für die keine annähernde Gleichartigkeit der Differenzen festzustellen ist.

Wesentlich höher als bei den Übergangsquoten fällt σ- nicht dagegen V - für die Erfolgsquoten aus. Kapitel 3.3. zigt, ob diese Tatsache allein auf den nicht zu eliminierenden Einfluß der Schülerbewegung in der Quotenberechnung zurückzuführen ist.

Festzustellen ist an dieser Stelle, daß die niedrigste Standardabweichung für die Erfolgsquoten an Realschulen sowohl 1957 als auch 1966 der R.-B. Düsseldorf aufweist -s. Tabelle IV-. Der R.-B. Aachen (es waren 1957 nur 4 Kreise innerhalb dieses Bezirkes zu berechnen) und der R.-B. Arnsberg haben 1957 ein ungewöhnlich hohes σ, welches 1966 noch erheblich von dem R.-B. Detmold übertroffen wird. Der Grund liegt bei einigen wenigen Landkreisen, die wegen des Einflusses der Schülerbewegung einen außergewöhnlich starken positiven Ausschlag haben (vgl.Tabelle 9). Da diese starken Differenzen jedoch

Reg.-Bez.	Standardabweichungen			Variationskoeffizient in %			
	σ_{1957}	σ_{1966}	abs. Diff. 1966 -1957	V_{1957}	V_{1966}	abs. Diff. $V_{1966} - V_{1957}$	rel. Diff. in % von 1957
Düsseldorf	12,26	8,79	- 3,47	16	13	- 3	- 19
Köln	17,83	11,54	- 6,29	24	15	- 9	- 38
Aachen	30,17	15,94	- 14,23	40	21	- 19	- 48
Münster	13,62	13,46	- 0,16	18	17	- 1	- 6
Detmold	13,09	50,52	37,43	18	56	38	211
Arnsberg	27,49	17,47	- 10,02	36	24	- 12	- 33
Land NRW	21,08	19,13	- 1,95	28	26	- 2	- 7

Tabelle IV: Standardabweichungen, Variationskoeffizienten 1957 und 1966 für Erfolgsquoten an Realschulen der Regierungsbezirke und des Landes NRW.

im wesentlichen über den gesamten Beobachtungszeitraum auftreten, bestehen Bedenken gegen eine Definition dieser Werte als sogenannte statistische Ausreißer und deren Außerachtlassen im Querschnitt.

Sowohl V als auch σ nehmen allgemein ab. Diese Tatsache wird in dem Landeswert nicht mit großer Deutlichkeit sichtbar, weil der hohe Anstieg im R.-B. Detmold den Durchschnitt stark belastet.

Die Erfolgsquoten an Gymnasien haben eine geringere Streuung (s. Tabelle V) im Vergleich zu E_R.

Reg. Bez.	Standardabweichungen			Variationskoeffizient in %			
	σ_{1959}	σ_{1966}	abs. Diff. 1966 - 1959	V_{1959}	V_{1966}	abs. Diff. $V_{1966} - V_{1959}$	rel. Diff. in % von 1959
Düsseldorf	13,36	9,68	- 3,68	36	25	- 11	- 31
Köln	17,60	10,50	- 7,10	41	22	- 19	- 46
Aachen	14,97	7,83	- 7,14	44	23	- 21	- 48
Münster	14,56	10,74	- 3,82	37	27	- 10	- 27
Detmold	26,67	8,37	- 18,30	70	18	- 52	- 74
Arnsberg	11,75	8,51	- 3,24	33	22	- 11	- 33
Land NRW	16,84	9,23	- 7,61	43	22	- 21	- 49

Tabelle V: Standardabweichungen, Variationskoeffizienten 1959 und 1966 für Erfolgsquoten an Gymnasien der Regierungsbezirke und des Landes NRW.

Das höchste/niedrigste σ und V hat 1959 der R.-B. Detmold/Reg. Bz. Arnsberg. 1966 zeigt der Reg. Bez. Münster das größte σ und V, der Reg. Bez. Aachen die geringste Standardabweichung. Zur Darstellung der allgemein abnehmenden Tendenz der Abweichungen sei auf das wiederum auffällige Verhalten im Reg.

Bez. Detmold hingewiesen, in dem - im Gegensatz zu E_R - die Abweichungen stark abnehmen. Zu einer umfassenderen Betrachtung der zeitlichen Veränderung soll jedoch auf Abschnitt 4.1.2. verwiesen werden.

Wie bereits bei einem Vergleich der Übergangsquoten fällt auch bei dem der Erfolgsquoten das niedrige Niveau der Abweichungen für die Volksschulm auf. Obwohl die Quoten relativ hohe Werte aufweisen, ist die Standardabweichung mit $\sigma_{1956} = 4{,}71$ und $\sigma_{1966} = 6{,}50$ erheblich niedriger. Dementsprechend hat auch $V_{1956} = 0{,}05$ (5 %) und $V_{1966} = 0{,}07$ (7 %) vergleichbar geringe Werte, die außerdem die Vermutung einer zeitlichen Konsistenz in den Abweichungen bestärken.

Die Tatsache, daß sich σ und auch V zwischen 1951 und 1966 - vgl. Abschnitt 4.1. - bei anderen Quoten stärker veränderten, gibt Veranlassung zu einer regional spezifizierteren Untersuchung in Kreise und Regierungsbezirke.

Es werden regionale Gruppen nach der absoluten Höhe ihrer Abweichung vom Landeswert gebildet und deren Besetzung in einem oder zwischen zwei Zeitpunkten verglichen - vgl. dazu auch die Abbildungen 6 bis 12 des Abschnittes 3.1.1. -.

Tabelle VI zeigt die Gruppenbesetzung für Übergangsquoten zu Gymnasien mit Nennung der Kreisnamen, die sowohl 1951 als auch 1966 um mehr als 5,0 % bzw. - 5,0 % vom Landeswert abweichen.

Tabelle VI[1]: Gruppenbesetzung für absolute Abweichungen vom Landeswert bei Übergangsquoten zu Gymnasien 1951 und 1966

Gruppe der Abweichg. vom LW	Anzahl		Differenz
	1951	1966	1966-1951
- 16 und mehr	0	0	0
- 11 bis - 15	0	4	4
- 6 bis - 10	17	19	2
0 bis - 5	36	34	- 2
1 bis 5	29	21	- 8
6 bis 10	11	9	- 2
11 bis 15	4	5	1
16 und mehr	2	7	5

1 Gruppe I: Kreise, die 1951 um mehr als absolut - 5,0 % vom LW abweichen:
Ldkr. Dinslaken; Ldkr. Grevenbroich; Ldkr. Kempen-Krefeld; Ldkr. Bergheim; Ldkr. Köln; Ldkr. Aachen; Ldkr. Erkelenz; Ldkr. Monschau; Ldkr. Schleiden; Stkr. Bottrop; Stkr. Gladbeck; Ldkr. Ahaus; Ldkr. Beckum; Ldkr. Borken; Ldkr. Lüdinghausen; Ldkr. Recklinghausen; Ldkr. Tecklenburg; Ldkr. Bielefeld; Ldkr. Halle; Ldkr. Lübbecke; Ldkr. Altena; Ldkr. Meschede; Ldkr. Siegen.

Gruppe II: Kreise, die 1966 um mehr als absolut - 5,0% vom LW abweichen:
Stkr. Oberhausen; Ldkr. Grevenbroich; Ldkr. Bergheim; Ldkr. Aachen; Ldkr. Erkelenz; Ldkr. Monschau; Ldkr. Selfkantkreis; Stkr. Gelsenkirchen; Stkr. Gladbeck; Ldkr. Beckum; Ldkr. Borken; Ldkr. Lüdinghausen; Ldkr. Münster; Ldkr. Recklinghausen; Ldkr. Steinfurt; Ldkr. Tecklenburg; Ldkr. Büren; Ldkr. Herford; Ldkr. Lübbecke; Ldkr. Wiedenbrück; Stkr. Wanne-Eickel; Ldkr. Altena; Ldkr. Brilon; Ldkr. Unna.

Gruppe III: Kreise, die 1951 um mehr als absolut + 5,0 % vom LW abweichen:
Stkr. Düsseldorf; Stkr. Krefeld; Stkr. Neuß; Stkr. Rheydt; Stkr. Viersen; Stkr. Wuppertal; Stkr. Bonn; Stkr. Köln; Stkr. Aachen; Stkr. Münster; Stkr. Bielefeld; Stkr. Herford; Stkr. Hagen; Stkr. Hamm; Stkr. Lüdenscheid; Stkr. Siegen; Ldkr. Iserlohn; Ldkr. Soest.

Gruppe IV: Kreise, die 1966 um mehr als absolut + 5,0 % vom LW abweichen:
Stkr. Düsseldorf; Stkr. Krefeld; Stkr. Mönchengladbach; Stkr. Neuß; Stkr. Remscheid; Stkr. Rheydt; Stkr. Viersen; Stkr. Wuppertal; Stkr. Bonn; Stkr. Köln; Ldkr. Bonn; Stkr. Aachen; Stkr. Münster; Ldkr. Warendorf; Stkr. Bielefeld; Stkr. Herford; Stkr. Hamm; Stkr. Iserlohn; Stkr. Lüdenscheid; Ldkr. Lippstadt; Ldkr. Wittgenstein.

In Verbindung mit Abbildung 6 (Abschnitt 3.1.1.) und Tabelle VI läßt sich für $\bar{U}_G$ feststellen, daß

(1) die Gruppe von 0 bis ± 5 % um 10 Kreise (relativ 15%) abgenommen hat;

(2) die Gruppe von ± 6 bis ± 10 % gleich geblieben ist;

(3) die Gruppe von ± 11 bis ± 15 % um 5 Kreise (relativ 125 %) zugenommen hat;

(4) die Gruppe von ± 16 und mehr um 5 Kreise (relativ 250 %) zunahm.

Aus diesem Ergebnis könnte nicht auf eine Angleichung der extremen Kreiswerte im Zeitablauf geschlossen werden, obwohl Tabelle II eine nennenswerte Abnahme des Variationskoeffizienten nachweist.

Es werden daher die Kreise mit einer Abweichung von mehr als ± 5 % einzeln diskutiert.

Zunächst fällt die Dominanz der Land-/Stadtkreise bei den extremeren negativen/positiven Werten auf. Es enthält die Gruppe von mehr als 5,0 % im Jahr 1951/1966 89 %/71 % Stadtkreise und die von mehr als - 5,0 % in den beiden Zeitpunkten 91 %/80 % Landkreise.

Ferner ergeben die in Tabelle VI aufgeführten Kreise die folgenden Ergebnisse:

(1) Der Anteil der Kreise (an denen von 1951), die 1951 und 1966
   a) um mehr als + 5 % vom LW abweichen, beträgt 78 %,
   b) um mehr als - 5 % vom LW abweichen, beträgt 57 %.

(2) Der Anteil der Kreise, die
   a) 1951 stark unter- und 1966 stark überdurchschnittlich sind, beträgt 0 %,
   b) 1951 stark über- und 1966 stark unterdurchschnittlich sind, beträgt 0 %.

Eine zusammenfassende Betrachtung der Abweichungsanalysen für extreme Werte von $Ü_G$ erlaubt demnach keine eindeutige Feststellung von Angleichungs- oder entgegengesetzten Tendenzen zwischen den Beobachtungsjahren, auch ist der Nachholbedarf bei Landkreisen noch nicht gedeckt.

Mit dem gleichen Verfahren wird versucht, bei der Charakterisierung von Regionaldifferenzen bei Übergangsquoten zu Realschulen zu eindeutigeren Ergebnissen zu kommen.

Tabelle VII und Abbildung 7 (Abschnitt 3.1.1.) stellen die Gruppenbesetzung und ihre Veränderung für $Ü_R$ dar.

Tabelle VII[1]: Gruppenbesetzung für absolute Abweichungen vom Landeswert bei Übergangsquoten zu Realschulen 1951 und 1966

Gruppe der Abweichg. vom LW	Anzahl		Differenz 1966-1951
	1951	1966	
- 16 und mehr	0	0	0
- 11 bis - 15	0	0	0
- 6 bis - 10	4	6	2
0 bis - 5	39	36	- 3
1 bis 5	28	28	0
6 bis 10	7	9	2
11 bis 15	2	1	- 1
16 und mehr	2	2	0

1 Gruppe I: Kreise, die 1966 um mehr als absolut - 5,0 % vom LW abweichen:
Ldkr. Grevenbroich; Ldkr. Kempen-Krefeld; Ldkr. Euskirchen; Ldkr. Aachen; Ldkr. Düren; Ldkr. Borken; Stkr. Wanne-Eickel; Ldkr. Unna; Ldkr. Wittgenstein.

Gruppe II: Kreise, die 1951 um mehr als absolut - 5,0 % vom LW abweichen:
Ldkr. Grevenbroich; Ldkr. Kempen-Krefeld; Ldkr. Aachen; Ldkr. Ennepe-Ruhr.

Mit Ausnahme von Gruppe III der Tabelle VII fällt ebenso wie bei $\ddot{U}_G$ die Dominanz der Stadt-/Landkreise bei den angenommenen über/ unterdurchschnittlichen Differenzen vom LW auf.

Werden die Gruppen zusammengefaßt, so ergibt sich für $\ddot{U}_R$, daß

(1) die Gruppe 0 bis $\pm$ 5 % Abweichungen um 3 Kreise, d.h. relativ 8 % gegenüber 1951 abnahm,

(2) die Gruppe von $\pm$ 6 % bis 1o % um 4 Werte, d.h. relativ 36 % gegenüber 1951 zunahm,

(3) die Gruppe von $\pm$ 11 % und mehr sich um einen Kreis verringerte.

Demnach hat sich eine Verschiebung zugunsten der extremen Bereiche ergeben.

Die Zahl der Abweichungen über $\pm$ 5 % erreicht für $\ddot{U}_R$ (Tabelle VII; Gruppe I - IV) nicht annähernd die Höhe wie für $\ddot{U}_G$. Es bestätigt sich damit eine bereits durch den Vergleich der von Tabelle II und III entstandene Vermutung. Für $\ddot{U}_R$ bleibt als ein weiteres Ergebnis aus Tabelle VII festzuhalten, daß

---

zu Fußn. 1 , S.51

Gruppe III: Kreise, die 1966 um mehr als absolut + 5,0 % vom LW abweichen:
Stkr. Leverkusen; Ldkr. Düsseldorf-Mettmann; Ladkr. Rhein-Wupper; Stkr. Münster; Ldkr. Coesfeld; Stkr. Bielefeld; Stkr. Herford; Ldkr. Halle; Ldkr. Lübbecke; Ldkr. Wiedenbrück; Stkr. Lüdenscheid; Ldkr. Arnsberg; Ldkr. Lippstadt.

Gruppe IV: Kreise, die 1951 um mehr als absolut + 5 % vom LW abweichen:
Stkr. Duisburg; Stkr. Mühlheim; Stkr. Wuppertal; Stkr. Aachen; Stkr. Bocholt; Stkr. Münster; Stkr. Bielefeld; Stkr. Herford; Stkr. Lübbecke; Stkr. Hagen; Stkr. Hamm; Stkr. Lüdenscheid; Stkr. Witten.

(1) die Zahl der extrem negativ abweichenden Kreise sich von 4 auf 9 erhöht hat. Allerdings fallen nur 2 Kreise (Kempen-Krefeld und Aachen) sowohl 1951 als auch 1966 in diesen Bereich;
(2) die Zahl extrem positiv abweichender Werte konstant blieb. 31 % der 1951 in diesen Bereich fallenden Kreise sind auch dort 1966 wieder vertreten;
(3) daß sich kein Kreis, der 1951 um mehr als - 5,0 %/ + 5,0 % abwich, 1966 in der entgegengesetzten Extremgruppe (+ 5,0 %/- 5,0 %) befindet.

Diese Ergebnisse lassen keinen Schluß auf allgemeine Angleichungstendenzen zu. Zwar rekrutieren sich die Extremgruppen beider Jahre aus vor allem unterschiedlichen Kreisen, die Anzahl der Werte in diesen Bereichen steigt dagegen. Gegen diese Art der absoluten Betrachtung spricht die allgemeine Zunahme der Quote. So führt die relative Analyse (d.h. die Beziehung der Abweichung auf das Landesniveau) sowohl für $Ü_R$ als auch für $Ü_G$ zu dem entgegensetzten Ergebnis, d.h. zu dem Bestehen einer Angleichungstendenz.

Für den propagierten verstärkten Ausbau von Aufbauformen mag ein kurzer Vergleich der Übereinstimmungen von $Ü_G$ und $Ü_R$ von Interesse sein. 4 Kreise befinden sich 1951 sowohl für $Ü_G$ als auch für $Ü_R$ in der stark unterdurchschnittlichen Gruppe (das sind 75 %, bezogen auf die Besetzungszahl der entsprechenden Klasse der $Ü_R$). 8 Kreise (62 % relativ zu $Ü_R$) fallen 1951 bei beiden Quoten in den überdurchschnittlichen Bereich. Für das Jahr 1966 zeigt sich diese Übereinstimmung in annähernd gleicher prozentualer Höhe.

Es kann wegen der geringen Zahl der betrachteten Kreise nicht beurteilt werden, ob die Hypothese zutrifft, daß die Kreise - falls sie besonders niedrige/hohe Quoten haben - diese Extreme für beide Übergänge gleichzeitig zeigen.

Die erste Analyse der Abweichungen bewies für $\ddot{U}_V$ bereits eine zeitliche Konsistenz von V und den relativ geringen Wert im Vergleich zu den beiden anderen Übergangsquoten. Diese Tatsache stützt die Vermutung, daß $\ddot{U}_V$ wegen seiner Bestimmung durch das Schulpflichtgesetz auch regional nicht stark differiert. Als Ergebnisse einer verfeinerten Betrachtung der Differenzen sind zu nennen:

(1) Bei einer Gruppenbildung der sogenannten Extremwerte von mehr als $\pm$ 10 % Abweichung[1] vom Landeswert fällt im Gegensatz zu $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ auf, daß 1966 unter den 12 Kreisen der stark positiven Abweichungen nur 2 Stadtkreise zu finden sind. 1954 besteht die gleiche Gruppe nur aus 4 Landkreisen.

(2) 1954 sind 4 Kreise mit entsprechend negativer Differenz vom LW zu nennen; die Zahl reduziert sich für 1966 auf Null.

(3) Die Gruppen der absoluten Abweichungen haben von 1954 bis 1966

a) 0 bis $\pm$ 5 % die gleiche Besetzungszahl behalten,

b) $\pm$ 6 bis $\pm$ 10 % um 3 Kreise (rel. 9 %) abgenommen,

c) $\pm$ 11 bis $\pm$ 15 % um 1 Kreis zugenommen,

d) $\pm$ 16 und mehr % um 2 Kreise zugenommen.

Die Standardabweichung für $\ddot{U}_V$ des Landes NRW hat von $\sigma_{1954} = 7{,}09$ gegenüber $\sigma_{1966} = 6{,}31$ abgenommen.

---

1 Die Grenzen sind höher als bei $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ festgelegt, da auch die Quoten relativ hoch ausfallen.

Einheitlich läßt sich für $\ddot{U}_G$, $\ddot{U}_R$ und $\ddot{U}_V$ als Ergebnis der Querschnittsbetrachtungen am Anfang und Ende der Beobachtungsperiode feststellen, daß eine allgemeine Angleichung der absoluten, extremen regionalen Unterschiede nicht stattgefunden hat. Werden dagegen die relativen Abweichungen (Variationskoeffizienten) betrachtet, so sind diese zwischen beiden Jahren für $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ gefallen, für $\ddot{U}_V$ jedoch im wesentlichen konstant geblieben.

Bei der interregionalen Querschnittsanalyse der Erfolgsquoten am Beginn und Ende der Betrachtungsperiode wird wiederum ein Schwergewicht auf die Darstellung der absoluten Abweichungen gelegt.

In Tabelle VIII sind die Differenzen der Kreiswerte vom Landeswert für Erfolgsquoten an Gymnasien nach Gruppen der Jahre 1959 und 1966 zusammengefaßt. Die dazugehörigen Verteilungen im Abschnitt 3.1.1. (Abbildung 10) zeigten bereits für 1959 im Gegensatz zu 1966 die größte Dichte in negativer Abweichung vom Landeswert.

Tabelle VIII[1]: Gruppenbesetzung der absoluten Abweichungen bei Erfolgsquoten an Gymnasien 1959 und 1966

Gruppen	Anzahl		Differenz 1966-1959
	1959	1966	
- 16 und mehr	16	2	- 14
- 11 bis - 15	12	8	- 4
- 6 bis - 10	16	19	3
0 bis - 5	10	23	13
1 bis 5	9	14	5
6 bis 10	8	12	4
11 bis 15	6	3	- 3
16 und mehr	9	5	- 4

Im Vergleich beider Jahre nehmen die Bereiche besonders großer Abweichungen ab - eine Tatsache, die sich bereits in Tabelle V (Standardabweichungen für das Land NRW) andeutet.

Wie bei den Übergangsquoten werden die extremen Differenzen (± 2o,o %) einer eingehenderen Betrachtung unterzogen. Die Gruppe I der Tabelle VIII besteht ausschließlich aus Landkreisen. Die Tatsache der Besetzung der Gruppe II mit nur einem Kreis beweist den Abbau der stark negativen Erfolgsquoten bis 1966. Ähnliches gilt für die extrem positiven Abweichungen, deren Zahl abnimmt. Es ist die Gruppe III in IV nur noch mit einem Kreis vertreten.

Die entsprechenden Zahlen für Kreiswerte der Erfolgsquoten an Realschulen gehen aus Tabelle IV hervor:

---

zu Fußn. 1 ,S. 55

Gruppe I: Kreise, die 1959 um mehr als absolut - 2o % vom LW abweichen:
Ldkr. Grevenbroich; Ldkr. Kempen-Krefeld; Ldkr. Rhein-Wupper; Ldkr. Bergheim; Ldkr. Köln; Ldkr. Schleiden; Ldkr. Borlen; Ldkr. Herford.

Gruppe II: Kreise, die 1966 um mehr als absolut - 2o % vom LW abweichen:
Ldkr. Grevenbroich.

Gruppe III: Kreise, die 1959 um mehr als absolut 2o % vom LW abweichen:
Stkr. Mönchengladbach; Stkr. Viersen; Ldkr. Oberberg.; Stkr. Aachen; Stkr. Münster; Stkr. Bielefeld; Ldkr. Lübbecke; Stkr. Siegen; Ldkr. Wittgenstein.

Gruppe IV: Kreise, die 1966 um mehr als absolut 2o % vom LW abweichen:
Ldkr. Bonn; Stkr. Herford; Ldkr. Halle; Ldkr. Wittgestein.

Tabelle IX:[1] Gruppenbesetzung für absolute Abweichungen bei Erfolgsquoten an Realschulen 1957 und 1966

Gruppe	Anzahl		Differenz 1966-1957
	1957	1966	
- 16 und mehr	11	7	- 4
- 11 bis - 15	6	3	- 3
- 6 bis - 10	10	11	1
0 bis - 5	10	15	5
1 bis 5	13	7	- 6
6 bis 10	5	8	3
11 bis 15	2	5	3
16 und mehr	11	12	1

Demnach nimmt die Gruppe von ± 6 bis ± 10 zu, die von größer als ± 16 % ab. Die Reduktion der stark negativen Differenzen beweist ein Vergleich von Gruppe I und II, aus dem sich zusätzlich ergibt, daß alle Abweichungen von mehr als - 20 % im Jahre 1957 am Ende der Betrachtungszeit ausgeglichen sind. Diese letzte Feststellung betrifft auch den extrem positiven

[1] Gruppe I: Kreise, die 1957 um mehr als absolut - 20,0 % vom LW abweichen:
Ldkr. Rhein-Wupper; Ldkr. Euskirchen; Ldkr. Oberberg.; Ldkr. Düren; Ldkr. Monschau; Ldkr. Münster; Ldkr. Büren; Ldkr. Höxter; Ldkr. Minden.

Gruppe II: Kreise, die 1966 um mehr als absolut - 20,0 % vom LW abweichen:
Ldkr. Düren; Stkr. Bottrop.

Gruppe III: Kreise, die 1957 um mehr als absolut 20,0 % vom LW abweichen:
Stkr. Aachen; Stkr. Bonn; Ldkr. Erkelenz; Stkr. Münster; Ldkr. Ennepe-Ruhr; Ldkr. Olpe; Ldkr. Wittgenstein.

Gruppe IV: Kreise, die 1966 um mehr als absolut 20 % vom LW abweichen:
Ldkr. Münster; Ldkr. Detmold; Ldkr. Herford; Ldkr. Lemgo; Ldkr. Siegen; Ldkr. Soest.

Bereich, allerdings hat sich die Besetzungszahl zwischen Gruppe III und IV nur geringfügig verringert.

Die Gegenüberstellung von σ_{1957} und σ_{1966} in Tabelle IV rechtfertigt als Ergänzung die Feststellung von einer generellen Angleichungstendenz für Erfolgsquoten an Realschulen.

Abschließend bleiben die Erfolgsquoten an Volksschulen auf Kreisbasis zu erörtern. Die Zunahme der extremen Abweichungen von 1956 bis 1966 (Tabelle X) steht im Einklang mit der von $\sigma_{1956} = 4{,}71$ auf $\sigma_{1966} = 6{,}50$ gestiegenen Standardabweichung für das Land NRW. Da diese Veränderung vor allem auf die positiven Extremgruppe zurückzuführen ist, ist die Zahl der Kreise mit relativ vielen Erfolgreichen zwischen beiden Jahren gestiegen.

Tabelle X: Gruppenbesetzung für absolute Abweichungen bei Erfolgsquoten an Volksschulen 1956 und 1966

Gruppe	Anzahl		Differenz 1966-1956
	1956	1966	
- 11 und mehr	0	4	4
- 6 bis - 10	9	8	- 1
0 bis - 5	48	27	- 21
1 bis 5	31	24	- 7
6 bis 10	6	27	21
11 und mehr	0	4	4

Werden Gruppen mit Abweichungen von über absolut $\pm 5{,}0\%$ berechnet, so nimmt die Besetzungszahl für negative Differenzen von 13 auf 12 Kreise ab. Die Besetzung des

gleichen positiven Bereiches steigt von 6 auf 31 und beweist damit zusätzlich die aufgestellte Behauptung.

Die Darstellung der regionalen Unterschiede wirft die Frage auf, warum diese Differenzen zustande kommen und welches die Gründe für ihr zeitlich unterschiedliches Verhalten sind.

3.2. Erklärungsfaktoren für Übergangsquoten

Die Notwendigkeit der Darstellung von Erklärungsfaktoren bestärkt ferner der internationale Querschnittsvergleich von Roeder[1] für den Anteil der 17-jährigen Schüler der Vollzeitschulen an der gleichaltrigen Bevölkerung im Jahr 1965:

USA	70 %	Frankreich	34 %
UdSSR	46 %	Italien	23 %
Belgien	38 %	BRD	16 %
Niederlande	34 %	Großbritannien	16 %

Die Bedeutung der Übergangsquoten zeigt u.a. die Tatsache, daß mit dem Übergang zum Gymnasium gleichzeitig eine Entscheidung über einen Hochschulbesuch getroffen ist, falls das die Schulleistungen erlauben. Diese Behauptung beweisen die Übergangsquoten zu wissenschaftlichen Hochschulen - vgl. Tabelle 12 -. Diese als Quotient Übergänge an wissenschaftliche Hochschulen zu abgelegten Reifeprüfungen berechneten Ziffern weisen im Jahr 1951 für das Land NRW einen Prozentsatz von 55 aus; dieser steigt 1966 auf 95 % und liegt damit sehr nahe dem Sättigungspunkt von 100 %.

---

1 Vgl. Roeder, B., Wirtschaft, Bildung und Forschung; Ztschr. Die Aussprache, Bonn 2/1967, S. 22.

Angestrebt ist die Feststellung der beeinflussenden Variablen durch eine Verbindung von Zeitreihen- und Querschnittsanalyse - vgl. Abschnitt 2.2. -, wobei mit dem letzten Verfahren durch einen multiplen Regressionsansatz zunächst festgestellt wird, welche Größen einen Einfluß ausüben. Ein anderer Weg wäre u.a. gewesen, aus Fragebögen über die Charakteristika der Schüler - z.B. im Vergleich der 4. Klassen an Volksschulen mit der 5. Klasse an weiterführenden Schulen - die entsprechenden Daten zu gewinnen. Erwägungen über den außerordentlich großen Umfang einer derartigen Erhebung im Hinblick auf das für 95 unterschiedliche Kreise schwer zu lösende Problem einer repräsentativen Auswahl und Fragen der oftmals nur geringen Ausbeute von abgesandten Fragebögen empfehlen jedoch den Regressionsansatz.

Die Schilderung des "sozialen Milieus" als einem wesentlichen Einfluß auf den Besuch von Gymnasien in der BRD findet sich bei einer Vielzahl von Autoren[1]. Dabei ist besonders der Versuch von Spiegel, Geipel und Widmaier[2] begrüßenswert, das Schlagwort von dem "sozialen Milieu" genauer zu spezifizieren und zu messen.

---

1 und 2 Vgl.

Böhl, W.L., Schulaufbau und Verteilung der Bildungschancen in der BRD von 1925 bis 1960; Diss. München 1965.

Bojus, T., Bildungsangebot und Bildungsreserven; Südwestdeutsche Schulblätter, o.O. 1964/1.

Geipel, R., Sozialräumliche Strukturen des Bildungswesens; Frankfurt/Main 1965.

Grimm, S., Die Bildungsabstinenz der Arbeiter; München 1966.

Hitpass, J., Einstellungen der Industriearbeiterschaft zu höherer Bildung; Ratingen 1965, S. 10 ff.

Jugenkamp, K., Pädagogisch-psychologische Untersuchung zum Übergang auf weiterführende Schulen; Weinheim 1963.

Forts. S. 61

Als wichtigste Faktoren bei Spiegel sind zu nennen: Schulausbildung -, Berufsausbildung -, Alter -, Kinderzahl -, Zusammensetzung und Höhe des Vermögens -, Einkommen -, Art der Wohnung der Eltern; Ausbildung und Beruf der Geschwister; Alter des Schülers und der Geschwister; Mitarbeit; Beruf und Verdienst der Mutter.

Trotz der Einsicht in die Zweckmäßigkeit einer weitgehenden Gliederung des Begriffs vom sozialen Einfluß und seiner direkten Messung bei den Wechslern, mußte aufgrund des berechenbaren Zahlenmaterials eine Beschränkung der Betrachtung auf folgende

---

Forts. der Fußnoten 1 und 2 S. 60:

Jürgens, H.K., Familiengröße und Bildungsweg; Stuttgart 1964.

Korn, S., Über die Einstellung des Arbeiters zum Studium; Ztschr. für Markt- und Meinungsforschung, I/4, 1957/58.

Latscha, F., Schneider, W., Die Ungleichheit von Bildungschancen; Olten 1966, S. 21 ff.

Peisert, H., Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland; München 1967, S. 15 ff.

Poignant, R.,Das Bildungswesen in den Ländern der EWG - Eine Studie zum Vergleich mit den USA, Großbritannien und der Sowjetunion; Frankfurt 1966, S. 88 ff.

Preuß, O., Soziale Determinanten im Urteil von Volksschullehrern über die Eignung von Schülern für weiterführende Schulen; Diss. Münster 1968.

Roeder, B., Wirtschaft, Bildung..., a.a.O., S.22 f.

Spiegel, E., Gunzert, R., Elternhaus und Studium, Institut für Sozialforschung der Universität Frankfurt; Frankfurt 1963, S. 20 ff.

Unesco, Perspektiven der Bildungsplanung; Frankfurt 1967, S. 49 ff.

Walter, H., Soziale Unterschiede in der schulischen Förderung begabter Kinder; Soziale Welt 1959/1.

Widmaier, P., Begabung und Bildungschancen; Frankfurt 1967, S. 130 ff.

Widmaier, P., Bahr, K., Bildungsplanung..., a.a.O., S. 102 ff.

Einflüsse für $Ü_G$[1] erfolgen, für die zunächst die Angaben des Jahres 1961 verwertet sind:

(1) %-Anteil der Angestellten und Beamten an der Wohnbevölkerung[2]

Eine Korrelation zwischen der Übergangsquote ($Ü_G$) und dem Anteil der Selbständigen oder dem der mithelfenden Familienangehörigen ergab keinen nennenswerten Zusammenhang im Rahmen der verwendeten Analyse. Daher erfolgt die vorliegende Beschränkung im Ansatz.

(2) %-Anteil der Arbeiter an der Wohnbevölkerung[3]

Die Trennung von (1) und (2) erfolgt, da (1) eine hohe positive, (2) dagegen bei der verwendeten Analyse eine hohe negative Korrelation mit $Ü_G$ hat.

---

1 Von den weiterführenden Schulen werden aus folgenden Gründen nur die Übergangsquoten für öffentliche und private Gymnasien untersucht:

1. In Zukunft ist eine Änderung der Einflußfaktoren wahrscheinlich, weil die anhaltende Förderung des Ausbaues der zahlreichen Aufbauformen den Realschulbesuch in der Bedeutung aufwertet.
2. Eine Berechnung möglicher Einflüsse auf die Übergangsquoten zu Realschulen ergab ein unbefriedigendes Ergebnis. Dieses mag wegen der nicht starken Unterscheidung der Schulform Real- und Volksschule im Bild von Eltern und Schülern nicht erstaunen.

2 und 3
Vgl. Statistisches Landesamt NRW, Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die Wohnbevölkerung in NRW nach der überwiegenden Unterhaltsquelle - Ergebnis der Volks- und Berufszählung vom 6.6.1961, Heft 7a, Düsseldorf 1964, S. 7 ff.

(3) Summe der nach dem Einkommensteuergesetz versteuerten Einkünfte (geteilt durch 100.000) im Verhältnis zu der Zahl der zur Einkommensteuer veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen[1]

Unter den Begriff Einkünfte fallen "Einkünfte bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und bei selbständiger Arbeit die erzielten Gewinne, bei allen anderen Einkunftsarten der Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten gemäß § 8 und § 9 EStG . Als Gewinn ist dabei der Unterschiedsbetrag zwischen dem Betriebsvermögen am Schluß des vorangegangenen Wirtschaftsjahres anzusehen, vermehrt um den Wert der Entnahmen und vermindert um den Wert der Einlagen"[2].
Unbeschränkt Steuerpflichtige sind Personen, deren Einkommensteuerpflicht sich auf sämtliche Einkünfte erstreckt. Nicht beachtet werden die beschränkt steuerpflichtigen Personen, die ihren Wohnsitz nicht im Inland haben und nur mit inländischen Einkünften einkommensteuerpflichtig sind.

Eheleute werden zusammen veranlagt, falls diese unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben.

(4) Summe des Bruttolohnes (geteilt durch 10.000) im Verhältnis zu der Zahl der zur Lohnsteuer veranlagten Personen[3]

Die Summe des Bruttolohnes ist den ersten Lohn-

---

1 und 2
Vgl. Statistisches Landesamt NRW, Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Das nach dem Einkommensteuergesetz veranlagte Einkommen in NRW - Ergebnisse der Erhebung von 1961, Heft 194, Düsseldorf 1965, S. 3 ff.

3 Vgl. Statistisches Landesamt NRW, Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Das lohnsteuerpflichtige Einkommen in NRW - Ergebnis der Erhebung von 1961, Heft 175, Düsseldorf 1964, S. 7 ff.

steuerkarten entnommen. Zweite und dritte Karten sind dann nicht erfaßt, wenn die erste nicht vorlag.

Steuerpflichtig sind in diesem Rahmen grundsätzlich alle Arbeitnehmer, die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit beziehen und deren hierauf entfallende Einkommensteuer als Lohnsteuer im Abzugsverfahren einbehalten wird.

(5) Verhältnis der Zahl der zur Einkommensteuer veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen zu der Zahl der zur Lohnsteuer veranlagten Personen

(3) und (4) erfaßt lediglich die durchschnittlich gezahlte Summe, dabei ist nichts über das Verhältnis der einkommen- an den lohnsteuerpflichtigen Personen ausgesagt.

(6) %-Anteil der evangelischen Gymnasiasten an der Religion aller Gymnasiasten abzüglich des %-Anteils der evangelischen Bevölkerung an der Religion der gesamten Wohnbevölkerung[1].

Es soll getestet werden, ob - falls diese Differenz einen positiven/negativen Wert annimmt -die Übergangsquote höher/niedriger ausfällt oder ob die Quotenhöhe von der errechneten Über-/Unterbesetzung der Evangelischen nicht beeinflußt wird, weil die anderen genannten Faktoren derart dominieren, daß dieser Einfluß unerheblich erscheint.

Die für 1961 ermittelten Werte zeigen im wesentlichen eine positive Differenz, die auf Regierungsbezirksebene bis zu absolut 11 % beträgt (R.-B.Köln).

Leicht zu berechnen ist die Tatsache, daß dieser Überhang an evangelischen Schülern mit einer katho-

1 Vgl. Statistisches Landesamt NRW, Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die allgemeinbildenden Schulen - Ergebnisse der Schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1962, Heft 191, S.92 ff.- Da für 1961 die Religionszugehörigkeit der Gymnasiasten nicht veröffentlicht ist, wurden die Ergebnisse der Erhebung von 1962 zugrundegelegt.
Vgl. Statistisches Landesamt NRW, Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die Wohnbevölkerung in NRW nach Alter, Familienstand und Religion - Sonderreihe Volkszählung 1961, Heft 4b, Düsseldorf 1964.

lischen Unterbesetzung einhergeht - diese Diskrepanz wird in den Gebieten besonders groß, in denen der Anteil von Katholiken an der Wohnbevölkerung besonders hoch ist. Daß diese Erscheinung auch für die BRD gültig ist, zeigt Erlinghagen.[1]

Durch den Quotienten Gesamtschülerzahl an Gymnasien und Zahl der Schüler, die aus einem Nachbarkreis einpendeln, soll versucht werden, den Einfluß von erforderlichen Fahrzeiten zur Schule auf die Übergangsquoten zu quantifizieren. Der einfache Korrelationskoeffizient[2] mit $Ü_G$ von r = 0,07 macht deutlich, daß kein Zusammenhang besteht. Zwar drückt der Nenner keine Fahrzeiten aus - zu einer exakteren Angabe fehlt Zahlenmaterial -, doch muß nach Auskunft des Kultusministeriums des Landes NRW[3] bezweifelt werden ob eine spezifiziertere Angabe zu einem anderen Ergebnis käme.

Auch zeigt die Korrelation der Zahl der Schüler pro Lehrer und die der Zahl der Schüler pro Klasse auf dem Gymnasium keinen Zusammenhang mit $Ü_G$. Damit muß die Vermutung abgelehnt werden, daß - soweit die Zeitpunktanalyse repräsentativ für den Beobachtungszeitraum sein kann - eine hohe Zahl von Schülern pro Lehrer oder pro Klasse einen abschreckenden Effekt auf

1 Vgl. Erlinghagen, K., Das katholische Bildungsdefizit; Freiburg 1965.

2 Trotz des grundsätzlich multiplen Regressionsansatzes kann mit der einfachen Korrelation zwischen zwei Größen in dieser Untersuchung zunächst getestet werden, ob eine Variable überhaupt einen Einfluß ausüben könnte. Ist das nicht der Fall, so bringt die Einbeziehung dieser Variablen in den multiplen Ansatz oftmals keine Erhöhung des multiplen Korrelationskoeffizienten, der hier als ein wichtiges Maß für die Messung eines Zusammenhangs dient.

3 Herr Dr. Oehler - Leiter der Planungsabteilung beim Kultusministerium des Landes NRW - in einem Gespräch mit dem Verfasser im Mai 1969. Danach zieht zwar ein Schulneubau Schüler an, ein Zusammenhang der Übergangsquoten mit den Fahrzeiten besteht jedoch nicht - wie Untersuchungen dieser Abteilung beweisen.

den Schulbesuch hat. Offensichtlich ist in dieser Beziehung eine gewisse Sättigung eingetreten, die diese Frage für die Wahl der Schulform "Gymnasium" nicht mehr aktuell macht.

Für das Jahr 1961 ist der Ansatz mit allen Werten der regionalen Unterteilung erfolgt. Es ist ein linearer multipler Regressionsansatz unter Berücksichtigung der Einflüsse (1) bis (6) gewählt, das Ergebnis des auf Großrechenanlage[1] errechneten Modells bringt Tabelle XI.

Tabelle XI: Ergebnis einer Querschnittsanalyse für das Jahr 1961 für 95 Kreise und 6 Regierungsbezirke von NRW zur Bestimmung von Einflußgrößen für Übergangsquoten auf Gymnasien

1. Mittelwerte der Einflußgrößen:

Variable x_1:	0,270 =	27,0 %[a]	(Beamte u. Angestellte)
Variable x_2:	1,851 =	185,1 %[a]	(Arbeiter)
Variable x_3:	0,204 =	20,4 DM	(Einkommen)
Variable x_4:	0,649 =	64,9 DM	(Lohn)
Variable x_5:	0,150 =	15,0	(Steuerpflichtige)
Variable x_6:	0,025 =	2,5 %	(Religion)

a) eingegeben als Quotient $\frac{\text{Wohnbevölkerung}}{\text{Arbeiter}}$ in %

2. Standardabweichungen für die Einflußgrößen:

Variable x_1:	0,073	Variable x_4:	0,051
Variable x_2:	0,309	Variable x_5:	0,032
Variable x_3:	0,040	Variable x_6:	0,055

3. Einfache Korrelationskoeffizienten:

r_{nm} = Korrelation von n in Bezug auf m

$r_{n\ddot{U}}$ = einfacher Korrelationsk.der Variablen mit $\ddot{U}_G$

$r_{11} = 1{,}000$; $r_{12} = 0{,}631^{*}$; $r_{13} = 0{,}603^{*}$; $r_{14} = 0{,}675^{*}$; $r_{15} = 0{,}036$; $r_{16} = 0{,}415$ — $r_{1\ddot{U}_G} = 0{,}831$

$r_{22} = 1{,}000$; $r_{23} = 0{,}228$; $r_{24} = 0{,}134$; $r_{25} = 0{,}568^{*}$; $r_{26} = 0{,}144$ — $r_{2\ddot{U}_G} = 0{,}690$

$r_{33} = 1{,}000$; $r_{34} = 0{,}430$; $r_{35} = -0{,}155$; $r_{36} = 0{,}311$; — $r_{3\ddot{U}_G} = 0{,}516$

$r_{44} = 1{,}000$; $r_{45} = -0{,}237$; $r_{46} = 0{,}436$ — $r_{4\ddot{U}_G} = 0{,}511$

$r_{55} = 1{,}000$; $r_{56} = 0{,}039$; — $r_{5\ddot{U}_G} = 0{,}236$

$r_{66} = 1{,}000$ — $r_{6\ddot{U}_G} = 0{,}397$

1 IBM 360/50 der Universität Münster

4. Multipler Korrelationskoeffizient:

r = 0,870

5. Regressionskoeffizienten für die Einflußgrößen:

Variable x_1: 0,316 = a	Variable x_4: 0,064 = d
Variable x_2: 0,041 = b	Variable x_5: 0,127 = e
Variable x_3: 0,119 = c	Variable x_6: 0,074 = f

6. Standardabweichung der Regressionskoeffizienten:

s_a (Variable x_1): 0,079 %
s_b (Variable x_2): 0,015 %
s_c (Variable x_3): 0,076 DM
s_d (Variable x_4): 0,073 DM
s_e (Variable x_5): 0,106
s_f (Variable x_6): 0,050 %

Auffällig ist die hohe Interkorrelation deren mit*), gekennzeichneten Koeffizienten. Es korreliert relativ stark mit dem Anteil von Angestellten und Beamten an der Wohnbevölkerung die durchschnittliche Summe an Einkünften nach der Einkommensteuerveranlagung pro Steuerpflichtigen und der durchschnittliche Bruttolohn pro Lohnsteuerpflichtigen.

Die Tatsache, daß der prozentuale Anteil der Arbeiter mit dem der Angestellten und Beamten korreliert, war anzunehmen; auch erstaunt der Zusammenhang zwischen der Variablen Arbeiteranteil (x_2) und Bruttolohn (x_5) wenig.

Der multiple Korrelationskoeffizient von r = 0,87 entspricht einem Bestimmtheitsmaß von r^2 = 0,76. Demnach sind durch den Regressionsansatz 76 % der interregionalen Differenzen im Jahre 1961 erklärt. Der Abschnitt 2.2.1. weist auf den Zusammenhang zwischen r bzw. r^2 und der Größe der Stichprobe hin, durch den der Aussagewert des Korrelationskoeffizienten stark beeinflußt werden kann. In der vorliegenden

Analyse handelt es sich jedoch um eine Vollerhebung für alle 95 Kreise und 6 Regierungsbezirke des Landes NRW. Es besteht daher kein Anlaß, den Aussagewert von r wegen dieses Arguments einzuschränken. Eine modifizierte Fragestellung der Untersuchung der Einflußgrößen auf allen Schulen wirft allerdings neue Probleme auf.

Einschränkend ist ferner darauf hinzuweisen, daß Prozentsätze miteinander in Beziehung gesetzt werden, in die jeweils zwei Variable eingehen. Dieses Problem soll unter Hinweis auf die Tatsache nicht vertieft werden, daß es sich sowohl auf Kreis-, als auch auf Landesbasis jeweils um Vollerhebungen mit einem relativ großen Umfang handelt, die die Frage der zufälligen Meßverzerrungen (der Variablen) so gut wie möglich ausschalten sollen. Auch sind die Quoten sachlich richtig formuliert, so daß die Veränderung jeweils einer eingehenden Variablen zu einer logischen Abweichung der Quote führt. Ein weiteres theoretisches Problem ergibt sich dann, wenn Quoten in die Korrelation eingehen, die addiert z.B. jeweils 1 (bzw. 100 %) ergeben. Diese Frage ist jedoch für die vorliegende Untersuchung nicht aktuell.

Das Unbestimmtheitsmaß von $1-r^2 = 0{,}24$ besagt, daß 24 % der Varianz der Übergangsquoten mit diesem Ansatz nicht erklärt sind. Ein Grund dafür kann grundsätzlich in einer geringen Untergliederung der Einflußfakten zu sehen sein. Diese scheitert jedoch an fehlenden Zahlen. Sowohl die Gruppe der Arbeiter als auch die der Angestellten und Beamten sollte stärker unterteilt werden; auch besteht die Möglichkeit, daß einige Angehörige der Gruppe der Selbständigen mit Erfolg eliminiert werden können.

Es muß auch eingeräumt werden, daß eine oder mehrere nicht betrachtete Variable(n) eine zusätzliche Information liefern. Hierbei ist an den nicht quantifizierbaren Einfluß von Schulnoten auf der Volksschule und soziologischen sowie psychologischen Faktoren zu denken, die die offensichtlich sehr stark von den Eltern gesteuerte Entscheidung beeinflussen.

Im Abschnitt 2.2.1. ist ebenfalls auf die Notwendigkeit der zusätzlichen Beachtung des Standardfehlers der Regressionskoeffizienten bei Interkorrelationen hingewiesen. Werden diese Standardfehler in keiner ausschließlichen Beziehung zu den dazugehörigen Regressionskoeffizienten betrachtet, so fällt die hohe Abweichung bei den Größen (x_5) und (x_6) auf. Diese Tatsache soll durch die folgenden Erörterungen auf ihre Bedeutung untersucht werden.

Die schrittweise Hereinnahme der Variablen nach ihrem Erklärungswert aufgrund des Programms für die Rechenanlage erlaubt die Feststellung, daß die Variablen (x_1) und (x_2) (Berufe) einen dominierenden Einfluß ausüben. Durch (x_1) (Angestellte und Beamte) wird im ersten Schritt ein r_I von 0,831 und s_a = 0,04 erzielt. Die Hereinnahme von (x_1) (Arbeiteranteil) erhöht den Korrelationskoeffizienten auf r_{II} = 0,858 und senkt a auf 0,42. Zu den folgenden schrittweisen Hereinnahmen von (x_3) bis (x_6) ist zu bemerken, daß sie den Korrelationskoeffizienten nur geringfügig verändern und (x_3), (x_4), (x_5) und (x_6) die Regressionskoeffizienten und ihre Standardabweichungen nach ihrer genannten Reihenfolge generell abnehmend stark beeinflussen.[1]

1 Diese Feststellung kann wegen der Komplexität der Zusammenhänge nur tendenziell-verallgemeinernd gelten. Eine verfeinerte Darstellung würde nicht nur den Umfang dieser Ergebnis-Kommentierung stark erhöhen, sondern auch von der Fragestellung dieses Abschnitts abführen. Die Klassifizierung der Variablen nach ihrer Einflußhöhe erfolgt nach dem Produkt Regressionskoeffizient und Kovarianz.

Festzuhalten bleibt als Ergebnis der wesentliche Einfluß der Familientradition - ausgedrückt in dem Vaterberuf - auf die Entscheidung des Übergangs zum Gymnasium.

Demnach schicken Angestellte und Beamte ihre Kinder offenbar bevorzugt in die Höhere Schule, während bei Arbeitern ein Ressentiment zu bestehen scheint. Bei einem $r_{4\ddot{U}_G}$ von 0,511 scheint zweifelhaft, ob diese Zurückhaltung finanzielle Gründe hat. Da auch $r_{3\ddot{U}_G}$ nicht hoch ausfällt, scheinen finanzielle Erwägungen im allgemeinen keinen starken Einfluß zu haben.

Nach den Ergebnissen über die Differenzen der Religion von Gymnasiasten und der der Wohnbevölkerung erstaunt der geringe Einfluß auf die Übergangsquoten ($r_{6\ddot{U}_G} = 0,397$). Alles deutet dagegen auf die Dominanz von Erwägungen über das Sozialprestige für den Übergang zum Gymnasium hin. Es bedarf keines ausführlichen Kommentars, um auf die erhebliche Diskrepanz zu der im Abschnitt 1 erfolgten Zielsetzung hinzudeuten, jedem Kind die seinen Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu geben. Mit Berechtigung kann gegenüber diesen Ergebnissen der Einwand erhoben werden, daß diese nicht repräsentativ für den gesamten Zeitraum sein müssen - vgl. auch Abschnitt 4.2. Wegen der fehlenden Zahlenangaben wäre jedoch lediglich eine neue Querschnittsbetrachtung für das Jahr 1950 denkbar. Für dieses Jahr ließen sich Angaben zu den Variablen (x_1), (x_2), (x_4) berechnen, jedoch fehlen Zahlen zu den Faktoren (x_3), (x_5) und (x_6). Es ist daher auf eine neue Querschnittsanalyse für das Jahr 1950 verzichtet.

Poignant und Widmaier[1] kommen in einer Untersuchung

1 Vgl. Poignant, R., Das Bildungswesen...,a.a.O., S. 76 ff.
Vgl. Widmaier, P., Bohr, K., Bildungsplanung..., a.a.O., S. 102 ff.

für die Niederlande zu einem ähnlichen Ergebnis. Poignant ordnet dabei die Faktoren nach dem Rang ihres Einflusses auf den Übergang zu Sekundarschulen in: Beruf der Eltern, Familieneinkommen, Familiengröße, Religionszugehörigkeit, Rassenzugehörigkeit und kulturelle Überlieferung.

Ähnliche Einflüsse bestimmen in England und Frankreich den Wechsel; ab einer bestimmten Einkommensschwelle spielen die Einkommensverhältnisse allerdings keine Rolle mehr. Auch in diesen Ländern findet sich ein ausgeprägtes Sozialprestige-Denken, wonach ein sozialer Aufstieg der Kinder über eine erweiterte Bildung gewünscht wird, jedoch nur innerhalb des den Eltern bekannten Milieus. Eindringlich weist Poignant auf den Rückstand der relativen Abiturientenzahlen der EWG-Länder mit vergleichbaren Werten in den USA und der UdSSR hin - ein Mißverhältnis, von dem er annimmt, daß es in Zukunft eher stärker als schwächer wird -.

Ausführlicher sollen die differenzierten Ergebnisse einer Stichprobenerhebung (n = 436) von Kneißler[1] zitiert werden. Da die Untersuchung nur an einem Gymnasium (altsprachlicher und neusprachlicher Zweig) Bochums durchgeführt ist, kann und soll sie nicht repräsentativ für das Land NRW sein, sondern die Probleme vertiefen.

Die Gefahren einer derartigen Elternbefragung zeigt die Auskunft der Schülereltern auf die Frage, ob die Familientradition ein Grund für den Übergang des Kindes gewesen sei: 77,6 % verneinten und 22,4 % stimmten der Frage zu. Dem entgegen steht die starke

1 Kneißler, E., Motive für die Wahl der Schulform - Versuch einer Analyse auf Grund einer Elternbefragung am Staatlichen Gymnasium in Bochum, Bochum 1969.

Überrepräsentanz der Kinder aus sogenannten höheren Schichten (es wurde in 3 Schichten unterteilt - die dritte und "unterste" Schicht umfaßt u.a. qualifizierte Industriearbeiter, unterste Angestellte und Beamte, Kleinsthändler usw.). Ferner haben 50 % der Schülereltern das Abitur abgelegt, davon begannen 75 % mit einem Hochschulstudium.

Als Gründe für den Besuch des Gymnasiums geben die Eltern vor allem Empfehlungen durch die Grundschule an, wobei diese Angabe mit sinkender Schicht an Häufigkeit zunimmt. Hinweise auf die Orientierung zu Bildungswünschen der Kinder konnten nicht gefunden werden; sowohl die Entscheidung, ob der Schüler zum Gymnasium wechselt als auch die Wahl des Schulzweiges scheint nach dieser Erhebung durch die Vorbildung der Eltern präjudiziert zu sein.

Dahrendorf[1] trifft für die BRD unter Hinweis auf die abweichenden Zustände in Schweden die Feststellung der Untervertretung von Kindern aus Arbeiterfamilien in der Höheren Schule, dagegen der starken Übervertretung der Kinder aus Beamtenfamilien.

Dieser Zustand würde dann wenig Ansatzpunkte zur Kritik bieten, wenn der Hypothese der allgemein wesentlich größeren geistigen Leistungsfähigkeit der Kinder aus Angestellten- und Beamtenfamilien zugestimmt werden könnte. Preuß[2] zeigt an einem 1966 bei 4.435 Schülern der 4. Volksschulklasse durchgeführten LPS-Horn Begabungstest, daß diese Annahme - wie erwartet - irrig ist.

---

1 Vgl. Dahrendorf, R., Arbeiterkinder an deutschen Universitäten; Tübingen 1965.

2 Vgl. Preuß, O., Soziale Determinanten..., a.a.O., S. 172 ff.

Von der jeweiligen Gesamtheit der Schüler aus den Schichten I bis V, die nach ihrer Gesamtleistung im LPS-Horn Test zu den besseren 40 % der Schüler gehören, wurden gemeldet:

Schicht	I	II	III	IV	V
zum Gymnasium	13 %	23 %	52 %	44 %	80 %
zur Realschule	32 %	28 %	24 %	29 %	10 %
absolute Zahl der zu der Schicht gehörigen Schüler	303	496	351	223	284
Summe					1.657

Die Schichteinteilung erfolgte aufgrund der Vaterberufe:

Schicht I: Hilfsarbeiter, Landarbeiter, ohne nähere Definition, angelernte Arbeiter, Spezialarbeiter, sonstige Arbeiter

Schicht II: Facharbeiter, nichtselbständige Meister

Schicht III: nichtleitende Angestellte, Angestellte ohne nähere Definition, Beamte im unteren und mittleren Dienst

Schicht IV: Selbständige in Handel und Gewerbe, Landwirte

Schicht V: Leitende Angestellte, Beamte im gehobenen und höheren Dienst, freie Berufe (künstlerische und akademische).

Demnach haben die Begabungen der Schüler im Verhältnis zu schichtspezifischen Erwägungen einen nur sehr geringen Einfluß auf den Übergang zum Gymnasium.

Hylla[1] bestätigt die Existenz von Bildungsreserven nach einer Untersuchung von 13.000 Schülern der 4. und 5. Klasse an Volksschulen: 33 bis 50 % aller

1 Vgl. Hylla, G., Begabungsreserven in der BRD, in: Hessische Blätter für Volksbildung 2/1963

Schüler, die nach den Leistungen zu den besten 25 % ihrer Gruppe gehörten, bleibt an den Volksschulen zurück.

Diese Zitate verfolgen das Ziel, den wesentlichsten gefundenen Ergebnissen der Querschnittsbetrachtung eine höhere Repräsentativität zu verleihen.

Ob dieses Vorgehen auch bei der Quantifizierung der Erklärungsgrößen von Erfolgsquoten erforderlich ist, soll der folgende Abschnitt zeigen.

3.3. Einflußgrößen auf Erfolgsquoten

Die Schwierigkeit, zur Messung von Einflußgrößen auf die Übergangsquoten genügend Zahlenmaterial zu erhalten, muß bei der Quantifizierung für die Erfolgsquoten schon deshalb größer werden, weil es nicht gelungen ist, diese Quoten ohne den Einfluß der Schülerbewegung zu ermitteln.

Ohne genauere und umfangreichere Untersuchungen psychologischer und soziologischer Art wirft schon die verbale Beschreibung der Einflüsse umfangreiche Schwierigkeiten auf, die in anderen Untersuchungen keiner umfassenden Lösung zugeführt worden sind.

Versucht man, die Erfolgskomponente zur statistischen Messung aufzuspalten
a) in die, die sich vor und
b) in die, die sich weitgehend nach dem Schulwechsel bilden, so muß diese Aufzählung zwangsläufig unvollständig bleiben. Dennoch sei erwähnt, daß unter a) zu nennen sind: Intelligenzquotient, Leistungswille, Leistungsbewußtsein, schulische Begabung und durch

Elternhaus bzw. Volksschule erlernter Stoff und Anpassungsfähigkeit. Unter b) fallen: staatliche Bestimmungen zur Prüfungs- und Versetzungsordnung, Art der Lehrstoffvermittlung, Hilfe durch Umwelt und Elternhaus, soziales Verhältnis zwischen dem Schüler und seiner Umwelt - darunter fällt auch der Lehrer -, Wahl des Schulzweiges, Zahl der Schüler pro Klasse und pro Lehrer, finanzielle Aspekte sowie das Berufsziel.

Verschiedene der o.g. Faktoren könnten im Rahmen der Regionalanalyse als konstant angenommen werden. Das bedeutet aber nicht, daß eine auch regionale Veränderung dieser Größen die Erfolgsquoten nicht entscheidend beeinflussen würde.

Im Rahmen dieser Untersuchung ist nur die Zahl der Schüler pro Klasse und Lehrer zu ermitteln. Beide Größen stehen für $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ in einem nur minimalen Zusammenhang. Auf die fehlende Möglichkeit zur Eliminierung der Wanderungskomponente ist bereits hingewiesen.

Preuß[1] unterzieht 4.435 Schüler der 4. Volksschulklasse einem LPS-Horn Test. Er kommt zu dem Ergebnis, daß nicht nur die soziale Herkunft sondern auch die Konfessionszugehörigkeit ungleiche Chancen der Begabungsentwicklung vermittelt. Er vermutet, der Grund dafür liege in typisch mittelständischen Orientierungspunkten wie Aufstiegsmotivation und Zukunftsorientiertheit. Zudem kommt bei Katholiken generell ein Aspirationsniveau weniger zum Tragen als bei Protestanten.

In der gleichen Untersuchung bejaht Preuß eindeutig

1 Vgl. Preuß, O., Soziale Determinanten..., a.a.O., S. 60 ff.

das Bestehen einer sozialen Distanz zwischen Schüler und Lehrer: die nach dem Begabungstest hochbegabten Kinder von Beamten, Angestellten und freiberuflich Tätigen werden nahezu ausnahmslos von den Lehrern auch als qualifiziert angesehen. Bei gleich begabten Arbeiterkindern zeigen sich erheblich geringere Chancen der Anerkennung. Liegt der Grund dafür in der von Preuß vermuteten mittelschichtorientierten Herkunft der Lehrer, so bleibt zu klären, ob diese Distanz auch gegenüber Kindern besteht, die aus einem sozial ganz besonders angesehenen Elternhaus stammen.

So lange die geistige Leistungsfähigkeit des Jugendlichen mit ihren Bestimmungsgründen für die Schule nicht annähernd gemessen werden kann und hierzu umfangreiche statistische Erhebungen gemacht werden, muß jeder Versuch der Feststellung von Einflußfaktoren auf die Erfolgsquoten - wie auch in vorliegendem Fall bei der Querschnittsanalyse - erfolglos bleiben.

Im Abschnitt 2.2. wurde die komplementäre Funktion der Querschnittsanalyse zur Zeitreihenbetrachtung hervorgehoben. Es wird daher festzustellen sein, wie sich die fehlende Quantifizierbarkeit wichtiger Erklärungsfaktoren für die Erfolgsquoten bei Zeitpunktanalyse auf die Betrachtung mehrerer Jahre auswirkt.

Die Notwendigkeit einer derartigen Analyse soll durch die Darstellung der zeitlichen Veränderung und seiner regionalen Differenzen dargelegt werden.

4. Analyse der zeitlichen Entwicklung von Übergangsquoten und Schülerzahlen von 1950 bis 1966 auf Kreisebene

4.1. Darstellung und vergleichende Betrachtung der regionalen Unterschiede in der zeitlichen Quotenveränderung

Im Abschnitt 3.1. ist untersucht, ob insbesondere die am Anfang der Beobachtungsperiode regional stark abweichenden Regionen sich bis 1966 dem durchschnittlichen Niveau angeglichen haben.

Eine bestehende Tendenz zum Abbau regionaler Differenzen kann durch die allgemeine zeitliche Entwicklung derart schwer erkennbar gemacht werden, daß die Ergebnisse der Querschnittsbetrachtungen zu wenig genau sind; auch aus diesem Grunde muß die zeitliche Veränderung in die Betrachtung der Abweichungen einbezogen werden.

4.1.1. Übergangsquoten

Es werden Gruppen aufgrund der interregional unterschiedlichen zeitlichen Veränderung zunächst für die Übergangsquoten zu Gymnasien ($Ü_G$), Realschulen ($Ü_R$) und Volksschulen ($Ü_V$) gebildet.

Wie bereits angedeutet, konzentriert sich die Betrachtung auf die relative Veränderung - bezogen auf den Beginn der Beobachtungsperiode -, da der Aussagewert für die zu untersuchenden Thesen und Vergleiche höher liegt als der der absoluten Veränderung.

Die Gruppenbesetzung des relativen Anstiegs (bezogen auf den Wert zu Beginn der Beobachtung) für Kreis- und Regierungsbezirkswerte ergibt sich für $Ü_G$ und $Ü_R$ aus Tabelle XII.

relative zeitliche Veränderung (1951 - 1966) nach Gruppen	Anzahl der Quoten	
	$\ddot{U}_G$	$\ddot{U}_R$
- 25 bis - 1 %	0	1
0 bis 50 %	14	11
51 bis 100 %	41(38)	17
101 bis 150 %	19(16)	10(8)
151 bis 200 %	11	13(9)
201 bis 250 %	4	8
251 bis 300 %	3	4
301 bis 350 %	2	5
über 350 %	4	12
Summe	98(92)	81(75)
(..) = Anzahl ohne Regierungsbezirke		

Tabelle XII: Relative zeitliche Veränderung von 1951 bis 1966 für $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ nach Gruppen

Für $\ddot{U}_G$ zeigt sich eine Häufung des Anstiegs in der Gruppe 51 bis 100 %. Eine negative Veränderung weist kein Kreis auf; 4 Kreiswerte steigen um mehr als 350 %. Wird in Anlehnung an den Anstieg des Landeswertes mit 93 % der Bereich von

(I) 50 - 150 % als durchschnittliche,
(II) über 150 % als überdurchschnittliche,[1]
(III) unter 50 % als unterdurchschnittliche[2]

relative zeitliche Veränderung bezeichnet, so liegen

1 In diesen Bereich fallen die Kreise: Ldkr. Dinslaken; Ldkr. Grevenbroich; Ldkr. Kempen-Krefeld; Ldkr. Bonn; Ldkr. Köln; Ldkr. Rheinberg; Ldkr. Siegkreis; Ldkr. Aachen; Ldkr. Erkelenz; Ldkr. Schleiden; Stkr. Bottrop; Stkr. Gladbeck; Ldkr. Ahaus; Ldkr. Beckum; Ldkr. Borken; Ldkr. Coesfeld; Ldkr. Tecklenburg; Ldkr. Bielefeld; Ldkr. Halle; Ldkr. Lübbecke; Ldkr. Lippstadt; Ldkr. Meschede; Ldkr. Siegen.

2 In diesen Bereich fallen: Stkr. Solingen; Stkr. Bonn; Ldkr. Bergheim; Stkr. Münster; Stkr. Bielefeld; Stkr. Herford; Ldkr. Detmold; Stkr. Hagen; Stkr. Lünen; Stkr. Wanne-Eickel; Ldkr. Ennepe-Ruhr; Ldkr. Iserlohn; Ldkr. Olpe; Ldkr. Soest.

in diesen Bereichen 61 %, 24 % bzw. 14 % der Werte. Ein Vergleich dieser Extrembereiche - d.h. unter- und überdurchschnittlicher Anstieg - mit denen, die 1951 bei der Querschnittsbetrachtung stark vom LW abweichen (vgl. Abschnitt 3.1.2., Tabelle VI) führt zu den folgenden Ergebnissen:

(1) 78 % der Kreise mit überdurchschnittlichen Anstieg haben 1951 einen stark negativ vom LW (mehr als absolut - 5,0 %) abweichenden Wert. Ebenfalls haben 78 % der Kreise, die 1951 stark negativ sind, einen besonders hohen Anstieg. Die restlichen 22 % der Kreise mit überdurchschnittlichem Anstieg sind Regionen, die 1951 im Bereich von 0 bis ± 5 % Abweichung liegen, d.h. nicht im extrem positiven Bereich.

(2) Von den Kreisen, die eine relativ geringe zunehmende zeitliche Veränderung zeigen, weichen 50 % im Jahr 1951 stark positiv vom LW ab. Oder: 39 % der 1951 besonders hohen Quoten haben einen schwachen Anstieg. 43 % der restlichen Kreise mit starkem Anstieg stammen aus der Gruppe "durchschnittlich" (0 bis ± 5 %) von 1951

(3) Sowohl die Gruppe III (Anstieg über 150 %) der Zeitbetrachtung wie Gruppe I aus Tabelle VI (Abweichung von mehr als - 5 %) bestehen zu 91 % aus Landkreisen.

(4) Der durchschnittliche Anstieg (ungewogenes Mittel) aller Kreise, die 1951 um mehr als - 5 % unter dem Durchschnitt liegen, beträgt 236 %.

Diese Resultate deuten eine durch Abschnitt 3.1.2. nicht zu beweisende Sensibilität des Bildungssystems

in dem Versuch des Ausgleichs regionaler Differenzen für den Übergang zu Gymnasien an. Dieses betrifft die gezielte Förderung der ausbaubedürftigen Regionen unter relativer Vernachlässigung der 1951 bevorzugten Gebiete. Es bliebe Aufgabe einer spezifizierteren Untersuchung, festzustellen, wie groß der time-lag für die Reaktion ist und ob diese ausschließlich auf gezielte Steuerungen des Kultusministeriums (Schulbau) zurückzuführen ist. Die Fördermaßnahmen betreffen nach dem Ergebnis der Stärke des Anstiegs im wesentlichen Landkreise. Aus Tabelle VI geht hervor, daß trotzdem im Jahre 1966 sich noch besonders Landkreise in der Gruppe sehr niedriger Quoten befinden.

Diesen Feststellungen widerspricht nicht die Abnahme des Variationskoeffizienten (Tabelle II, Abschnitt 3.1.2.) für Regierungsbezirke und das Land NRW - eine Verringerung, die im R.-B. Münster am größten ist. Die Kreise dieses Bezirkes fallen auf durch ihren relativ hohen Anteil an der Gruppe stark negativer Abweichungen im Jahre 1951 (auch ist V_{1951} am größten) und dem an der Gruppe mit sehr hohem Anstieg im Zeitverlauf.

Ausgangspunkt für diese Erörterung ist der relative zeitliche Anstieg, der für $Ü_R$ allgemein höher als für $Ü_G$ ist (vgl. Tabelle XII). Daher gelten auch für die in Anlehnung an den Landesanstieg von 158 % zu bildenden Bereiche andere Grenzen. Es soll der Anstieg von

(I) 101 bis 200 % als durchschnittlich,
(II) über 200 % als überdurchschnittlich[1],

1 Es fallen in diese Gruppe: a) die Landkreise: Grevenbroich; Kempen-Krefeld; Moers; Bergheim; Oberberg.; Rheinberg.; Siegkreis; Aachen; Düren; Erkelenz; Jülich; Monschau; Beckum; Borken; Münster; Recklinghausen; Warendorf; Büren; Detmold; Herford; Paderborn; Arnsberg; Brilon; Ennepe-Ruhr; Lippstadt; Olpe; Siegen; Soest, b) der Stadtkreis Recklinghausen

(III) unter 101 als unterdurchschnittlich[1] bezeichnet werden.

In den Bereich (I), (II), (III) fallen 28 %, 36 %, 36 % der Anstiegswerte.

Der Vergleich von (II) und (III) mit den Extremgruppen von 1951 (vgl. Abschnitt 3.1.2., Tabelle VII: Abweichungen von mehr als - 5 % bzw. + 5 %) führt zu den folgenden Ergebnissen:

(1) Die 4 Kreise, die 1951 als unterdurchschnittlich bezeichnet sind, haben einen besonders großen Anstieg.

(2) Von den 1951 hoch positiv liegenden Kreisquoten haben 85 % einen schwachen Anstieg.

(3) Von den Werten, die 1951 als unterdurchschnittlich gelten, weist kein Kreis einen Anstieg nach Gruppe III (unterdurchschnittlich) auf.

(4) Gruppe IV in Tabelle VII (Kreise mit Abweichungen von mehr als -5,0 % im Jahr 1951) besteht ausschließlich und die Gruppe mit unterdurchschnittlichem Anstieg zu 84 % aus Stadtkreisen.

Dieses Resultat deutet ebenso wie bei $\ddot{U}_G$ an, daß gezielte Maßnahmen zum Ausgleich regionaler Unterschiede in den Übergangsquoten zu Realschulen zu einem erfolgreichen Abschluß geführt werden konnten. In diesem Zusammenhang steht auch mindestens ein Teil der Abnahme des Variationskoeffizienten für $\ddot{U}_R$ (Tabelle III, Abschnitt 3.1.2.)

---

1 In diesen Bereich fallen: a) die Stadtkreise: Duisburg; Essen; Krefeld; Mönchengladbach; Mülheim; Oberhausen; Remscheid; Wuppertal; Bonn; Köln; Aachen; Bocholt; Bottrop; Gladbeck; Münster; Bielefeld; Bochum; Dortmund; Hagen; Hamm; Iserlohn; Lüdenscheid; Witten.
b) die Landkreise: Lübbecke; Minden; Wiedenbrück; Altena; Wittgenstein.

Wie bereits betont wurde, wirft die Analyse der Übergangsquoten zu Volksschulen keine vergleichbar umfangreichen Probleme auf, da dieser weitgehend durch Gesetz geregelt ist, und die regionalen Abweichungen im Verhältnis zu $\ddot{U}_R$ und $\ddot{U}_G$ geringer sind.[1]
In die positive Extremgruppe (vgl. Abschnitt 3.1.2.) fallen 1954 nur 3 Kreise (Ldkr. Rhein-Wupper; Ldkr. Detmold und Ldkr. Herford), in die negative Gruppe zum gleichen Jahr 4 Kreise (Stkr. Neuß; Ldkr. Bonn; Ldkr. Coesfeld; Stkr. Hagen).

Auch in dem relativen zeitlichen Anstieg unterscheidet sich $\ddot{U}_V$ (Tabelle XIII) von $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ durch seine geringe und teilweise negative Veränderung

Tabelle XIII: Relative zeitliche Veränderung (1954 - 1966) von $\ddot{U}_V$ nach Gruppen

rel.zeitl.Veränderung (1954-1966) nach Gruppen	Anzahl der Quoten
- 20 bis - 11 %	16
- 10 bis 0 %	46(42)
1 bis 10 %	29(27)
11 bis 20 %	6
21 bis 25 %	2
Summe	99(93)

(..) = Anzahl ohne Regierungsbezirke

Wird der Bereich der Veränderung von $\pm$ 10 % - wegen der unterschiedlichen Quotenhöhen im Gegensatz zu $\ddot{U}_G$ und $\ddot{U}_R$ - als durchschnittlich definiert, so ergeben sich die folgenden Resultate beim Vergleich mit den 1954 als extrem bezeichneten Bereichen:

1 Diese Behauptung kann aufrecht erhalten werden -vgl. Abschnitt 3.1.2. -, obwohl σ_V gegenüber σ_R und σ_G nicht geringer ist. Wegen der Relativität der Aussage in Bezug auf die Quotenhöhe ist der Variationskoeffizient entscheidend, der bei $\ddot{U}_V$ entscheidend niedriger ausfällt.

(1) Für 2 der 3 Kreise, die 1954 in die positive Extremgruppe fallen, ist die zeitliche Veränderung unterdurchschnittlich gering.

(2) Von den 4 Kreisen, die 1954 in die stark negative Gruppe fallen, zeigt nur einer einen besonders hohen Anstieg.

Diese Ergebnisse erlauben jedoch keine verallgemeinernden Schlüsse, da die Zahl der Kreise in den jeweiligen Extremgruppen zu gering ist.

Nach der gleichen Methode erfolgt die Untersuchung von zeitlichen Ausgleichstendenzen bei den Erfolgsquoten. Theoretisch könnte vermutet werden, daß diese eine interregionale und intertemporale Konsistenz aufweisen und daher auf eine umfassendere Analyse verzichtet werden kann. Wie die Tabellen II bis V beweisen, ist diese Konsistenz für E_R und E_G im Vergleich zu $\ddot{U}_R$ und $\ddot{U}_G$ jedoch keinesfalls größer. Das gleiche gilt für das Verhältnis von $\ddot{U}_V$ zu E_V.

4.1.2. Erfolgsquoten

Für die Prognose der Erfolgsquoten ist die Feststellung von zeitlichen Ausgleichstendenzen wegen des Zusammenhanges zu der nicht eliminierbaren Schülerbewegung von besonderer Bedeutung.

Tabelle XIV gibt Aufschluß über die relative zeitliche Veränderung von E_G, E_R und E_V, wobei als Bezugsgröße wieder der jeweilige Wert am Beginn der Beobachtungsperiode gilt.

Tabelle XIV: Relative zeitliche Veränderung von E_G, E_R und E_V nach Gruppen

rel.zeitl.Veränderung nach Gruppen E_G: 1959 - 1966 E_R: 1957 - 1966 E_V: 1956 - 1966	Anzahl der Quoten für Kreise und Regierungsbezirke		
	E_G	E_R	E_V
- 100 bis - 51%	1	1	-
- 50 bis - 41%	1	1	-
- 40 bis - 31 %	3	2	-
- 30 bis - 21%	9	4	1
- 20 bis - 11%	6	13	12
- 10 bis 0%	10	15	54
1 bis 10%	15	10	27
11 bis 20%	10	7	3
21 bis 30%	9	8	1
31 bis 40%	6	3	-
41 bis 50%	4	2	1
51 bis 60%	6	2	-
61 bis 70%	2	1	-
71 bis 80%	2	2	-
81 bis 90%	3	-	-
91 bis 100%	1	1	-
101 bis 150%	1	2	-
151 bis 250%	2	-	-
über 250%	1	-	-
Summe	92	74	99

Einheitlich für die 3 Quoten ist eine Häufung der relativen Veränderung im Bereich 0 bis $\pm$ 10 % festzustellen. E_V unterscheidet sich von den beiden anderen Erfolgsquoten in der Stärke der Zu- und Abnahme. Sie liegt bei E_V - von einem Kreis abgesehen - ausschließlich in dem Bereich von - 30 bis + 30 %

relative zeitliche Veränderung, bei E_R und E_G dagegen in dem von -100 % bis über 150 %.

Hinweise zu einer Zeitbetrachtung sollen wiederum aus einer Definition von Gruppen extremer zeitlicher Entwicklung abgeleitet werden. Es gelten bei E_G, E_R und E_V als

	Bereiche von[1]			
	E_G[2]	E_R[3]	E_V[4]	
durchschn.zeitl. Veränd.	-20,0 bis 60,0 %	-20,0 bis 30,0 %	-10,0 bis 10,0 %	Bereich I
überdurchschn.zeitl. Veränd.	> 60,0%	> 30,0%	> 10,0%	Bereich II
unterdurchschn.zeitl. Veränd.	< -20,0%	< -20,0%	< 10,0%	Bereich III

1 Die Festlegung dieser Bereiche erfolgte für E_G und E_R asymmetrisch in Anlehnung an die nicht symmetrische Verteilung des relativen zeitlichen Anstiegs.

2 Bei E_G fallen in den Bereich des überdurchschnittlichen zeitlichen Anstiegs die Kreise: Ldkr. Dinslaken; Ldkr. Kempen-Krefeld; Ldkr. Bergheim; Ldkr. Köln; Ldkr. Rheinberg; Ldkr. Erkelenz; Ldkr. Schleiden; Ldkr. Borken; Ldkr. Herford; Stkr. Wattenscheid; Ldkr. Altena; Ldkr. Arnsberg.
Bei E_G fallen in den Bereich der unterdurchschnittlichen zeitlichen Veränderung die Kreise: Stkr. Mönchengladbach; Stkr. Neuß; Stkr. Viersen; Ldkr. Rees; Stkr. Köln; Ldkr. Oberberg.; Stkr. Aachen; Stkr. Bottrop; Stkr. Münster; Stkr. Recklinghausen; Ldkr. Warendorf; Stkr. Bielfeld; Ldkr. Lübbecke; Stkr. Witten.

3 Bei E_R fallen in den Bereich des überdurchschnittlichen zeitlichen Anstiegs die Kreise: Ldkr.Rhein-Wupper; Ldkr. Monschau; Ldkr.Beckum; Ldkr. Lüdinghausen; Ldkr. Münster; Ldkr. Tecklenburg; Ldkr. Detmold; Ldkr. Herford; Ldkr. Höxter; Ldkr. Warburg; Stkr. Witten; Ldkr. Meschede; Ldkr. Siegen; Ldkr. Soest.
Bei E_R fallen in den Bereich der unterdurchschnittlichen zeitlichen Veränderung die Kreise: Stkr. Bonn; Stkr. Bottrop; Stkr. Bochum; Stkr. Witten; Ldkr. Brilon; Ldkr.Ennepe-Ruhr;Ldkr.Wittgenstein.

4 siehe S. 86

Zu den Kreisen der E_G, die in die genannten Bereiche fallen, ist festzustellen, daß sich 92 % der Erfolgsquoten mit überdurchschnittlichem Anstieg aus Landkreisen bilden. Der gleiche Bereich für Erfolgsquoten an Volks- und Realschulen besteht lediglich aus Landkreisen. In der Gruppe der unterdurchschnittlichen zeitlichen Abnahmen fällt E_V und E_G auf, bei der 88%/ 71 % der Werte aus Stadtkreisen stammen. Ein Vergleich der Extremgruppen des zeitlichen Anstiegs mit der der Abweichungen bei der Querschnittsbetrachtung am Beginn der Beobachtungsperiode (vgl. Abschnitt 3.1.2.) soll Hinweise über den Erfolg von Versuchen zum Ausgleich extremer Schwankungen geben.

Diese Gegenüberstellung führt für die Erfolgsquoten an Gymnasien zu den folgenden Ergebnissen:

(1) 75 % der Kreise, die 1959 einen extrem niedrigen Wert[1] aufweisen, haben einen überdurchschnittlichen Anstieg. Es befinden sich 87 % der 1959 als unterdurchschnittlich bezeichneten Werte 1966 nicht mehr in diesem Bereich.

(2) 78 % der Kreise mit einer 1959 extrem hohen[2] Quote zeigen eine unterdurchschnittliche zeitliche Veränderung. Es befinden sich damit 89 % der 1959 als überdurchschnittlich charakterisierten Quoten im Jahre 1966 nicht mehr in diesem Bereich.

Fußn. 4 von S. 85:
Bei E_V fallen in den Bereich der überdurchschnittlichen zeitlichen Zunahme die Kreise:
Ldkr. Rhein-Wupper; Ldkr. Halle; Ldkr. Lübbecke; Ldkr. Warburg; Ldkr. Siegen.
Bei E_V fallen in den Bereich der unterdurchschnittlichen zeitlichen Veränderung die Kreise:
Stkr. Düsseldorf; Stkr. Duisburg; Stkr. Rheydt; Ldkr. Dinslaken; Stkr. Bonn; Stkr. Köln; Stkr. Gelsenkirchen; Ldkr. Herford; Stkr. Bochum; Stkr. Castrop-Rauxel; Stkr. Dortmund; Stkr. Hagen; Stkr. Hamm; Stkr. Herne; Stkr. Witten; Stkr. Unna.

1 Als extrem niedrig galten die für 1959 als unterdurchschnittlich bezeichneten, d.h.um mehr als -20% vom LW abweichenden Werte.Es sind dieses 8 Landkreise.

2 Als extrem hohe Quoten (überdurchschnittlich)galten die, die 1959 um mehr als 20 % vom LW abweichen.

(3) 1959 besteht die stark negative Gruppe ausschließlich aus Landkreisen; dementsprechend setzt sich der Bereich des überdurchschnittlichen Anstiegs - wie bereits angedeutet ist - zu 92 % aus Landkreisen zusammen.

Ohne ausführliche Kommentierung dieser Ergebnisse läßt sich daraus die für die spätere Prognose wichtige Feststellung des Bestehens von Tendenzen zum Abbau extremer regionaler Differenzen ableiten. Eine weitere Stütze erhält die Feststellung durch die Abnahme des Variationskoeffizienten des Jahres 1966 gegenüber 1959 (vgl. Tabelle V, Abschnitt 3.1.2.).

Aufgrund der gleichen Gegenüberstellung werden die folgenden Ergebnisse für die Erfolgsquoten an Real- und Volksschulen ermittelt:

(1) 44 %/38 % der Kreise, die für E_R/E_V im Jahre 1957/1956 einen extrem niedrigen Wert[1] haben, zeigen einen überdurchschnittlichen Anstieg. Durch den Anstieg fallen 89 %/85 % der E_R/E_V, die noch 1957/1956 als unterdurchschnittlich gelten, im Jahre 1966 nicht mehr in den vergleichbaren Bereich - vgl. auch Abschnitt 3.1.2. -.

(2) 43 %/50 %, der für E_R/E_V im Jahre 1957/1956 extrem hohen[2] Kreisquoten haben eine unterdurchschnittliche zeitliche Veränderung aufzuweisen. Durch die zeitliche Veränderung haben 100 %/83 % der E_R/E_V im Jahre 1966 ihren am Anfang der Beobachtung extrem hohen Bereich verlassen.

---

1 Als extrem niedrig (unterdurchschnittlich) galten für E_R/E_V im Jahre 1957/1956 der Bereich der Abweichungen vom LW von mehr als -20 %/- 5 %. Es entfallen in diese Gruppe 9/13 Kreise.

2 Als extrem hoch (überdurchschnittlich) wurden für E_R/E_V die Abweichungen von mehr als 20 %/5 % bezeichnet. Es entfallen in diese Gruppe 1957/1956 7/6 Kreise.

Damit zeigen sich auch bei den Erfolgsquoten an Real- und Volksschulen Tendenzen zum zeitlichen Abbau der am Beginn der Betrachtung extremen Abweichungen.

Für eine Prognose gibt die Feststellung von Ausgleichstendenzen besonders dann eine interessante Hilfe, wenn für die Zukunft ein gleiches Verhalten der Quoten vorausgesetzt werden kann. Die Haltbarkeit einer derartigen Prämisse hängt wesentlich von der Feststellung und Einschätzung der Einflußgrößen im Zeitverlauf ab.

4.2. Empirische Zeitreihen für Einflußfaktoren

Die Querschnittsanalyse des Abschnitts 3.2. und 3.3. liefert Hinweise über die Erklärungsfaktoren, die zunächst für die Zeitreihenbetrachtung zur Auswahl gelangen können.

Aus den im Abschnitt 3.3. genannten Gründen scheitert die statistische Messung dieser Größen für die Erfolgsquoten an den drei Schulformen. Allerdings ist auch für die zeitliche Analyse zu vermuten, daß die nicht exakt quantifizierbare Schülerbewegung einen nennenswerten Einfluß auf diese Quoten ausübt. Diese Wanderung kann - wie gezeigt ist - auch nicht auf approximativem Wege für Schulklassen und Kreise als konstant angenommen werden.

Für Übergangsquoten zu Gymnasien liefert die Querschnittsanalyse (Abschnitt 3.2.) einen Überblick über die Erklärungsvariablen. Aus einer Verbindung dieses Ergebnisses mit der Zeitreihenanalyse sollte das optimale Erklärungsmodell gefunden werden (vgl. Abschnitt 2.2.2.).

Dieses Vorgehen scheitert jedoch an fehlendem Zahlenmaterial zu den Berufen in der Wohnbevölkerung, die nach der ersten Analyse einen dominierenden Einfluß ausüben. Es liegen in dem Beobachtungszeitraum nur Werte für 1950 und 1961 vor. Theoretisch könnte die Differenz zwischen 1950 und 1961 proportional auf die dazwischen liegenden Jahre aufgeteilt werden. Da die Haltbarkeit dieser Prämisse jedoch nicht zu beweisen ist und auch die Ergebnisse der Querschnittsbetrachtung in Verbindung mit der Trenddiskussion (Abschnitt 4.3.) diese Voraussetzung als nicht akzeptabel erscheinen lassen, wird sie verworfen.

Ein Ausweg soll durch eine kurze verbale Skizzierung der Faktoren, die für die Gegenwart von Bedeutung und in der Zukunft beeinflußbar sind, gefunden werden.

Hitpass[1] nennt derartige Faktoren: echte Bildungsfreudigkeit mit Tendenz zum persönlichen Aufstieg; Geltung und Prestige; Sicherheitsbedürfnis; fehlender Wagemut; Angst vor Anforderungen und Blamage; fehlende Information über die Begabung des Schülers, über die Ausbildung am Gymnasium und über den akademischen Beruf sowie Angst bzw. Fehlurteile über entstehende Ausbildungskosten. Dabei wird die fehlende Information als wesentlicher bildungshemmender Faktor bezeichnet.

Dieser mag durch die vom Kultusministerium durch Schriften[2] eingeleiteten Werbemaßnahmen beeinflußt werden - sie finden eine Unterstützung durch das informierende Gespräch zwischen Volksschullehrern, Eltern und Schülern. Diese Faktoren werden in den Abschnitten 5.4.2. und 5.5.2. im Rahmen der Vorausschätzung herangezogen.

---

1 Vgl. Hitpass, J., Einstellungen..., a.a.O.

2 Vgl. Kultusministerium des Landes NRW, Bildungswege, a.a.O.
Vgl. Kultusministerium des Landes NRW, Studienrat für Schule und Wirtschaft von morgen, Köln 1969.

Eine Konsequenz der fehlenden Möglichkeit zur quantitativen Erfassung empirischer Zeitreihen für Einflußfaktoren ist ein Entstehen von erheblichen Beschränkungen für die Trenddiskussion.

4.3. Trendwahl und -diskussion

Gemäß der bisher angewandten Unterteilung werden in einem ersten Unterabschnitt die Übergangs-, in einem zweiten Teil die Erfolgsquotentrends dargestellt. Für beide Teile sei auf die allgemeinen, theoretischen Aspekte zur Trendermittlung (u.a. Methode der kleinsten Quadrate) im Kapitel 2.2. hingewiesen.

4.3.1. Übergangsquoten

Nach dem zeitlichen Werdegang des Schülers gelangen zunächst die Übergangsquoten zu Volksschulen in die Betrachtung.

Da als Berechnungsgrundlage für diese Quote die Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren dient und diese auch die Basis zur späteren Prognose bildet (vgl. Formel (7), Abschnitt 2.1.2.), soll kurz auf die zeitliche Entwicklung der altersspezifischen Wohnbevölkerung eingegangen werden.

Das Streuungsdiagramm in Abbildung 13[1] weist auf einen Exponentialtrend oder die Möglichkeit eines zweistufigen Verlaufs hin, wobei sich die Mehrstufigkeit aus einem Lineartrend von 1951 bis 1955 (eine klare Entscheidung ist wegen der nur drei vorliegenden Werte nicht zu treffen) und einem Exponentialtrend zusammensetzt.

---

1 Wegen der Schwierigkeiten in der Bevölkerungserfassung konnten Zahlen für 1952 und 1953 nicht berechnet werden.

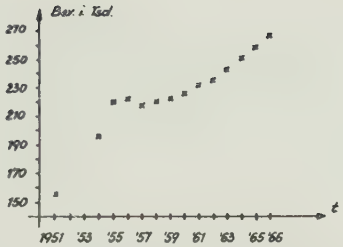

Abb. 13: Streuungsdiagramm für die Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren -1951 bis 1966- Land NRW

Einer eingehenderen Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung ist eine natürliche Grenze durch die nur durch Approximation entstandenen Werte gesetzt, vgl. Abschnitt 2.1.1., wobei die Wanderungsbewegung und die Sterbequote vernachlässigt werden mußten.

Tabelle 1 gibt die Werte des Quotienten Schüler im 1. Schuljahrgang an allen Volksschulen durch die Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren ($Ü_V$) für Kreise, Regierungsbezirke und Land NRW von 1954 bis 1966 wieder. Wegen der bestehenden Schulpflicht für Kinder, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, sollte der theoretische Übergang sehr nahe bei 100 % sein. Als wesentliche Ursachen für die gefundenen Abweichungen können genannt werden:

(1) In der Angabe des 1. Schuljahrganges sind die Nichterfolgreichen der 1. Klasse enthalten, die auf der Schule verblieben,
(2) Ausnahmeregelungen erlauben den Besuch der Volksschulen schon im 6. Lebensjahr,
(3) Einige Kinder besuchen von vornherein Hilfs- und Sonderschulen. In anderen Fällen verzögert sich der Schulbesuch infolge Krankheit.

(4) Die Ermittlung der Wohnbevölkerung ist mit den o.g. Ungenauigkeiten behaftet.

Als nicht zu interpretierende Abweichung muß die Tatsache gelten, daß die erfaßten Werte für 1961 nennenswert niedriger als die anderer Jahre sind[1]. Den Grund für diese Abweichung nur in der Art der Bevölkerungserfassung zu sehen - nach der lediglich für 1961 unangreifbare Werte vorliegen -, ist aus folgenden Gründen irrig:

1. Für die Angabe der Wohnbevölkerung war die Wanderungsbewegung und die Sterbequote nicht berücksichtigt. Die 1961 zeitlich am nächsten liegenden Werte - nämlich 1960 und 1962 - sind derartig abweichend von dem zwischen ihnen liegenden Prozentsatz, daß die Aufhebung der Prämissen wahrscheinlich keine Erklärung geben würde. Diese Vermutung wird durch die Einsicht in Veröffentlichungen über die Wanderungsbewegung der Bevölkerung aller Altersstufen und der Sterbequoten bestärkt.

2. Ein ähnliches - wenn auch nicht ganz so starkes - Absinken findet im Jahre 1966 statt. Da zwischen 1965 und 1966 keine Veränderung in der Art der Bevölkerungserfassung stattfand und sich wiederum die getroffenen Prämissen nicht derartig auswirken können, ist der diskutierte Grund ablehnbar.

Entscheidend für den Unterschied des Jahres 1961 ist dagegen der plötzliche Rückgang der Schülerzahl des 1. Schuljahrgangs an allen Volksschulen. Diese Tatsache zu erklären, bliebe Aufgabe einer wesentlich spezifizierteren Untersuchung.

---

1 Wie auf Anfrage im Mai 1969 mitgeteilt wurde, hat auch das Kultusministerium des Landes NRW für diese Erscheinung keine Erklärung.

Das Streuungsdiagramm für die Übergangsquoten zu Volksschulen bringt Abbildung 14. Danach bestehen - auch im Hinblick auf die spätere Prognose- die folgenden Möglichkeiten zur Trendberechnung:

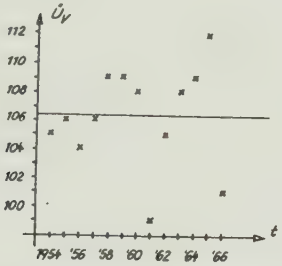

Abb. 14: Streuungsdiagramm und Mittelwert für Üv -1954 bis 1966 - Land NRW

(1) einen steigenden linearen Trend für alle Werte zu errechnen, wobei die auffällige Abweichung für 1961 und 1966 gesondert zu erklären ist,

(2) die Berechnung von zwei linearen Trendgleichungen:

a) für die Prozentsätze von 1954 bis 1960 und
b) für 1961 bis 1965. Der Wert für 1966 sollte getrennt erklärt werden; auch muß die Entscheidung getroffen werden, welcher Trend für die Prognose gültig sein soll.

Wegen des Zusammenhangs der Übergangsquoten zu Volksschulen zu dem Schulpflichtgesetz kommt auch im Hinblick auf die Vorausschätzung

(3) die Ermittlung des Mittelwertes für 1954 bis 1966 (s. Abbildung 14) in Betracht. In diesem Falle müßte gezeigt werden, daß die steigende Tendenz für die Prognose nicht aktuell ist.

Eine umfassendere Diskussion dieser 3 Ansätze soll nicht erfolgen, weil - wie schon angedeutet wurde - die zeitlichen Einflußgrößen auf die Übergangsquoten nicht quantifizierbar sind. Der Erklärungswert einer eingehenderen Trenddiskussion wäre dann nicht mehr von eminenter Bedeutung, wenn für die Prognose (vgl. Abschnitt 5.2.) sachlich-logische Argumente einer vorgenommenen Trendextrapolation widersprechen.

Das Streuungsdiagramm für die Übergangsquote zu Gymnasien (Abbildung 15) zeigt für die zeitliche Entwicklung des Landes NRW ein uneinheitliches Bild - s. auch Tabelle 4 -.

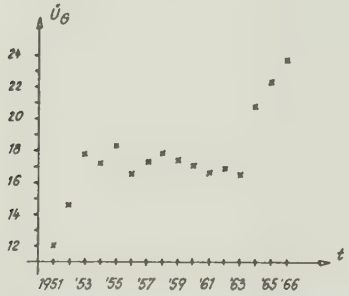

Abb. 15: Streuungsdiagramm für ÜG – 1951 bis 1966 – Land NRW

Dem ansteigenden Trend von 1951 bis 1953 schließt sich ab 1954 eine leicht fallende Tendenz an. Ab 1963 steigen die Quoten wieder - im Gegensatz zu 1951-1953 - leicht exponentiell.

Der Landeswert stellt das gewogene Mittel aller Kreiswerte dar. Eine Kreiszusammenfassung in Regierungsbezirke soll untersuchen, ob in größeren Regionen des Landes ein abweichendes Verhalten der Quoten anzutreffen ist.

Dieser Vergleich ergibt, daß die leicht fallende Tendenz von 1954 bis 1963 in den Regierungsbezirken nur schwach sichtbar wird. Abgesehen von geringen Ausnahmen (im Jahr 1958 fällt die Quote für den R.-B. Münster besonders hoch aus; im Jahre 1963 die des R.-B. Arnsberg auffällig niedrig) lassen sich aus dieser Gegenüberstellung für diese allgemeine Trenddiskussion keine neuen Aspekte gewinnen.
Die im Rahmen dieser Untersuchung nicht zu beweisende Vermutung der Deckung eines Nachholbedarfes nach dem Kriege[1] könnte den Aufwärtstrend von 1951 bis 1953 erklären.
Ob die Abschaffung der Aufnahmeprüfungen zu Gymnasien 1964/65 die Steigerung für die beiden folgenden Jahre ausgelöst hat, kann durch die ermittelten Einflüsse (vgl.Abschnitte 4.2. und 3.2.) nicht zweifelsfrei erklärt werden. Es ist jedoch zu vermuten, daß ein nennenswerter Impuls im Sinne einer verminderten Angst vor den Anforderungen und der möglichen Blamage ausgelöst worden ist, der längerfristig wirkt.

Unter Vernachlässigung der Linearentwicklung von 1951 bis 1953 - d.h. unter Annahme der Prämisse des Nachholbedarfs - ergeben sich für die Trendberechnung im Hinblick auf die später zu erfolgende Extrapolation die folgenden Möglichkeiten:

(1)[2] Lineartrend für die Werte von 1954 bis 1963 unter Vernachlässigung der Quoten von 1964 bis 1966 (Ablehnung der Prämisse von der Existenz eines langfristigen Effektes ab 1964),

(2)[3] Exponentialtrend für die Quoten $Ü_{G1963}$ bis $Ü_{G1966}$ unter Vernachlässigung der Werte von 1954 bis 1962 oder Lineartrend für 1962 bis 1966,

(3) Kombination von (1) und (2).

---

1 Wegen der Existenzsorgen der Bevölkerung und des nicht reibungslos funktionierenden Schulbetriebes während des Krieges ist anzunehmen, daß sich ein Nachholbedarf gebildet hat.

2 und 3 Im Hinblick auf die Prognose wird nur ein Teil des Analysezeitraumes als repräsentativ angenommen.

Aus den gleichen Gründen wie bei Erörterung des zeitlichen Verhaltens von $\ddot{U}_V$ und unter Hinweis auf die Vorausschätzung im Abschnitt 5.5.1. erfolgt keine eingehende Erörterung von (1) bis (3) hinsichtlich der unterschiedlichen Streuungsmaße bei den einzelnen Trendformen.

Ein ebenfalls uneinheitliches Bild ist für die Entwicklung der Übergangsquoten zu Realschulen festzustellen (vgl. Abbildung 16 und Tabelle 8).

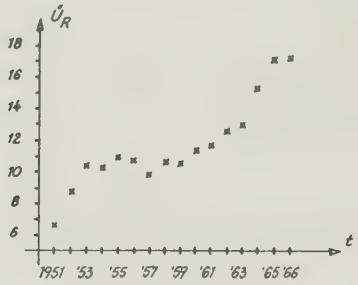

Abb. 16: Streuungsdiagramm für $\ddot{U}_R$ — 1951 bis 1966 — Land NRW

Ob die generelle Annahme eines Exponentialtrends möglich ist, soll die Darstellung der Quotenentwicklung für die 6 Regierungsbezirke von NRW verdeutlichen (Abb. 17 bis 22).

Im Gegensatz zu $\ddot{U}_G$ zeigen sich allgemeine Unterschiede in den Regierungsbezirken, die sich bei einer vergrößerten Unterteilung der Betrachtung in Kreise verstärken.

Am Beispiel der Regionen Düsseldorf, Münster, Aachen und Arnsberg wird die Möglichkeit zur Approximation durch einen dreistufig-linearen Trend deutlich.

Abbildungen 17 - 22

Streuungsdiagramme für $Ü_R$ -1951 bis 1966- für den...

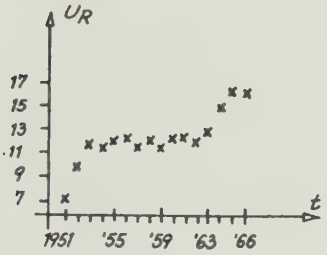

Abb. 17:
Reg.-Bez. Düsseldorf

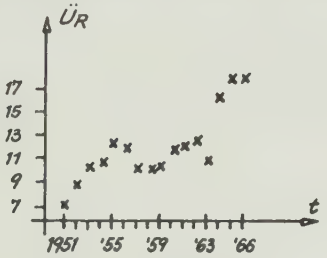

Abb. 18:
Reg.-Bez. Köln

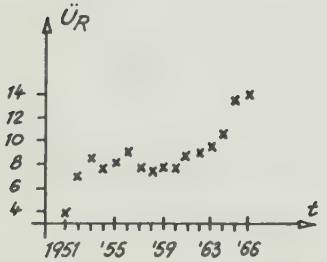

Abb. 19
Reg.-Bez. Aachen

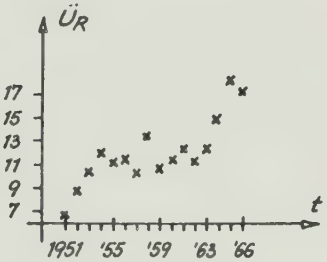

Abb. 20
Reg.-Bez. Münster

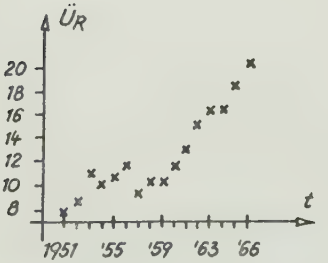

Abb. 21:
Reg.-Bez. Detmold

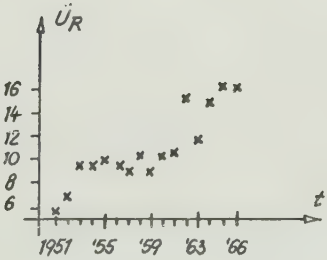

Abb. 22:
Reg.-Bez. Arnsberg

Die erste Stufe läuft von 1951 bis 1953 und kann - wie bei $\dot{U}_G$ - als Nachholbedarf nach dem Krieg interpretiert werden. Die zweite geht von 1954 bis ca. 1960, an die sich ein steigender Lineartrend (Exponentialtrend) von 1961/62 bis 1966 anschließt. Unter Vernachlässigung der Entwicklung von 1951 bis 1953 ergeben sich demnach die folgenden Berechnungsmöglichkeiten:

(1) Exponentialtrend (logistische Funktion) für die Quoten der Jahre 1954 bis 1966.

(2) Zwei Trends: a) 1953/54 bis ca. 1960 (linearer Verlauf); b) 1961/62 bis 1966 (linearer oder exponentieller Verlauf).

(3)[1] Lineartrend von 1954 bis ca. 1960 unter Vernachlässigung der Jahre 1962 bis 1966.

(4)[2] Linear- oder Exponentialtrend für die Übergangsquoten von 1960/61 bis 1966 unter Nichtbeachtung der Werte von 1954 bis 1961/62.

In den einzelnen Regierungsbezirken existieren nach Abbildungen 17 bis 22 Differenzen in dem Beginn bzw. Ende der verschiedenen Trends nach den Verfahren (2) bis (4). So beginnt die Aufwärtsentwicklung im R.-B. Düsseldorf, Köln, Aachen und Münster nicht vor dem Jahr 1963/64 und die im R.-B. Detmold schon 1960. Als gesondert zu erklären erweist sich ferner der schon 1958 im R.-B. Münster für $\dot{U}_G$ stark abweichende Wert und der für 1962 des R.-B. Arnsberg. Weitere Besonderheiten auf Kreisebene sind im Abschnitt 5.4.1. behandelt.

---

1 und 2
Im Hinblick auf die Prognose wird nur ein Zeitraum als den Beobachtungszeitraum repräsentierend angenommen.

Logische Erwägungen gestatten - wie (3), (4) und die getroffene Annahme ausdrücken - eine bestimmte Entwicklung im Beobachtungszeitraum als nicht bedeutend charakterisieren. Sie können ebenfalls den Trend innerhalb der für den Analysezeitraum repräsentativen Jahre korrigieren, so daß ein Optimum zwischen diesen Erwägungen und den statistischen Streuungsmaßen gefunden werden muß. Dieses Problem wird in der Literatur angedeutet, aber nur wenig diskutiert. Zur Trendwahl für die Prognose sei auf spätere Ausführungen verwiesen.

4.3.2. Erfolgsquoten

Die Trenddiskussion für Erfolgsquoten erstreckt sich auf die drei bekannten Schulformen. Gemäß dem Werdegang des Schülers ist in Abbildung 23 zunächst das Streuungsdiagramm für die zeitliche Entwicklung der Erfolgsquoten an Volksschulen eingezeichnet. Die Werte sind der Tabelle 2 entnommen.

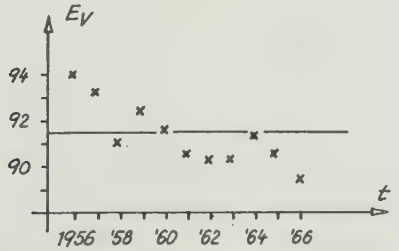

Abb. 23: Streuungsdiagramm u. Mittelwert für E_V - 1956 bis 1966 - Land NRW

Aus Abbildung 23 kann - ohne den Wert für 1966 - der Eindruck von einem im Zeitverlauf abnehmenden Fallen

der Quoten und deren Annäherung an einen Sättigungspunkt gewonnen werden. Dem entspricht auch das Diagramm für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Arnsberg. Im R.-B. Köln zeigt sich aber eine streng fallende Tendenz (vgl. Abbildung 24) und im R.-B. Detmold eine allgemein steigende (vgl. Abbildung 25). Die R.-B. Aachen und Münster[1] haben sogar zwei fallende Trends (Abbildungen 26 und 27).

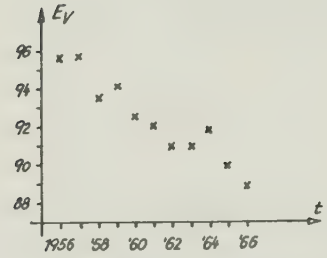

Abb. 24: Streuungsdiagramm für Ev - 1956 bis 1966 - Regierungsbez. Köln

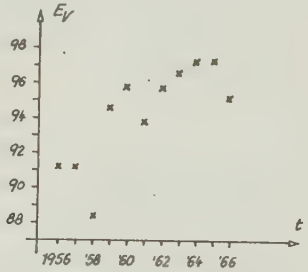

Abb. 25: Streuungsdiagramm für Ev - 1956 bis 1966 - Regierungsbez. Detmold

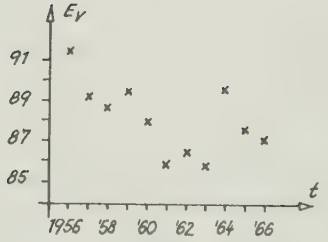

Abb. 26: Streuungsdiagramm für Ev - 1956 bis 1966 - Regierungsbez. Aachen

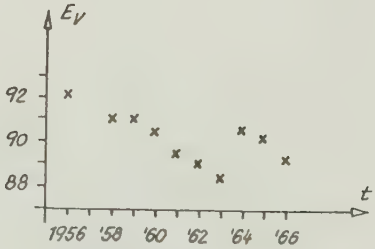

Abb. 27: Streuungsdiagramm für Ev - 1956 bis 1966 - Regierungsbez. Münster

1 Hier erreicht der Wert für 1957 eine Höhe von 74,2 %. Diese Tatsache kann nur in einer umfangreicheren Untersuchung eine sinnvolle Erklärung finden.

Obwohl sich diese Schwankungen in einem sachlich vertretbaren Bereich abspielen (für Land NRW ca. 5 %) - vgl. auch Abschnitte 3.1.2. und 4.1.2. -, bestehen wegen der allgemein fallenden Tendenzen Bedenken gegen die Erklärung ausschließlich aus Erfolgskomponenten. Bei der bestehenden Schulpflicht können andererseits die Schüler jedoch nicht mit steigender Tendenz die Volksschule verlassen, auch weist der relative Besuch von Hilfs- und Sonderschulen keine entsprechend steigende Tendenz auf. Demnach bleibt als einzige zusätzliche Erklärungsmöglichkeit ein zunehmend starker Wechsel von Volksschülern aus dem Land NRW heraus, der durch entsprechenden Zugang nicht aufgeholt wird. Es kann wegen fehlendem Zahlenmaterial nicht geprüft werden, ob diese Begründung zutrifft; jedoch erscheint sie nicht überzeugend.

Die Notwendigkeit zur Erläuterung dieser Tendenzen wird durch einen Vergleich mit dem zeitlichen Verhalten der Erfolgsquoten an Gymnasien (Abbildung 28) unterstrichen.

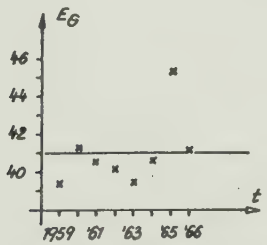

Abb. 28 : Streuungsdiagramm u. Mittelwert für E_G - 1959 bis 1966 - Land NRW

Die Abbildung 28, für die Tabelle 5 die Zahlenangaben liefert, zeigt keine vergleichbare Tendenz und erlaubt daher keinen Analogieschluß auf E_V. Auch weisen die Diagramme für die Regierungsbezirke mit einer Ausnahme

keine Tendenzen auf: im R.-B. Detmold wird eine steigende Richtung deutlich. Für alle Bezirke fällt die Quote für 1965 besonders hoch aus, und allgemein streuen die Werte stärker als die für NRW.

Über die Gründe für diese Schwankungen können nur Vermutungen angestellt werden - vgl. Abschnitt 4.2. - Aus Tabelle 7 geht eine ebenfalls starke regional-zeitliche Inkonsistenz der Schülerbewegung auf Regierungsbezirksebene hervor, die sich vor allem auf den R.-B. Detmold erstreckt. Da die Quoten nicht ohne diese Wanderung zu ermitteln waren, ist anzunehmen, daß sie einen erheblichen Anteil an diesen Streuungen haben.

Auch in der zeitlichen Entwicklung der Erfolgsquote an Realschulen hat der R.-B. Detmold seinen eigenen charakteristischen, d.h. steigenden Verlauf (s. Tabelle 9). Im Gegensatz zu den annähernd um einen Mittelwert schwankenden Quoten für das Land NRW - vgl. Abbildung 29 - weist der R.-B. Arnsberg eine fallende und der R.-B. Aachen zwei unterschiedlich fallende Tendenzen auf.

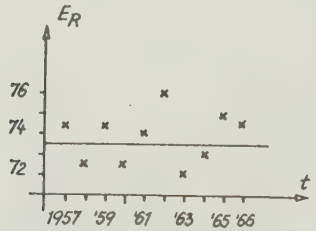

Abb. 29: Streuungsdiagramm und Mittelwert für E_R - 1957 bis 1966 - Land NRW

Allgemein streuen - ebenso wie bei E_G - die Erfolgsquoten der Regierungsbezirke stärker als die für das

Land NRW. Auf die Erklärungsmöglichkeit durch den Anteil der Schülerbewegung ist bereits hingewiesen. Diese Vermutung bestärkt sich durch die sowohl für E_R als auch E_G zutreffende Feststellung, daß die Kreisquoten im Zeitverlauf noch stärker streuen als die der Regierungsbezirke. Da die Annahme der regional stark unterschiedlichen Wirkung der Einflußfaktoren auf den Erfolg (abgesehen von der Schülerbewegung) - vgl. Abschnitt 3.3. - nicht sehr überzeugend erscheint, kann die These von der Bedeutung der Wanderung aufrecht erhalten werden.

Als eine Tatsache bleibt eine gewisse Ähnlichkeit in der Ausdehnung des absoluten Streuungsbereichs für E_V, E_R und E_G festzuhalten. Da die Erfolgsquote an Volksschulen nicht derartig stark mit Schülerwanderungen belastet sein kann, muß einschränkend eingeräumt werden, daß auch E_R und E_G aus einem anderen, nicht quantifizierbaren Grund als dem der Wanderung vergleichbar streuen. Diesem Argument widerspricht wiederum die relative Betrachtungsweise, bei der die Abweichungen für E_V wegen der größeren Quotenhöhe am niedrigsten ausfallen.

Es wurde mehrmals auf die fehlende Möglichkeit einer zweifelsfreien Trenderläuterung für den Analysezeitraum hingewiesen. Für eine Prognose bildet die Erklärung von Tendenzen nur eine Hilfe, die generell desto mehr Einfluß auf die Zukunftsbetrachtung ausübt, je eindeutiger damit entscheidende Erklärungsgrößen erkennbar sind.

Es gilt demnach in dem folgenden Kapitel der Prognose, ein Optimum zwischen den Informationen aus dem Beobachtungszeitraum und den Annahmen über die zukünftige Entwicklung entscheidender Variabler zu finden.

5. Vorausschätzung der Schülerzahlen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1970 bis 1985 -

5.1. Berechnung des Prognosemodells

Bevor dieses Optimum für die Zukunftsbetrachtung der einzelnen Bereiche (altersspezifische Wohnbevölkerung sowie Übergangs- und Erfolgsquoten) diskutiert werden kann, sollen spezielle Probleme zur Berechnung des allgemeinen modelltheoretischen Prognosemodells, welches im Abschnitt 2.1.2. erläutert ist, einer Lösung zugeführt werden.

Mit der Schuljahrsumstellung sind für NRW zwei Kurzschuljahre vom

(1) 1.4.1966 bis 30.11.1966,

(2) 1.12.1966 bis 31.7.1967

eingeführt. Sowohl am 30.11.1966 als auch am 31.7. 1967 fanden Versetzungen, Abgänge mit und ohne Abschlüsse und Neuaufnahmen statt. Die Erhebung des Statistischen Landesamtes vom 15.1.1967 erfaßt einige Merkmale des Kurzschuljahres vom 1.4.1966 bis 30.11. 1966 und die vom 1.8.1967 einige des Schuljahres vom 1.12.1966 bis 31.7.1967.

Aus der Tatsache der Existenz dieser Kurzschuljahre ergibt sich, daß sich für Schüler, die zum 1.4.1966 oder zum 1.12.1966 eingeschult wurden oder sich zu diesen Zeitpunkten auf der Schule befinden, die Schulzeit um offiziell ca. ein halbes Jahr verringert.

Da sich durch diese Umstellung notwendigerweise schwer zu prognostizierende Verzerrungen ergeben, werden die entsprechenden Werte den Veröffentlichungen[1] entnommen, obwohl die Analyseperiode früher

1 Vgl. Statistisches Landesamt NRW, Statistische Berichte: Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnisse der schulstatistischen Erhebungen vom 15.5.1966 und 15.1.1967 -; Düsseldorf, o.J. Statistisches Landesamt NRW, Statistische Berichte: Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.10.1967 -, Düsseldorf, 1968.

endete. Der Beobachtungszeitraum endet offiziell am 31.3.1966, und einige dieser Zahlen gehen aufgrund der Modellformulierung direkt in die Prognose ein. Es gelten wegen des Kurzschuljahres und der Angaben in vollen Jahren:

(1) Grundlage für die Berechnung der Schüler im 4. Schuljahrgang an Volksschulen im Jahr 1968 bilden die des 1. Schuljahrgangs am 1.4.1966,

(2) die Schülerzahl im 4. Schuljahrgang des Jahres 1969 wird aufgrund der Zahl im 1. Schuljahrgang am 1.12.1966 ermittelt.

Ferner ergibt sich aufgrund des Kurzschuljahres und des gewählten Systems für die Berechnung der Übergangs- und Erfolgsquoten:

(3) Für die Errechnung der Abiturientenzahlen von 1970 bis 1974 werden die Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien vom 1.4.1962 bis zum 1.4.1966 zugrunde gelegt. Zur Feststellung der Zahl der abgelegten Reifeprüfungen für 1975 und 1976 bilden die entsprechenden Neuaufnahmen vom 1.12.1966 und 1.8.1967 die Grundlage.

(4) Für die Ermittlung der Abschlüsse mit mittlerer Reife von 1970 bis 1971 dienen die Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Realschulen von Ostern 1965 und Ostern 1966 als Basis, für die mittlere Reife von 1972 und 1973 die vom 1.12.1966 und 1.8.1967.

Aus der Tatsache, daß die Erhebung vom 15.1.1967 (das Kurzschuljahr vom 1.4.1966 bis 1.12.1966 betreffend) keine Angabe für Schüler im 1. und 4. Schuljahrgang auf Kreisebene bietet, folgt

(5) Die Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien und Realschulen für 1970 sind nicht feststellbar (vgl. Tabellen 18 und 19).

(6) Wegen (5) sind auch die Reifeprüfungen für 1979 (vgl. Tabelle 20) und die Abschlüsse mit mittlerer Reife für 1976 (vgl. Tabelle 21) nicht zu ermitteln.

Aufgrund des logischen Zusammenhangs einer Angabe in Schuljahrgängen mit denen der Kurzschuljahre können nicht verwendet werden die Erhebungsergebnisse vom 15.10.1967 für den 1. und 4. Schuljahrgang an Volksschulen. Diese Angaben weichen zu stark von den tatsächlichen Klassenbesetzungszahlen in der 1. und 4. Klasse ab. Relativ unproblematisch ist die erfolgte prognostische Ermittlung der Schüler in der 1. Klasse an Volksschulen durch die altersspezifische Wohnbevölkerung und die Übergangsquote. Bedenken bestehen (wegen Verzerrungen durch das Kurzschuljahr) gegen die approximative Vorausberechnung der Schüler in der 4. Klasse für den 1.8.1967, so daß die Angabe entfällt. Daraus folgt, daß

(7) die Abiturientenzahlen für 1977 und die Abschlüsse mit mittlerer Reife für 1974 nicht errechnet sind. Aus Tabelle 5 (Erfolgsquoten an Gymnasien - 1959 bis 1966 -) und Tabelle 9 (Erfolgsquoten an Realschulen - 1957 bis 1966) ergibt sich das Fehlen von Erfolgsquoten für einige Kreise in einem großen Teil des Beobachtungszeitraumes. Da aus diesem Grunde für E_R und E_G keine Prognose durchzuführen ist, fehlen

(8) die Zahl der abgelegten Reifeprüfungen für den Ldkr. Halle,

(9) die Zahl der Abschlüsse mit mittlerer Reife für die Kreise: Stkr. Viersen; Ldkr. Geldern; Ldkr.

Rees; Ldkr. Schleiden; Ldkr. Warendorf; Ldkr. Detmold; Ldkr. Herford; Ldkr. Lemgo; Ldkr. Unna.

Das gleiche Problem tritt ferner bei den Übergangsquoten zu Realschulen auf. Für den Stkr. Viersen und den Stkr. Herford sind daher keine Neuaufnahmen prognostiziert.

Spezielle Probleme zur Berechnung des Prognosemodells ergeben sich ebenfalls in der Vorausschätzung der altersspezifischen Bevölkerung, die Inhalt des folgenden Kapitels ist.

5.2. Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren

Formel (7) (Abschnitt 2.1.2.) bezieht sich auf zwei alternative Bevölkerungsprognosen:

(1) Eigene Vorausberechnung der aufgrund der geschilderten Prämissen (vgl. Abschnitt 2.1.1.) für 1951 bis 1966 errechneten 6 bis unter 7-jährigen,

(2) Vorausberechnung der nicht nach einzelnen Altersstufen gegliederten Wohnbevölkerung des Statistischen Landesamtes.[1]

Einen Hinweis zu der eigenen Fortschreibung gibt das Streuungsdiagramm der Abbildung 13 (Abschnitt 4.3.1.), welches die Extrapolation eines Exponentialtrends nahelegt. Dieser würde zu einer überproportional starken Zunahme der Bevölkerung führen. Obwohl die Einflußfaktoren auf die Entwicklung nicht analysiert sind, erscheint dieser Anstieg höchst unwahrscheinlich. Zu diesem Ergebnis kommen nicht nur unveröffent-

1 Vgl. Statistisches Landesamt NRW, Statistische Berichte: Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Nordrhein-Westfalens bis 1985; Düsseldorf 1969.

lichte Untersuchungen einschlägiger Institute, sondern auch das Statistische Landesamt in seiner unter (2) zu behandelnden Prognose - vgl. Tabelle XV -.

Es fällt daher der Entschluß zu einem vorsichtigeren Vorgehen: der Linearisierung der Beobachtungswerte und der Verlängerung dieser Trends. Dieser Entschluß fällt wegen des relativ geringen Anstiegs von 1954 bis 1958 nicht leicht; auch bestehen Zweifel, ob die Zunahme von 1951 bis 1954 nicht auf einmalige Wanderungsbewegungen zurückzuführen ist. Jedoch geben die Bevölkerungsprognosen im Rahmen der Bildungspolitik oftmals angewandten linearen Trends diesem Vorgehen eine zusätzliche Berechtigung.

Eine weitere Konsequenz der fehlenden Einflußgrößen ergibt sich für diese Fortschreibung in der notwendigen Prämisse, daß die sonstigen Einflüsse der Beobachtungsperiode in Zukunft die gleichen bleiben oder zumindest die Summe ihrer Auswirkungen erhalten bleibt.

Die zweite Vorausschätzung lehnt sich an die des Statistischen Landesamtes an. In dieser Fortschreibung[1] sind über die Sterblichkeit die Annahmen getroffen worden, daß

a) sich die Sterblichkeit in der regionalen Gliederung nicht von der des Landes unterscheidet,

b) die Sterbequote der des Beobachtungszeitraumes entspricht.

Zu der Geburtenhäufigkeit wurden von 1965 bis 1967 für alle Stadt- und alle Landkreise zusammen Faktoren

---

1 Zur Methode der Fortschreibung vgl.: Statistisches Landesamt NRW, Vorausberechnung..., a.a.O., S. 7 f.

für Frauen von 15 bis 50 Jahren ermittelt und diese auf alle Geburtenziffern angewandt. Wanderungsbewegungen bleiben unberücksichtigt.

Da die Angaben des Amtes nicht für einzelne Altersstufen getrennt erfolgt sind, wird aus dem Verhältnis der Kinder im Alter von 6 bis unter 7 Jahren zur Gesamtbevölkerung die gesuchte Anzahl geschätzt. Diese Quotientenbildung kann sich dabei lediglich auf die Erhebung des Jahres 1961 stützen. Um die daraus resultierenden Fehlerquellen nicht zu groß werden zu lassen, sind mit diesem Verfahren nur Regierungsbezirks- und Landeswerte berechnet, d.h., es entfällt eine tiefere Gliederung in Kreise. Ferner gibt die Veröffentlichung nur Werte für 1970, 1975, 1980 und 1985, so daß die Schülerzahlen im 4. Schuljahrgang nur für 1973, 1978 und 1983, die Neuaufnahmen an weiterführenden Schulen nur für 1974, 1979 und 1984 sowie die Abschlüsse mit mittlerer Reife/Abitur nach (2) lediglich für die Jahre 1980/1983 und 1985/- vorauszuschätzen sind.

Tabelle 13 bringt die Zahlen der Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren von 1970 bis 1985 nach den Prognosen (1) und (2). Aus ihnen ist die folgende Gegenüberstellung (Tabelle XV) der beiden alternativen Ergebnisse für den Beginn und das Ende der Prognosezeit auf Regierungsbezirks- und Landesebene entnommen.

Die relative Differenz zwischen den beiden Vorausberechnungen beträgt (jeweils bezogen auf den höheren Wert) für das Land NRW 1970 13 % und 1985 30 %. Damit zeigt sich, daß die Differenzen zunehmen, d.h. die Fortschreibungsmethode zu zunehmend unterschiedlichen Resultaten führt.

Reg.-Bez.	Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren					
	Prognose 1		Prognose 2		Differenz	
	1970	1985	1970	1985	I-II 1970	I-II 1985
Düsseldorf	91811	119417	77857	79872	13954(15%)	39545(33%)
Köln	35952	46952	32071	33148	3881(11%)	13804(29%)
Aachen	18231	23660	16582	17613	1649(9%)	6047(26%)
Münster	48537	64947	41498	44356	7039(15%)	20591(32%)
Detmold	29017	37268	25308	26581	3709(13%)	10687(29%)
Arnsberg	64003	81233	56202	58253	7801(12%)	22980(28%)
Land NRW	287551	373467	249518	259823	38033(13%)	113644(30%)

Tabelle XV: Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren - 1970 und 1985 -

Die Vorausschätzung der Bevölkerung bildet eine Grundlage zur Ermittlung der Schüler, die sich von 1970 bis 1985 im 1. Schuljahrgang an den Volksschulen befinden.

5.3. Öffentliche und private Volksschulen

5.3.1. Schüler im 1. Schuljahrgang

Nach Formel (7) (Abschnitt 2.1.2.) erhält man die Schülerzahl des 1. Schuljahrgangs durch Multiplikation der Übergangsquote ($Ü_V$) mit der entsprechenden Bevölkerungszahl. Zur Prognose der Übergangsquote soll zunächst die Trenddiskussion des Abschnittes 4.3. herangezogen werden.

Gegen die Extrapolation des angedeuteten steigenden Trends und gegen eine Zunahme der regionalen Abweichungen sind die folgenden Einwände zu erheben:

(1) Ein steigender Wert für $Ü_V$ ist hauptsächlich mit einer zunehmenden Zahl der auf der Schule verbleibenden Erfolglosen der 1. Klasse zu erklären. Es besteht jedoch kein Grund zu dieser Annahme, zumal schon die Extrapolation des am schwächsten steigenden Trends für 1985 in 16 Kreisen zu Werten zwischen 133 und 164 % führen würde, die mit dem Erfolgseinfluß nicht mehr zu erklären sind (auch andere Kreise erreichen sehr hohe Werte),

(2) Wegen des klaren logischen Zusammenhanges der $Ü_V$ zu der bestehenden Schulpflicht ist nicht einzusehen, daß - ohne Gesetzesänderung - daraus eine tendenzielle Veränderung der Quoten resultiert,

(3) Die Analyse der Querschnittsbetrachtung (Abschnitt 3.1.2.) zeigte Angleichungstendenzen zwischen 1954 und 1966. Auch ist der Variationskoeffizient gesunken,

(4) Die Häufigkeitsverteilung in Abbildung 9 (Abschnitt 3.1.1.) zeigt im Jahr 1966 gegenüber 1954 deutlichere Stabilisierungstendenzen.

Die Auswahl erfolgt daher für eine Mittelwertprognose. Der Durchschnitt ergibt sich für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW aus Tabelle 1. Wie angedeutet wurde, scheint eine Fehlerquelle durch den Informationsverlust bei dieser Vorausschätzungsmethode geringer als die Annahme einer sich in einer Richtung bewegenden Tendenz.

Aus Tabelle 14 sind die Schüler im 1. Schuljahrgang an Volksschulen aufgrund der unterschiedlichen Bevölkerungserfassung in der bekannten regionalen Gliederung

für 1970 bis 1985 zu entnehmen. Auf eine Gegenüberstellung der Zahlen wird verzichtet, weil die relativen Differenzen denen des Abschnittes 5.3.1. entsprechen und die absoluten nur unwesentlich abweichen.

5.3.2. Schüler im 4. Schuljahrgang

Als nächster Schritt ist nach Formel (8) (Abschnitt 2.1.2.) die Schülerzahl im 4. Schuljahrgang anhand der Erfolgsquotenschätzung für Volksschulen zu ermitteln.

Die Diskussion der zeitlichen Entwicklung von E_V (Abschnitt 4.1.2.) ergibt ein nicht zu erklärendes, generelles Fallen der Quoten in einem relativ kleinen Schwankungsbereich (Land NRW: 5 %). Dieses Fallen scheint sich nach Abbildung 23 für NRW einem Sättigungswert zu nähern.

Die Querschnittsbetrachtung (Abschnitt 3.1.2.) stellt einen gestiegenen Variationskoeffizienten fest, beweist aber, daß sich die Zahl der extrem niedrigen Quoten stark zugunsten der positiv abweichenden verändert hat. Das bedeutet - bei gleichbleibender Schülerbewegung - einen relativen Anstieg der Erfolgreichen in den entsprechenden Gruppen. Aus Abschnitt 4.1.2. war eine Tendenz zum zeitlichen Ausgleich der am Beginn der Betrachtung extremen Schwankungen zu erkennen.

Ein regional gezielter, gesteuerter Ausgleich von extremen Abweichungen steht grundsätzlich in keinem direkten Zusammenhang mit einer Tendenzbeseitigung, sondern deutet lediglich auf einen Versuch zur zunehmenden Stabilisierung der Quoten hin. Diese Feststellungen erlauben jedoch einen vorsichtigen Rück-

schluß auf die zukünftige zeitliche Quotenentwicklung, von der ein Einpendeln auf ein bestimmtes Niveau angenommen wird. Falls sich die Schülerbewegung zunehmend stabilisiert, ist kein Grund ersichtlich, warum sich die Quoten wegen des Einflusses von Erfolgsgrößen tendenziell von einem Niveau entfernen sollten. Wegen der beschränkten Informationen zur Entscheidungsfindung soll der Mittelwert der E_V als das für die Zukunft gültige Niveau betrachtet werden.

In Tabelle 15 sind die Schülerzahlen für den 4. Schuljahrgang an Volksschulen wiedergegeben, deren Differenzen - hervorgerufen durch die unterschiedlichen Bevölkerungsvorausschätzungen - aus der folgenden Tabelle hervorgehen:

Tabelle XVI: Schüler im 4. Schuljahrgang[1] an Volksschulen - 1973 und 1983 -

	Schüler im 4. Schuljahrgang an Volksschulen					
	Prognose 1		Prognose 2		Differenz	
Reg.-Bez.	1973	1983	1973	1983	I-II 1973	I-II 1983
Düsseldorf	88362	106149	75064	77007	13298(15%)	29142(27%)
Köln	35340	42543	31526	32585	3814(11%)	9958(23%)
Aachen	17723	21250	16132	17135	1591(9%)	4115(19%)
Münster	46089	56519	39356	42066	6733(15%)	14453(26%)
Detmold	28636	34067	24937	26191	3699(13%)	7876(23%)
Arnsberg	62625	73882	54426	56412	8199(13%)	17470(24%)
Land NRW	278775	334410	241441	251396	37334(13%)	83014(25%)

1 Die von dem Statistischen Landesamt NRW veröffentlichte Prognose beschränkt sich - wie angedeutet wurde - auf die Jahre 1970, 1975, 1980 und 1985. Die daraus gewonnene Zahl der Kinder im Alter von 6 bis unter 7 Jahren ist Grundlage für die Berechnung der Schüler im 4. Schuljahrgang nur für 1973, 1978, 1983 und (1988), der Neuaufnahmen 1974, 1979 und 1984 usw.

Mit der Vorausschätzung dieser Ziffern ist eine Basis für die Ermittlung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen gewonnen.

5.4. Öffentliche und private Realschulen

5.4.1. Neuaufnahmen in die unterste Klasse

Eine zweite Grundlage zur Berechnung der Neuaufnahmen in Realschulen bilden nach Formel (12) (Abschnitt 2.1.2.) die Übergangsquoten ($\ddot{U}_R$).

Die Diskussion im Abschnitt 4.3.1. bewies eine sehr unterschiedliche zeitliche Entwicklung. Als Ergebnis der Abbildungen 16 bis 22 war zunächst die Möglichkeit der Approximation durch einen logistischen Trend aufgezeigt.[1] Die Argumentation zur Annahme dieser Funktion stützt sich aber vor allem auf den Wert des Jahres 1966. Ohne diesen läge im Hinblick auf die Extrapolation eine wesentlich differierende Exponentialfunktion vor. Da zur Begründung derartiger Unterschiede ein Jahreswert nicht ausreichen kann, bleibt die Möglichkeit zur Verlängerung der angedeuteten zweiten Exponentialfunktion. Auch gegen dieses Vorgehen bestehen erhebliche Bedenken.

Wegen der Eigenschaften der Exponentialfunktion steigen die Quoten überproportional - dem widerspricht der zeitliche Verlauf in nahezu allen Regierungsbezirken. Auch wäre für eine derartige Steigerung kaum eine logische Begründung zu finden. Dieses Verfahren wird daher abgelehnt.
Zur Diskussion gelangen die Lineartrends (vgl. Abschnitt 4.3.):

1 Dabei wird die Annahme der Vernachlässigung der Quoten von 1951 bis 1952/53 wegen der Deckung von Nachholbedarf nach dem Krieg übernommen.

(1) 1953 bis 1960 unter Berücksichtigung einiger Abweichungen für einzelne Regierungsbezirke,

(2) 1961 bis 1966 mit Beachtung der Besonderheiten einiger Regierungsbezirke.

Die Ergebnisse der Verlängerung von (1) und (2) differieren entscheidend.

Nach (1) würden die Quoten leicht steigen - für NRW wird 1985 ein Wert von 15,5 % erreicht. Diese Höhe ist aber bereits 1966 mit 17 % übertroffen worden. Ein Rückgang gegenüber diesem Wert ist äußerst unwahrscheinlich, da im Einklang mit dem Wissenschaftsrat und nahezu ausnahmslos allen Bildungsprognosen von einem stärkeren Anstieg in der Zukunft ausgegangen werden kann. Der Grund liegt in einer vermuteten zunehmenden Bedeutung der Aufbauformen - siehe Abschnitt 1 -, die einen Realschulbesuch wegen seiner damit verbundenen besseren Möglichkeiten attraktiver machen wird.

Die Extrapolation des in (2) beschriebenen Trends führt bis zum Jahre 1985 mit einem Prozentsatz von 38 keinesfalls zu einem nicht mehr interpretierbaren Ergebnis.[1] Addiert man zu diesem Wert eine für 1985 prognostizierte Übergangsquote 1 für Gymnasien von 34 % - vgl. Abschnitt 5.5. -, so wird mit 72 % ein nicht überhöhter, aber im internationalen Vergleich - siehe Abschnitt 3.2. - sehr hoher Wert erreicht. Er übertrifft sogar noch knapp die jetzigen Zustände in den USA, soweit der etwas pauschale Vergleich erlaubt ist. Das mindert aber den sachlich-logischen Sinn einer aufgrund dieses Trends durchgeführten

1 Vgl. Tabelle 8, S. 178 ff. Bereits im Jahre 1966 erreichen die $Ü_R$ in den Stadtkreisen Herford, Bielefeld und Münster Werte von 53, 32 und 25 %.

Prognose nicht wesentlich. Es entsteht eine Übergangsquotenprognose durch Verlängerung des Trends von 1961 bis 1966.

Dennoch erscheint eine starre Gebundenheit an Traditionen in Deutschland noch so groß, daß Bedenken gegen diese Steigerung der Übergangsquoten für Realschulen bis 1985 um 124 % gegenüber dem Wert von 1966 bestehen. Es muß zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch als ungeklärt gelten, ob der mit Optimismus propagierte Besuch von weiterführenden Schulen tatsächlich zu derartig großen Erfolgen führt.

Es wird daher ein anderer Entschluß zu einem vorsichtigeren Verfahren gefaßt: der absolute Anstieg der Werte von 1953 bis 1966 für das Land NRW wird für die Zukunft proportionalisiert und extrapoliert. Danach ergibt sich für 1985 eine Quote von 27 %, die Gesamtübergangsquote für den Übergang zu den beiden weiterführenden Schulformen erreicht nach der zitierten Prognose 1 für $\ddot{U}_G$ für das Land NRW eine Höhe von 61 %.

Besonders für die Kreise, deren Anstieg in der Vergangenheit sehr gering war (vgl. Abschnitte 4.1.1. und 3.1.2.) und die mit ihrem Wert für 1966 immer noch stark unter dem Landesdurchschnitt liegen und für die, deren Anstieg wesentlich abweichend hoch war und die damit 196 · einen stark überdurchschnittlichen Wert erreichten, entstehen besondere Prognoseprobleme. Da die Einflußgrößen auf die zeitliche Entwicklung der Realschulübergangsquoten nicht zu berechnen waren, können diese Fragen nicht gelöst werden

Wie oben an edeutet, ergeben sich für die geschilderte mehrstufige Entwicklung der Übergangsquoten für einige Regierungsbezirke Abweichungen in dem Beginn und dem Ende der Stufen.

Diese sind für das gewählte Verfahren jedoch nicht von Bedeutung, da die erste Stufe einheitlich im Jahre 1953 als abgeschlossen gelten kann.

Eine weitere Besonderheit ergibt sich - da nicht in allen Regionen Werte für 1953 bis 1966 vorliegen (vgl. Tabelle 8) - in nachstehenden Kreisen, für die folgende Differenzen proportionalisiert werden:

Stkr.	Leverkusen	1956 bis 1966
"	Neuß	1954 bis 1966
"	Rheydt	1957 bis 1966
"	Solingen	1954 bis 1966
Ldkr.	Geldern	1963 bis 1966
"	Kleve	1954 bis 1966
"	Rees	1960 bis 1966
"	Schleiden	1963 bis 1966
Stkr.	Castrop-Rauxel	1954 bis 1966
"	Lünen	1954 bis 1966
"	Siegen	1954 bis 1965
"	Wattenscheid	1954 bis 1966
Ldkr.	Unna	1960 bis 1966

Als nicht prognostizierbar erwiesen sich die Übergangsquoten zu Realschulen für den Stkr. Viersen, da für diesen nur 2 Werte (1965 und 1966) vorliegen. Aufgrund des gewählten Extrapolationsverfahrens konnte ebenfalls die zukünftige Entwicklung in dem Stkr. Herford nicht festgelegt werden; die Quote würde für 1985 einen Wert von 99,9 % erreichen, für die keinerlei Begründung zu finden ist.

Für den Stadtkreis Siegen ist ein Sättigungspunkt ab dem Jahre 1975 von 35,0 %, im Landkreis Meschede ab dem Jahre 1970 von 36,7 % angenommen, da der sachlich-logische Zusammenhang zu den Übergangsquoten zum Gymnasium beachtet werden muß und dieser einen derartig starken Eingriff rechtfertigt.

Eine generelle Festlegung von Sättigungswerten verlangt das vorhergehende Verfahren. Diese erfolgt in Zusammenhang mit denen für $Ü_G$ (60 %) bei 35 %, worin eine betont optimistische Veränderung zugunsten der weiterführenden Schulen ihren Ausdruck findet.

Aus den Erörterungen ergeben sich die Vorausschätzungen von $Ü_R$ nach:

Verfahren 1: Extrapolation des proportionalisierten Anstiegs von 1953 bis 1966

Verfahren 2: Verlängerung der Zunahme von 1961 bis 1966.

Die unterschiedlichen Übergangsquoten zu Realschulen sind in Tabelle 17 zusammengestellt. Wegen der beiden alternativen Bevölkerungsschätzungen ergeben sich jeweils 4 Zahlen für die Neuaufnahmen in die unterste Klasse (s. Tabelle 19), deren positive und negative Extremwerte in der Tabelle XVII für 1974 und 1984 aufgeführt sind.

Tabelle XVII: Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Realschulen - 1974 und 1984 -[1]

	Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Realschulen					
	optimistischte Schätzung		pessimistischte Schätzung		Differenz	
Reg.-Bezirk	1974	1984	1974	1984	1974	1984
Düsseldorf	19705	31526	14112	16788	5593(28%)	14738(47%)
Köln	9683	14890	7156	9287	2527(26%)	5603(38%)
Aachen	3935	6885	2791	3650	1144(29%)	3235(47%)
Münster	11753	19782	8540	11316	3213(27%)	8466(43%)
Detmold	9364	11923	6558	8774	2806(30%)	3149(26%)
Arnsberg	15844	25859	11157	14498	4687(30%)	11361(44%)
Land NRW	70284	110865	50314	64313	19970(28%)	46552(42%)

Nach dem gewählten Verfahren (Abschnitt 2.1., Formel (16) bzw. (19)) wird durch Multiplikation der Neuaufnahmen mit der Erfolgsquote die Zahl der Abgänge mit erfolgreichem Bestehen der 10. Klassen berechnet.

1 Vgl. die Anmerkung zu Tabelle XVI.

5.4.2. Abschlüsse mit mittlerer Reife

Die Erörterung des Verfahrens der Erfolgsquotenprognose stützt sich wiederum auf die Trenddiskussion (Abschn. 4.3.2.), die Abweichungsanalysen (Abschn. 3.1. und 4.1.2.) und die logischen Erwägungen über die Wirkung von Einflußvariablen.

Im allgemeinen ergibt sich - vgl. Abbildung 29 - in der zeitlichen Entwicklung für E_R eine relativ gleichmäßige Streuung um den Mittelwert. Diese Schwankungen vollziehen sich in einem Bereich, der für NRW nicht größer ist als 4 %. Wie angedeutet wurde, lassen sich insbesondere die Tendenzen im R.-B. Detmold durch Schülerwanderungen erklären (vgl. auch Tabelle 11). Aus der Querschnittsbetrachtung ergibt sich ein Sinken der Standardabweichung und des Variationskoeffizienten (vgl. Tabelle IV) und eine Tendenz zum Ausgleich der extrem vom Landeswert abweichenden Quoten. Zu einem entsprechenden Ergebnis führt die Untersuchung der zeitlichen Veränderung der Extremgruppen.

Auch ist anzunehmen, daß wiederum Schülerwanderungsbewegungen einen starken Einfluß auf die Abweichungen vom LW und die bestehende Tendenz ausüben. Wegen des zunehmenden Schulausbaues soll von einer zunehmenden Beruhigung des interregionalen Wechsels ausgegangen werden. Unter dieser Prämisse ist kein Grund für eine tendenzielle Bewegung der Quoten aus Erfolgskomponenten zu ersehen. Dabei ist - wie betont wurde - die Konstanz u.a. der Versetzungs- und Prüfungsordnungen, die Art der Lehrstoffvermittlung und des Lehrstoffes vorausgesetzt. Diese Prämisse ist problematisch hinsichtlich der aktiven Diskussion über Bildungsprobleme, aus der Reformen erwachsen könnten.

Die dargestellten Erwägungen führen zur Auswahl einer Prognose aufgrund des Mittelwertes der zeitlichen Entwicklung in der Beobachtungsperiode (vgl. Tabelle 9).

Die Tabelle 21 gibt 4 unterschiedliche Angaben für die Abschlüsse mit mittlerer Reife wieder. Die extremen Werte sind wiederum im folgenden (Tabelle XVIII) zusammengefaßt.

Tabelle XVIII: Abschlüsse mit mittlerer Reife an Realschulen - 1980 und 1985 -[1]

	Abschlüsse mit mittlerer Reife an Realschulen					
	optimistischste Schätzung		pessimistischste Schätzung		Differenz	
Reg.-Bez.	1980	1985	1980	1985	1980	1985
Düsseldorf	14010	17978	10034	10984	3976(28%)	6994(39%)
Köln	7243	9700	5353	6147	1890(26%)	3553(37%)
Aachen	2888	3905	2049	2356	839(29%)	1549(40%)
Münster	8838	11767	6422	7440	2416(27%)	4327(37%)
Detmold	7604	8939	5325	6209	2279(30%)	2730(31%)
Arnsberg	11725	15606	8256	9473	3469(30%)	6133(39%)
Land NRW	52306	67895	37437	42609	14869(28%)	25286(37%)

5.5. Öffentliche und private Gymnasien

5.5.1. Neuaufnahmen in die unterste Klasse

Die Neuaufnahmen in die unterste Klasse ergeben sich durch multiplikative Verknüpfung der Schülerzahlen im 4. Schuljahrgang an allen Volksschulen mit den Übergangsquoten für die ca. 100 unterschiedlichen Regionen.

---

1 Vgl. Anmerkung zu Tabelle XVI.

Zur Übergangsquotenprognose werden die Ergebnisse der vorherigen Kapitel (Abschnitt 4.3., 4.1.1., 3.2., 3.1.) herangezogen. Aus dem dominierenden Einfluß der Vateroberufe auf den Schulwechsel läßt sich nicht direkt die dreistufige Trendentwicklung im Zeitablauf erklären, da die Erklärungsgrößen im Rahmen einer Querschnittsbetrachtung berechnet sind und zur Zeitreihenanalyse das Zahlenmaterial fehlt. Jedoch steht die allgemeine Zunahme der $Ü_G$ in keinem Widerspruch zu der positiven/negativen Veränderung des Angestellten- und Beamtenanteils/Arbeiteranteils an der Bevölkerung.

Bleibt diese Begründung im Übergang erhalten, so ist geraten, ein relativ vorsichtiges Steigen der $Ü_G$ für die Zukunft vorauszuschätzen, da kein Hinweis über ein - gegenüber dem gesamten Beobachtungszeitraum - besonders starkes Steigen des Angestellten- und Beamtenanteils zu bekommen ist. Dem entspräche die Annahme der Vermutung, daß die Abschaffung der Aufnahmeprüfungen eine nur kurzfristige, starke Steigerung der Quoten ausgelöst hat. Es wären einer Aktivität des Kultusministeriums zur Mobilisierung von Bildungsreserven wegen Traditionsbindungen enge Grenzen gesetzt. Demnach entfällt wegen einer zu starken Steigerung die Extrapolation des Exponentialtrends und zunächst die des Lineartrends von 1962 bis 1966.

Die Verlängerung der linearen Funktion von 1954 bis 1963/64 führt zu einem leichten Fallen der Quoten in der Zukunft, mit dem sie das Niveau von 1966 niemals erreichen. Auch widerspricht diese Entwicklung den Voraussagen des Wissenschaftsrats[1] und denen von

1 Vgl. Wissenschaftsrat, Abiturienten..., aa. O.

Bildungsforscher[1], die eine Steigerung voraussehen.

Der Entschluß zu Prognose 1 der Übergangsquoten strebt einen Mittelweg zwischen dem starken Anstieg und dem Fallen der Entwicklung im Beobachtungszeitraum an: der absolute Anstieg der Prozentsätze zwischen den Jahren 1954 und 1966 wird proportionalisiert und als für die Zukunft gültig angenommen.

Diese Methode berücksichtigt optimal im Sinne der oben geführten Argumentation die mangelhaften Informationen über den Beobachtungszeitraum. Sie führt zu vertretbaren Ergebnissen - für das Land NRW zu einem Wert im Jahre 1985 von 34 % -. Problematisch ist dieser Weg besonders für die in Abschnitt 4.1.2. und 3.1.2. genannten Kreise, die in der Betrachtungsperiode einen außergewöhnlich geringen Anstieg aufwiesen und auch 1966 noch stark unter dem Landesdurchschnitt liegen. Auch für die bezeichneten Kreise, die einen sehr starken Anstieg zeigten und 1966 erheblich über dem Landesdurchschnitt liegen, entstehen besondere Fragen, die wegen fehlender Informationen nicht zu klären sind. Entscheidend ist für diese geringe Zahl von Regionen vor allem die Frage, ob diese einen relativen Nachholbedarf gegenüber anderen gedeckt haben und decken werden, so daß entweder schon ein gewisser Sättigungspunkt erreicht ist oder in Zukunft die Quoten besonders stark zunehmen werden.

Mit der geführten Argumentation konnte nicht zwingend die Notwendigkeit eines nur relativ geringen Anstiegs

---

1 Vgl. Gülicher, H., Alternative Vorausschätzung der Nachfrage nach Volksschul-, Realschul- und Gymnasiallehrern in NRW; Manuskript Münster 1968.

Vgl. Riese, H., Die Entwicklung des Bedarfs an Hochschulabsolventen in der BRD; Wiesbaden 1967.

der Übergangsquoten begründet werden. Es besteht die Möglichkeit, daß die dargestellten Bildungsreserven gezielt und - schneller als bisher vorausgesetzt ist - aufgelöst werden. In einer optimistischen Sicht kann angenommen werden, daß sich die vorhandenen Bildungsreserven (vgl. Abschnitte 3.2. und 4.2.) insbesondere in Arbeiterfamilien dann auflösen, wenn das bestehende Ressentiment relativ schnell abgebaut werden kann.

Diese veränderte Konzeption im Übergang findet Ausdruck in einem stärkeren Anstieg von $Ü_G$. Aus diesem Grund erfolgt eine Prognose 2 aufgrund der Verlängerung des Anstiegs zwischen 1962 und 1966. Für die erforderliche Annahme muß der Zusammenhang von $Ü_G$ und $Ü_R$ beachtet werden. Im Abschnitt 5.4. ist das Maximum für $Ü_R$ mit 35 % festgelegt. Demnach kann - auch bei größter erfolgreicher Aktivität des Kultusministerium - $Ü_G$ den Wert von 60 % nicht überschreiten, da ein geringer Teil der Schüler auf der Hauptschule verbleibt. Dieser Festlegung ist eine erforderlich gewesene Willkür nicht zu entziehen.

Aus Tabelle 20 werden die Zahlen der Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien (1970 bis 1985 für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW) aufgrund beider Prognosen von $Ü_G$ für die folgende Zusammenstellung der extremen Differenzen entnommen (Tabelle XIX).

Wiederum bilden die Neuaufnahmen eine Grundlage zur quantitativen Festlegung der abgelegten Abschlußprüfungen.

Tabelle XIX: Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien - 1974 und 1984 - [1]

	Neuaufnahme in die unterste Klasse an Gymnasien					
	optimistischte Schätzung		pessimistischte Schätzung		Differenz	
Reg.-Bez.	1974	1984	1974	1984	1974	1984
Düsseldorf	36140	63583	22819	27877	13321(37%)	35706(56%)
Köln	15126	25526	10435	12741	4691(31%)	12785(50%)
Aachen	5990	10221	4404	5706	1586(26%)	4515(44%)
Münster	14426	26055	9209	11863	5217(36%)	14192(54%)
Detmold	10080	17442	6583	8224	3497(35%)	9218(53%)
Arnsberg	22858	39749	14641	18165	8217(36%)	21584(54%)
Land NRW	104620	182576	68091	84576	36529(35%)	98000(54%)

5.5.2. Bestandene Reifeprüfungen

Aus Formel (23) (Abschn. 2.1.2.) ergibt sich als zweite Voraussetzung die Vorausschätzung der Erfolgsquoten an Gymnasien (E_G). Diese nimmt u.a. Bezug auf die bereits gefundenen Ergebnisse (Kapitel 3 und 4).

Die Trenddiskussion zeigt eine allgemein tendenzlose Schwankung für E_G. Da sich die Streuung in einem annehmbaren Bereich um den Durchschnitt bewegt, besteht die Möglichkeit zur Approximation der zeitlichen Entwicklung durch einen Mittelwert.

Diese Annäherung ist jedoch auch dann mit einem Informationsverlust verbunden, wenn die Quoten um diesen Wert schwanken.

Ein Teil dieser Veränderungen wird mit der Schülerbewegung begründet, jedoch existiert keine quantitative Grundlage zur Messung dieses Einflusses.

1 Vgl. die Anmerkung zu Tabelle XVI.

Zur Begründung der Stärke des Informationsverlustes bei einer Mittelwertprognose sei auf die Abbildung 6 (Abschnitt 3.1.1.) und die Ergebnisse des Querschnittsvergleiches (Abschnitt 3.1.2.) sowie der Zeitraumbetrachtung (Abschnitt 4.1.2.) hingewiesen.

Danach ergibt sich eine Abnahme des Variationskoeffizienten und der Standardabweichung für alle Regierungsbezirke. Auch reduzieren sich die am Anfang der Betrachtung stark positiven und negativen Abweichungen im Zeitverlauf.

Unter der Voraussetzung der weiter zunehmenden Reduzierung der Schwankungen bestehen dennoch Bedenken gegen die Verwendung des jeweiligen Mittelwertes für die Prognose. Diese Bedenken erstrecken sich wesentlich auf die Unkenntnis des Niveaus, auf dem sich die E_G vermutlich einpendeln. Der Mittelwert bietet nur eine approximative Hilfe, deren Annahme unter der genannten Prämisse der zukünftigen Konstanz aller sonstigen Einflüsse eine Rechtfertigung erfährt.

Nach Formel (23) ist damit die Zahl der erfolgreich abgelegten Reifeprüfungen (Tabelle 21) für 1970 bis 1985 vorauszuschätzen. Eine Gegenüberstellung der am extremsten abweichenden Zahlen geht aus Tabelle XX hervor.

Tabelle XX: Abgelegte Reifeprüfungen an Gymnasien
- 1980 und 1983 -

	Reifeprüfungen an Gymnasien					
	optimistische Schätzung		pessimistische Schätzung		Differenz	
Reg.-Bez.	1980	1983	1980	1983	1980	1983
Düsseldorf	12638	14384	-	9082	-	5302(37%)
Köln	7009	7245	-	4998	-	2247(31%)
Aachen	2049	2384	-	1753	-	631(26%)
Münster	5078	6088	-	3886	-	2202(36%)
Detmold	4040	4294	-	2804	-	1490(35%)
Arnsberg	7210	8595	-	5505	-	3090(36%)
Land NRW	38024	42990	-	28028	-	14962(35%)

6. Zusammenfassende Betrachtung

Die Darstellung der wichtigsten Ergebnisse soll durch eine kritische Würdigung der Prämissen ergänzt werden, da es keinesfalls ein Recht von Prognostikern sein kann, die Probleme der gewählten Methoden und die Risiken nur nebenbei anzudeuten.

Die Notwendigkeit von Prämissen ergibt sich in dieser Untersuchung hauptsächlich durch fehlendes amtliches Zahlenmaterial. Für diese Untersuchung war die Tatsache von Bedeutung, daß die Erhebungen an den allgemeinbildenden Schulen jährlich erfolgen - von der Wohnbevölkerung nach einzelnen Altersjahren existiert dagegen in dem Zeitraum von 1950 bis 1966 nur eine vollständige Veröffentlichung für 1961 auf Kreisebene. Daraus resultieren Ungenauigkeiten in der Analyse und Prognose der Wohnbevölkerung, die die Grundlage aller folgenden Vorausrechnungen bildet.

Die Einsicht in mögliche Fehlerquellen war Anlaß zur Vornahme einer zweiten Bevölkerungsschätzung in Anlehnung an die vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Werte. In diesem Falle resultieren Irrtümer aus den gewählten Voraussetzungen des Amtes und der erforderlich gewesenen Approximation des Alters von 6 bis unter 7 Jahren. Im Vergleich beider ist die große Differenz wesentlich auf die unterschiedlich vorausgeschätzte Wanderungsbewegung und Sterbequote zurückzuführen.

In dem Fehlen einer verwendbaren Angabe über nach Schulformen, Klassenstufen und Kreisen getrennten Angabe über Schülerwanderungsbewegungen liegt der Grund für eine im Aussagewert einschränkende Auswahl der Übergangsquotenberechnungsmethode.

Da dieses Problem aber keineswegs durch die u.a. in anderen Veröffentlichungen getroffene Auswahl der Bezugsgröße (z.B. Wohnbevölkerung) zu lösen ist, bleibt eine allgemeine Unklarheit auf diesem Gebiete bestehen.

Für die Prognose ergibt sich eine schwierigere Frage in der Auswahl des Trends, der extrapoliert werden sollte. Voraussetzung zu einem befriedigenden Lösungsversuch ist die lückenlose Information über das Verhalten der wesentlichen Einflußfaktoren auf die Übergangsquoten zu beiden weiterführenden Schulformen.

Bei Betrachtung der sehr detaillierten Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes auf z.B. landwirtschaftlichem Gebiet erstaunt, daß die wesentlichen Angaben über das soziale Milieu der Schüler - vor allem der "Wechsler" - fehlen. Derartige Erhebungen wären - sollten sie einmal geschehen - nicht für jedes Jahr erforderlich; es genügt, diese in einem Abstand von mehreren Jahren durchzuführen. Damit könnte ermittelt werden, welche Faktoren den Übergang bestimmen, und ob oder wie sich die Bedeutung ihres Einflusses gewandelt hat.

Da aber auch auf einem anderen Wege zur Ermittlung der Einflußfaktoren auf diese Quoten nicht annähernd genügend Zahlenmaterial zur Verfügung steht, scheitert der Versuch, die zeitliche Entwicklung der Übergangsquoten zum Gymnasium oder zur Realschule zu erklären. Lediglich konnten die Werte für das Gymnasium durch eine Querschnittsanalyse im Jahre 1961 annähernd umfassend gefunden werden.

Ohne Wertung kann objektiv die starke Diskrepanz zwischen der menschlich und wirtschaftlich so sinnvollen

Zielsetzung, jedem Kind eine seinen Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten entsprechende Ausbildung zu geben und der Abhängigkeit des Überganges vom Vaterberuf konstatiert werden. Auf die sich aus dieser Tatsache ergebende Bildungsreserve ist hingewiesen. Auch ist gezeigt, daß sich diese Abhängigkeit zum Vaterberuf aus mehreren psychologischen Komponenten zusammensetzt, die keinesfalls einem generellen und ausschließlichen Vorwurf bildungspolitischer Versäumnisse gegenüber dem Staat einen Sinn geben.

Die Ergebnisse der Querschnittsbetrachtung können aber von denen der Zeitreihenbetrachtung abweichen. Die sich daraus ergebenden Folgerungen lassen beide Übergangsquotenprognosen gefährlich im Bereich der Vermutungen beharren.

Dagegen erweisen sich die Prämissen, die zu den Mittelwertprognosen für Erfolgsquoten an den Volksschulen führten, als weniger bedeutend. Gering sind diese auch in Anbetracht derer, die bei der Berechnung der Erfolgsquoten für weiterführende Schulen erforderlich waren. Wenn eine Erfolgsquote relativ instabile Komponenten der Schülerbewegung enthält, so muß ihr Aussagewert umstritten bleiben. Korrekt könnte eine Analyse zur Prognose nur sein, wenn sowohl der Erfolg als auch die Wanderung getrennt voneinander auf ihre Einflüsse untersucht werden.

Eine Hilfe gibt die durchgeführte Abweichungsanalyse. Bestätigt sie eine vorhandene Angleichungstendenz, so kann trotz der Schülerwanderungskomponente von einer vorsichtig zunehmenden Stabilisierung der Quoten ausgegangen werden. Das Niveau der Stabilisation kann mit der Mittelwertannahme für Erfolgsquoten nur approximiert werden, auch gibt die damit verbundene Vernachlässigung jeder Schwankung um dieses Niveau Anlaß zu Ungenauigkeiten.

Mit der Untersuchung des zeitlichen Anstiegs der am Anfang der Beobachtung besonders abweichenden Kreise ergibt sich eine weitere Verfeinerung und Stütze der Mittelwertprognose durch den Nachweis der regional gezielten Förderungsmaßnahmen des Kultusministeriums.

Diese Untersuchungen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß vor allem wesentliche Zahlen über die Schüler an weiterführenden Schulen und der Bevölkerung nur unvollständig ermittelt werden konnten.

Damit muß auch die Prognose mit erheblichen Risiken behaftet sein; die Voraussagen über die Schülerzahlen an den Gymnasien und den Realschulen - und den erfolgreichen Abschlüssen - werden daher nur mit größtem Vorbehalt getroffen.

Die allgemeine Unsicherheit und die Vorbehalte finden ihren Ausdruck in unterschiedlichen Ergebnissen alternativer Vorausschätzungen. So differieren die Bevölkerungsprognosen 1 und 2 im Jahre 1970 um 13 %, im Jahre 1985 um 30 %. Ähnliche Unterschiede finden sich bei den Schülern im 4. Schuljahrgang. Sie vergrößern sich in der optimistischen und pessimistischen Schätzung der Neuaufnahmen an beiden weiterführenden Schulformen und der Abschlüsse mit mittlerer Reife bzw. Abitur.

Die Untersuchung hat gezeigt, daß die Frage, ob eine Zukunftsbetrachtung aufgrund des vorhandenen Zahlenmaterials überhaupt möglich ist, keinesfalls eindeutig zu beantworten ist.

Die vorliegenden Werte der Prognose können daher allenfalls Anhaltspunkte geben. Die Frage nach der Sicherheit der Aussage in der Prognose kann nur dann sinnvoll beantwortet werden, wenn die amtliche Statistik auch die Schüler über einen längeren Zeitraum

durch eine Verlaufsanalyse erfaßt und diese Zahlen aufbereitet werden. Ähnlich wie es bei den Studenten geschieht, sollte diese ergänzt werden durch Fragen über das sogenannte soziale Milieu.

Tabellenteil

Verzeichnis der Tabellen

			Seite
Tabelle	1	Übergangsquoten zu Volksschulen und Mittelwerte für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1954 bis 1966 -	138
Tabelle	2	Erfolgsquoten an Volksschulen und Mittelwerte für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1956 bis 1966 -	144
Tabelle	3	Absolute Abweichungen der Kreis- und Regierungsbezirkswerte vom Landeswert für Übergangs- und Erfolgsquoten an Volksschulen bei Zeitpunktbetrachtung 1954 bzw. 1956 und 1966. Relative und absolute zeitliche Veränderung.	150
Tabelle	4	Übergangsquoten zu Gymnasien für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW-1951 bis 1966.-	155
Tabelle	5	Erfolgsquoten an Gymnasien und Mittelwerte für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1959 bis 1966 -	161
Tabelle	6	Absolute Abweichungen der Kreis- und Regierungsbezirkswerte vom Landeswert für Übergangs- und Erfolgsquoten an Gymnasien bei Zeitpunktbetrachtung 1951 bzw. 1959 und 1966. Relative und absolute zeitliche Veränderung.	167
Tabelle	7	Schülerbewegung an Gymnasien (in % der Neuaufnahmen in die unterste Klasse) 1951 bis 1957 für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW.	172
Tabelle	8	Übergangsquoten zu Realschulen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1951 bis 1966 -	178
Tabelle	9	Erfolgsquoten an Realschulen und Mittelwerte für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1951 bis 1966 -	184
Tabelle	10	Absolute Abweichungen der Kreis- und Regierungsbezirkswerte vom Landeswert für Übergangs- und Erfolgsquoten an Realschulen bei Zeitpunktbetrachtung 1951 bzw. 1957 und 1966. Relative und absolute zeitliche Veränderung.	190

		Seite
Tabelle 11	Schülerbewegung an Realschulen (in % der Neuaufnahmen in die unterste Klasse) 1953 bis 1960 für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW.	195
Tabelle 12	Übergangsquoten zu wissenschaftlichen Hochschulen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1951 bis 1955 und 1964 bis 1966 -	201
Tabelle 13	Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1970 bis 1985 -	207
Tabelle 14	Schüler des 1. Schuljahrganges an Volksschulen - 1970 bis 1985 - für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW.	213
Tabelle 15	Schüler des 4. Schuljahrganges an Volksschulen - 1970 bis 1985 - für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW.	219
Tabelle 16	Übergangsquoten zu Gymnasien für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1970 bis 1985 -	225
Tabelle 17	Übergangsquoten zu Realschulen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1970 bis 1985 -	231
Tabelle 18	Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1971 bis 1985 -	237
Tabelle 19	Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Realschulen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1971 bis 1985 -	245
Tabelle 20	Erfolgreich abgelegte Reifeprüfungen an Gymnasien für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1970 bis 1985 -	253
Tabelle 21	Abschlüsse mit mittlerer Reife an Realschulen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1970 bis 1985 -	260

Die Literaturangaben erfolgen getrennt im Anschluß an jede Tabelle.

ABKÜRZUNGEN

In den Tabellen werden die folgenden Abkürzungen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW verwendet und jeweils in Spalte 1 aufgeführt.

1	für	St.	Kr.	Düsseldorf
2	"	"	"	Duisburg
3	"	"	"	Essen
4	"	"	"	Krefeld
5	"	"	"	Leverkusen
6	"	"	"	Mönchengladbach
7	"	"	"	Mühlheim
8	"	"	"	Neuß
9	"	"	"	Oberhausen
10	"	"	"	Remscheid
11	"	"	"	Rheydt
12	"	"	"	Solingen
13	"	"	"	Viersen
14	"	"	"	Wuppertal
15	"	Ld.	Kr.	Dinslaken
16	"	"	"	Düsseldorf-Mettmann
17	"	"	"	Geldern
18	"	"	"	Grevenbroich
19	"	"	"	Kempen-Krefeld
20	"	"	"	Kleve
21	"	"	"	Moers
22	"	"	"	Rees
23	"	"	"	Rhein-Wupperkreis
24	"	Reg.-Bez.		Düsseldorf
25	"	St.	Kr.	Bonn
26	"	"	"	Köln

27	für	Ld.	Kr.	Bergheim
28	"	"	"	Bonn
29	"	"	"	Euskirchen
30	"	"	"	Köln
31	"	"	"	Oberberg. Kreis
32	"	"	"	Rheinberg. Kreis
33	"	"	"	Siegkreis
34	"	Reg.-Bez.		Köln
35	"	St.	Kr.	Aachen
36	"	Ld.	Kr.	Aachen
37	"	"	"	Düren
38	"	"	"	Erkelenz
39	"	"	"	Jülich
40	"	"	"	Monschau
41	"	"	"	Schleiden
42	"	"	"	Selfkantkreis
43	"	Reg.-Bez.		Aachen
44	"	St.	Kr.	Bocholt
45	"	"	"	Bottrop
46	"	"	"	Gelsenkirchen
47	"	"	"	Gladbeck
48	"	"	"	Münster
49	"	"	"	Recklinghausen
50	"	Ld.	Kr.	Ahaus

51	für	Ld.	Kr.	Beckum
52	"	"	"	Borken
53	"	"	"	Coesfeld
54	"	"	"	Lüdinghausen
55	"	"	"	Münster
56	"	"	"	Recklinghausen
57	"	"	"	Steinfurt
58	"	"	"	Tecklenburg
59	"	"	"	Warendorf
60	"	Reg.-Bez.		Münster
61	"	St.	Kr.	Bielefeld
62	"	"	"	Herford
63	"	Ld.	Kr.	Bielefeld
64	"	"	"	Büren
65	"	"	"	Detmold
66	"	"	"	Halle
67	"	"	"	Herford
68	"	"	"	Höxter
69	"	"	"	Lemgo
70	"	"	"	Lübbecke
71	"	"	"	Minden
72	"	"	"	Paderborn
73	"	"	"	Warburg
74	"	"	"	Wiedenbrück
75	"	Reg.-Bez.		Detmold

76	für	St.	Kr.	Bochum
77	"	"	"	Castrop-Rauxel
78	"	"	"	Dortmund
79	"	"	"	Hagen
80	"	"	"	Hamm
81	"	"	"	Herne
82	"	"	"	Iserlohn
83	"	"	"	Lüdenscheid
84	"	"	"	Lünen
85	"	"	"	Siegen
86	"	"	"	Wanne-Eickel
87	"	"	"	Wattenscheid
88	"	"	"	Witten
89	"	Ld.	Kr.	Altena
90	"	"	"	Arnsberg
91	"	"	"	Brilon
92	"	"	"	Ennepe-Ruhr
93	"	"	"	Iserlohn
94	"	"	"	Lippstadt
95	"	"	"	Meschede
96	"	"	"	Olpe
97	"	"	"	Siegen
98	"	"	"	Soest
99	"	"	"	Unna
100	"	"	"	Wittgenstein
101	"	Reg.-Bez.		Arnsberg
102	"	Land		Nordrhein-Westfalen

TABELLE 1

Übergangsquoten zu Volksschulen und Mittelwerte
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1954 bis 1966 -

Verw. Bez.	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
1	103,3	107,9	106,9	109,9	112,2	113,5	109,5	101,1	100,6	103,0	101,1	105,0	100,5	105,7
2	105,3	103,5	105,3	101,5	108,0	107,8	106,3	98,5	105,5	108,4	107,7	106,1	98,2	104,8
3	105,6	107,0	107,3	105,3	109,8	108,8	109,2	96,9	102,9	105,2	107,1	110,5	100,5	105,9
4	103,4	105,6	107,5	109,9	111,0	109,0	107,3	103,3	104,3	111,7	109,4	118,1	107,4	108,3
5	-	92,6	91,0	96,0	101,3	96,7	101,5	98,1	105,7	108,1	105,5	110,8	105,5	101,1
6	100,4	105,4	103,8	105,8	105,1	105,4	107,3	95,6	102,8	104,9	105,6	106,9	94,1	103,3
7	100,0	98,9	98,8	100,4	101,4	104,1	102,8	97,3	103,4	106,2	108,3	108,7	97,3	102,1
8	90,5	90,1	95,4	101,7	100,7	105,0	106,9	104,4	111,3	113,1	114,9	121,9	112,8	105,3
9	107,5	108,2	106,2	113,2	113,6	111,5	105,7	97,5	103,7	109,7	109,5	112,0	99,6	107,5
10	95,5	97,6	95,9	104,4	112,5	107,5	109,3	102,9	104,3	107,0	108,7	120,6	103,5	105,4
11	101,0	105,0	106,4	108,9	111,7	108,2	126,5	102,4	106,9	106,8	105,3	110,4	103,5	107,9
12	105,4	102,9	101,2	106,4	107,7	104,6	109,9	108,2	105,1	109,4	110,2	111,5	107,1	106,9
13	108,5	107,1	104,6	101,9	105,0	105,8	104,2	92,9	106,7	103,3	107,2	103,7	103,2	104,2
14	104,2	103,4	102,8	103,6	106,7	113,3	108,9	102,2	104,7	105,6	105,9	112,8	98,7	105,6
15	101,7	101,5	102,6	109,4	110,2	106,3	109,1	101,5	108,8	111,2	117,6	125,9	121,8	109,8
16	95,6	96,2	100,3	100,2	106,7	109,4	109,5	103,7	107,0	116,3	115,1	123,6	112,1	107,3
17	109,5	103,9	109,3	105,9	108,9	105,4	100,7	93,1	101,0	101,4	102,2	109,8	97,8	103,8
18	102,9	102,4	101,9	100,2	102,7	106,3	107,4	97,8	103,9	106,8	112,2	114,5	109,8	105,3
19	105,1	102,5	101,2	106,2	108,8	105,7	104,1	92,7	101,6	108,5	111,8	120,7	108,1	105,9
20	109,3	109,0	108,3	114,2	113,7	118,4	111,6	94,3	104,2	106,6	104,9	112,9	98,5	108,2
21	97,4	95,3	96,7	101,2	105,2	107,9	104,2	96,6	103,3	108,8	112,0	116,8	107,5	104,1
22	98,2	100,8	99,6	97,8	103,0	105,1	97,4	105,1	100,1	102,5	110,8	114,3	100,6	102,7
23	143,7	100,1	101,4	104,3	104,6	106,7	103,5	95,2	103,0	106,2	110,1	121,2	114,9	108,8
24	102,5	103,2	103,3	105,0	108,1	108,6	107,3	99,0	104,2	107,4	108,4	113,0	102,4	105,6
25	110,3	109,6	110,2	104,8	116,5	116,8	119,9	106,4	113,0	107,0	107,7	105,7	97,2	109,6
26	98,9	99,3	100,8	102,6	108,4	109,9	112,5	100,8	107,2	108,5	108,6	106,8	101,0	105,0

Verw. Bez.	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
27	105,3	106,7	108,1	105,2	105,0	109,2	102,7	94,9	100,8	105,6	104,9	110,8	102,9	104,8
28	92,5	93,3	96,3	98,7	105,9	110,8	107,8	99,9	107,6	116,1	114,5	122,0	111,0	105,9
29	103,3	105,7	105,9	103,2	105,2	110,6	111,0	96,5	105,1	106,0	112,4	117,1	110,7	107,1
30	101,3	97,7	102,1	106,7	107,9	110,6	111,5	98,9	107,5	115,1	120,7	118,1	109,9	108,3
31	105,3	105,5	105,4	105,1	112,5	109,8	115,5	99,2	106,6	106,2	112,3	116,5	108,3	108,3
32	99,9	98,7	99,3	103,7	111,3	110,8	108,5	99,1	104,8	110,7	112,2	117,7	111,8	106,8
33	101,1	101,7	99,2	104,2	109,7	109,7	106,4	98,6	105,8	112,2	115,3	116,1	110,2	107,0
34	100,6	100,6	101,7	103,5	109,5	110,5	110,7	99,7	106,6	110,0	111,8	113,4	106,1	106,5
35	104,5	105,5	105,7	110,6	116,3	113,1	106,4	99,3	115,9	104,6	107,4	102,0	101,8	107,2
36	109,7	108,0	110,3	115,6	117,9	117,6	118,4	106,0	110,7	117,2	118,7	117,9	111,9	113,9
37	103,9	115,6	104,5	107,3	112,2	113,8	112,2	98,5	109,0	114,8	118,2	118,6	112,0	110,8
38	110,7	107,2	103,4	104,0	108,9	109,7	110,8	101,0	102,7	109,3	115,3	110,2	108,7	107,8
39	108,0	109,2	109,7	114,2	113,0	109,1	110,7	100,6	107,1	113,5	114,6	115,2	107,0	110,1
40	108,8	113,9	103,4	113,5	110,0	109,1	105,2	94,0	104,5	100,4	111,7	112,0	101,4	106,8
41	105,6	108,0	102,7	107,0	107,8	105,7	106,5	90,2	99,6	103,9	105,3	104,5	96,9	103,4
42	108,6	110,6	106,0	108,8	110,9	112,7	114,4	97,7	106,1	110,7	115,4	118,9	117,5	110,7
43	107,5	109,4	106,7	110,6	113,4	113,0	112,6	100,2	108,5	111,4	114,7	113,7	109,1	110,3
44	113,6	109,8	112,3	108,8	100,4	105,5	115,8	92,4	109,7	107,3	117,9	108,8	106,4	108,4
45	95,3	111,7	112,9	110,1	110,8	117,5	123,7	103,9	104,2	117,8	106,9	110,5	104,1	110,2
46	112,1	113,8	115,7	115,4	117,6	118,6	120,5	102,0	108,8	110,6	110,3	110,8	99,4	112,0
47	105,6	103,2	106,0	109,6	111,0	115,1	104,9	94,9	103,0	107,1	101,9	106,6	100,7	105,4
48	95,7	99,1	96,5	97,0	100,6	91,9	105,8	97,3	103,3	103,8	104,2	105,5	96,5	99,8
49	111,1	111,8	105,6	111,7	113,9	108,3	112,6	102,2	108,1	109,4	105,0	112,5	97,3	109,0
50	109,0	107,5	107,9	105,5	102,7	104,9	100,2	98,3	98,1	102,9	102,2	107,6	94,6	103,2

Verw. Bez.	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
51	103,3	104,4	103,5	105,1	108,1	107,7	108,2	94,4	102,6	108,8	107,0	111,8	100,9	105,0
52	110,5	103,3	108,1	107,2	108,6	102,5	108,4	91,7	101,5	102,6	104,2	103,2	98,6	103,9
53	92,4	99,1	100,4	95,6	101,7	100,9	100,4	88,6	96,5	103,2	101,2	105,9	92,9	98,4
54	105,8	106,7	104,4	108,2	110,7	108,6	109,0	95,8	107,2	105,0	104,1	111,4	103,4	106,2
55	105,4	105,2	100,7	103,6	105,5	104,7	104,9	95,4	102,8	105,6	104,4	110,7	105,1	104,2
56	106,7	106,2	108,3	112,3	115,0	115,2	111,5	102,0	105,4	109,4	108,4	113,0	103,8	109,0
57	112,4	110,1	107,0	111,2	112,8	109,8	108,7	97,1	103,4	107,6	106,6	106,6	100,6	107,2
58	108,9	111,1	119,5	110,2	112,7	108,5	112,1	96,5	103,3	104,6	103,5	108,9	99,7	107,7
59	107,4	99,9	96,2	102,2	111,0	99,9	103,1	94,3	94,8	102,6	104,8	107,9	99,4	101,8
60	107,4	107,5	107,0	108,8	111,2	109,8	110,5	98,1	104,5	107,4	106,2	109,5	100,3	106,8
61	108,4	104,4	105,7	101,5	108,7	97,8	101,9	94,6	92,9	111,3	100,6	100,9	95,5	101,9
62	104,2	105,5	103,7	99,6	120,3	104,4	100,3	98,7	104,4	106,4	103,2	107,9	97,8	104,3
63	96,3	97,5	96,5	99,1	102,9	101,0	106,9	96,4	104,3	104,1	113,9	110,7	106,6	102,8
64	114,0	107,2	105,0	99,9	103,5	102,4	108,1	85,8	97,8	101,5	99,6	107,9	94,4	102,1
65	118,0	125,0	108,9	109,5	114,4	108,1	107,2	97,1	108,3	109,7	111,9	112,7	106,9	110,6
66	114,5	107,6	102,6	107,5	109,4	107,6	101,8	93,3	104,5	107,5	103,4	114,8	107,1	106,3
67	118,2	123,8	104,0	103,0	105,0	104,9	101,3	93,9	102,3	105,1	106,8	107,5	100,2	105,8
68	111,8	101,6	107,2	106,3	105,9	108,5	98,7	100,2	95,0	103,3	103,2	106,3	104,2	104,0
69	109,3	115,1	103,0	101,9	107,8	101,4	95,1	99,4	100,0	106,6	106,4	113,8	103,1	104,8
70	110,2	99,1	101,9	104,0	103,1	103,7	103,3	88,9	101,8	104,3	109,5	112,7	104,1	103,6
71	108,7	115,0	106,0	105,3	109,8	102,6	106,0	97,4	103,0	107,4	108,4	110,5	107,3	106,8
72	100,0	105,1	99,4	100,3	103,5	98,7	101,2	94,0	98,5	100,8	107,3	117,4	96,2	101,7
73	112,7	112,9	105,3	93,1	105,5	102,0	103,4	91,2	97,7	105,0	101,1	108,5	101,1	103,0
74	112,5	115,4	106,2	105,5	106,8	107,0	105,0	94,1	98,9	98,1	103,3	105,3	95,3	104,1
75	109,8	111,0	104,1	103,2	107,3	103,4	103,0	95,0	100,5	105,1	106,2	109,6	101,4	104,6

Verw. Bez.	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
76	106,9	102,2	103,8	112,3	110,3	111,5	109,9	96,0	108,2	106,8	107,9	110,4	105,5	107,1
77	108,9	107,8	113,4	110,9	116,8	114,4	105,7	104,6	105,4	109,4	109,0	106,8	97,4	108,5
78	106,2	107,4	105,3	110,1	112,8	112,2	113,3	102,9	109,6	110,3	113,0	115,7	108,7	109,8
79	94,1	104,1	90,3	96,4	99,4	104,6	99,5	100,3	103,8	107,1	109,7	113,4	108,0	102,4
80	104,9	105,5	106,0	110,6	106,8	110,0	107,9	103,7	106,4	105,3	106,8	107,6	99,5	106,2
81	111,8	109,7	115,0	110,1	114,0	125,2	108,0	99,9	110,2	107,3	107,6	108,2	103,2	110,1
82	96,5	101,3	96,5	106,7	108,1	114,2	116,2	102,8	114,6	110,5	111,6	118,6	103,0	107,7
83	108,0	104,1	101,0	111,6	109,9	114,8	113,1	105,7	102,0	116,6	116,6	115,8	94,7	108,8
84	110,9	109,8	107,6	108,0	111,5	111,4	106,3	102,0	108,9	115,2	118,0	119,1	113,9	110,9
85	95,7	93,1	99,3	99,6	111,7	110,7	105,3	96,4	106,9	103,8	104,7	109,2	-	103,0
86	111,1	103,4	110,6	106,1	111,8	113,9	113,8	97,6	104,1	113,4	114,1	111,7	98,9	108,5
87	113,0	118,0	114,7	111,5	114,8	112,0	109,6	102,1	119,2	107,5	116,3	123,0	108,0	113,1
88	99,0	100,4	98,7	98,0	111,3	112,8	114,0	96,4	105,8	106,4	109,7	109,3	99,9	104,7
89	99,6	113,6	97,9	100,1	105,0	106,1	102,9	96,5	103,4	107,2	110,7	114,4	104,2	104,7
90	110,8	116,3	105,7	108,7	108,7	113,0	109,6	97,9	103,4	104,8	108,2	111,8	102,6	107,9
91	102,1	103,4	94,9	95,5	98,2	101,4	99,7	89,8	95,9	102,0	94,7	108,9	95,7	98,7
92	99,6	112,1	103,9	107,9	103,0	109,0	108,0	100,5	104,2	106,8	108,9	112,2	108,3	106,5
93	99,0	116,0	99,4	100,1	105,8	103,6	105,9	99,7	101,5	109,9	107,9	112,9	106,3	105,2
94	107,3	106,8	109,3	101,0	110,0	104,8	108,8	96,5	101,3	105,1	104,5	113,6	100,4	105,3
95	111,2	122,5	108,6	104,8	109,0	104,5	98,3	90,7	106,2	98,4	107,8	108,2	94,8	105,0
96	108,0	113,4	102,4	111,4	107,6	106,7	103,8	98,5	109,1	107,6	108,7	106,2	101,6	106,5
97	105,6	101,2	102,0	99,2	104,6	103,9	110,4	98,1	102,7	103,6	107,4	113,0	129,5	106,2
98	114,2	109,8	109,7	109,1	109,4	112,3	109,3	98,1	103,5	102,7	101,9	107,0	103,5	107,0
99	106,2	112,3	104,1	106,5	107,8	112,5	108,7	103,4	103,1	105,9	114,7	114,1	108,9	108,3
100	105,1	110,3	99,9	101,7	109,8	105,7	109,4	89,6	97,0	106,9	106,3	100,0	105,0	103,6
101	105,2	108,3	103,8	106,2	108,6	110,1	108,5	99,4	105,7	107,3	109,5	112,5	104,6	106,3
102	104,7	105,9	104,1	105,9	109,1	109,1	108,4	98,7	104,8	107,7	108,9	112,1	100,7	106,2

Literatur zu Tabelle 1

1. SCHÜLERZAHL DES 1. SCHULJAHRGANGES AN VOLKSSCHULEN AUF DES LANDES NRW VON 1954 bis 1966

Die Zahlen sind berechnet aus:

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung

vom 15.5.1954 - Heft 50 - Düsseldorf 1955, S. 9 ff

vom 15.5.1955 - Heft 67 - Düsseldorf 1956, S. 6 ff

vom 15.5.1956 - Heft 79 - Düsseldorf 1957, S. 8 ff

vom 15.5.1957 - Heft 113 - Düsseldorf 1958, S. 8 ff

vom 15.5.1958 - Heft 113 - Düsseldorf 1959, S. 9 ff

vom 15.5.1959 - Heft 128 - Düsseldorf 1960, S. 8 ff

vom 15.5.1960 - Heft 139 - Düsseldorf 1961, S. 8 ff

vom 15.5.1961 - Heft 163 - Düsseldorf 1963, S. 20 ff

vom 15.5.1962 - Heft 191 - Düsseldorf 1965, S. 20 ff

vom 15.5.1962 - Heft 191 - Düsseldorf 1965, S. 142 ff

vom 15.5.1964 - Heft 203 - Düsseldorf 1966, S. 20 ff

vom 15.5.1965 - Heft 219 - Düsseldorf 1966, S. 36 ff

Statistisches Landesamt NRW: Statistische Berichte - Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1966 und 15.1.1967 - Düsseldorf o.J., S. 32 ff.

2. WOHNBEVÖLKERUNG IM ALTER VON 6 BIS UNTER 7 JAHREN:

Grundlage zur Berechnung bildet:

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW: Die Wohnbevölkerung in NRW nach Alter, Familienstand und Religion - Sonderreihe Volkszählung 1961, Heft 4 b, Düsseldorf 1964, S. 12 ff.

Statistisches Landesamt NRW : Beiträge zur Statistik des Landes NRW: Die Wohnbevölkerung in NRW nach Alter, Familienstand, Religion und Wohnort am 1.9.1939 - Sonderreihe Volkszählung 1950 - Heft 3, Düsseldorf 1953; S. 95 ff.

TABELLE 2

Erfolgsquoten an Volksschulen und Mittelwerte
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1956 bis 1966 -

Verw. Bez.	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
1	98,1	95,3	92,3	90,8	99,6	87,8	87,8	85,9	86,3	86,4	85,0	90,5
2	95,3	94,2	93,0	92,2	92,1	88,8	89,7	88,2	87,6	85,5	84,3	90,1
3	93,7	90,4	89,3	87,6	87,9	87,3	88,5	87,0	88,5	87,4	86,1	88,5
4	91,3	90,6	88,9	86,4	84,9	89,0	86,1	89,0	88,1	87,6	83,5	87,8
5	-	-	104,4	104,2	99,3	99,2	106,2	96,0	96,7	96,8	95,8	99,8
6	95,7	92,8	90,0	93,4	88,3	90,4	93,4	84,8	87,1	86,8	87,9	82,7
7	90,2	96,6	94,7	93,6	89,8	98,7	90,6	91,5	95,1	91,0	92,2	93,1
8	89,7	96,5	99,7	97,6	96,1	91,5	95,4	97,9	95,9	95,0	93,2	95,3
9	93,1	92,3	89,8	90,4	89,6	87,2	86,1	89,0	87,7	87,7	84,5	88,8
10	93,7	97,6	96,3	100,5	92,5	91,0	87,8	91,6	90,8	90,0	85,9	92,5
11	101,8	99,1	92,4	94,1	88,0	90,8	87,8	77,1	85,5	82,8	81,8	81,9
12	86,9	93,1	91,3	93,5	92,7	92,3	91,4	88,8	89,3	90,5	86,2	90,5
13	93,8	89,1	91,4	94,0	91,3	95,2	96,9	90,9	89,8	87,2	89,2	92,6
14	95,9	94,6	92,8	90,5	91,8	91,5	88,2	88,9	87,4	86,2	86,7	90,4
15	101,0	94,0	97,7	92,7	91,7	89,6	87,4	92,5	92,3	92,6	90,0	92,9
16	97,7	93,8	94,3	94,7	92,7	88,7	89,7	90,8	89,3	91,7	87,9	91,9
17	95,0	92,4	96,0	94,2	93,0	92,9	95,1	99,1	99,5	94,7	96,2	95,3
18	95,9	98,2	96,2	96,1	99,0	98,5	97,7	96,0	99,3	97,9	97,9	97,5
19	95,0	95,5	92,5	94,3	93,4	92,6	96,0	92,5	96,4	94,4	95,1	94,3
20	90,0	88,7	85,1	84,2	83,2	82,9	82,4	86,6	98,3	90,6	91,6	87,6
21	98,3	97,5	95,7	94,6	95,5	93,9	93,4	92,5	94,2	92,3	90,3	94,4
22	101,9	97,8	95,2	93,4	98,1	95,7	93,9	93,3	94,8	95,3	97,7	96,1
23	66,0	64,1	81,9	91,6	89,3	93,9	92,7	97,9	101,3	97,7	98,8	88,7
24	95,2	94,1	92,1	91,9	91,1	90,5	90,3	89,7	90,8	89,7	88,7	91,3
25	93,5	92,5	87,5	93,3	91,2	82,3	82,0	80,5	82,0	80,7	77,4	85,7
26	96,5	94,5	94,2	93,4	91,6	89,2	87,7	86,2	86,2	84,0	82,6	89,6

Verw. Bez.	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
27	95,3	96,1	90,9	92,4	96,8	97,6	95,6	98,6	98,2	95,6	95,2	95,7
28	100,0	101,6	100,9	99,3	97,7	95,0	95,3	98,1	100,5	93,6	94,3	97,8
29	94,1	95,0	89,6	91,4	92,9	94,9	90,1	93,6	91,7	91,4	89,8	92,2
30	97,0	96,0	95,9	90,9	89,3	94,2	91,0	90,9	92,0	92,4	91,6	92,8
31	91,4	91,6	87,9	95,3	87,3	89,6	89,5	89,1	95,0	90,8	91,6	90,1
32	91,9	95,3	94,6	94,5	93,7	94,2	94,9	94,4	98,1	96,0	97,2	95,0
33	96,8	98,8	91,6	97,1	93,5	92,9	95,4	96,9	96,6	95,8	92,2	95,2
34	95,7	95,7	93,3	94,2	92,5	92,0	90,8	90,9	91,9	89,8	88,9	92,3
35	92,9	88,5	90,5	88,2	86,7	82,3	87,0	85,6	88,3	82,0	86,3	87,1
36	89,6	85,7	88,5	86,2	82,9	82,5	81,9	79,1	83,2	83,4	80,6	84,0
37	90,5	90,6	84,5	89,3	90,1	88,5	85,8	92,5	90,0	87,2	84,5	88,6
38	93,0	88,5	89,8	94,6	90,7	88,0	86,6	90,8	93,1	91,2	88,8	90,5
39	92,0	88,7	93,3	88,7	89,9	87,2	87,8	87,2	89,3	87,0	87,9	89,0
40	93,5	91,7	89,5	94,7	94,3	91,5	97,5	89,7	98,9	89,3	101,7	93,8
41	89,1	94,2	92,5	95,3	94,0	94,6	97,4	95,5	99,3	97,1	96,2	95,0
42	93,7	93,4	87,1	91,2	88,8	88,2	88,6	85,3	94,6	94,6	95,0	91,0
43	91,4	89,2	88,8	89,6	88,0	86,3	86,6	85,9	89,7	87,7	87,3	88,2
44	98,7	91,6	87,9	82,9	90,1	90,6	90,2	88,6	86,7	87,2	89,3	89,4
45	84,9	68,9	85,1	87,8	85,0	80,8	81,1	77,4	77,9	81,0	77,9	80,7
46	90,5	70,7	85,8	85,7	84,2	82,2	79,5	79,3	83,3	81,5	77,3	81,8
47	87,7	67,7	89,0	88,8	88,2	86,2	80,5	85,2	91,4	86,3	84,4	85,1
48	100,7	69,0	98,0	99,7	98,4	101,8	102,3	96,9	88,0	91,1	92,2	94,4
49	95,5	68,6	92,1	93,2	90,3	89,4	89,2	89,0	91,2	89,7	86,7	88,5
50	91,0	76,4	93,3	93,7	95,2	97,5	95,4	96,3	95,3	95,2	97,2	93,3

Verw. Bez.	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
51	96,4	79,1	92,2	91,5	93,4	91,8	91,1	91,5	94,4	90,2	92,8	91,3
52	88,6	82,4	91,9	90,8	95,9	94,2	95,9	95,7	97,5	98,6	96,8	93,5
53	97,1	79,9	98,8	96,9	99,1	98,4	97,5	100,0	99,8	97,1	96,6	96,5
54	88,6	76,3	89,1	92,7	89,7	86,7	91,6	89,7	91,4	91,6	91,9	89,0
55	91,9	79,4	92,1	95,1	93,3	92,3	94,0	95,9	96,0	92,4	94,0	92,4
56	93,5	71,9	91,8	92,1	88,8	87,4	85,8	85,0	89,2	91,4	89,7	87,9
57	88,9	75,2	91,7	89,1	88,3	92,6	93,0	92,1	94,3	92,0	94,0	90,1
58	93,4	77,4	92,0	82,4	92,2	94,2	91,5	90,9	96,3	95,7	93,8	90,9
59	94,4	93,1	100,3	97,0	96,4	92,4	101,4	98,1	100,4	99,0	98,8	97,4
60	92,2	74,2	91,1	91,1	90,4	89,7	89,0	88,5	90,7	90,2	89,3	88,8
61	90,5	89,4	97,9	95,6	98,1	92,1	98,8	95,7	93,3	95,1	86,8	93,9
62	94,6	90,9	92,2	97,1	97,7	90,2	92,2	93,3	87,8	88,9	87,8	92,1
63	97,5	95,0	95,7	103,0	98,5	102,5	96,4	95,7	96,0	96,7	100,4	98,0
64	90,6	89,6	95,2	82,0	91,8	93,5	98,3	96,2	99,9	97,8	96,3	93,7
65	93,2	89,2	80,8	90,5	88,3	89,0	92,7	95,7	94,6	92,9	92,2	90,8
66	88,1	87,3	99,3	95,0	96,9	94,7	94,4	100,3	103,6	95,3	97,9	95,7
67	88,9	88,8	81,8	96,5	106,3	97,1	94,6	98,6	98,7	99,4	97,8	95,3
68	93,5	94,0	91,5	94,7	96,1	92,5	95,9	96,2	96,9	105,4	99,1	96,0
69	90,2	86,1	82,1	92,8	98,1	92,1	94,0	94,3	95,6	94,6	95,4	92,3
70	86,6	90,0	95,4	94,0	99,8	98,9	97,8	98,[illegible]	107,2	101,2	96,4	96,9
71	92,8	94,0	84,3	93,4	94,1	91,5	95,0	96,9	97,2	97,3	92,5	93,6
72	89,3	95,9	93,9	96,4	97,6	93,4	98,1	95,9	96,3	96,4	95,6	95,3
73	85,0	89,5	85,2	93,2	97,4	92,7	99,1	96,7	101,1	101,4	98,4	94,5
74	92,6	92,5	83,7	95,9	93,8	94,0	94,2	95,3	96,1	95,3	96,9	93,7
75	91,2	91,1	88,3	94,5	95,8	93,8	95,7	96,4	97,1	97,1	95,0	94,2

Verw. Bez.	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
76	95,4	92,0	93,4	92,6	87,3	86,3	87,7	87,6	86,6	85,3	83,1	88,8
77	97,3	92,7	88,9	88,9	84,8	85,2	86,6	96,0	85,1	86,0	83,5	88,6
78	96,0	93,0	91,4	90,8	88,7	86,8	86,3	85,4	87,1	86,6	84,5	88,8
79	98,2	98,6	91,7	100,8	100,5	97,1	94,8	95,1	89,2	92,2	88,2	95,1
80	96,7	93,6	93,5	90,1	91,9	90,2	92,5	90,7	87,2	89,7	86,8	91,2
81	90,6	90,5	90,4	87,5	87,9	82,8	81,1	85,1	80,6	80,3	81,3	85,3
82	88,4	99,3	90,3	95,2	92,0	91,2	85,9	85,2	86,9	85,9	91,0	90,1
83	92,2	97,8	100,1	96,2	92,6	92,8	91,7	91,5	95,7	96,5	84,8	93,8
84	93,2	88,8	86,1	91,5	89,6	88,9	90,9	88,4	85,9	80,4	74,0	87,7
85	96,4	99,0	103,2	91,5	86,8	86,9	85,9	83,8	92,3	88,1	-	91,4
86	87,6	88,2	91,3	82,6	88,1	86,3	84,1	86,5	86,6	83,5	81,1	86,0
87	91,6	91,5	82,6	90,8	88,1	85,8	85,4	89,7	82,6	81,3	88,7	87,1
88	101,1	95,7	95,9	95,2	92,2	85,5	82,0	84,6	89,4	83,3	86,2	90,1
89	98,2	98,9	87,8	100,2	94,7	96,0	95,2	95,6	96,7	95,0	95,1	95,8
90	92,4	92,9	89,8	95,6	89,1	93,8	86,9	91,6	94,6	91,3	91,7	91,8
91	97,1	93,4	92,2	98,0	100,3	97,2	96,3	101,1	102,0	99,1	100,0	97,9
92	97,4	96,6	88,3	92,5	92,9	93,5	91,5	92,2	94,4	89,2	92,0	92,7
93	94,2	97,1	84,2	96,6	98,1	96,8	98,5	96,5	95,6	97,3	93,6	95,3
94	92,7	96,1	92,4	95,0	95,8	93,0	93,6	97,6	94,2	95,2	93,4	94,5
95	89,9	92,1	92,5	91,3	97,0	93,7	91,4	99,0	95,9	96,8	96,1	93,2
96	97,0	94,7	89,4	96,6	90,9	97,6	96,5	94,9	94,6	96,4	95,9	95,0
97	93,4	94,5	98,4	96,3	96,0	97,5	96,0	95,1	97,7	99,3	116,5	98,2
98	89,9	88,3	89,4	87,0	88,5	89,0	88,1	87,0	89,0	90,1	90,2	88,8
99	96,8	92,1	87,6	95,8	91,6	90,1	89,0	88,1	86,1	90,0	87,9	90,4
100	91,4	87,4	88,7	94,8	97,5	95,7	94,7	97,2	98,0	102,3	96,2	94,8
101	94,8	93,6	90,4	93,2	91,5	90,6	89,7	90,4	90,0	89,8	88,4	91,1
102	94,0	93,2	91,1	92,5	91,5	90,6	90,3	90,2	91,3	90,4	89,3	91,3

Literatur zu Tabelle 2

1. SCHÜLER IM 1. SCHULJAHRGANG AN VOLKSSCHULEN:

Die Ermittlung erfolgt aus:

a) Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1953, Heft 40, Düsseldorf 1954, S. 28 ff.

b) zu den Schülerzahlen von 1954 bis 1966 vgl. die Literaturangaben zu Tabelle 1

2. SCHÜLER IM 4. SCHULJAHRGANG AN VOLKSSCHULEN:

Diese Zahlen sind aus den gleichen Tabellen wie die des 1. Schuljahrganges zu berechnen. Es wird daher auf die Angaben zu Tabelle 1 verwiesen.

TABELLE 3

Absolute Abweichungen der Kreis- und Regierungsbezirkswerte vom Landeswert für Übergangs- und Erfolgsquoten an Volksschulen bei Zeitpunktbetrachtung 1954 bzw. 1956 und 1966, Relative und absolute zeitliche Veränderung.

	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1954	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_V$ abs. Veränd. 1966 - 1954	$Ü_V$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1954	E_V abs. Abw. v. LW 1956	E_V abs. Abw. v. LW 1966	E_V abs. Veränd. 1966 - 1956	E_V rel. zeitl. Veränd. Basis: 1956
1	- 1,4	- 0,2	- 2,8	- 2,7	4,1	- 4,3	- 13,1	- 13,4
2	0,6	- 2,4	- 7,1	- 6,7	1,3	- 5,0	- 11,0	- 11,5
3	0,9	- 0,2	- 5,1	- 4,8	- 0,3	- 3,2	- 7,6	- 8,1
4	- 1,3	6,7	4,0	3,9	- 2,7	- 5,8	- 7,8	- 8,5
5	-	4,8	-	-	-	6,4	-	-
6	- 4,3	- 6,6	- 6,3	- 6,3	1,7	- 1,4	- 7,8	- 8,2
7	- 4,7	- 3,4	- 2,7	- 2,7	- 3,8	2,9	2,0	2,2
8	- 14,2	12,1	22,3	24,6	- 4,3	3,9	3,5	3,9
9	2,8	- 1,1	- 7,9	- 7,3	- 0,9	- 4,8	- 8,6	- 9,2
10	- 9,2	2,8	8,0	8,4	- 0,3	- 3,4	- 7,8	- 8,3
11	- 3,7	2,8	2,5	2,5	7,8	- 7,5	- 20,0	- 19,6
12	0,7	6,4	1,7	1,6	- 7,1	- 3,1	- 0,7	- 0,8
13	3,8	2,5	- 5,3	- 4,9	- 0,2	- 0,1	- 4,6	- 4,9
14	- 0,5	- 2,0	- 5,5	- 5,3	1,9	- 2,6	- 9,2	- 9,6
15	- 3,0	21,1	20,1	19,8	7,0	0,7	- 11,0	- 10,9
16	- 9,2	11,4	16,5	17,3	3,7	- 1,4	- 9,8	- 10,0
17	4,8	- 2,9	- 11,7	- 10,7	1,0	6,9	1,2	1,3
18	- 1,8	9,1	6,9	6,7	1,9	8,6	2,0	2,1
19	0,4	7,4	3,0	2,9	1,0	5,8	0,1	0,1
20	4,6	- 2,2	- 10,8	- 9,9	- 4,0	2,3	1,6	1,8
21	- 7,3	6,8	10,1	10,4	4,3	1,0	- 8,0	- 8,1
22	- 6,5	- 0,1	2,4	2,4	7,9	8,4	- 4,2	- 4,1
23	39,0	14,2	- 28,8	- 20,0	- 28,0	9,5	32,8	49,7
24	- 2,2	1,7	- 0,1	- 0,1	1,2	- 0,6	- 6,5	- 6,8
25	5,6	- 3,5	- 13,1	- 11,9	- 0,5	- 11,9	- 16,1	- 17,2
26	- 5,8	0,3	2,1	2,1	2,5	- 6,7	- 13,9	- 14,2

	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1954	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_V$ abs. Veränd. 1966 - 1954	$Ü_V$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1954	E_V abs. Abw. v. LW 1956	E_V abs. Abw. v. LW 1966	E_V abs. Veränd. 1966 - 1956	E_V rel. zeitl. Veränd. Basis: 1956
27	0,6	2,2	- 2,4	- 2,3	1,3	5,9	- 0,1	- 0,1
28	- 12,2	10,3	18,5	20,0	6,0	5,0	- 5,7	- 5,7
29	- 1,4	10,0	7,4	7,2	0,1	0,5	- 4,3	- 4,6
30	- 3,4	9,2	8,6	8,5	3,0	2,3	- 5,4	- 5,6
31	0,6	7,6	3,0	2,8	- 2,9	2,3	0,5	0,5
32	- 4,8	11,1	11,9	11,9	- 2,1	7,9	5,3	5,8
33	- 3,6	9,5	9,1	9,0	2,8	2,9	- 4,6	- 4,8
34	- 4,1	5,4	5,5	5,5	1,7	- 0,4	- 6,8	- 7,1
35	- 0,2	1,1	- 2,7	- 2,6	- 1,1	- 3,0	- 6,6	- 7,1
36	5,0	11,2	2,2	2,0	- 4,4	- 8,7	- 9,0	- 10,0
37	- 0,8	11,3	8,1	7,8	- 3,5	- 4,8	- 6,0	- 6,6
38	6,0	8,0	- 2,0	- 1,8	- 1,0	- 0,5	- 4,2	- 4,5
39	3,3	6,3	- 1,0	- 0,9	- 2,0	- 1,4	- 4,1	- 4,5
40	4,1	0,7	- 7,4	- 6,8	- 0,5	12,4	8,2	8,8
41	0,9	- 3,8	- 8,7	- 8,2	- 4,9	6,9	7,1	8,0
42	3,9	16,8	8,9	8,2	- 0,3	5,7	1,3	1,4
43	2,8	8,4	1,6	1,5	- 2,6	- 2,0	- 4,1	- 4,5
44	8,9	5,7	- 7,2	- 6,3	4,7	0,0	- 9,4	- 9,5
45	- 9,4	3,4	8,8	9,2	- 9,1	- 11,4	- 7,0	- 8,2
46	7,4	- 1,3	- 12,7	- 11,3	- 3,5	- 12,0	- 13,2	- 14,6
47	0,9	0,0	- 4,9	- 4,6	- 6,3	- 4,9	- 3,3	- 3,8
48	- 9,0	- 4,2	0,8	0,8	6,7	2,9	- 8,5	- 8,4
49	6,4	- 3,4	- 13,8	- 12,4	0,5	- 2,6	- 7,8	- 8,3
50	4,3	- 6,1	- 14,4	- 13,2	- 3,0	7,9	6,2	6,8

	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1954	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_V$ abs. Veränd. 1966 - 1954	$Ü_V$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1954	E_V abs. Abw. v. LW 1956	E_V abs. Abw. v. LW 1966	E_V abs. Veränd. 1966 - 1956	E_V rel. zeitl. Veränd. Basis: 1956
51	- 1,4	0,2	- 2,4	- 2,3	2,4	3,5	- 3,6	- 3,7
52	5,8	- 2,1	- 11,9	- 10,8	- 5,4	7,5	8,2	9,3
53	- 12,3	- 7,8	0,5	0,5	3,1	7,3	- 0,5	- 0,5
54	1,1	2,7	- 2,4	- 2,3	- 5,4	2,6	3,3	3,7
55	0,7	4,4	- 0,3	- 0,3	- 2,1	4,7	2,1	2,3
56	2,0	3,1	- 2,9	- 2,7	- 0,5	0,4	- 3,8	- 4,1
57	7,7	- 0,1	- 11,8	- 10,5	- 5,1	4,7	5,1	5,7
58	4,2	- 1,0	- 9,2	- 8,4	- 0,6	4,5	0,4	0,4
59	2,7	- 1,3	- 8,0	- 7,4	0,4	9,5	4,4	4,7
60	2,7	- 0,4	- 7,1	- 6,6	- 1,8	0,0	- 2,9	- 3,1
61	3,7	- 5,2	- 12,9	- 11,9	- 3,5	- 2,5	- 3,7	- 4,1
62	- 0,5	- 2,9	- 6,4	- 6,1	0,6	- 1,5	- 6,8	- 7,2
63	- 8,4	5,9	10,3	10,7	3,5	11,1	2,9	3,0
64	9,3	- 6,3	- 19,6	- 17,2	- 3,4	7,0	5,7	6,3
65	13,3	6,2	- 11,1	- 9,4	- 0,8	2,9	- 1,0	- 1,1
66	9,8	6,4	- 7,4	- 6,5	- 5,9	8,6	9,8	11,1
67	13,5	- 0,5	- 18,0	- 15,2	- 5,1	8,5	8,9	- 10,1
68	7,1	3,5	- 7,6	- 6,8	- 0,5	9,8	5,6	6,3
69	4,6	4,4	- 4,2	- 3,8	- 3,8	6,1	5,2	5,6
70	5,5	3,4	- 6,1	- 5,5	- 7,4	7,1	9,8	10,9
71	4,0	6,6	- 1,4	- 1,3	- 1,2	3,2	- 0,3	- 0,3
72	- 4,7	- 4,6	- 3,9	- 3,9	- 4,7	6,3	6,3	6,8
73	8,0	0,4	- 11,6	- 10,3	- 9,0	9,1	13,4	15,8
74	7,8	- 5,4	- 17,2	- 15,3	- 1,4	7,6	4,3	4,6
75	5,1	0,7	- 8,4	- 7,7	- 2,8	5,7	3,8	- 4,2

	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1954	$Ü_V$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_V$ abs. Veränd. 1966 - 1954	$Ü_V$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1954	E_V abs. Abw. v. LW 1956	E_V abs. Abw. v. LW 1966	E_V abs. Veränd. 1966 - 1956	E_V rel. zeitl. Veränd. Basis: 1956
76	2,2	4,8	- 1,4	- 1,3	1,4	- 6,2	- 12,3	- 12,9
77	4,2	- 3,3	- 11,5	- 10,6	3,3	- 5,8	- 13,8	- 14,2
78	1,5	8,0	2,5	2,4	2,0	- 4,8	- 11,5	- 12,0
79	- 10,6	7,3	13,9	14,8	4,2	- 1,1	- 10,0	- 10,2
80	0,2	- 1,2	- 5,4	- 5,2	2,7	- 2,5	- 9,9	- 10,2
81	7,1	2,5	- 8,6	- 7,7	- 3,4	- 8,0	- 9,3	- 10,3
82	- 8,2	2,3	6,5	6,7	- 5,6	1,7	2,6	2,9
83	3,3	- 6,0	- 13,3	- 12,3	- 1,8	- 4,5	- 7,4	- 8,0
84	6,2	13,2	3,0	2,7	- 0,8	- 15,3	- 19,2	- 20,6
85	- 9,0	-	-	-	2,4	-	-	-
86	6,4	- 1,8	- 12,2	- 11,0	- 6,4	- 8,2	- 6,5	- 7,4
87	8,3	7,3	- 5,0	- 4,4	- 2,4	- 0,6	- 2,9	- 3,2
88	- 5,7	- 0,8	0,9	0,9	7,1	- 3,1	- 14,9	- 14,7
89	- 5,1	3,5	4,6	4,6	4,2	5,8	- 3,1	- 3,2
90	6,1	1,9	- 8,2	- 7,4	- 1,6	2,4	- 0,7	- 0,8
91	- 2,6	- 5,0	- 6,4	- 6,3	3,1	10,8	3,0	3,1
92	- 5,1	7,6	8,7	8,7	3,4	2,8	- 5,3	- 5,4
93	- 5,7	5,6	7,3	7,4	0,2	4,3	- 0,6	- 0,6
94	2,6	- 0,3	- 6,9	- 6,4	- 1,3	4,1	0,7	0,8
95	6,5	- 5,9	- 16,4	- 14,8	- 4,1	6,8	6,2	6,9
96	3,3	0,9	- 6,4	- 5,9	3,0	6,6	- 1,1	- 1,1
97	0,9	28,8	23,9	22,6	- 0,6	27,2	23,1	24,7
98	9,5	2,8	- 10,7	- 9,4	- 4,1	0,9	0,3	0,3
99	1,5	8,2	2,7	2,5	2,8	- 2,3	- 9,8	- 10,1
100	1,4	4,3	- 1,1	- 1,0	- 2,6	6,9	4,8	5,3
101	0,5	3,9	- 0,6	- 0,5	0,8	- 0,9	- 6,4	- 6,8
102	0,0	0,0	- 4,0	- 3,8	0,0	0,0	- 4,7	- 5,0

TABELLE 4

Übergangsquoten zu Gymnasien für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1951 bis 1966 -

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
1	21,0	25,1	30,0	28,2	28,4	29,1	28,8	28,2	26,3	26,8	21,6	26,8	25,9	25,6	31,2	34,5
2	9,9	11,0	14,5	15,1	15,8	16,8	17,2	18,1	17,3	16,1	16,5	16,0	16,5	28,5	22,2	23,7
3	16,0	16,7	19,4	16,8	16,9	16,5	16,3	17,3	16,5	15,5	16,8	17,5	16,3	21,5	22,7	27,3
4	21,6	23,6	28,7	30,0	32,8	28,8	28,8	30,2	30,0	27,9	28,6	29,4	33,3	41,0	35,9	37,9
5	-	-	-	-	-	13,8	15,6	18,2	16,6	16,9	17,6	17,7	16,9	23,4	23,3	24,3
6	16,0	20,4	21,4	23,1	26,4	20,4	23,3	23,9	22,8	19,0	22,1	19,5	20,0	28,1	27,0	29,9
7	11,9	13,4	18,2	16,9	16,3	17,0	18,6	15,3	17,5	16,4	16,0	16,5	17,2	22,2	17,7	23,7
8	20,7	22,2	25,7	26,6	28,5	40,3	47,6	33,5	35,9	37,9	32,6	34,0	36,8	55,6	37,4	45,6
9	10,4	13,5	16,8	17,3	17,3	16,5	16,2	14,8	12,5	13,5	11,1	11,5	13,9	15,1	15,6	16,8
10	16,6	15,4	22,2	20,5	21,1	24,5	23,7	23,7	23,4	24,3	23,8	21,1	24,0	35,1	28,9	30,3
11	18,2	20,7	24,4	22,7	24,3	22,8	22,8	23,3	23,8	22,6	26,7	24,3	26,8	33,7	31,2	32,4
12	17,1	16,9	22,9	17,6	18,1	17,4	19,0	17,4	20,9	19,7	19,0	21,0	19,6	27,8	21,8	25,0
13	14,8	19,6	30,5	29,7	32,3	33,2	27,9	30,9	29,3	29,0	30,5	28,9	25,6	38,6	35,0	33,2
14	17,7	19,6	22,6	20,4	23,1	22,8	22,3	19,9	21,4	21,4	21,8	22,5	24,3	29,6	30,2	30,3
15	5,1	7,2	9,5	9,3	8,2	7,2	8,2	10,6	9,1	10,0	10,1	10,3	12,1	16,1	17,2	18,9
16	10,5	10,7	13,5	14,3	14,7	16,9	16,3	15,4	16,5	15,5	16,6	14,7	16,1	18,8	20,5	20,5
17	11,1	15,4	15,5	13,4	17,5	16,8	16,9	14,9	16,4	15,5	12,7	14,7	13,8	15,3	17,9	20,3
18	3,9	5,3	3,7	5,6	7,2	6,4	5,7	4,2	5,8	5,8	7,2	5,9	5,7	7,1	9,7	14,3
19	6,1	10,3	13,3	14,0	15,0	15,3	12,6	13,1	15,5	13,0	12,8	12,8	13,2	15,3	17,8	19,6
20	13,1	14,4	17,8	19,1	21,7	20,0	20,9	18,2	22,5	22,3	24,4	23,7	23,9	28,1	27,3	26,0
21	11,8	14,8	16,8	15,2	16,8	15,4	15,4	13,8	15,2	15,1	14,8	14,3	14,9	16,8	18,9	21,4
22	14,8	18,1	24,5	23,1	24,7	19,0	24,2	23,3	23,3	19,7	19,9	16,1	16,2	19,6	19,0	22,4
23	11,2	14,5	16,7	16,0	11,9	15,3	15,2	15,0	16,7	16,9	16,4	15,4	17,5	20,9	22,4	25,7
24	13,9	16,1	19,7	18,7	19,6	19,3	19,4	19,5	18,9	18,0	18,1	18,1	18,6	23,1	23,4	25,7
25	33,1	35,6	42,0	46,1	50,6	40,7	37,1	42,2	43,2	47,3	44,9	44,9	46,8	49,5	49,0	40,0
26	18,0	37,5	26,6	24,4	26,2	27,5	27,2	27,7	24,9	26,9	24,5	26,0	27,0	29,4	28,8	30,6

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
27	7,0	9,9	9,4	10,5	9,4	10,3	8,0	9,3	10,5	9,8	7,8	7,5	7,6	7,7	9,3	8,9
28	15,2	18,6	31,2	28,3	28,8	26,4	25,0	24,4	24,0	24,2	31,4	28,3	31,1	36,6	39,1	42,7
29	11,2	14,9	18,0	19,4	18,2	18,8	16,4	17,2	19,8	17,5	18,4	19,0	18,5	19,3	22,3	25,4
30	4,6	4,2	4,9	5,1	4,9	5,4	5,3	5,7	4,8	4,5	3,8	6,5	9,6	12,3	19,0	21,7
31	11,0	12,5	18,5	17,8	21,1	20,2	20,4	16,5	19,9	23,0	16,0	15,8	15,8	20,0	23,9	27,1
32	8,6	15,1	15,0	14,4	18,7	16,1	17,1	19,3	19,3	18,2	17,2	16,8	18,4	20,8	28,2	27,6
33	8,6	13,1	15,7	15,7	17,3	16,5	17,3	14,0	17,5	17,2	16,9	17,5	16,9	19,6	18,7	22,5
34	13,9	17,0	21,5	20,9	22,7	21,7	21,2	21,8	21,0	21,7	20,5	20,9	21,9	24,7	27,0	28,2
35	23,0	28,4	36,1	30,1	33,1	28,4	34,2	39,0	34,1	34,5	38,2	40,9	39,0	48,1	48,4	48,7
36	7,1	8,4	11,2	11,0	12,9	11,7	11,6	12,7	10,8	11,6	11,7	12,3	13,3	15,3	16,0	17,9
37	10,0	14,3	17,8	16,4	16,5	12,6	14,6	16,9	16,1	16,3	18,6	17,2	17,6	22,4	23,2	21,7
38	3,4	6,2	4,6	8,2	10,0	7,0	7,4	7,7	8,2	6,0	8,4	10,1	9,9	13,6	17,9	16,8
39	12,5	11,7	19,6	20,4	18,6	19,2	17,8	16,4	17,5	15,3	16,4	18,5	17,1	16,8	20,5	22,6
40	6,9	8,8	9,9	11,7	12,4	13,2	9,4	11,8	10,4	11,0	8,7	14,1	11,8	12,0	14,1	13,7
41	6,7	13,7	15,4	14,3	17,6	15,4	12,4	13,0	13,7	14,7	14,8	15,3	11,9	20,0	20,9	20,1
42	-	8,9	11,9	9,0	8,4	7,6	10,7	10,8	10,1	9,9	10,0	8,2	7,1	12,8	13,6	15,9
43	9,3	12,5	16,0	15,1	16,5	14,4	15,3	16,8	15,3	15,0	16,3	16,7	16,1	20,3	21,8	22,4
44	16,5	21,4	28,3	25,9	24,9	22,0	22,5	21,1	23,0	18,8	16,9	22,5	18,8	25,9	30,4	27,4
45	7,0	10,2	10,3	9,8	9,4	10,8	11,2	15,3	13,0	12,8	12,7	12,1	12,2	17,5	18,0	20,9
46	9,2	10,5	13,1	11,2	11,6	12,6	11,2	17,4	11,9	12,2	11,9	12,0	11,2	13,5	14,5	15,5
47	5,8	7,2	11,4	11,1	9,5	14,3	12,1	17,2	13,6	14,2	14,1	12,8	16,2	19,0	18,9	17,4
48	33,5	36,3	39,9	42,2	38,6	38,1	34,9	53,5	37,6	35,3	33,5	37,8	35,9	45,1	47,9	47,9
49	13,4	15,6	18,7	15,8	17,2	20,3	18,3	20,7	13,8	15,5	14,3	15,5	18,7	19,5	21,1	26,6

Vw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
50	6,7	9,9	10,0	10,0	10,9	10,6	10,8	13,7	12,3	10,0	8,7	10,3	12,8	15,1	16,5	29,4
51	6,1	8,8	12,0	12,5	12,8	12,1	9,7	12,4	9,8	11,8	10,5	12,0	12,2	15,0	15,2	16,3
52	2,4	5,0	3,7	8,0	7,0	9,0	6,3	9,5	9,3	8,1	7,5	8,1	8,6	8,6	11,9	11,1
53	7,8	10,3	14,8	14,1	14,3	12,1	11,9	16,5	12,0	11,8	10,5	11,5	11,3	18,7	25,9	20,8
54	4,8	5,6	6,9	5,7	10,4	19,9	11,6	14,3	11,6	11,2	9,7	9,8	9,4	10,5	9,6	11,8
55	7,3	8,6	12,1	13,1	14,9	13,3	14,6	17,4	16,2	22,1	14,2	13,3	13,1	16,8	15,5	14,5
56	6,9	9,4	10,2	10,3	9,7	10,2	10,3	12,9	10,3	11,8	9,5	9,3	10,3	12,5	15,0	14,0
57	7,9	11,7	14,6	13,6	13,9	11,9	10,7	16,6	13,8	13,6	13,2	12,6	13,1	16,9	16,0	17,1
58	6,5	7,4	7,7	6,9	8,8	10,1	9,7	10,0	7,9	11,3	9,8	8,5	9,2	9,8	14,1	18,0
59	14,7	20,7	26,5	24,3	29,4	28,1	26,0	32,5	30,3	24,4	29,4	29,7	25,7	31,7	32,7	33,2
60	8,9	11,6	14,0	13,7	14,1	14,5	13,6	17,9	14,2	13,9	13,2	13,6	13,8	17,0	18,5	19,5
61	22,5	30,1	29,4	29,8	31,6	31,4	31,8	31,1	30,9	29,0	32,2	31,1	27,9	28,7	32,4	30,4
62	25,9	28,1	32,2	30,9	31,2	34,9	20,4	32,2	28,1	28,1	28,2	27,3	27,2	34,1	38,1	36,9
63	6,2	7,3	8,3	8,1	8,6	10,3	7,5	7,4	7,3	6,5	7,0	13,2	15,9	18,2	18,3	21,7
64	7,7	7,1	8,6	9,9	10,9	10,4	10,0	9,0	8,8	9,0	10,2	9,9	11,5	13,1	11,9	15,3
65	17,0	20,7	24,2	21,4	25,6	20,7	20,4	19,5	17,4	17,6	18,2	15,4	16,9	20,9	26,7	25,4
66	3,4	6,8	9,1	7,2	6,8	9,2	6,4	6,9	6,5	6,0	9,8	15,5	14,9	15,8	22,8	21,8
67	8,2	7,3	8,5	7,5	8,8	7,6	8,1	8,4	7,7	9,4	7,9	8,2	9,2	9,5	11,2	14,3
68	12,0	13,3	16,4	15,9	21,2	20,4	17,5	20,8	23,4	21,2	20,2	20,2	20,5	26,3	27,9	28,2
69	14,7	16,6	22,0	20,4	23,3	19,1	19,6	22,0	19,3	16,8	16,2	15,8	18,4	26,1	23,6	23,3
70	2,5	11,0	6,8	9,0	9,4	13,3	8,6	10,7	9,8	11,2	10,6	11,0	10,2	9,9	10,8	10,4
71	14,2	16,6	19,5	17,4	20,7	19,0	16,2	18,0	18,0	17,7	15,1	15,0	15,6	19,5	22,7	20,6
72	13,3	15,2	18,0	17,5	19,0	20,5	17,6	19,6	18,5	18,7	19,5	18,2	19,7	23,8	27,6	25,7
73	13,9	12,3	16,5	15,8	19,6	13,3	14,6	19,9	21,9	22,6	18,1	20,5	18,7	22,6	24,0	26,5
74	8,6	8,9	12,6	12,8	13,4	10,1	11,8	12,4	12,3	11,2	11,2	11,5	11,6	13,5	15,1	16,1
75	12,3	14,0	17,1	16,4	18,5	17,2	15,6	17,0	16,5	16,5	15,7	16,0	16,5	19,5	21,7	22,4

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
76	15,0	15,7	17,7	15,7	17,7	15,1	16,3	17,3	17,8	18,5	18,4	17,1	19,7	22,7	23,2	25,6
77	11,4	13,5	16,0	16,5	14,3	20,0	15,1	15,5	20,4	21,0	20,8	17,5	17,3	21,3	22,7	22,3
78	10,9	10,5	14,8	18,9	18,0	17,3	15,9	16,4	13,5	13,7	14,5	13,9	13,9	17,5	19,2	19,6
79	18,2	16,4	22,0	21,4	21,1	21,5	20,2	19,8	21,5	24,6	20,5	22,7	20,9	24,5	23,3	26,7
80	23,7	25,2	33,1	30,2	31,8	32,6	31,2	29,2	28,4	28,3	30,3	27,0	26,8	31,5	34,5	38,8
81	10,3	11,5	12,2	13,3	12,9	12,3	13,4	15,4	9,2	15,6	17,0	15,4	15,5	18,6	20,6	22,1
82	17,3	20,0	25,5	21,8	25,0	27,5	24,4	25,0	27,2	25,8	23,1	21,2	21,4	35,8	28,5	30,2
83	18,9	20,3	23,9	21,8	25,3	25,2	24,5	23,9	26,6	29,9	27,0	26,4	25,5	36,7	32,5	37,8
84	16,3	16,7	19,5	16,1	13,7	12,8	16,5	16,0	14,5	15,9	15,3	16,0	14,4	23,0	21,7	23,1
85	25,3	31,3	33,1	26,8	32,6	28,5	28,4	28,3	32,5	29,0	30,4	23,3	30,4	33,5	38,7	-
86	10,4	10,2	13,2	12,1	11,7	10,8	11,6	10,7	13,5	12,6	12,2	12,7	12,1	15,7	14,3	13,9
87	9,1	9,9	11,2	9,8	9,7	10,3	12,3	14,1	13,8	12,8	15,0	14,2	16,3	17,6	21,7	19,3
88	15,1	13,8	17,2	16,2	19,9	18,8	15,7	16,9	19,7	18,0	20,8	21,4	22,0	24,6	24,8	26,0
89	7,2	6,8	9,0	8,0	7,9	8,3	8,0	6,9	7,7	7,6	7,4	9,5	8,5	10,1	13,1	14,6
90	14,2	12,7	16,6	15,7	17,0	15,8	16,9	17,1	16,7	17,2	17,6	16,3	17,3	19,0	18,5	21,6
91	11,1	12,0	14,8	19,5	16,9	15,0	13,4	12,1	15,4	15,5	13,4	16,8	14,0	15,1	20,3	18,3
92	14,0	14,0	18,5	18,2	18,1	17,9	16,7	17,9	15,1	15,1	13,3	9,9	15,1	14,7	19,6	20,2
93	17,9	16,3	20,2	19,4	19,4	18,1	19,4	23,2	22,2	20,4	19,7	21,9	20,8	24,6	22,5	25,9
94	16,0	17,3	22,3	22,4	25,3	21,9	22,7	22,0	14,7	20,7	20,1	25,6	27,3	34,6	36,9	44,5
95	5,6	8,0	9,0	9,7	14,3	8,5	10,9	13,4	11,9	9,7	11,1	6,0	11,0	15,6	26,4	22,2
96	16,1	14,4	18,6	21,9	21,9	18,9	21,4	20,4	22,5	21,1	21,7	19,4	19,1	21,9	21,9	22,2
97	6,0	6,0	9,0	8,6	8,7	9,3	8,3	9,1	8,1	8,1	7,5	7,9	7,7	8,3	16,0	26,8
98	18,2	19,1	22,2	20,8	22,6	20,4	19,1	15,6	20,1	19,6	16,0	17,6	16,6	21,5	22,3	23,7
99	7,4	7,9	9,8	9,1	9,7	9,4	8,8	9,1	8,6	9,2	8,8	9,4	7,6	9,7	13,4	14,9
100	13,5	8,9	18,8	19,9	23,0	25,3	17,4	19,9	18,9	19,2	18,6	17,1	19,1	20,8	28,5	39,4
101	12,8	13,0	16,5	16,4	17,1	15,9	16,0	16,5	16,2	16,2	15,9	15,8	14,3	19,2	21,2	22,7
102	12,3	14,6	17,8	17,2	18,3	16,6	17,3	17,9	17,3	17,0	16,7	16,9	16,5	20,8	22,2	23,7

Literatur zu Tabelle 4

1. NEUAUFNAHMEN IN DIE UNTERSTE KLASSE AN GYMNASIEN:

Die Berechnung erfolgt aus:

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung

vom 15.5.1951	- Heft 17, Düsseldorf 1952,	S. 128 ff
vom 15.5.1952	- Heft 24, Düsseldorf 1953,	S. 122 ff
vom 15.5.1953	... a.a.O.,	S. 112 ff
vom 15.5.1954	... a.a.O.,	S. 110 ff
vom 15.5.1955	... a.a.O.,	S. 106 ff
vom 15.5.1956	... a.a.O.,	S. 86 ff
vom 15.5.1957	... a.a.O.,	S. 96 ff
vom 15.5.1958	... a.a.O.,	S. 98 ff
vom 15.5.1959	... a.a.O.,	S. 114 ff
vom 15.5.1960	... a.a.O.,	S. 100 ff
vom 15.5.1961	... a.a.O.,	S. 92 ff
vom 15.5.1962	... a.a.O.,	S. 108 ff
vom 15.5.1963	... a.a.O.,	S. 230 ff
vom 15.5.1964	... a.a.O.,	S. 154 ff
vom 15.5.1965	... a.a.O.,	S. 164 ff

Statistisches Landesamt NRW: Statistische Berichte: ... a.a.O., S. 168 ff.

2. SCHÜLER DES 4. SCHULJAHRGANGES AN VOLKSSCHULEN ermittelt aus:

a) Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung

vom 15.5.1950	- Heft 9, Düsseldorf 1951,	S. 26 ff
vom 15.5.1951	... a.a.O.,	S. 28 ff [1)]
vom 15.5.1952	... a.a.O.,	S. 28 ff [1)]

b) zu den Schülerzahlen von 1953 bis 1966 vgl. die Hinweise zu Tabelle 2 bzw. Tabelle 1.

TABELLE 5

Erfolgsquoten an Gymnasien und Mittelwerte
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1959 bis 1966 -

Verw. Bez.	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
1	48,9	49,3	44,1	42,1	39,7	40,8	40,9	40,0	43,2
2	46,5	45,6	49,2	48,2	37,4	43,6	52,3	40,5	45,4
3	28,5	35,4	42,6	39,0	41,9	49,6	45,7	43,2	40,7
4	34,8	42,5	41,9	39,0	35,4	37,2	45,0	35,7	38,9
5	-	-	-	-	-	59,4	86,0	60,8	68,7
6	63,1	44,4	45,3	39,4	43,4	35,3	41,8	36,2	40,8
7	38,7	39,1	38,0	34,7	39,3	43,4	40,5	35,4	38,6
8	53,4	45,5	57,7	60,2	58,5	57,3	53,0	41,7	53,4
9	36,9	33,8	38,8	42,7	34,3	26,6	38,4	30,8	35,3
10	47,9	55,7	56,9	46,7	48,7	48,2	51,2	41,5	49,6
11	52,9	36,9	50,6	42,9	46,9	49,8	52,5	48,7	47,7
12	27,4	25,7	26,9	28,0	32,8	37,3	33,8	31,9	30,5
13	60,3	55,8	54,4	59,2	45,4	67,3	33,8	47,1	52,9
14	33,6	29,2	34,0	35,5	32,5	34,7	45,2	30,5	34,4
15	30,1	58,3	40,4	36,2	39,8	65,2	50,0	60,9	47,6
16	33,6	35,7	51,7	44,4	46,0	48,3	50,8	48,5	44,9
17	29,8	40,5	27,9	40,6	38,5	34,9	31,4	31,4	34,4
18	10,2	24,1	22,3	38,2	15,0	17,7	14,8	16,0	19,8
19	18,3	38,4	23,6	26,0	20,5	26,5	25,6	29,8	26,1
20	28,2	28,5	29,6	38,2	32,7	30,7	39,0	37,0	33,0
21	26,0	34,2	39,3	38,1	33,3	35,2	46,9	38,0	36,4
22	47,5	40,0	42,6	43,1	41,7	32,5	45,4	35,4	41,0
23	-	19,1	18,7	22,9	20,3	31,1	41,7	36,5	27,2
24	37,1	39,1	41,1	39,7	38,3	40,7	43,5	38,7	39,8
25	-	53,2	64,4	63,0	49,6	55,1	68,2	55,9	58,5
26	57,1	52,4	48,4	43,2	43,7	49,8	48,0	43,5	48,3

Verw. Bez.	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
27	17,7	32,3	23,3	28,5	19,1	30,0	21,5	34,7	25,9
28	-	80,9	79,9	62,3	59,1	65,0	75,0	70,3	70,4
29	36,7	33,2	26,2	33,8	32,4	33,8	37,5	38,6	34,0
30	9,1	13,9	22,6	24,8	24,8	28,7	32,4	37,2	24,2
31	60,8	48,0	69,5	59,0	64,8	49,9	42,1	47,7	55,2
32	28,6	38,3	24,1	33,8	39,3	42,1	43,9	48,8	37,4
33	34,3	47,1	35,3	37,7	38,5	45,9	47,7	40,7	40,9
34	42,9	49,6	48,6	47,0	45,3	49,8	51,3	48,5	47,9
35	67,6	50,5	47,2	49,3	50,8	56,6	61,5	48,5	54,0
36	27,2	33,4	38,3	38,2	32,2	33,1	37,4	29,6	33,7
37	40,4	43,0	41,0	41,4	49,5	50,8	53,8	44,9	45,6
38	27,2	71,2	55,4	25,8	38,0	46,6	54,0	50,0	46,0
39	25,8	23,7	31,4	20,4	15,1	31,0	39,1	34,6	27,6
40	38,2	45,1	76,7	57,5	33,3	74,3	41,7	51,3	52,3
41	18,9	24,0	26,5	23,9	23,5	31,9	38,5	35,3	27,8
42	-	33,8	29,8	43,8	30,6	42,7	53,3	35,6	38,5
43	34,4	40,5	40,9	40,2	33,3	45,1	49,4	34,7	39,8
44	-	37,4	30,9	42,2	30,8	38,6	32,5	28,1	34,4
45	48,6	34,0	37,0	48,6	47,1	46,1	39,2	36,3	42,1
46	31,6	31,0	33,6	31,4	36,0	45,9	42,6	43,5	37,0
47	36,3	47,9	41,9	30,6	52,4	64,1	37,1	45,2	44,4
48	73,3	62,3	62,9	50,7	54,9	51,4	70,4	50,6	59,6
49	49,6	49,8	52,2	43,0	46,3	42,7	34,3	35,6	44,2

Verw. Bez.	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
50	24,4	21,0	26,2	32,9	28,3	28,7	31,6	30,1	27,9
51	22,3	19,0	25,5	22,7	29,6	25,9	30,4	22,1	24,7
52	17,5	74,5	26,5	38,0	21,4	17,1	43,2	58,4	37,1
53	51,5	55,6	53,0	39,7	47,3	58,2	70,3	51,7	53,4
54	29,0	40,1	36,2	39,8	54,5	43,7	24,4	35,5	37,9
55	23,5	40,4	39,3	44,2	34,8	33,9	38,0	30,7	35,4
56	29,9	34,0	30,5	34,9	33,2	40,4	33,6	33,7	33,2
57	33,1	33,6	36,4	28,6	35,9	48,7	46,4	42,3	38,1
58	39,0	42,1	42,3	62,1	73,1	70,0	78,5	61,1	58,5
59	53,2	64,8	43,3	47,5	44,8	37,4	50,8	34,8	47,1
60	39,8	42,8	41,3	39,5	41,9	44,2	47,2	40,5	42,2
61	68,3	50,2	43,7	49,3	42,0	51,1	52,9	51,7	51,2
62	51,9	47,3	47,1	44,2	42,1	58,5	64,0	62,2	52,2
63	27,3	47,7	52,9	56,7	52,7	49,2	52,3	43,0	47,7
64	32,4	29,2	42,1	36,4	40,2	48,1	41,4	46,0	39,5
65	32,3	39,7	35,5	36,3	40,1	38,2	52,7	37,2	39,0
66	-	-	-	-	-	-	25,0	61,4	-
67	10,9	9,1	15,9	15,9	17,4	19,6	28,6	32,3	18,7
68	56,0	41,5	37,0	44,0	39,1	42,4	51,2	50,9	45,3
69	26,8	33,6	40,3	31,8	32,9	36,3	40,7	40,6	35,4
70	123,7	186,8	47,9	19,8	71,3	72,6	66,1	41,3	78,7
71	39,8	67,2	34,7	36,3	38,9	38,7	41,6	40,8	42,3
72	41,3	118,3	44,7	46,5	53,0	64,5	51,2	50,2	58,7
73	47,2	42,3	39,0	47,8	32,2	41,4	58,7	43,8	44,1
74	31,9	42,3	33,3	39,9	44,1	42,2	50,6	38,8	40,4
75	38,1	43,2	38,9	39,1	41,1	45,2	48,8	46,3	42,6

Verw. Bez.	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
76	40,9	39,6	37,1	40,6	45,1	49,1	49,0	41,6	42,9
77	30,0	31,3	29,0	24,4	30,0	27,1	30,4	33,1	29,4
78	41,0	51,6	46,0	43,1	36,8	36,8	36,5	37,4	41,2
79	34,8	37,9	36,9	37,5	26,8	43,2	42,7	43,9	38,0
80	-	46,4	43,9	34,2	35,2	56,6	42,9	42,9	43,2
81	23,5	34,0	33,3	29,4	23,5	25,9	40,3	30,4	30,0
82	50,7	53,3	32,6	43,3	38,2	51,7	41,2	44,0	44,4
83	47,2	38,9	32,0	41,1	48,6	49,5	55,7	47,5	45,1
84	43,9	22,1	43,9	34,6	59,5	30,4	39,8	40,7	39,4
85	64,6	49,2	32,2	51,3	47,3	39,4	43,7	-	43,9
86	33,1	34,0	34,2	27,6	19,1	38,4	31,0	27,9	30,7
87	28,9	45,8	43,1	66,7	60,2	65,6	71,8	54,9	54,6
88	41,5	42,9	37,2	34,8	29,4	27,2	45,0	32,0	36,3
89	20,8	22,9	31,6	43,5	34,6	46,0	34,3	36,2	33,7
90	22,7	23,4	22,9	30,8	24,5	27,0	24,0	36,5	26,5
91	21,4	10,4	10,8	18,8	16,6	11,3	13,8	30,7	16,7
92	23,3	28,4	25,8	27,6	27,7	32,1	35,1	27,2	28,4
93	33,8	31,2	33,6	41,7	32,4	32,9	40,1	36,0	35,2
94	37,7	36,7	38,5	24,3	30,6	44,7	60,8	49,3	40,7
95	23,7	43,3	39,0	46,2	41,7	30,5	43,5	26,7	36,8
96	32,6	25,6	26,8	25,6	27,7	39,5	35,6	35,9	31,5
97	40,7	51,1	44,7	69,7	47,7	54,1	57,2	41,5	50,8
98	35,6	29,8	33,8	33,4	34,3	34,1	37,2	34,4	34,1
99	27,1	38,3	36,7	42,1	34,6	41,0	43,9	43,0	38,3
100	62,6	64,2	98,9	56,9	54,7	48,5	54,3	61,9	62,7
101	35,8	37,6	35,7	36,9	35,1	39,1	41,6	38,8	37,6
102	39,3	41,2	40,6	40,1	39,3	40,7	45,3	41,1	41,0

Literatur zu Tabelle 5

1. NEUAUFNAHMEN IN DIE UNTERSTE KLASSE AN GYMNASIEN

vgl. die Angaben der Tabelle 4

2. ERFOLGREICH ABGELEGTE REIFEPRÜFUNGEN

Die amtlichen Tabellen über die Neuaufnahmen in die unterste Klasse enthalten ebenfalls Zahlen zu den abgelegten Reifeprüfungen - vgl. daher die Angaben zu Tabelle 4.

TABELLE 6

Absolute Abweichungen der Kreis- und Regierungsbezirkswerte vom Landeswert für Übergangs- und Erfolgsquoten an Gymnasien bei Zeitpunktbetrachtung 1951 bzw. 1959 und 1966.
Relative und absolute zeitlicher Veränderung.

	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_G$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$Ü_G$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_G abs. Abw. v. LW 1959	E_G abs. Abw. v. LW 1966	E_G abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1959	E_G rel. zeitl. Veränd. Basis: 1959
1	8,7	10,8	13,5	64,3	9,6	- 1,1	- 8,9	- 18,2
2	- 2,4	0,0	13,8	139,4	7,2	- 0,6	- 6,0	- 12,9
3	3,7	3,6	11,3	70,6	- 10,8	2,1	14,7	51,6
4	9,3	14,2	16,3	75,5	- 4,5	- 5,4	0,9	2,6
5	-	0,6	-	-	-	19,7	-	-
6	3,7	6,2	13,9	86,9	23,8	- 4,9	- 26,9	- 42,6
7	- 0,4	0,0	11,8	99,2	- 0,6	- 5,7	- 3,3	- 8,5
8	8,4	21,9	24,9	120,3	14,1	0,6	- 11,7	- 21,9
9	- 1,9	- 6,9	6,4	61,5	- 2,4	- 10,3	- 6,1	- 16,5
10	4,3	6,6	13,7	82,5	8,6	0,4	- 6,4	- 13,4
11	5,9	8,7	14,2	78,0	13,6	7,6	- 4,2	- 7,9
12	4,8	1,3	7,9	46,2	- 11,9	- 9,2	4,5	16,4
13	7,5	9,5	13,4	67,7	21,0	6,0	- 13,2	- 21,9
14	5,4	6,6	12,6	71,2	- 5,7	- 10,6	- 3,1	- 9,2
15	- 7,2	- 4,8	13,8	270,6	- 9,2	19,8	30,8	102,3
16	- 1,8	- 3,2	10,0	95,2	- 5,7	7,4	14,9	44,3
17	- 1,2	- 3,4	9,2	82,9	- 9,5	- 9,7	1,6	5,4
18	- 8,4	- 9,4	10,4	266,7	- 29,1	- 25,1	5,8	56,9
19	- 6,2	- 4,1	13,5	221,3	- 21,0	- 11,3	11,5	62,8
20	0,8	2,3	12,9	98,5	- 11,1	- 4,1	8,8	31,2
21	- 0,5	- 2,3	9,6	81,4	- 13,3	- 3,1	12,0	46,2
22	2,5	- 1,3	7,6	51,4	8,2	- 5,4	- 12,1	- 25,5
23	- 1,1	2,0	14,5	129,5	- 29,5	- 4,6	-	-
24	1,6	2,8	11,8	84,9	- 2,2	- 2,4	1,6	4,3
25	20,8	16,3	6,9	20,8	-	14,8	-	-
26	5,7	6,9	12,6	70,0	17,8	2,4	- 13,6	- 23,8

	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_G$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$Ü_G$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_G abs. Abw. v. LW 1959	E_G abs. Abw. v. LW 1966	E_G abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1959	E_G rel. zeitl. Veränd. Basis: 1959
27	- 5,3	- 14,8	1,9	27,1	- 21,6	- 6,4	17,0	96,0
28	2,9	19,0	27,5	180,9	-	29,2	-	-
29	- 1,1	1,7	14,2	126,8	- 2,6	- 2,5	1,9	5,2
30	- 7,7	- 2,0	17,1	371,7	- 30,2	- 3,9	28,1	308,8
31	- 1,3	3,4	16,1	146,4	21,5	6,6	- 13,1	- 21,5
32	- 3,7	3,9	19,0	220,9	- 10,7	7,7	20,2	70,6
33	- 3,7	- 1,2	13,9	161,6	5,0	- 0,4	6,4	18,7
34	1,6	4,5	14,3	102,9	3,6	7,4	5,6	13,1
35	10,7	25,0	25,7	111,7	28,3	7,4	- 19,1	- 28,3
36	- 5,2	- 5,8	10,8	152,1	- 12,1	- 11,5	2,4	8,8
37	- 2,3	- 2,0	11,7	117,0	1,1	3,8	4,5	11,1
38	- 8,9	- 6,9	13,4	394,1	- 12,1	8,9	22,8	83,8
39	0,2	- 1,1	10,1	80,8	- 13,5	- 6,5	8,8	34,1
40	- 5,4	- 10,0	6,8	98,6	- 1,1	10,2	13,1	34,3
41	- 5,6	- 3,6	13,4	200,0	- 20,4	- 5,8	16,4	86,8
42	-	- 7,8	-	-	-	- 5,5	-	-
43	- 3,0	- 1,3	13,1	140,9	- 4,9	- 6,4	0,3	0,9
44	4,2	3,7	10,9	66,1	-	- 13,0	-	-
45	- 5,3	- 2,8	13,9	198,6	9,3	- 4,8	- 12,3	- 28,3
46	- 3,1	- 7,8	6,7	72,8	- 7,7	2,4	11,9	37,7
47	- 6,5	- 6,3	11,6	200,0	- 3,0	4,1	3,9	24,8
48	21,2	24,2	14,4	43,0	34,0	9,5	- 28,7	- 31,5
49	1,1	2,9	13,2	98,5	10,3	- 5,5	- 14,0	- 28,2
50	- 5,6	- 2,3	14,7	219,4	- 14,9	- 11,0	5,7	23,4

	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_G$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$Ü_G$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_G abs. Abw. v. LW 1959	E_G abs. Abw. v. LW 1966	E_G abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1959	E_G rel. zeitl. Veränd. Basis: 1959
51	- 6,2	- 7,4	10,2	167,2	- 17,0	- 19,0	- 0,2	- 0,8
52	- 9,9	- 12,6	8,7	362,5	- 21,8	17,3	40,9	233,7
53	- 4,5	- 2,9	13,0	166,7	12,2	10,6	0,2	3,9
54	- 7,5	- 11,9	7,0	145,8	- 10,3	- 5,6	6,5	22,4
55	- 5,0	- 9,2	7,2	98,6	- 15,8	- 10,4	7,2	30,6
56	- 5,4	- 9,7	7,1	102,9	- 9,4	- 7,4	3,8	12,7
57	- 4,4	- 6,6	9,2	116,5	- 6,2	1,2	9,2	27,8
58	- 5,8	- 5,7	11,5	176,9	- 0,3	20,0	22,1	56,7
59	2,4	9,5	18,5	125,9	13,9	- 6,3	- 18,4	- 34,6
60	- 3,4	- 4,2	10,6	119,1	0,5	- 0,6	0,7	1,8
61	10,2	6,7	7,9	35,1	29,0	10,6	- 16,6	- 24,3
62	13,6	13,2	11,0	42,5	12,6	21,1	10,3	19,8
63	- 6,1	- 2,0	15,5	250,0	- 12,0	1,9	15,7	57,5
64	- 4,6	- 8,4	7,6	98,7	- 6,9	4,9	13,6	42,0
65	4,7	1,7	8,4	49,4	- 7,0	- 3,9	4,9	15,2
66	- 8,9	- 1,9	18,4	541,2	-	20,3	-	-
67	- 4,1	- 9,4	6,1	74,4	- 28,4	- 8,8	21,4	196,3
68	- 0,3	4,5	16,2	135,0	16,7	9,8	- 5,4	- 9,6
69	2,4	- 0,4	8,6	58,5	- 12,5	- 0,5	13,8	51,5
70	- 9,8	- 13,3	7,9	316,0	84,4	0,2	- 82,4	- 66,6
71	1,9	2,9	12,4	87,3	0,5	- 0,3	1,0	4,0
72	1,0	2,0	12,4	93,2	2,0	9,1	8,9	21,5
73	1,6	2,8	12,6	90,6	7,9	2,7	- 3,4	- 7,2
74	- 3,7	- 7,6	7,5	87,2	- 7,4	- 2,3	6,9	21,6
75	0,0	- 1,3	10,1	82,1	- 1,2	5,2	8,2	21,5

	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_G$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$Ü_G$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_G abs. Abw. v. LW 1959	E_G abs. Abw. v. LW 1966	E_G abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1959	E_G rel. zeitl. Veränd. Basis: 1959
76	2,7	1,9	10,6	70,7	1,6	0,5	0,7	1,7
77	- 0,9	- 1,4	10,9	95,6	- 9,3	- 8,0	3,1	10,3
78	- 1,4	- 4,1	8,7	79,8	1,7	- 3,7	- 3,6	- 8,8
79	5,9	3,0	8,5	46,7	- 4,5	2,8	9,1	26,1
80	11,4	15,1	15,1	63,7	-	1,8	-	-
81	- 2,0	- 1,6	11,8	114,6	- 15,8	- 10,7	6,9	29,4
82	5,0	6,5	12,9	74,6	11,4	2,9	- 6,7	- 13,2
83	6,6	14,1	18,9	100,0	7,9	6,4	0,3	0,6
84	4,0	- 0,6	6,8	41,7	4,6	- 0,4	- 3,2	- 7,3
85	13,0	-	-	-	25,3	-	-	-
86	- 1,9	- 9,8	3,5	33,7	- 6,2	- 13,2	- 5,2	- 15,7
87	- 3,2	- 4,4	10,2	112,1	- 10,4	13,8	26,0	90,0
88	2,8	2,3	10,9	72,2	2,2	- 9,1	- 9,5	- 22,9
89	- 5,1	- 9,1	7,4	102,8	- 18,5	- 4,9	15,4	74,0
90	1,9	- 2,1	7,4	52,1	- 16,6	- 4,6	13,8	60,8
91	- 1,2	- 5,4	7,2	64,9	- 17,9	- 10,4	9,3	43,5
92	1,7	- 3,5	6,2	44,3	- 16,0	- 13,9	3,9	16,7
93	5,6	2,2	8,0	44,7	- 5,5	- 5,1	2,2	6,5
94	3,7	20,8	28,5	178,1	- 1,6	8,2	11,6	30,8
95	- 6,7	- 1,5	16,6	296,4	- 15,6	- 14,4	3,0	12,7
96	3,8	- 1,5	6,1	37,9	- 6,7	- 2,2	6,3	19,3
97	- 6,3	3,1	20,8	346,7	1,4	0,4	0,8	2,0
98	5,9	6,0	5,5	30,2	- 3,7	- 6,7	- 1,2	- 3,4
99	- 4,9	- 8,8	7,5	101,4	- 12,2	1,9	15,9	58,7
100	1,2	15,7	25,9	191,9	23,3	20,8	- 0,7	- 1,1
101	0,5	- 1,0	9,9	77,3	- 3,5	- 2,3	3,0	8,4
102	0,0	0,0	11,4	92,7	0,0	0,0	1,8	4,6

TABELLE 7

Schülerbewegung an Gymnasien (in % der Neuaufnahmen in die unterste Klasse) 1951 bis 1957 für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW.

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
1	52,6	54,1	54,9	54,1	57,3	71,6	57,3
2	51,1	59,3	59,5	52,0	56,6	69,3	56,0
3	52,0	51,0	50,9	54,8	60,3	76,2	59,7
4	63,2	62,6	63,4	56,9	57,1	81,0	66,7
5	-	-	-	-	38,8	59,8	39,9
6	45,8	51,9	62,7	56,9	59,7	91,0	68,1
7	55,4	58,0	51,4	52,0	62,8	82,5	57,7
8	39,0	43,2	45,8	38,9	43,9	57,0	34,4
9	58,3	60,3	59,9	52,2	55,6	71,8	55,8
10	62,7	53,2	47,0	47,4	54,0	63,9	53,5
11	44,9	54,6	51,7	43,7	46,4	65,5	52,0
12	68,1	68,4	57,1	64,2	70,5	102,2	72,2
13	44,8	107,2	84,7	84,7	42,8	54,8	53,6
14	66,4	66,4	63,4	64,1	64,5	83,2	66,8
15	60,4	55,1	50,9	47,7	51,3	92,9	61,8
16	47,7	56,9	53,4	48,9	55,3	60,1	51,5
17	48,7	47,6	60,0	69,9	63,4	67,3	54,6
18	66,0	66,2	138,2	88,2	45,2	98,2	83,2
19	94,1	78,1	79,8	68,0	72,4	85,3	80,3
20	62,1	75,7	67,1	64,7	69,3	93,0	65,2
21	53,2	52,3	60,5	62,0	61,6	81,9	70,7
22	42,6	55,3	55,7	55,5	58,8	93,4	60,8
23	50,0	46,1	47,4	42,7	61,9	87,7	69,8
24	54,5	57,9	57,4	56,1	59,2	76,0	60,0
25	28,5	36,0	35,2	38,4	46,2	70,6	59,6
26	47,4	48,2	48,2	50,1	55,8	63,3	54,5

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
27	72,3	69,9	86,9	66,7	86,7	80,8	88,1
28	51,4	48,7	39,5	36,3	41,0	48,7	36,2
29	66,0	48,0	53,3	46,6	34,2	62,0	48,2
30	70,8	86,8	77,1	64,9	65,4	61,8	48,8
31	49,3	57,9	44,8	44,4	45,2	54,3	49,7
32	61,4	46,4	61,1	59,9	53,6	69,8	56,9
33	61,3	57,6	61,9	56,1	61,5	75,1	60,8
34	48,5	49,5	49,1	48,0	53,0	64,0	54,0
35	52,9	53,6	50,0	52,0	55,4	76,3	52,1
36	61,9	63,1	59,9	58,4	62,4	87,5	74,7
37	48,2	47,4	47,5	46,3	52,9	8,8	59,1
38	59,3	44,7	56,1	43,5	44,3	57,1	45,4
39	80,9	105,9	78,9	86,8	82,4	83,6	60,9
40	29,4	46,5	55,0	42,2	57,1	61,1	59,0
41	63,5	44,9	49,3	56,1	52,9	79,8	81,4
42	77,7	70,2	93,4	76,2	97,4	127,2	69,9
43	58,8	58,4	56,8	55,5	60,9	82,8	61,9
44	59,9	59,9	68,9	59,8	70,3	92,1	69,9
45	53,9	49,4	63,0	67,1	74,2	83,2	69,4
46	53,0	58,3	59,8	63,8	65,8	76,2	72,3
47	57,3	59,1	51,2	51,6	68,9	64,4	66,1
48	36,3	40,6	42,3	37,8	48,7	64,8	49,7
49	64,2	61,3	58,6	63,1	61,8	60,2	48,7
50	64,6	62,4	72,8	72,8	73,1	93,2	71,1

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
51	69,7	61,5	56,6	49,3	56,6	68,1	60,1
52	103,9	69,9	150,0	71,4	91,5	81,8	87,0
53	39,2	36,2	35,3	37,9	46,2	60,2	51,7
54	47,9	60,0	64,7	83,0	64,1	46,2	63,6
55	50,9	54,8	56,4	49,0	62,4	87,6	61,3
56	60,8	59,6	68,3	62,8	74,9	81,5	69,8
57	63,5	59,2	59,0	61,5	66,6	87,8	76,2
58	34,0	39,4	47,9	46,3	38,0	32,6	16,6
59	70,5	60,1	57,2	60,1	57,8	80,7	62,4
60	53,9	54,1	56,9	58,8	61,6	73,2	61,0
61	53,6	47,2	49,8	44,3	51,8	69,5	60,4
62	51,9	57,0	49,8	51,3	50,2	59,7	48,5
63	42,2	38,9	35,4	40,5	31,8	42,3	47,0
64	46,9	54,7	64,8	66,0	79,5	105,7	79,3
65	58,0	57,5	56,1	57,8	53,7	70,9	53,6
66	162,8	90,3	68,9	79,1	89,8	71,2	68,2
67	72,5	83,6	88,2	81,1	64,1	74,3	79,8
68	49,6	52,5	56,8	61,2	61,4	79,8	70,0
69	61,7	59,2	57,2	55,2	58,8	80,3	67,1
70	13,2	1,2	12,4	22,2	33,7	36,7	46,7
71	61,5	50,7	57,1	60,7	56,2	76,1	70,6
72	55,3	52,1	53,8	57,0	61,8	77,0	68,1
73	46,5	48,2	54,5	61,2	57,0	100,0	78,1
74	71,1	65,1	57,2	51,0	63,6	85,1	59,6
75	56,9	53,4	55,2	54,8	56,2	72,9	64,3

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
76	55,5	52,5	60,2	63,3	63,9	84,6	68,2
77	75,0	64,0	73,8	68,1	81,9	83,3	84,3
78	65,1	67,0	62,9	49,9	51,6	64,2	55,6
79	58,9	62,9	66,2	63,6	69,1	88,4	77,1
80	62,0	53,3	55,3	56,9	66,3	71,9	57,9
81	70,9	64,1	79,1	68,5	77,3	105,6	75,5
82	55,9	50,0	52,6	59,2	61,1	71,3	61,7
83	59,6	44,6	53,1	58,9	53,1	75,6	65,8
84	50,2	53,8	56,2	56,2	75,6	104,3	68,6
85	59,8	44,5	51,3	56,6	55,4	72,6	56,5
86	63,5	61,2	61,5	63,7	71,7	93,8	78,6
87	53,3	36,9	42,6	38,0	49,5	54,1	36,3
88	58,1	62,3	62,1	68,0	58,9	84,8	73,4
89	58,1	56,3	52,3	58,1	59,5	67,1	55,9
90	62,9	71,2	67,7	39,5	72,6	83,1	63,1
91	74,2	79,6	83,0	62,7	79,4	96,9	86,7
92	45,2	65,1	65,9	62,1	64,5	70,6	61,6
93	52,6	54,7	62,2	55,0	62,8	84,5	66,1
94	61,5	58,2	64,7	74,0	76,4	100,9	78,9
95	78,9	51,8	62,4	56,1	51,7	97,7	67,2
96	73,8	72,9	71,8	65,4	70,1	90,9	63,8
97	55,6	53,2	43,9	40,0	39,2	36,1	34,1
98	59,5	59,0	62,4	61,6	62,1	62,8	49,1
99	61,7	57,8	59,5	56,5	58,3	67,6	62,2
100	31,7	48,2	36,2	35,3	34,6	41,9	40,0
101	62,5	59,3	61,8	58,9	61,9	78,1	63,4
102	55,8	56,1	56,9	55,2	58,8	78,4	60,2

Literatur zu Tabelle 7

1. NEUAUFNAHMEN IN DIE UNTERSTE KLASSE AN GYMNASIEN

   vgl. die Angaben zu Tabelle 4

2. ZU- UND ABGÄNGE AN GYMNASIEN

   Die amtlichen Tabellen über die Neuaufnahmen in die unterste Klasse enthalten ebenfalls Zahlen zu den Zu- und Abgängen -
   vgl. daher die Angaben der Tabelle 4.

TABELLE 8

Übergangsquoten zu Realschulen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW - 1951 bis 1966 -

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
1	9,6	15,2	16,3	14,2	13,8	15,9	13,7	13,5	13,1	16,5	14,8	16,5	17,3	18,9	19,4	20,9
2	12,8	14,9	16,8	13,4	14,9	13,6	12,1	13,5	12,4	12,9	11,2	10,6	12,6	14,7	14,0	13,4
3	11,6	13,6	15,8	15,0	16,7	15,6	14,3	14,8	14,8	13,9	15,0	14,0	14,6	16,6	17,8	16,4
4	9,0	11,5	13,4	11,5	11,6	10,7	9,7	11,5	9,2	11,7	12,2	11,2	12,0	15,0	17,5	15,5
5	-	-	-	-	-	14,1	20,7	22,2	21,2	22,5	28,8	20,7	21,9	20,2	21,3	22,7
6	8,3	12,0	13,0	11,8	12,8	13,1	11,1	11,5	11,8	11,0	10,8	10,3	9,0	12,6	13,4	11,7
7	13,1	14,6	17,9	14,4	16,0	15,1	13,4	15,3	13,7	15,1	13,7	14,1	15,6	17,0	18,3	17,5
8	-	-	-	13,0	16,1	15,5	11,4	11,1	8,6	12,0	15,2	11,8	8,7	15,9	19,7	15,5
9	8,8	7,1	13,2	10,3	12,4	13,2	10,0	10,9	11,2	14,0	12,9	13,5	9,7	14,2	15,5	16,3
10	10,9	12,2	17,0	15,6	15,9	16,3	14,5	15,3	14,7	13,4	14,5	14,7	12,1	12,9	15,5	16,0
11	-	-	-	-	-	-	8,2	8,0	6,3	9,2	9,7	10,0	10,3	13,8	20,1	13,7
12	-	-	-	6,9	7,8	7,5	8,7	8,1	8,7	9,3	10,3	10,0	17,3	15,9	16,5	15,5
13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21,3	15,3
14	13,5	15,2	16,6	14,7	15,4	15,4	13,2	14,7	14,6	15,4	14,5	14,3	13,0	15,0	15,8	16,3
15	-	-	3,5	8,1	6,5	8,2	6,8	9,1	6,1	10,0	11,7	10,5	12,5	13,5	14,4	14,7
16	10,3	12,8	13,6	12,5	16,6	18,6	19,4	21,3	20,5	18,5	19,3	20,5	20,9	20,3	24,2	23,3
17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,6	10,6	11,3	9,1
18	1,4	2,6	2,9	3,1	2,2	3,6	4,1	2,9	3,7	3,4	3,0	3,6	8,5	8,7	11,4	14,1
19	1,1	2,5	3,6	3,4	3,5	3,7	3,2	3,7	3,4	2,9	4,0	4,0	4,2	7,2	7,7	8,4
20	-	-	-	8,0	6,1	6,2	5,6	4,5	3,9	4,5	4,3	7,7	8,0	12,1	9,3	15,5
21	2,3	2,8	3,8	3,9	4,0	3,3	3,5	7,4	6,8	6,4	6,6	6,4	9,8	12,1	2,8	14,0
22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,2	8,6	10,6	16,0	19,2	36,8	18,2
23	10,7	11,5	12,5	12,3	7,1	11,1	12,7	13,6	15,0	14,6	15,7	17,8	18,4	19,2	24,5	24,2
24	7,6	9,9	12,3	11,6	12,2	12,5	11,5	12,3	11,6	12,5	12,6	12,1	13,1	15,0	16,4	16,3
25	9,0	13,0	17,8	15,7	16,6	17,5	14,7	16,2	17,0	16,1	17,9	13,6	12,3	18,9	16,4	14,7
26	10,8	21,3	13,2	15,0	16,9	15,2	13,6	13,6	12,4	15,7	14,0	15,4	16,1	20,8	20,6	19,6

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
27	4,3	8,2	8,6	8,4	9,3	9,0	8,6	8,3	10,0	10,6	13,0	16,9	13,5	19,2	19,7	21,0
28	7,1	9,1	10,0	8,8	10,5	11,1	8,7	9,4	9,4	10,0	6,8	9,9	10,9	12,7	17,2	17,7
29	4,9	6,7	7,1	9,4	9,4	9,5	6,4	9,0	6,8	7,4	9,2	7,5	10,3	10,8	13,6	10,8
30	5,3	6,4	6,6	6,5	7,0	8,3	7,6	7,5	7,8	9,3	8,0	9,4	13,5	11,4	14,8	14,5
31	6,5	8,9	9,7	5,8	13,2	11,3	10,1	11,6	14,0	12,1	17,3	12,5	16,7	22,1	21,7	22,0
32	3,8	5,0	6,0	5,6	9,9	9,6	8,3	8,5	8,8	9,5	9,1	10,7	12,3	14,3	14,7	17,7
33	5,3	6,1	8,0	8,7	8,4	7,5	6,9	7,2	7,8	8,8	9,0	11,2	12,2	13,8	17,9	18,5
34	7,3	9,1	10,4	11,0	12,6	11,9	10,5	10,4	10,7	12,0	12,1	12,9	11,0	16,7	18,0	18,0
35	15,3	26,4	29,1	21,5	24,4	26,6	21,3	18,5	17,7	21,0	20,5	20,2	17,2	20,6	22,8	20,0
36	1,0	1,3	1,0	1,8	2,0	2,8	3,7	3,0	5,7	5,5	7,1	6,7	9,1	8,4	11,6	10,4
37	2,7	5,0	4,9	4,8	5,6	4,7	4,1	4,8	4,1	4,8	4,8	5,1	4,6	5,8	5,3	9,4
38	5,7	7,5	6,0	8,4	8,7	7,9	8,3	8,0	7,4	4,7	8,4	10,4	9,9	10,6	16,9	17,5
39	5,0	5,6	4,5	5,3	5,2	5,0	4,5	3,9	6,1	6,4	7,7	6,7	7,1	7,4	9,8	15,9
40	5,0	4,3	7,1	5,7	8,1	9,9	6,0	6,1	6,8	8,0	16,1	16,4	11,6	17,9	20,3	18,5
41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,8	14,3	16,8	14,6
42	-	7,3	16,2	7,6	9,7	10,5	7,1	7,5	6,9	5,4	5,5	6,8	8,4	8,7	15,4	15,2
43	4,8	6,9	8,7	7,4	8,2	9,2	7,7	7,2	7,7	7,6	8,9	9,0	9,6	10,5	13,8	14,0
44	11,8	18,0	24,9	21,3	20,9	19,7	14,9	15,0	15,6	20,8	15,5	18,1	14,0	19,9	20,2	19,3
45	7,3	15,0	12,0	11,6	11,2	11,0	10,4	13,1	9,8	12,4	11,1	9,6	9,0	13,0	16,1	14,4
46	6,7	8,2	9,2	9,8	10,8	12,0	10,2	14,5	12,3	12,1	12,1	12,0	12,5	14,5	17,4	18,3
47	9,7	10,3	13,4	12,0	12,4	13,7	13,0	17,1	11,8	13,9	12,8	12,0	12,0	17,6	20,6	19,2
48	17,0	22,1	22,2	20,4	20,7	21,1	15,8	28,3	19,6	19,5	21,4	22,6	18,3	28,0	30,3	24,6
49	5,0	5,7	5,8	11,0	10,8	14,6	12,1	15,4	10,5	12,3	14,6	12,1	12,2	13,6	19,4	16,4

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
50	6,0	9,0	9,5	10,4	10,4	11,0	8,3	9,8	9,5	11,0	12,3	10,9	11,7	14,1	14,0	15,1
51	6,2	11,7	14,3	11,0	11,5	11,4	10,0	12,8	9,5	8,9	13,5	5,2	9,8	20,1	22,4	21,4
52	2,2	3,1	7,5	2,8	3,7	3,5	4,4	5,4	6,4	5,1	8,7	19,2	12,1	10,4	11,8	9,0
53	8,7	10,1	11,7	15,1	16,1	15,6	12,3	21,9	15,4	20,4	19,7	17,9	14,7	19,2	25,1	23,1
54	6,8	8,9	10,6	12,6	16,1	14,4	14,1	19,5	13,5	13,8	15,3	13,2	11,3	15,2	18,2	13,6
55	2,1	2,3	2,3	1,9	3,3	2,9	2,3	2,8	2,7	2,0	1,4	1,9	11,0	6,9	16,7	16,3
56	4,3	5,7	6,8	5,5	7,1	4,1	6,4	7,6	6,0	7,7	8,0	7,3	10,6	12,3	13,6	15,7
57	6,4	9,2	8,5	12,3	12,8	10,9	9,6	13,9	11,5	13,6	13,3	13,8	14,9	14,3	17,7	16,9
58	9,5	12,3	16,4	18,6	16,9	15,2	16,8	19,0	13,8	13,8	9,9	15,2	14,8	19,3	25,0	21,9
59	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,9	9,9	11,6	15,2
60	6,7	8,9	10,7	12,1	11,3	11,7	10,4	13,9	10,9	11,5	12,5	11,6	12,3	15,3	18,4	17,5
61	22,6	30,1	31,2	25,7	29,0	26,2	25,6	23,9	27,2	27,4	30,2	28,4	21,9	29,9	32,7	32,3
62	20,0	21,1	21,6	24,7	26,3	30,8	25,3	25,8	28,9	32,5	38,3	38,4	25,4	45,3	49,5	53,4
63	5,1	5,4	6,6	7,0	6,0	7,9	7,0	8,3	7,6	7,2	9,7	9,0	20,4	13,5	16,4	14,4
64	2,5	2,4	3,5	6,3	6,9	6,6	5,1	7,0	4,7	9,1	7,2	6,1	7,5	5,3	6,9	12,6
65	3,2	3,7	4,6	5,0	4,3	4,4	4,1	4,4	4,7	5,3	11,9	14,9	20,1	15,8	20,1	19,5
66	8,9	8,6	12,2	10,2	12,1	10,1	10,0	11,7	11,9	12,9	8,2	8,5	13,0	13,6	17,2	22,6
67	2,6	3,1	3,8	5,3	3,1	3,5	3,6	4,6	4,4	8,6	8,9	7,3	14,1	15,1	15,9	18,4
68	8,5	10,9	13,5	9,7	12,2	13,8	9,4	12,5	11,1	12,7	13,9	14,0	13,0	16,2	18,7	17,7
69	-	1,4	1,5	2,4	1,6	-	1,9	2,0	1,9	3,7	8,8	9,2	14,3	9,9	9,1	16,3
70	21,8	18,4	21,3	21,1	21,3	21,1	18,6	19,1	17,9	20,5	18,8	20,7	19,9	23,1	24,1	23,2
71	8,3	6,6	7,1	9,9	6,7	7,3	6,2	6,3	8,0	9,0	7,7	8,6	18,1	15,3	16,2	15,8
72	6,7	6,5	7,9	7,7	8,4	9,3	8,9	9,0	8,8	8,0	8,1	9,7	9,8	13,1	15,7	22,0
73	6,3	8,3	9,9	10,7	11,9	11,5	7,9	9,6	10,7	11,1	12,2	12,5	13,2	14,5	16,9	16,2
74	11,8	11,5	13,1	12,5	13,0	11,8	10,3	12,6	12,1	13,5	12,7	12,5	14,5	16,3	18,6	23,1

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
75	8,0	8,8	11,1	10,2	10,9	11,9	9,5	10,3	10,6	11,9	12,9	13,2	16,6	16,6	18,7	20,5
76	10,4	10,5	12,4	11,7	13,0	13,0	11,6	10,6	10,2	11,5	10,7	11,4	12,0	16,3	16,7	17,7
77	-	-	-	11,2	7,3	9,8	7,5	6,5	9,2	9,5	8,6	7,2	9,0	11,0	12,6	12,3
78	10,3	11,7	13,7	12,5	13,4	11,8	9,6	13,9	11,5	13,0	12,3	12,5	12,6	17,5	17,7	16,2
79	12,1	11,6	14,3	11,4	10,4	11,3	10,4	15,6	11,2	12,9	9,6	13,4	12,9	15,9	19,1	15,8
80	28,7	26,0	30,7	28,8	27,9	22,7	28,2	29,6	26,9	26,6	27,7	25,9	18,3	23,6	25,6	21,5
81	-	-	6,6	5,6	5,3	5,7	4,6	4,8	4,8	5,0	5,3	4,6	7,8	14,4	13,6	14,2
82	10,4	15,5	13,3	12,2	14,1	14,5	14,3	14,1	12,3	17,0	16,2	16,8	11,7	16,5	23,1	15,8
83	12,9	15,2	16,3	19,1	15,5	14,8	15,0	20,2	17,5	20,4	22,5	22,6	17,5	24,9	28,6	22,7
84	-	-	-	10,9	13,2	10,7	7,9	7,4	6,6	7,9	7,3	7,6	10,3	15,0	17,9	16,9
85	-	-	-	14,6	17,2	19,0	15,2	14,0	15,0	14,9	13,3	11,5	9,4	19,7	25,5	-
86	-	-	8,5	10,3	11,2	9,2	10,3	9,9	11,1	8,6	9,3	10,1	9,0	12,1	15,6	11,5
87	-	-	-	11,3	9,5	10,6	10,0	8,1	8,4	10,5	10,3	13,3	9,8	14,4	18,1	16,6
88	12,0	10,8	11,0	11,2	11,6	15,4	14,8	13,4	13,5	18,2	17,1	14,1	15,2	20,3	23,6	20,6
89	8,5	9,1	9,7	11,6	12,2	10,9	11,7	12,9	8,8	11,8	11,9	9,3	13,8	14,7	15,2	15,7
90	2,1	1,9	2,4	2,3	2,6	2,6	6,3	6,4	5,6	7,3	9,0	12,0	15,2	15,7	21,6	23,1
91	3,2	4,0	6,6	5,0	5,2	5,0	4,2	4,3	4,4	5,8	5,2	11,2	10,9	11,2	12,1	12,5
92	1,0	0,8	1,1	1,0	0,9	1,8	0,7	0,9	6,2	5,9	13,1	12,0	13,9	13,2	14,4	13,6
93	5,7	5,3	7,4	5,6	6,6	7,2	6,3	8,3	6,7	9,2	9,7	8,2	9,8	13,0	14,5	13,8
94	7,6	8,8	11,4	6,2	11,4	13,8	11,3	12,8	6,6	12,2	12,0	11,8	10,0	14,9	13,8	33,3
95	6,8	8,9	9,3	9,7	9,5	8,9	9,8	7,9	11,9	12,7	13,9	14,7	13,4	11,7	15,7	16,6
96	3,4	4,4	3,9	5,5	5,7	4,0	4,9	5,2	5,5	4,5	4,6	12,7	7,1	11,4	14,5	13,3
97	5,0	6,3	11,8	8,8	10,0	9,6	7,5	9,5	9,6	10,3	12,3	10,3	11,8	14,3	14,9	21,0
98	4,8	4,9	6,1	5,0	6,8	7,0	5,9	7,3	6,6	6,1	5,7	10,7	13,0	16,9	20,2	20,2
99	-	-	-	-	-	-	-	-	1,5	4,9	4,5	9,1	10,5	9,5	10,5	10,9
100	5,1	7,5	8,1	13,6	13,1	12,8	14,9	13,7	8,4	9,1	11,1	8,7	7,5	12,2	12,7	8,8
101	6,2	7,2	9,5	9,5	10,1	9,6	9,1	10,3	9,1	10,3	10,7	15,4	11,8	14,9	16,6	16,3
102	6,6	8,7	10,2	10,1	10,9	10,7	9,8	10,5	10,3	11,2	11,6	12,4	12,9	15,1	17,0	17,0

Literatur zu Tabelle 8

1. NEUAUFNAHMEN IN DIE UNTERSTE KLASSE AN REALSCHULEN

berechnet aus:

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW - Die allgemeinbildenden Schulen in NRW - Ergebnis der schulstatistischen Erhebung

vom 15.5.1951, ... a.a.O., S. 92 ff
vom 15.5.1952, ... a.a.O., S. 90 ff
vom 15.5.1953, ... a.a.O., S. 84 ff
vom 15.5.1954, ... a.a.O., S. 82 ff
vom 15.5.1955, ... a.a.O., S. 68 ff
vom 15.5.1956, ... a.a.O., S. 62 ff
vom 15.5.1957, ... a.a.O., S. 68 ff
vom 15.5.1958, ... a.a.O., S. 69 ff
vom 15.5.1959, ... a.a.O., S. 80 ff
vom 15.5.1960, ... a.a.O., S. 66 ff
vom 15.5.1961, ... a.a.O., S. 66 ff
vom 15.5.1962, ... a.a.O., S. 74 ff
vom 15.5.1963, ... a.a.O., S. 196 ff
vom 15.5.1964, ... a.a.O., S. 92 ff
vom 15.5.1965, ... a.a.O., S. 116 ff

Statistisches Landesamt NRW: Statistische Berichte ... a.a.O., S. 126 ff.

2. SCHÜLER DES 4. SCHULJAHRGANGES AN VOLKSSCHULEN

vgl. hierzu die Angaben zu Tabelle 4 und 2.

TABELLE 9

Erfolgsquoten an Realschulen und Mittelwerte
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1957 bis 1966 -

Verw. Bez.	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
1	-	75,3	76,8	84,3	83,5	69,2	75,2	71,3	77,3	71,6	76,4
2	78,1	69,3	67,2	69,6	64,5	70,7	71,3	66,1	61,7	66,8	68,5
3	77,0	71,9	75,7	74,2	70,0	75,2	63,6	63,2	64,4	67,1	70,2
4	74,0	79,4	74,5	81,4	72,4	87,8	67,1	79,4	82,7	88,5	78,7
5	-	-	-	-	100,5	139,0	77,6	87,3	84,0	75,3	94,0
6	67,8	82,9	79,7	87,2	75,6	71,9	60,5	60,7	56,5	62,3	70,5
7	58,3	66,0	67,2	71,9	58,3	76,8	59,6	68,5	77,2	60,7	66,5
8	-	-	-	69,6	96,5	73,3	68,6	62,2	79,0	79,2	75,3
9	70,4	82,1	66,7	78,6	65,8	68,4	-	59,6	65,2	66,2	69,2
10	74,9	70,1	66,7	70,0	71,2	72,8	63,6	63,4	69,7	84,8	70,7
11	-	-	-	-	-	-	67,0	80,6	87,2	85,1	80,0
12	-	-	-	83,2	80,6	78,0	74,3	66,4	82,8	72,2	76,8
13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	66,5	65,1	68,0	57,1	70,0	63,5	64,1	63,5	60,0	64,3	64,2
15	-	-	-	68,8	63,7	66,7	58,2	63,2	73,0	62,0	65,1
16	71,8	71,6	80,3	77,6	71,2	75,8	68,7	70,2	69,3	68,2	72,5
17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	77,6	53,7	56,7	70,0	81,0	65,6	41,1	81,5	80,0	72,7	68,0
19	-	78,8	60,2	59,0	69,8	52,6	-	63,5	72,6	80,0	67,1
20	-	-	-	-	55,7	67,7	68,9	69,4	78,0	74,6	69,1
21	75,8	71,3	68,1	86,9	63,6	68,7	68,0	60,2	84,0	65,6	71,2
22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	33,1	37,4	39,4	36,8	78,5	78,7	62,0	69,4	71,4	81,7	58,8
24	76,9	71,3	70,6	72,1	72,2	73,9	67,3	67,2	69,9	69,5	71,1
25	104,5	90,2	71,6	75,1	84,1	68,8	68,7	71,7	69,4	82,6	78,7
26	77,0	78,6	76,5	69,8	66,9	66,9	65,6	79,0	77,7	76,1	73,4

Verw. Bez.	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
27	75,0	71,1	90,8	72,1	84,7	79,8	46,8	73,1	70,9	93,6	75,8
28	70,5	85,4	79,1	104,0	104,7	90,9	82,4	94,6	88,1	73,0	87,3
29	44,1	79,6	60,4	66,4	78,1	-	50,0	68,1	71,0	55,9	63,7
30	89,6	78,5	100,0	74,0	100,0	67,7	75,6	77,3	70,6	76,2	81,0
31	47,7	61,8	51,9	85,0	55,6	63,2	62,1	67,6	63,3	58,4	61,7
32	77,3	77,7	91,5	60,1	88,2	80,6	94,1	88,7	74,9	84,3	81,7
33	64,1	72,7	79,6	61,2	74,5	76,7	63,4	78,0	73,2	83,3	72,7
34	74,6	77,9	77,0	70,1	75,5	71,8	67,7	79,9	74,8	76,8	74,8
35	101,8	83,0	83,3	90,8	84,5	74,1	84,1	95,8	100,6	86,2	88,4
36	-	36,5	62,5	15,6	28,3	61,6	47,5	70,4	63,6	66,4	50,3
37	37,5	62,6	61,7	51,6	70,1	73,4	60,6	63,6	64,3	48,5	59,4
38	106,0	89,1	70,1	51,1	64,9	77,5	50,0	83,1	57,1	90,5	73,9
39	-	-	82,9	71,1	77,5	87,9	59,0	70,0	79,4	61,8	73,7
40	51,4	61,9	55,2	100,0	95,7	55,6	88,0	80,0	69,0	89,2	74,6
41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	-	41,4	57,3	60,5	50,0	50,4	54,6	61,1	69,0	56,0	55,6
43	76,2	71,7	73,5	71,7	71,4	69,3	67,8	80,4	78,0	74,2	73,4
44	66,7	50,8	56,3	64,9	51,6	52,9	60,9	43,5	53,3	55,2	55,6
45	94,0	85,7	76,9	68,1	74,3	85,8	62,4	55,9	64,1	47,4	71,5
46	91,4	98,3	80,7	74,1	78,8	69,5	78,5	71,9	62,0	70,0	77,5
47	64,2	83,6	73,9	81,8	69,6	81,1	87,2	71,7	67,6	73,3	75,4
48	96,7	75,3	104,3	92,3	83,9	108,2	101,2	88,1	102,6	87,8	94,0
49	72,6	86,7	87,2	67,0	84,4	69,2	65,8	59,9	65,1	67,8	72,6

Verw. Bez.	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
50	78,3	68,9	67,3	62,8	57,9	92,0	96,1	82,5	67,1	85,6	75,9
51	64,3	51,8	52,1	67,2	76,4	76,8	74,6	63,9	72,2	91,1	69,0
52	-	-	-	76,9	102,3	85,3	94,4	90,2	81,6	76,7	86,8
53	68,4	74,8	76,6	61,2	50,6	53,3	68,0	67,3	67,3	69,9	65,7
54	61,8	70,4	105,9	73,9	62,4	40,7	72,1	62,9	84,3	80,9	71,5
55	52,0	51,2	87,5	79,3	58,5	73,3	80,6	72,7	87,2	100,0	74,2
56	83,3	87,1	83,6	84,7	76,8	118,1	59,0	71,8	75,4	73,6	81,3
57	61,2	61,9	114,9	49,7	77,2	86,2	71,8	77,9	81,5	72,2	75,5
58	58,6	68,7	75,2	60,1	64,5	83,3	66,8	71,9	74,4	91,5	71,5
59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	75,6	75,8	81,3	70,7	72,6	78,4	75,5	70,8	74,5	77,2	75,2
61	80,1	79,6	81,5	77,7	81,5	86,2	81,9	75,2	76,0	77,3	79,7
62	89,7	82,0	106,0	85,4	76,7	86,6	77,2	81,8	97,6	82,1	86,5
63	82,7	71,6	81,2	70,2	77,0	84,7	73,4	62,2	70,2	74,1	74,7
64	45,9	68,8	50,0	58,1	75,0	79,5	81,8	76,7	91,1	58,0	68,5
65	71,4	68,0	60,8	52,6	72,5	147,1	184,0	217,5	195,7	168,2	-
66	62,5	47,3	46,5	56,8	71,3	77,2	73,9	79,5	72,7	66,0	65,4
67	73,6	58,5	55,2	117,4	160,6	180,0	226,4	188,9	220,2	131,9	-
68	49,7	52,6	54,0	65,0	65,8	65,0	87,1	52,0	69,3	76,1	63,7
69	-	28,9	48,3	155,2	264,3	-	280,6	233,3	253,0	243,7	-
70	64,5	70,0	69,7	73,7	80,0	83,2	74,9	89,2	98,1	74,7	77,8
71	50,9	61,2	56,4	64,3	75,3	69,7	77,1	73,3	57,5	-	65,1
72	77,0	81,0	82,6	80,4	86,3	67,5	61,3	30,8	70,3	94,2	73,1
73	59,4	50,5	47,5	50,0	61,5	55,4	42,3	71,4	68,8	81,0	58,9
74	74,2	68,6	70,6	67,5	79,1	73,9	68,3	68,3	79,3	71,2	72,1
75	73,4	69,1	68,9	75,1	82,3	81,9	89,0	88,1	93,6	90,4	81,2

Verw. Bez.	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	Mittelwert
76	83,6	80,0	76,0	68,9	73,0	70,9	64,0	72,6	66,1	63,5	71,9
77	-	-	-	63,7	91,1	65,9	53,0	74,4	66,1	60,3	67,8
78	72,8	70,7	77,1	74,1	72,1	77,0	80,2	71,7	74,1	76,7	74,7
79	63,6	74,6	68,6	69,8	68,9	68,0	69,9	52,9	68,0	70,4	64,5
80	74,8	72,1	77,7	80,2	78,3	82,6	66,9	66,5	69,6	65,1	73,4
81	-	-	40,6	48,9	59,0	68,7	59,2	54,2	47,4	48,1	53,3
82	68,5	60,9	58,4	71,6	60,7	66,7	60,2	61,7	58,0	57,4	62,4
83	80,8	80,8	75,6	73,2	96,6	84,4	59,8	75,2	83,5	67,9	77,8
84	-	-	-	75,2	71,4	71,8	83,6	77,1	98,5	67,5	77,9
85	-	-	-	78,8	73,9	73,3	84,9	90,8	73,1	-	79,1
86	-	-	78,0	66,9	72,7	72,9	66,9	68,8	62,4	67,7	69,5
87	94,1	-	-	73,6	71,4	56,3	57,6	84,2	74,4	75,2	70,4
88	-	71,8	97,6	99,3	86,2	72,6	71,1	75,9	86,3	65,1	82,0
89	63,8	70,5	70,8	64,9	61,5	69,4	54,7	66,5	64,2	68,7	65,5
90	-	68,8	62,5	61,7	51,2	75,0	79,5	65,5	77,8	72,9	68,3
91	90,4	78,0	83,8	63,6	63,3	65,1	74,4	70,5	119,0	70,6	77,9
92	105,6	83,3	100,0	116,7	127,0	161,9	109,5	128,6	72,5	73,3	97,8
93	67,4	69,4	66,1	70,3	70,7	61,5	73,4	58,8	70,2	57,1	66,5
94	78,3	80,7	67,3	136,3	84,2	88,1	82,9	71,6	82,7	91,9	86,4
95	57,8	49,7	57,9	66,4	71,0	91,0	75,0	89,5	71,0	77,9	70,7
96	115,6	75,5	110,9	59,0	78,0	121,7	73,9	87,8	69,9	93,1	88,5
97	75,8	93,5	76,9	75,8	65,4	75,4	80,5	70,1	75,6	108,1	79,7
98	78,6	66,7	80,0	63,0	65,6	68,7	73,8	60,4	114,7	133,7	80,5
99	-	-	-	-	-	-	-	-	76,0	69,9	-
100	178,3	162,9	176,0	114,7	130,0	122,6	94,4	97,5	94,8	76,9	124,8
101	76,1	74,9	76,0	74,2	73,8	76,5	71,7	70,6	74,0	73,4	74,0
102	74,4	72,6	74,4	72,5	74,1	75,9	71,9	72,8	75,0	74,5	73,6

Literatur zu Tabelle 9

1. NEUAUFNAHMEN IN DIE UNTERSTE KLASSE AN REALSCHULEN

vgl. die Angaben zu Tabelle 8

2. ABSCHLÜSSE MIT MITTLERER REIFE

Die amtlichen Tabellen über die Neuaufnahmen in die unterste Klasse enthalten ebenfalls Zahlen zu den Abschlüssen mit mittlerer Reife - vgl. die Angaben zu Tabelle 8.

TABELLE 10

Absolute Abweichungen der Kreis- und Regierungsbezirkswerte vom Landeswert für Übergangs- und Erfolgsquoten an Realschulen bei Zeitpunktbetrachtung 1951 bzw. 1957 und 1966, Relative und absolute zeitliche Veränderung.

	$Ü_R$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_R$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_R$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$Ü_R$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_R abs. Abw. v. LW 1957	E_R abs. Abw. v. LW 1966	E_R abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1957	E_R rel. zeitl. Veränd. Basis: 1957	$Ü_R + Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_R + Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1966
1	3,0	3,9	11,3	117,7	-	- 2,9	-	-	30,6	55,4
2	6,2	- 3,6	0,6	4,7	3,7	- 7,7	- 11,3	- 14,5	22,7	37,1
3	5,0	- 0,6	4,8	41,4	2,6	- 7,4	- 9,9	- 12,9	27,6	43,7
4	2,4	- 1,5	6,5	72,2	- 0,4	14,0	14,5	19,6	30,6	43,4
5	-	5,7	-	-	-	0,8	-	-	-	47,0
6	1,7	- 5,3	3,7	44,6	- 6,6	- 12,2	- 5,5	- 8,1	24,3	41,6
7	6,5	0,5	4,4	33,6	- 16,1	- 13,8	2,4	4,1	25,0	41,2
8	-	- 1,5	-	-	-	4,7	-	-	-	61,1
9	2,2	- 0,7	7,5	85,2	- 4,0	- 8,3	- 4,2	- 6,0	19,2	33,1
10	4,3	- 1,0	5,1	46,8	0,5	10,3	9,9	13,2	27,5	46,3
11	-	- 3,3	-	-	-	10,6	-	-	-	46,1
12	-	- 1,5	-	-	-	- 2,3	-	-	-	40,5
13	-	- 1,7	-	-	-	-	-	-	-	48,5
14	6,9	- 0,7	2,8	20,7	- 7,9	- 10,2	- 2,2	- 3,3	31,2	46,6
15	-	- 2,3	-	-	-	- 12,5	-	-	-	33,6
16	3,7	6,3	13,0	126,2	- 2,6	- 6,3	- 3,6	- 5,0	20,8	43,8
17	-	- 7,9	-	-	-	-	-	-	-	29,4
18	- 5,2	- 2,9	12,7	907,1	3,2	- 1,8	- 4,9	- 6,3	5,3	28,4
19	- 5,5	- 8,6	7,3	663,6	-	5,5	-	-	7,2	28,0
20	-	- 1,5	-	-	-	0,1	-	-	-	41,5
21	- 4,3	- 3,0	11,7	508,7	1,4	- 8,9	- 10,2	- 13,5	14,1	35,4
22	-	1,2	-	-	-	- 18,9	-	-	-	40,6
23	4,1	7,2	13,5	126,2	- 41,3	7,2	48,6	146,8	21,9	49,9
24	1,0	- 0,7	8,7	114,5	2,5	- 5,0	- 7,4	- 9,6	21,5	42,0
25	2,4	- 2,3	5,7	63,3	30,1	8,1	- 21,9	- 21,0	42,1	54,7
26	4,2	2,6	8,8	81,5	2,6	1,6	- 0,9	- 1,2	28,8	50,2

	$\ddot{U}_R$ abs. Abw. v. LW 1951	$\ddot{U}_R$ abs. Abw. v. LW 1966	$\ddot{U}_R$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$\ddot{U}_R$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_R abs. Abw. v. LW 1957	E_R abs. Abw. v. LW 1966	E_R abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1957	E_R rel. zeitl. Veränd. Basis: 1957	$\ddot{U}_R + \ddot{U}_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$\ddot{U}_R + \ddot{U}_G$ abs. Abw. v. LW 1966
27	- 2,3	4,0	16,7	388,4	0,6	19,1	18,6	24,8	11,3	29,9
28	0,5	0,7	10,6	149,3	- 3,9	- 1,5	2,5	3,5	22,3	60,4
29	- 1,7	- 6,2	5,9	120,4	- 30,3	- 18,6	11,8	26,8	16,1	36,2
30	- 1,3	- 2,5	9,2	173,6	15,2	1,7	- 13,4	- 15,0	9,9	36,2
31	- 0,1	5,0	15,5	238,5	- 26,7	- 16,1	10,7	22,4	17,5	49,1
32	- 2,8	0,7	13,9	365,8	2,9	9,8	7,0	9,1	12,4	45,3
33	- 1,3	1,5	13,2	249,1	- 10,3	8,8	19,2	30,0	13,9	41,0
34	0,7	1,0	10,7	146,6	0,2	2,3	2,2	2,9	21,2	46,2
35	8,7	3,0	4,7	30,7	27,4	11,7	- 15,6	- 15,3	38,3	68,7
36	- 5,6	- 6,6	9,4	940,0	-	- 8,1	-	-	8,1	28,3
37	- 3,9	- 7,6	6,7	248,1	- 36,9	- 26,0	11,0	29,3	12,7	31,1
38	- 0,9	0,5	11,8	207,0	31,6	16,0	- 15,5	- 14,6	9,1	34,3
39	- 1,6	- 1,1	10,9	218,0	-	- 12,7	-	-	17,5	38,5
40	- 1,6	1,5	13,5	270,0	- 23,0	14,7	37,8	73,5	11,9	32,2
41	-	- 2,4	-	-	-	-	-	-	-	34,7
42	-	1,8	-	-	-	- 18,5	-	-	-	31,1
43	- 1,8	- 3,0	9,2	191,7	1,8	- 0,3	- 2,0	- 2,6	14,1	36,4
44	5,2	2,3	7,5	63,6	- 7,7	- 19,3	- 11,5	- 17,2	28,3	46,7
45	0,7	- 2,6	7,1	97,3	19,6	- 27,1	- 46,6	- 49,6	14,3	35,3
46	0,1	1,3	11,6	173,1	17,0	- 4,5	- 21,4	- 23,4	15,9	34,2
47	3,1	2,2	9,5	97,9	- 10,2	- 1,2	9,1	14,2	15,5	36,6
48	10,4	7,6	7,6	44,7	22,3	13,3	- 8,9	- 9,2	50,5	72,5
49	- 1,6	- 0,6	11,4	228,0	- 1,8	- 6,7	- 4,8	- 6,6	18,4	43,0
50	- 0,6	- 1,9	9,1	151,7	3,9	11,1	7,3	9,3	12,7	36,5

	$Ü_R$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_R$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_R$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$Ü_R$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_R abs. Abw. v. LW 1957	E_R abs. Abw. v. LW 1966	E_R abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1957	E_R rel. zeitl. Veränd. Basis: 1957	$Ü_R + Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_R + Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1966
51	- 0,4	4,4	15,2	245,2	- 10,1	16,6	26,8	41,7	12,3	37,7
52	- 4,4	- 8,0	6,8	309,1	-	2,2	-	-	4,6	20,1
53	2,1	6,1	14,4	165,5	- 6,0	- 4,6	1,5	2,2	16,5	43,9
54	0,2	- 3,4	6,8	100,0	- 12,6	6,4	19,1	30,9	11,6	25,4
55	- 4,5	- 0,7	14,2	676,2	- 22,4	25,5	48,0	92,3	9,4	30,8
56	- 2,3	- 1,3	11,4	265,1	8,9	- 0,9	- 9,7	- 11,6	11,2	29,7
57	- 0,2	- 0,1	10,5	164,1	- 13,2	- 2,3	11,0	18,0	14,3	34,0
58	2,9	4,9	12,4	130,5	- 15,8	17,0	32,9	56,1	16,0	39,9
59	- 3,1	- 1,8	11,7	334,3	-	-	-	-	18,2	48,4
60	0,1	0,5	10,8	161,2	1,2	2,7	1,6	2,1	15,6	37,0
61	16,0	15,3	9,7	42,9	5,7	2,8	- 2,8	- 3,5	45,1	62,7
62	13,4	36,4	33,4	167,0	15,3	7,6	- 7,6	- 8,5	45,9	90,3
63	- 1,5	- 2,6	9,3	182,4	8,3	- 0,4	- 8,6	- 10,4	11,3	36,1
64	- 4,1	- 4,4	10,1	404,0	- 28,5	- 16,5	12,1	26,4	10,2	27,9
65	- 3,4	2,5	16,3	509,4	- 3,0	93,7	96,8	135,6	20,2	44,9
66	2,3	5,6	13,7	153,9	- 11,9	- 8,5	3,5	5,6	12,3	44,4
67	- 4,0	1,4	15,8	607,7	- 0,8	57,4	58,3	79,2	10,8	32,7
68	1,9	0,7	9,2	108,2	- 24,7	1,6	26,4	53,1	20,5	45,9
69	-	- 0,7	-	-	-	169,2	-	-	-	39,6
70	15,2	6,2	1,4	6,4	- 9,9	0,2	10,2	15,8	24,3	33,6
71	1,7	- 1,2	7,5	90,4	- 23,5	-	-	-	22,5	42,4
72	0,1	5,0	15,3	228,4	2,6	19,7	17,2	22,3	20,0	47,7
73	- 0,3	- 0,8	9,9	157,1	- 15,0	6,5	21,6	36,4	20,2	42,7
74	5,2	6,1	11,3	95,8	- 0,2	- 3,3	- 3,0	- 4,0	20,4	39,2
75	1,4	3,5	12,5	156,3	- 1,0	15,9	17,0	23,2	20,3	42,9

	$Ü_R$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_R$ abs. Abw. v. LW 1966	$Ü_R$ abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1951	$Ü_R$ rel. zeitl. Veränd. Basis: 1951	E_R abs. Abw. v. LW 1957	E_R abs. Abw. v. LW 1966	E_R abs. zeitl. Veränd. 1966 - 1957	E_R rel. zeitl. Veränd. Basis: 1957	$Ü_R + Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1951	$Ü_R + Ü_G$ abs. Abw. v. LW 1966
76	3,8	0,7	7,3	70,2	9,2	- 11,0	- 20,1	- 24,0	25,4	43,3
77	-	- 4,7	-	-	-	- 14,2	-	-	-	34,6
78	3,7	- 0,8	5,9	57,3	- 1,6	2,2	3,9	5,4	21,2	35,8
79	5,5	- 1,2	3,7	30,6	- 10,8	- 4,1	6,8	10,7	30,3	42,5
80	22,1	4,5	- 7,2	- 25,1	0,4	- 9,4	- 9,7	- 13,0	52,4	60,3
81	-	- 2,8	-	-	-	- 26,4	-	-	-	36,3
82	3,8	- 1,2	5,4	51,9	- 5,9	- 17,1	- 11,1	- 16,2	27,7	46,0
83	6,3	5,7	9,8	76,0	6,4	- 6,6	- 12,9	- 16,0	31,8	60,5
84	-	- 0,1	-	-	-	- 7,0	-	-	-	40,0
85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	-	- 5,5	-	-	-	- 6,8	-	-	-	25,4
87	-	- 0,4	-	-	-	0,7	-	-	-	35,9
88	5,4	3,6	8,6	71,7	19,7	- 9,4	- 29,0	- 30,8	27,1	46,6
89	1,9	- 1,3	7,2	84,7	- 10,6	- 5,8	4,9	7,7	15,7	30,3
90	- 4,5	6,1	21,0	1000,0	-	- 1,6	-	-	16,3	44,7
91	- 3,4	- 4,5	9,3	290,6	16,0	- 3,9	- 19,8	- 21,9	14,3	30,8
92	- 5,6	- 3,4	12,6	1260,0	31,2	- 1,2	- 32,3	- 30,6	15,0	33,8
93	- 0,9	- 3,2	8,1	142,1	- 7,0	- 17,4	- 10,3	- 15,3	23,6	39,7
94	1,0	16,3	25,7	338,2	3,9	17,4	13,6	17,4	23,6	77,8
95	0,2	- 0,4	9,8	144,1	- 16,6	3,4	20,1	34,8	12,4	38,8
96	- 3,2	- 3,7	9,9	291,2	41,2	18,6	- 22,5	- 19,5	19,5	35,5
97	- 1,6	4,0	16,0	320,0	1,4	33,6	32,3	42,6	11,0	47,8
98	- 1,8	3,2	15,4	320,8	4,2	59,2	55,1	70,1	23,0	43,9
99	-	- 6,1	-	-	-	- 4,6	-	-	-	25,8
100	- 1,5	- 8,2	3,7	72,5	103,9	2,4	-101,4	- 56,9	18,6	48,2
101	- 0,4	- 0,7	10,1	162,9	1,7	- 1,1	- 2,7	0,1	19,0	39,0
102	0,0	0,0	10,4	157,6	0,0	0,0	0,1	0,1	18,9	40,7

TABELLE 11

Schülerbewegung an Realschulen (in % der Neuaufnahmen in die unterste Klasse) 1953 bis 1960 für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW.

Verw. Bez.	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
1	18,0	20,5	22,2	24,0	22,4	24,0	23,5	18,0
2	28,1	32,7	31,6	40,6	35,9	31,0	30,7	30,6
3	26,4	29,9	28,9	35,6	31,2	31,2	27,7	32,6
4	18,7	24,1	28,7	30,1	25,5	21,0	20,4	14,3
5	-	-	- 2,0	11,9	18,9	18,3	24,9	25,9
6	23,4	20,3	29,1	33,3	35,3	40,3	38,1	24,9
7	36,7	39,6	31,1	39,9	32,6	28,4	30,0	37,4
8	-	19,3	19,6	21,6	35,2	34,2	34,0	23,6
9	24,2	27,5	29,3	35,6	34,4	23,4	20,8	17,4
10	31,5	31,3	27,8	34,0	28,8	27,2	25,2	31,0
11	14,3	-	-	-	16,5	14,0	19,2	11,4
12	22,1	4,2	7,2	16,0	18,8	29,1	33,1	35,4
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	33,8	38,4	40,8	47,3	41,7	35,7	30,8	29,6
15	14,3	13,4	26,4	34,4	46,2	36,8	41,7	25,7
16	22,1	23,4	24,9	28,0	25,8	27,0	27,5	28,8
17	-	-	-	-	-	-	-	-
18	40,0	31,4	47,6	31,2	24,4	86,2	- 2,3	6,8
19	30,6	32,0	38,4	37,2	35,4	41,7	33,7	44,8
20	-	8,1	42,9	51,6	46,0	58,1	62,7	8,3
21	8,7	17,7	19,3	34,3	36,8	22,8	23,0	64,7
22	-	-	-	-	-	-	-	8,3
23	24,0	11,3	22,4	29,0	25,2	28,3	29,3	26,0
24	25,4	26,5	27,6	33,4	30,3	28,5	27,5	26,2
25	16,2	20,4	23,1	29,5	24,4	21,9	21,8	24,6
26	24,5	24,0	26,5	36,1	34,3	36,7	37,1	30,6

Verw. Bez.	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
27	16,8	20,9	24,6	23,7	22,2	30,0	24,2	22,9
28	11,0	5,5	2,4	1,5	7,5	10,0	8,9	6,5
29	35,2	27,9	29,8	32,0	45,4	31,1	43,0	34,8
30	9,9	12,7	6,2	29,8	29,1	31,3	27,9	26,6
31	38,1	72,6	36,1	51,6	50,3	42,7	35,0	42,5
32	19,0	16,8	11,4	16,2	16,0	18,0	14,5	14,6
33	26,6	22,1	25,1	30,7	36,1	33,5	29,4	24,0
34	22,5	22,5	22,9	30,5	30,1	32,2	29,3	26,5
35	18,5	19,6	18,0	18,4	14,3	10,6	6,1	1,6
36	87,5	29,7	30,0	34,3	30,8	46,9	27,6	22,8
37	27,2	37,4	40,2	50,0	52,1	45,5	47,6	23,8
38	12,6	22,3	26,0	29,6	28,1	33,7	22,0	1,6
39	8,6	11,1	20,0	30,3	25,6	32,5	30,9	10,5
40	41,4	50,0	26,1	18,5	28,0	20,0	20,7	21,6
41	-	-	-	-	-	-	-	-
42	20,7	23,4	26,1	26,0	26,9	15,9	11,9	9,2
43	22,1	23,8	23,6	25,1	24,0	23,7	19,3	10,4
44	47,9	37,4	34,4	40,2	39,1	35,9	38,3	41,0
45	15,0	15,7	17,8	25,2	27,5	36,2	41,9	39,9
46	19,5	23,2	25,1	31,2	32,3	30,2	24,1	27,7
47	25,4	26,3	23,7	23,4	15,8	18,6	24,3	24,2
48	8,6	6,7	2,4	- 2,8	1,0	2,9	8,0	14,0
49	18,1	14,0	21,1	22,1	31,6	36,1	35,4	30,2
50	32,1	25,6	24,5	27,0	27,3	20,6	16,8	15,0

Verw. Bez.	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
51	27,5	29,7	43,1	45,4	32,4	33,5	33,6	31,5
52	2,0	5,1	7,0	8,8	3,7	14,8	18,4	30,2
53	44,8	33,2	36,5	41,5	36,0	27,2	29,2	22,4
54	32,2	26,9	24,0	29,7	22,7	21,0	24,8	24,6
55	21,9	13,8	7,8	0,0	- 9,7	12,1	7,7	- 20,0
56	15,7	20,3	24,3	55,1	29,4	30,6	29,0	23,8
57	32,1	20,1	23,5	30,0	26,1	22,8	23,8	18,3
58	38,9	29,5	25,5	23,6	14,6	12,4	13,5	17,8
59	-	-	-	-	-	-	-	-
60	24,7	22,2	23,5	26,3	23,7	23,6	24,1	24,4
61	14,9	18,0	17,3	24,3	21,3	25,0	24,6	26,5
62	14,9	11,5	10,4	9,8	7,8	10,0	12,4	13,1
63	19,8	22,8	29,9	31,8	31,9	28,6	23,7	21,6
64	52,8	25,8	17,3	20,5	22,7	26,7	40,0	32,1
65	26,5	22,8	33,8	- 58,6	- 90,1	- 78,8	- 68,5	- 56,1
66	39,4	35,8	27,6	35,1	29,0	25,3	19,2	21,4
67	32,2	32,6	50,0	50,8	51,4	50,5	54,6	31,4
68	27,7	23,3	27,6	21,9	31,5	27,5	30,1	23,9
69	110,3	100,0	160,7	-	106,5	100,0	105,6	36,6
70	28,0	29,5	21,9	21,4	15,6	9,9	7,0	8,7
71	51,1	48,7	46,3	40,1	49,9	- 8,9	- 8,8	- 6,8
72	5,6	12,4	38,9	24,6	25,6	22,8	20,3	19,2
73	38,8	37,8	38,5	43,1	42,3	33,3	24,7	20,2
74	30,1	30,7	34,1	34,5	32,2	24,7	24,9	20,5
75	25,0	25,9	27,3	25,6	21,5	18,8	18,2	16,3

Verw. Bez.	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
76	19,4	26,2	30,9	34,7	33,8	34,2	27,6	23,3
77	-	6,5	16,5	23,2	28,9	35,4	29,7	32,5
78	14,8	19,7	22,6	29,6	31,3	22,9	24,3	24,6
79	27,0	32,1	37,3	33,0	31,0	22,0	27,4	26,1
80	26,1	24,6	26,1	32,9	24,2	27,8	26,9	27,2
81	15,8	26,7	37,2	49,3	43,7	48,6	46,2	53,3
82	34,8	38,6	42,9	50,0	44,6	44,4	46,9	29,6
83	19,9	15,7	19,5	31,2	21,7	16,3	22,3	25,0
84	-	16,0	15,1	23,1	22,4	15,7	16,4	24,1
85	-	12,1	16,3	25,6	23,3	19,5	14,8	14,7
86	8,0	12,8	23,5	43,8	40,3	46,4	36,3	41,9
87	-	18,4	29,7	35,6	29,4	30,3	24,4	19,5
88	8,7	11,9	10,0	16,9	20,8	25,5	28,8	23,0
89	36,7	31,7	31,4	39,9	35,4	31,2	38,9	27,9
90	43,8	42,6	37,2	45,0	19,6	21,6	26,5	20,0
91	21,6	27,3	32,7	34,9	27,9	20,5	12,5	4,4
92	- 5,4	- 19,4	- 32,2	- 61,9	0,0	46,4	16,6	34,4
93	27,7	29,7	26,7	38,5	36,0	32,4	36,0	29,4
94	19,6	41,8	25,9	23,8	20,7	2,5	12,2	8,1
95	35,5	30,5	27,0	30,3	23,1	29,1	19,9	25,2
96	10,9	12,1	2,6	10,9	1,5	6,8	12,1	33,3
97	21,5	29,3	23,0	25,2	24,5	19,5	20,3	24,1
98	19,0	26,1	30,1	38,6	35,7	32,7	32,4	32,6
99	-	-	-	-	-	1,3	40,0	18,5
100	- 78,0	- 25,3	- 18,9	- 24,5	- 4,4	-	3,5	9,2
101	19,6	22,2	24,3	30,8	28,2	25,8	25,5	25,1
102	24,0	24,2	25,4	30,1	27,7	26,2	25,4	23,8

Literatur zu Tabelle 11

1. NEUAUFNAHMEN IN DIE UNTERSTE KLASSE AN REALSCHULEN

vgl. Angaben zu Tabelle 8

2. ZU- UND ABGÄNGE AN REALSCHULEN

Die amtlichen Tabellen über die Neuaufnahmen in die unterste Klasse enthalten ebenfalls Zahlen zu den Zu- und Abgängen -
vgl. daher die Angaben zu Tabelle 8.

TABELLE 12

Übergangsquoten zu wissenschaftlichen Hochschulen
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1951 bis 1955 und 1964 bis 1966 -

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1964	1965	1966
1	66	55	62	63	70	91	87	92
2	52	70	69	70	76	95	94	94
3	51	47	71	66	75	94	96	95
4	31	50	69	63	71	86	98	96
5	-	-	-	-	77	95	93	91
6	27	52	55	78	73	94	78	86
7	73	71	56	64	94	89	95	95
8	54	69	59	77	79	88	96	95
9	68	62	78	79	83	94	97	83
10	51	61	71	83	79	89	89	91
11	67	64	65	85	89	89	85	96
12	36	61	93	67	76	88	88	95
13	59	54	79	67	85	96	85	70
14	42	61	74	81	82	94	89	88
15	100	67	73	95	100	99	98	100
16	52	66	68	81	80	99	95	96
17	50	35	69	100	96	98	100	97
18	67	91	82	100	84	88	88	100
19	40	38	39	62	82	82	89	84
20	35	85	90	98	96	95	94	91
21	85	50	62	80	85	89	90	86
22	61	52	68	83	93	91	84	88
23	68	47	79	74	74	81	98	87
24	54	60	68	72	78	92	92	92
25	58	72	79	87	94	89	88	93
26	60	69	79	78	71	90	89	93

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1964	1965	1966
27	49	47	72	74	86	72	93	88
28	39	46	82	89	67	89	90	89
29	70	65	78	74	76	76	96	89
30	30	86	65	85	100	86	100	100
31	79	72	82	75	85	94	91	95
32	64	67	74	90	92	94	98	97
33	66	67	64	72	69	97	92	94
34	59	65	78	81	76	90	90	92
35	74	88	81	79	79	96	93	92
36	58	78	84	86	87	89	97	100
37	45	57	79	90	89	93	89	93
38	71	41	91	-	100	95	100	100
39	30	40	62	100	89	93	96	100
40	-	70	70	64	84	100	100	100
41	100	100	100	100	100	100	100	100
42	29	66	66	81	73	100	94	100
43	58	73	83	81	84	95	95	97
44	84	56	89	85	95	100	100	97
45	68	55	79	90	98	100	94	100
46	74	44	68	71	89	96	99	95
47	81	67	82	100	100	92	86	96
48	53	60	79	88	95	94	93	95
49	15	63	83	95	96	98	100	99
50	50	44	80	80	100	100	98	100

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1964	1965	1966
51	100	77	58	87	85	91	100	100
52	73	97	90	97	95	100	97	100
53	74	84	80	81	86	99	99	98
54	12	71	80	82	62	95	97	97
55	40	59	87	94	38	97	98	98
56	34	63	67	74	84	96	98	97
57	45	56	77	70	86	92	91	96
58	52	42	51	65	83	95	90	91
59	69	60	54	58	96	86	85	88
60	55	61	74	82	82	95	95	96
61	41	78	71	72	77	95	93	94
62	77	81	77	61	87	96	86	84
63	52	56	65	18	84	94	93	91
64	50	41	-	100	67	90	100	100
65	56	75	54	84	69	93	93	87
66	-	-	-	-	-	-	92	93
67	100	56	76	84	86	100	98	100
68	72	75	95	95	92	88	95	94
69	70	32	69	84	85	93	77	94
70	48	51	45	42	67	96	99	100
71	73	73	63	82	90	88	89	93
72	39	49	35	83	90	95	94	99
73	59	81	82	95	100	94	93	95
74	54	66	77	75	89	85	99	96
75	57	64	68	75	84	93	92	94

Verw. Bez.	1951	1952	1953	1954	1955	1964	1965	1966
76	58	62	69	61	87	98	95	97
77	57	59	82	67	92	95	98	95
78	56	56	64	64	78	95	95	95
79	47	62	66	73	77	94	83	94
80	60	82	67	88	67	95	96	97
81	57	77	92	94	82	94	93	98
82	56	76	78	92	74	95	89	95
83	39	61	66	60	93	100	99	100
84	81	79	84	79	97	98	100	100
85	62	64	67	92	93	99	95	-
86	9	-	39	87	100	100	100	100
87	17	90	79	85	97	80	95	98
88	52	77	76	75	81	66	99	93
89	44	51	77	78	89	100	100	75
90	72	59	83	83	74	86	88	95
91	83	84	88	87	81	94	100	86
92	34	72	64	74	71	99	100	99
93	43	55	74	87	57	95	96	98
94	53	70	66	74	91	95	99	99
95	21	62	70	86	92	100	97	97
96	48	98	80	85	70	99	95	100
97	42	68	79	73	88	93	95	98
98	53	81	100	78	84	92	98	97
99	49	65	67	98	88	92	94	94
100	59	39	63	47	85	87	81	98
101	52	66	72	76	81	98	96	96
102	55	63	72	77	81	94	93	95

Literatur zu Tabelle 12

1. ERFOLGREICH ABGELEGTE REIFEPRÜFUNGEN

vgl. die Angaben zu Tabelle 5

2. ÜBERGÄNGE ZU DEN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN

Die Angaben über Neuaufnahmen und Zu- und Abgängen enthalten ebenfalls Zahlen zu diesen Übergängen -
vgl. daher die Hinweise zu Tabelle 7 bzw. 4.

TABELLE 13

Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 7 Jahren
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1970 bis 1985 -

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	10440	10685	10926	11167	11408	11649	11890	12131	12372	12613	12854	13095	13336	13577	13818	14059
2	8465	8609	8753	8897	9042	9186	9330	9474	9618	9762	9906	10051	10195	10339	10483	10627
3	11320	11474	11629	11784	11939	12094	12249	12403	12558	12713	12868	13023	13177	13332	13487	13642
4	3466	3539	3613	3686	3759	3832	3905	3978	4051	4125	4198	4271	4344	4417	4490	4563
5	1848	1900	1951	2002	2053	2104	2156	2207	2258	2309	2361	2412	2463	2514	2566	2617
6	2667	2722	2776	2830	2884	2938	2993	3047	3101	3155	3210	3264	3318	3372	3426	3481
7	2946	2999	3052	3104	3157	3210	3263	3315	3368	3421	3473	3526	3579	3632	3684	3737
8	1786	1831	1877	1922	1967	2013	2058	2103	2149	2194	2239	2284	2330	2375	2420	2466
9	5070	5174	5278	5382	5486	5590	5694	5798	5902	6006	6110	6214	6318	6422	6526	6630
10	1725	1752	1778	1804	1830	1856	1883	1909	1935	1961	1987	2013	2040	2066	2092	2118
11	1577	1607	1638	1668	1699	1729	1760	1790	1821	1851	1882	1912	1943	1973	2004	2034
12	2402	2452	2501	2551	2601	2650	2700	2750	2800	2849	2899	2948	2998	3048	3097	3147
13	676	687	698	709	720	731	742	753	764	775	786	797	808	819	829	840
14	5835	5944	6052	6161	6270	6378	6487	6595	6704	6813	6921	7030	7139	7247	7356	7465
15	2841	2912	2983	3054	3125	3196	3267	3338	3409	3480	3551	3622	3693	3764	3834	3906
16	5539	5656	5773	5890	6007	6124	6241	6358	6475	6592	6709	6826	6943	7060	7177	7294
17	1802	1844	1886	1928	1970	2012	2054	2096	2138	2180	2222	2264	2306	2347	2389	2431
18	3713	3805	3897	3989	4081	4173	4265	4357	4449	4541	4633	4725	4817	4909	5001	5093
19	3919	3997	4076	4154	4233	4311	4390	4468	4547	4625	4704	4782	4861	4939	5018	5096
20	1926	1958	1989	2021	2052	2084	2115	2147	2178	2210	2241	2273	2304	2336	2367	2399
21	6581	6732	6883	7034	7185	7336	7488	7639	7790	7941	8092	8243	8394	8545	8697	8848
22	2193	2249	2304	2360	2415	2470	2526	2581	2637	2692	2748	2803	2859	2914	2970	3025
23	3074	3129	3184	3239	3294	3349	3404	3459	3514	3569	3624	3679	3734	3789	3844	3899
24	91811	93657	95497	97336	99177	101015	102860	104690	106538	108377	110218	112057	113893	115736	117575	119417
25	1930	1959	1989	2018	2047	2077	2106	2135	2165	2194	2223	2253	2282	2311	2341	2370
26	12217	12472	12727	12982	13236	13491	13746	14001	14255	14510	14765	15020	15275	15529	15784	16039

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	1996	2023	2050	2077	2104	2131	2158	2185	2212	2239	2266	2293	2320	2347	2374	2401
28	3397	3463	3528	3593	3659	3724	3790	3855	3920	3986	4051	4117	4182	4247	4312	4378
29	2005	2041	2077	2113	2149	2185	2221	2257	2293	2329	2365	2401	2437	2474	2510	2546
30	3701	3781	3862	3942	4023	4103	4184	4264	4345	4425	4506	4586	4667	4747	4828	4908
31	2401	2450	2499	2548	2597	2646	2695	2744	2793	2842	2891	2940	2989	3038	3087	3136
32	4086	4189	4292	4395	4498	4602	4705	4808	4911	5014	5117	5221	5324	5427	5530	5633
33	4225	4312	4399	4486	4573	4660	4747	4835	4922	5009	5096	5183	5270	5357	5444	5531
34	35952	36690	37423	38154	38886	39619	40352	41084	41816	42548	43280	44013	44746	45477	46210	46942
35	2509	2558	2607	2656	2705	2754	2803	2852	2901	2950	2999	3048	3097	3146	3195	3244
36	4643	4714	4784	4855	4926	4997	5067	5138	5209	5280	5350	5421	5492	5563	5633	5704
37	2863	2922	2981	3040	3099	3159	3218	3277	3336	3395	3454	3513	3572	3631	3690	3749
38	1976	2024	2073	2122	2171	2219	2268	2317	2366	2414	2463	2512	2561	2609	2658	2707
39	1485	1514	1543	1572	1601	1630	1660	1689	1718	1747	1776	1805	1834	1863	1892	1922
40	639	655	671	687	703	720	736	752	768	784	801	817	833	849	865	882
41	1285	1305	1326	1347	1367	1388	1409	1429	1450	1471	1491	1512	1532	1553	1574	1594
42	2831	2899	2968	3036	3105	3173	3241	3310	3378	3447	3515	3584	3652	3721	3789	3858
43	18231	18591	18953	19315	19677	20040	20402	21664	21126	21488	21849	22212	22573	22935	23296	23660
44	1069	1098	1126	1155	1183	1211	1240	1268	1297	1325	1354	1382	1411	1439	1467	1496
45	2124	2154	2184	2214	2244	2274	2304	2334	2364	2394	2424	2454	2484	2515	2545	2575
46	6711	6819	6927	7035	7143	7251	7360	7468	7576	7684	7792	7900	8008	8116	8224	8333
47	1527	1549	1571	1593	1615	1637	1659	1681	1703	1725	1747	1768	1790	1812	1834	1856
48	3088	3160	3231	3303	3375	3447	3518	3590	3662	3734	3805	3877	3949	4021	4092	4164
49	2467	2514	2560	2606	2653	2699	2745	2792	2838	2885	2931	2977	3024	3070	3116	3163
50	2801	2881	2961	3041	3121	3201	3281	3361	3441	3521	3601	3681	3761	3841	3921	4001

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	3422	3499	3577	3655	3732	3810	3888	3965	4043	4120	4198	4276	4353	4431	4508	4586
52	2289	2353	2418	2483	2547	2612	2677	2741	2806	2871	2935	3000	3064	3129	3194	3258
53	2149	2204	2259	2314	2370	2425	2481	2536	2591	2646	2701	2757	2812	2867	2923	2978
54	3054	3126	3199	3271	3344	3416	3489	3561	3634	3706	3779	3851	3924	3996	4068	4141
55	2321	2382	2442	2503	2563	2624	2684	2745	2805	2866	2926	2987	3047	3108	3168	3229
56	7142	7311	7480	7649	7818	7987	8156	8325	8494	8663	8832	9001	9170	9338	9507	9676
57	3977	4076	4174	4273	4370	4470	4568	4667	4765	4864	4963	5061	5160	5258	5357	5455
58	2899	2970	3041	3112	3183	3254	3325	3396	3467	3538	3609	3680	3751	3822	3893	3965
59	1497	1535	1573	1612	1650	1688	1727	1765	1803	1842	1880	1918	1957	1995	2033	2071
60	48537	49631	50723	51819	52911	54006	55105	56195	57289	58384	59477	60570	61665	62758	63850	64947
61	2246	2272	2298	2324	2350	2377	2403	2429	2455	2481	2508	2534	2560	2586	2612	2639
62	777	785	793	802	810	818	826	834	842	850	858	867	875	883	891	899
63	2356	2415	2473	2532	2590	2648	2707	2765	2823	2882	2940	2998	3057	3115	3173	3232
64	1397	1428	1460	1492	1524	1556	1587	1619	1651	1683	1714	1746	1778	1810	1843	1873
65	2259	2290	2321	2352	2383	2414	2445	2476	2507	2538	2569	2600	2631	2662	2693	2724
66	1123	1148	1172	1197	1221	1246	1270	1295	1319	1344	1368	1393	1418	1442	1467	1491
67	2819	2870	2920	2970	3020	3071	3121	3171	3221	3272	3322	3372	3423	3473	3523	3573
68	1979	2019	2059	2100	2140	2180	2221	2261	2301	2342	2382	2422	2462	2503	2543	2583
69	2328	2363	2397	2431	2465	2500	2534	2568	2602	2637	2671	2705	2740	2774	2808	2842
70	1652	1685	1719	1752	1785	1818	1851	1885	1918	1951	1984	2018	2051	2084	2117	2150
71	3221	3277	3333	3390	3446	3502	3558	3614	3671	3727	3783	3839	3895	3952	4008	4064
72	2704	2768	2831	2895	2958	3021	3085	3148	3212	3275	3339	3402	3465	3529	3592	3656
73	896	908	920	932	944	956	967	979	991	1003	1015	1027	1039	1051	1063	1075
74	3260	3340	3421	3501	3582	3662	3743	3823	3904	3984	4065	4145	4225	4306	4386	4467
75	29017	29568	30117	30670	31218	31769	32318	32867	33417	33969	34518	35068	35619	36170	36717	37268

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	6008	6110	6212	6315	6417	6519	6621	6723	6825	6928	7030	7132	7234	7336	7438	7541
77	1731	1765	1798	1832	1865	1898	1932	1965	1999	2032	2066	2099	2132	2166	2199	2233
78	10365	10539	10713	10887	11061	11235	11409	11583	11757	11931	12105	12279	12453	12627	12801	12975
79	3207	3272	3337	3401	3466	3530	3595	3660	3724	3789	3853	3918	3983	4047	4112	4176
80	1254	1281	1307	1333	1360	1386	1412	1439	1465	1492	1518	1544	1571	1597	1623	1650
81	1657	1668	1679	1690	1700	1711	1722	1733	1744	1754	1765	1776	1787	1798	1809	1819
82	830	842	854	866	878	891	903	915	927	939	952	964	976	988	1000	1013
83	758	766	773	781	788	796	804	811	819	826	834	842	849	857	864	872
84	1264	1282	1301	1319	1338	1356	1375	1394	1412	1431	1449	1468	1487	1505	1524	1542
85	844	856	867	879	890	902	913	925	936	948	959	971	983	994	1006	1017
86	1942	1978	2013	2048	2083	2118	2153	2188	2223	2258	2293	2328	2364	2399	2434	2469
87	1385	1411	1437	1464	1490	1517	1543	1569	1596	1622	1649	1675	1701	1728	1754	1781
88	1450	1472	1493	1515	1536	1558	1579	1601	1622	1643	1665	1686	1708	1729	1751	1772
89	2838	2888	2938	2988	3039	3089	3139	3189	3240	3290	3340	3390	3441	3491	3541	3591
90	2868	2937	3007	3077	3147	3216	3286	3356	3426	3496	3565	3635	3705	3775	3844	3914
91	1530	1558	1586	1614	1642	1669	1697	1725	1753	1781	1808	1836	1864	1892	1920	1947
92	4132	4197	4262	4327	4392	4457	4522	4587	4652	4717	4782	4847	4912	4977	5042	5107
93	3219	3279	3340	3400	3460	3520	3580	3641	3701	3761	3821	3882	3942	4002	4062	4123
94	1917	1959	2001	2043	2086	2128	2170	2213	2255	2297	2339	2382	2424	2466	2508	2551
95	1744	1783	1822	1861	1900	1938	1977	2016	2055	2094	2133	2172	2211	2250	2288	2327
96	2208	2259	2310	2361	2412	2463	2514	2565	2616	2667	2718	2769	2820	2871	2922	2973
97	3461	3529	3598	3666	3734	3803	3871	3939	4008	4076	4144	4213	4281	4349	4418	4486
98	1997	2033	2068	2104	2140	2175	2211	2246	2282	2318	2353	2389	2424	2460	2496	2531
99	4513	4593	4674	4755	4835	4916	4996	5077	5157	5238	5319	5399	5480	5560	5641	5721
100	881	896	911	925	940	955	969	984	999	1014	1028	1043	1058	1072	1087	1102
101	64003	65153	66301	67451	68599	69746	70893	72044	73193	74342	75487	76639	77790	78936	80084	81233
102	287551	293290	299014	304745	310468	316195	321930	328550	333379	339108	344829	350559	356286	362012	367739	373467

B E V Ö L K E R U N G S P R O G N O S E 2

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	77857	-	-	-	-	78930	-	-	-	-	79872	-	-	-	-	81038
34	32071	-	-	-	-	32658	-	-	-	-	33148	-	-	-	-	33762
43	16582	-	-	-	-	17095	-	-	-	-	17613	-	-	-	-	18177
60	41498	-	-	-	-	42927	-	-	-	-	44356	-	-	-	-	45860
75	25308	-	-	-	-	25957	-	-	-	-	26581	-	-	-	-	27314
101	56202	-	-	-	-	57224	-	-	-	-	58253	-	-	-	-	59442
102	249518	-	-	-	-	254881	-	-	-	-	259823	-	-	-	-	265593

TABELLE 14

Schüler des 1. Schuljahrganges an Volksschulen

- 1970 bis 1985 -

für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	11038	11297	11552	11807	12062	12316	12571	12826	13081	13336	13591	13845	14100	14355	14610	14865
2	8868	9019	9170	9321	9472	9623	9774	9925	10076	10227	10378	10529	10680	10831	10982	11133
3	11983	12146	12310	12475	12639	12803	12967	13130	13294	13458	13622	13786	13949	14113	14277	14441
4	3753	3832	3913	3992	4071	4150	4229	4308	4387	4467	4546	4625	4704	4783	4862	4941
5	1868	1920	1972	2023	2075	2126	2179	2230	2282	2333	2386	2438	2489	2541	2593	2645
6	2755	2812	2868	2924	2979	3035	3092	3148	3204	3259	3316	3372	3428	3484	3539	3596
7	3008	3062	3116	3169	3224	3278	3332	3385	3439	3493	3546	3600	3655	3709	3762	3816
8	1880	1927	1976	2023	2071	2119	2166	2214	2262	2310	2357	2404	2453	2500	2548	2596
9	5451	5563	5675	5787	5899	6010	6122	6234	6346	6458	6569	6681	6793	6905	7017	7129
10	1817	1846	1873	1901	1928	1955	1984	2011	2039	2066	2094	2121	2149	2177	2204	2232
11	1702	1734	1768	1800	1834	1866	1899	1932	1965	1998	2031	2065	2097	2129	2163	2195
12	2568	2621	2674	2727	2780	2833	2886	2940	2993	3046	3099	3151	3205	3258	3311	3364
13	704	716	727	739	750	761	773	784	796	807	819	830	842	853	864	875
14	6161	6276	6390	6505	6620	6735	6850	6964	7079	7194	7308	7423	7538	7652	7767	8199
15	3119	3197	3275	3353	3431	3509	3587	3665	3743	3821	3899	3977	4055	4133	4210	4289
16	5946	6071	6197	6322	6448	6574	6699	6825	6950	7076	7201	7327	7453	7578	7707	7829
17	1870	1913	1957	2000	2044	2088	2131	2175	2218	2262	2306	2349	2393	2435	2479	2522
18	3909	4006	4103	4200	4297	4394	4491	4587	4684	4781	4878	4975	5072	5169	5266	5362
19	4151	4233	4317	4400	4483	4566	4649	4732	4816	4898	4982	5065	5148	5231	5315	5397
20	2083	2118	2151	2186	2219	2254	2288	2322	2356	2390	2424	2458	2492	2527	2560	2595
21	6848	7005	7162	7320	7477	7634	7792	7949	8106	8263	8421	8578	8735	8892	9050	9207
22	2252	2310	2366	2424	2480	2537	2594	2651	2708	2765	2822	2879	2936	2993	3050	3107
23	3345	3405	3465	3525	3585	3645	3705	3764	3824	3884	3944	4004	4064	4124	4183	4243
24	97079	99029	100977	102923	104868	106811	108760	110701	112648	114592	116539	118480	120430	122372	124316	126578
25	2116	2148	2181	2212	2244	2277	2309	2341	2373	2405	2437	2470	2502	2534	2566	2598
26	12829	13096	13365	13632	13899	14167	14435	14702	14969	15237	15505	15773	16040	16307	16575	16843

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	2091	2120	2148	2176	2205	2233	2261	2289	2318	2346	2374	2403	2431	2459	2487	2516
28	3596	3666	3735	3804	3874	3943	4012	4081	4150	4220	4289	4358	4427	4496	4565	4635
29	2148	2187	2225	2264	2302	2341	2379	2418	2456	2495	2534	2572	2611	2650	2689	2728
30	4009	4095	4183	4270	4357	4444	4532	4618	4706	4793	4880	4967	5055	5141	5229	5316
31	2601	2654	2707	2760	2813	2866	2919	2972	3025	3078	3132	3185	3238	3291	3344	3397
32	4364	4474	4584	4694	4804	4915	5025	5135	5245	5355	5465	5576	5686	5796	5906	6016
33	4519	4612	4705	4798	4891	4984	5077	5171	5264	5357	5450	5543	5636	5729	5822	5915
34	38273	39052	39833	40610	41389	42170	42949	43727	44506	45286	46066	46847	47626	48403	49183	49964
35	2688	2741	2793	2846	2898	2951	3003	3056	3108	3161	3213	3266	3318	3371	3423	3476
36	5287	5368	5448	5529	5610	5691	5770	5851	5932	6013	6093	6173	6254	6335	6415	6496
37	3172	3238	3303	3369	3434	3500	3566	3631	3697	3762	3827	3893	3958	4024	4089	4154
38	2131	2183	2236	2288	2341	2393	2446	2499	2551	2603	2656	2709	2762	2814	2866	2919
39	1636	1668	1699	1731	1763	1795	1828	1860	1892	1924	1956	1988	2020	2052	208%	2117
40	682	699	716	733	750	769	786	803	820	837	855	872	889	906	923	942
41	1328	1349	1371	1392	1413	1435	1456	1477	1499	1521	1541	1563	1584	1605	1627	1648
42	3133	3208	3285	3360	3436	3512	3587	3663	3738	3815	3890	3966	4042	4118	4193	4270
43	20057	20454	20851	21248	21645	22046	22442	22840	23237	23636	24031	24430	24827	25225	25620	26022
44	1158	1190	1220	1252	1282	1312	1344	1374	1405	1436	1467	1498	1529	1559	1590	1621
45	2340	2373	2406	2439	2472	2505	2538	2571	2604	2637	2670	2703	2736	2771	2804	2837
46	7513	7634	7755	7876	7997	8117	8240	8360	8481	8602	8723	8844	8965	9086	9207	9329
47	1609	1632	1655	1678	1701	1725	1748	1771	1794	1817	1840	1863	1886	1909	1932	1955
48	3081	3153	3224	3295	3367	3439	3510	3582	3654	3725	3796	3868	3940	4012	4083	4154
49	2690	2741	2791	2841	2893	2943	2993	3044	3094	3146	3196	3246	3297	3347	3397	3449
50	2890	2972	3055	3137	3220	3302	3385	3468	3550	3633	3715	3798	3880	3963	4045	4128

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	3594	3675	3757	3839	3920	4002	4084	4165	4247	4328	4410	4492	4572	4654	4735	4817
52	2377	2444	2511	2579	2645	2713	2780	2847	2914	2982	3048	3116	3182	3250	3317	3384
53	2114	2168	2222	2276	2331	2385	2440	2494	2549	2603	2657	2712	2766	2820	2875	2929
54	3242	3319	3396	3472	3550	3626	3704	3780	3858	3934	4012	4088	4166	4242	4319	4396
55	2417	2481	2543	2607	2669	2733	2795	2859	2921	2985	3047	3111	3173	3237	3299	3363
56	7786	7970	8155	8339	8523	8707	8892	9076	9260	9444	9629	9813	9997	10180	10360	10550
57	4263	4369	4475	4580	4686	4792	4897	5003	5108	5214	5320	5425	5532	5637	5743	5848
58	3121	3197	3274	3350	3426	3503	3579	3656	3732	3809	3885	3962	4038	4114	4191	4268
59	1524	1563	1601	1641	1680	1718	1758	1797	1835	1875	1914	1953	1992	2031	2070	2108
60	51719	52881	54040	55201	56362	57522	58687	59847	61006	62170	63329	64492	65651	66812	67967	69136
61	2288	2314	2341	2367	2394	2421	2448	2474	2501	2527	2555	2581	2608	2634	2661	2688
62	811	819	827	837	845	854	862	870	879	887	895	905	913	921	930	938
63	2421	2482	2542	2602	2662	2722	2782	2842	2901	2962	3022	3081	3142	3202	3261	3322
64	1426	1458	1490	1523	1556	1588	1620	1653	1685	1718	1750	1782	1815	1848	1879	1912
65	2498	2532	2567	2601	2635	2669	2704	2738	2772	2807	2841	2875	2909	2944	2978	3012
66	1193	1220	1245	1272	1297	1324	1350	1376	1402	1428	1454	1480	1507	1532	1559	1584
67	2984	3078	3091	3143	3196	3250	3303	3356	3409	3463	3516	3569	3623	3676	3729	3782
68	2059	2100	2142	2184	2226	2268	2310	2352	2394	2436	2478	2519	2561	2604	2645	2687
69	2441	2477	2513	2549	2584	2621	2657	2692	2728	2765	2800	2836	2873	2908	2944	2980
70	1711	1745	1780	1815	1849	1883	1917	1952	1986	2021	2055	2090	2124	2158	2193	2227
71	3437	3497	3557	3618	3678	3737	3797	3857	3918	3977	4037	4097	4157	4218	4277	4337
72	2750	2815	2879	2945	3009	3073	3138	3202	3267	3331	3396	3460	3524	3589	3653	3719
73	923	936	948	960	973	985	996	1009	1021	1033	1046	1058	1070	1083	1095	1108
74	3394	3477	3562	3645	3729	3813	3897	3980	4064	4148	4232	4315	4399	4483	4566	4651
75	30336	30950	31484	32061	32633	33208	33781	34333	34927	35503	36077	36648	37225	37800	38370	38947

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	6432	6541	6651	6761	6870	6979	7088	7198	7307	7417	7526	7636	7745	7854	7963	8073
77	1878	1915	1951	1988	2024	2059	2096	2132	2169	2205	2242	2277	2313	2350	2386	2423
78	11382	11573	11764	11955	12146	12337	12528	12719	12910	13101	13293	13484	13675	13866	14057	14248
79	3282	3349	3415	3481	3547	3613	3679	3746	3812	3878	3944	4010	4077	4142	4209	4274
80	1332	1361	1388	1416	1445	1472	1500	1529	1556	1585	1612	1640	1669	1696	1724	1753
81	1824	1836	1848	1861	1872	1884	1896	1908	1920	1931	1943	1955	1967	1979	1992	2003
82	894	907	920	933	946	960	973	986	999	1012	1026	1039	1051	1064	1077	1091
83	824	833	841	849	857	866	875	882	891	898	907	916	923	932	940	948
84	1402	1422	1443	1463	1484	1504	1525	1546	1566	1587	1607	1628	1650	1669	1691	1711
85	870	882	893	906	917	929	941	953	964	977	988	1001	1013	1024	1037	1048
86	2107	2146	2184	2222	2260	2298	2336	2374	2412	2450	2488	2526	2565	2603	2641	2679
87	1566	1595	1625	1655	1685	1715	1745	1774	1804	1834	1864	1894	1923	1954	1983	2014
88	1518	1541	1563	1587	1608	1632	1654	1677	1699	1721	1744	1766	1789	1811	1834	1856
89	2973	3025	3077	3130	3183	3235	3288	3340	3394	3446	3498	3551	3604	3656	3709	3761
90	3093	3168	3243	3319	3394	3469	3544	3620	3695	3771	3845	3921	3996	4072	4146	4222
91	1509	1537	1565	1592	1620	1647	1674	1702	1730	1757	1784	1811	1839	1867	1894	1921
92	4400	4469	4538	4607	4677	4746	4815	4884	4953	5023	5092	5161	5230	5300	5369	5438
93	3388	3451	3515	3578	3641	3704	3768	3832	3895	3958	4021	4085	4149	4212	4275	4339
94	2019	2063	2108	2152	2197	2241	2286	2331	2375	2419	2464	2509	2553	2597	2642	2687
95	1831	1872	1913	1954	1995	2035	2076	2117	2158	2199	2240	2281	2322	2363	2402	2443
96	2352	2407	2461	2515	2570	2624	2678	2732	2787	2841	2895	2950	3004	3058	3113	3167
97	3677	3749	3822	3894	3967	4040	4112	4184	4258	4330	4402	4475	4548	4620	4693	4765
98	2136	2174	2212	2250	2289	2326	2365	2402	2441	2479	2517	2555	2592	2631	2669	2707
99	4888	4975	5062	5150	5237	5325	5411	5499	5586	5673	5760	5848	5935	6022	6110	6196
100	913	928	944	958	974	989	1004	1019	1035	1050	1065	1080	1096	1110	1126	1142
101	69390	69719	70946	72176	73405	74629	75857	77086	78316	79542	80768	81999	83228	84552	85682	86909
102	306854	311785	318131	324219	330302	336386	342476	348534	354640	360729	366810	372896	378987	385517	391138	397556

Schüler erster Schuljahrgang an Volksschulen Prognose 2 (aufgrund Bevölkerungsprognose 2)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	82217	-	-	-	-	83350	-	-	-	-	84345	-	-	-	-	85576
34	34156	-	-	-	-	34781	-	-	-	-	35303	-	-	-	-	35957
43	18290	-	-	-	-	18856	-	-	-	-	19427	-	-	-	-	20049
60	44320	-	-	-	-	45846	-	-	-	-	47372	-	-	-	-	48978
75	26472	-	-	-	-	27151	-	-	-	-	27804	-	-	-	-	28570
101	59743	-	-	-	-	60829	-	-	-	-	61923	-	-	-	-	63187
102	265198	-	-	-	-	270813	-	-	-	-	276174	-	-	-	-	282317

TABELLE 15

Schüler des 4. Schuljahrganges an Volksschulen
- 1970 bis 1985 -
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	9207	9531	9761	9986	10311	10451	10682	10912	11142	11324	11604	11834	12065	12296	12526	12666
2	7067	7715	7851	7988	8124	8260	8396	8532	8668	8804	8940	9076	9212	9349	9485	9621
3	9985	10316	10461	10606	10750	10896	11042	11187	11332	11477	11621	11767	11912	12057	12202	12346
4	3516	3155	3225	3294	3363	3434	3504	3573	3642	3712	3781	3850	3921	3990	4059	4129
5	2016	1761	1812	1864	1916	1968	2019	2071	2122	2175	2226	2277	2328	2381	2433	2484
6	2221	2186	2232	2278	2325	2372	2418	2463	2510	2557	2603	2649	2695	2742	2788	2835
7	2954	2700	2750	2800	2850	2900	2950	3001	3051	3101	3151	3201	3251	3301	3351	3402
8	2123	1700	1747	1791	1836	1883	1928	1973	2019	2064	2110	2155	2201	2246	2291	2337
9	4284	4645	4743	4843	4942	5042	5141	5241	5339	5439	5538	5638	5737	5836	5935	6035
10	2031	1631	1656	1681	1708	1733	1759	1784	1809	1835	1860	1886	1911	1937	1962	1988
11	1413	1339	1365	1393	1419	1447	1473	1501	1527	1554	1581	1608	1635	1662	1689	1716
12	2526	2229	2276	2325	2373	2421	2469	2517	2565	2613	2662	2710	2758	2806	2853	2902
13	690	632	643	652	663	673	684	695	705	716	726	737	747	759	769	780
14	5818	5363	5466	5570	5674	5777	5881	5984	6088	6192	6295	6399	6503	6606	6710	6814
15	2944	2752	2824	2896	2968	3041	3113	3186	3258	3331	3403	3475	3548	3620	3693	3765
16	6269	5236	5352	5467	5582	5698	5812	5928	6044	6159	6275	6390	6506	6621	6736	6852
17	1690	1699	1740	1782	1823	1864	1905	1947	1989	2030	2072	2113	2155	2197	2238	2280
18	4092	3624	3718	3812	3907	4001	4096	4190	4285	4380	4473	4568	4662	4757	4852	4946
19	4328	3758	3836	3916	3993	4072	4151	4229	4307	4385	4464	4543	4620	4700	4778	4856
20	1909	1765	1796	1825	1855	1884	1915	1944	1975	2004	2034	2064	2094	2123	2153	2183
21	6626	6167	6247	6463	6611	6759	6909	7057	7205	7354	7502	7650	7799	7948	8096	8244
22	2494	2055	2109	2164	2220	2274	2329	2383	2438	2493	2548	2602	2657	2712	2767	2821
23	4008	2860	2913	2966	3019	3072	3125	3178	3232	3285	3337	3390	3444	3497	3550	3603
24	90211	84819	86523	88362	90232	91922	93701	95476	97252	98984	100806	102582	104361	106149	107916	109605
25	1511	1758	1786	1814	1841	1870	1896	1924	1952	1979	2007	2034	2062	2089	2117	2145
26	11798	11020	11259	11499	11738	11979	12218	12458	12698	12938	13177	13417	13657	13897	14137	14377

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	2232	1947	1973	2000	2028	2055	2082	2109	2136	2163	2190	2217	2244	2271	2299	2325
28	4330	3384	3451	3518	3586	3654	3721	3790	3857	3925	3992	4060	4128	4196	4263	4331
29	2162	1910	1945	1981	2017	2052	2088	2123	2159	2194	2230	2265	2301	2337	2372	2408
30	4376	3559	3640	3722	3801	3863	3964	4045	4125	4207	4287	4369	4449	4530	4611	4673
31	2657	2266	2314	2362	2410	2458	2506	2554	2602	2650	2699	2747	2795	2844	2892	2940
32	4963	3934	4040	4141	4249	4353	4457	4562	4667	4772	4876	4981	5085	5190	5295	5399
33	5201	4126	4214	4303	4392	4480	4569	4657	4746	4834	4924	5012	5101	5189	5278	5367
34	39230	33904	34622	35340	36062	36784	37501	38222	38942	39662	40382	41102	41822	42543	43264	43965
35	2486	2250	2296	2342	2388	2433	2479	2524	2571	2616	2662	2702	2754	2799	2845	2890
36	4236	4303	4370	4439	4507	4574	4642	4710	4778	4844	4912	4981	5049	5116	5183	5251
37	2862	2692	2750	2807	2866	2923	2982	3039	3098	3156	3213	3272	3329	3387	3445	3503
38	1873	1832	1880	1928	1975	2023	2070	2118	2165	2213	2261	2308	2355	2403	2451	2499
39	1340	1399	1427	1456	1484	1512	1540	1569	1597	1627	1655	1684	1712	1741	1769	1798
40	671	605	623	640	656	672	688	704	722	738	754	769	785	802	818	834
41	1281	1222	1242	1262	1282	1303	1323	1343	1364	1383	1403	1424	1445	1464	1485	1505
42	2701	2711	2780	2849	2918	2988	3056	3125	3194	3262	3331	3400	3470	3538	3607	3676
43	17450	17014	17368	17723	18076	18428	18780	19132	19489	19839	20191	20545	20899	21250	21603	21956
44	957	981	1009	1036	1064	1091	1120	1144	1173	1202	1229	1256	1284	1312	1340	1367
45	1712	1835	1862	1889	1915	1942	1969	1995	2022	2048	2075	2102	2128	2155	2182	2208
46	4863	5948	6047	6146	6245	6344	6443	6542	6641	6741	6839	6938	7037	7136	7235	7334
47	1319	1328	1349	1368	1388	1408	1427	1447	1467	1487	1506	1526	1545	1565	1584	1604
48	3218	2772	2840	2908	2975	3042	3109	3177	3245	3312	3380	3448	3515	3582	3650	3718
49	2247	2292	2337	2381	2426	2471	2515	2561	2605	2649	2695	2739	2785	2829	2873	2919
50	2848	2543	2619	2697	2773	2851	2927	3005	3081	3159	3236	3313	3390	3466	3544	3620

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	3269	3133	3207	3281	3355	3430	3505	3579	3654	3729	3803	3878	3951	4026	4101	4174
52	2283	2097	2159	2222	2285	2347	2411	2473	2536	2599	2661	2724	2788	2849	2913	2975
53	2008	1934	1986	2039	2091	2143	2195	2248	2301	2354	2406	2459	2511	2563	2616	2668
54	2878	2749	2817	2886	2954	3023	3090	3160	3228	3297	3365	3434	3502	3571	3639	3708
55	2407	2117	2176	2233	2292	2350	2409	2466	2525	2583	2642	2699	2758	2815	2875	2932
56	6381	6522	6684	6842	7004	7167	7328	7490	7652	7814	7976	8138	8299	8462	8624	8785
57	4074	3651	3746	3841	3936	4032	4127	4222	4318	4412	4508	4602	4698	4793	4888	4984
58	2790	2696	2766	2836	2905	2975	3044	3114	3184	3253	3323	3392	3462	3531	3601	3670
59	1475	1408	1445	1484	1522	1559	1598	1636	1673	1712	1750	1787	1826	1864	1902	1940
60	44729	45006	45049	46089	47130	48175	49217	50259	51305	52351	53394	54475	55479	56519	57567	58606
61	2262	2099	2123	2149	2174	2199	2224	2249	2274	2300	2324	2349	2374	2400	2425	2450
62	784	731	738	747	754	761	771	778	786	794	801	809	817	824	833	841
63	2720	2255	2314	2371	2431	2490	2549	2607	2666	2725	2784	2842	2901	2960	3018	3078
64	1326	1276	1306	1337	1367	1397	1428	1459	1489	1519	1550	1580	1610	1640	1670	1701
65	2527	2206	2238	2269	2300	2331	2362	2393	2424	2456	2487	2518	2549	2580	2611	2642
66	1121	1092	1117	1142	1168	1191	1217	1241	1267	1292	1317	1342	1367	1391	1416	1442
67	3188	2743	2794	2844	2934	2946	2996	3046	3098	3148	3199	3249	3301	3351	3402	3453
68	2111	1815	1935	1976	2015	2056	2096	2136	2177	2217	2257	2298	2338	2378	2417	2458
69	2654	2186	2220	2253	2286	2319	2352	2385	2419	2452	2484	2518	2552	2584	2617	2652
70	1863	1592	1625	1658	1691	1725	1759	1792	1825	1858	1891	1924	1958	1991	2025	2058
71	3531	3106	3162	3217	3273	3329	3386	3443	3598	3554	3610	3667	3722	3779	3835	3891
72	2802	2500	2561	2622	2684	2745	2807	2868	2929	2991	3052	3114	3175	3237	3298	3359
73	886	849	861	873	885	896	907	920	931	942	954	965	976	989	1000	1011
74	3420	3021	3100	3178	3256	3336	3414	3492	3571	3650	3727	3806	3885	3963	4041	4120
75	31195	27471	28094	28636	29218	29721	30268	30809	31454	31898	32437	32981	33525	34067	34608	35156

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	5218	5521	5617	5714	5811	5909	6006	6103	6200	6297	6395	6492	6589	6686	6784	6881
77	1496	1600	1632	1664	1697	1729	1762	1794	1825	1857	1889	1922	1954	1987	2018	2050
78	9549	9766	9935	10105	10275	10444	10614	10783	10953	11122	11292	11461	11631	11802	11971	12141
79	3403	2997	3060	3122	3186	3249	3311	3374	3437	3500	3564	3626	3689	3752	3815	3878
80	1250	1164	1190	1215	1241	1266	1291	1318	1342	1368	1394	1419	1445	1470	1495	1522
81	1425	1534	1545	1556	1566	1576	1587	1596	1607	1617	1627	1637	1647	1657	1667	1677
82	904	781	794	806	817	829	841	853	865	877	889	900	912	925	936	947
83	927	758	765	773	781	789	796	804	812	821	827	836	842	851	859	866
84	1159	1184	1202	1221	1238	1256	1274	1292	1309	1328	1346	1363	1382	1399	1417	1436
85	-	773	784	795	806	816	828	838	849	860	871	881	893	903	915	925
86	1494	1746	1779	1812	1845	1878	1911	1943	1976	2009	2041	2074	2107	2139	2172	2206
87	1324	1311	1337	1364	1389	1415	1441	1467	1494	1520	1545	1571	1597	1623	1649	1675
88	1394	1327	1348	1368	1388	1408	1430	1449	1470	1490	1511	1531	1551	1571	1591	1612
89	3194	2745	2796	2847	2897	2947	2997	3048	3098	3149	3198	3250	3300	3350	3400	3451
90	2978	2700	2770	2839	2908	2977	3047	3115	3184	3253	3323	3392	3461	3529	3599	3668
91	1570	1424	1452	1477	1504	1532	1558	1586	1612	1639	1666	1693	1720	1746	1773	1800
92	4423	3951	4016	4079	4143	4207	4271	4336	4400	4464	4528	4592	4657	4721	4785	4849
93	3678	3108	3169	3229	3289	3350	3411	3471	3531	3592	3653	3713	3773	3833	3894	3955
94	2016	1823	1864	1907	1949	1991	2033	2075	2117	2159	2202	2244	2285	2327	2370	2411
95	1772	1631	1669	1707	1745	1783	1822	1860	1897	1935	1974	2012	2050	2088	2127	2165
96	2230	2131	2182	2233	2286	2337	2388	2440	2492	2543	2594	2647	2698	2749	2801	2853
97	4458	3469	3540	3612	3683	3754	3825	3897	3964	4039	4110	4183	4253	4324	4396	4468
98	1927	1829	1862	1896	1930	1964	1997	2032	2065	2099	2132	2167	2201	2234	2268	2301
99	4299	4261	4338	4418	4496	4575	4655	4733	4813	4890	4917	5049	5127	5206	5285	5364
100	902	837	851	866	880	895	908	924	938	952	966	981	996	1010	1024	1039
101	62990	60371	61497	62625	63750	64876	66004	67131	68250	69380	70507	71636	72760	73882	75011	76140
102	285805	268585	273153	278775	284468	289906	295471	301029	306692	312114	317717	323321	328846	334410	339969	345428

Schüler vierter Schuljahrgang an Volksschulen Prognose 2 (aufgrund Bevölkerungsprognose 2)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	-	-	75064	-	-	-	-	76099	-	-	-	-	77007	-	-
34	-	-	-	31526	-	-	-	-	32103	-	-	-	-	32585	-	-
43	-	-	-	16132	-	-	-	-	16631	-	-	-	-	17135	-	-
60	-	-	-	39356	-	-	-	-	40711	-	-	-	-	42066	-	-
75	-	-	-	24937	-	-	-	-	25576	-	-	-	-	26191	-	-
101	-	-	-	54426	-	-	-	-	55415	-	-	-	-	56412	-	-
102	-	-	-	241441	-	-	-	-	246535	-	-	-	-	251396	-	-

TABELLE 16

Übergangsquoten zu Gymnasien für Kreise,
Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1970 bis 1985 -

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	36,6	37,1	37,7	38,2	38,7	39,2	39,8	40,3	40,8	41,3	41,9	42,4	42,9	43,4	44,0	44,5
2	26,5	27,3	28,0	28,7	29,4	30,1	30,8	31,5	32,2	32,9	33,6	34,4	35,1	35,8	36,5	37,2
3	30,8	31,7	32,6	33,4	34,3	35,2	36,1	36,9	37,8	38,7	39,6	40,4	41,3	42,2	43,1	43,9
4	40,5	41,2	41,8	42,5	43,2	43,8	44,5	45,1	45,8	46,5	47,1	47,8	48,4	49,1	49,7	50,4
5	28,5	29,6	30,6	31,7	32,7	33,8	34,8	35,9	36,9	38,0	39,0	40,1	41,1	42,2	43,2	44,3
6	32,2	32,7	33,3	33,9	34,4	35,0	35,6	36,1	36,7	37,3	37,8	38,4	39,0	39,5	40,1	40,7
7	26,0	26,5	27,1	27,7	28,2	28,8	29,4	29,9	30,5	31,1	31,6	32,2	32,8	33,3	33,9	34,5
8	51,9	53,5	55,1	56,7	58,3	59,8	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
9	16,6	16,6	16,5	16,5	16,5	16,4	16,4	16,3	16,3	16,3	16,2	16,2	16,1	16,1	16,0	16,0
10	33,6	34,4	35,2	36,0	36,8	37,7	38,5	39,3	40,1	40,9	41,7	42,6	43,4	44,2	45,0	45,8
11	35,6	36,4	37,2	38,1	38,9	39,7	40,5	41,3	42,1	42,9	43,7	44,5	45,3	46,1	46,9	47,8
12	27,5	28,1	28,7	29,3	29,9	30,6	31,2	31,8	32,4	33,0	33,6	34,3	34,9	35,5	36,1	36,7
13	34,4	34,7	35,0	35,2	35,5	35,8	36,1	36,4	36,7	37,0	37,3	37,6	37,9	38,2	38,5	38,7
14	33,6	34,4	35,3	36,1	36,9	37,7	38,9	39,4	40,2	41,0	41,9	42,7	43,5	44,3	45,2	46,0
15	22,1	22,9	23,7	24,5	25,3	26,1	26,9	27,7	28,5	29,3	30,1	30,9	31,7	32,5	33,3	34,1
16	22,6	23,1	23,6	24,1	24,6	25,2	25,7	26,2	26,7	27,2	27,7	28,3	28,8	29,3	29,8	30,3
17	22,6	23,2	23,8	24,3	24,9	25,5	26,1	26,6	27,2	27,8	28,4	28,9	29,5	30,1	30,7	31,2
18	17,2	17,9	18,7	19,4	20,1	20,8	21,6	22,3	23,0	23,7	24,5	25,2	25,9	26,6	27,4	28,1
19	21,5	21,9	22,4	22,9	23,3	23,8	24,3	24,7	25,2	25,7	26,1	26,6	27,1	27,5	28,0	28,5
20	28,3	28,9	29,5	30,0	30,6	31,2	31,8	32,3	32,9	33,5	34,1	34,6	35,2	35,8	36,4	36,9
21	23,5	24,0	24,5	25,0	25,5	26,1	26,6	27,1	27,6	28,1	28,6	29,2	29,7	30,2	30,7	31,2
22	22,2	22,1	22,1	22,0	21,9	21,9	21,8	21,8	21,7	21,6	21,6	21,5	21,5	21,4	21,4	21,3
23	28,9	29,7	30,5	31,4	32,2	33,0	33,8	34,6	35,4	36,2	37,0	37,8	38,6	39,4	40,2	41,1
24	28,0	28,6	29,1	29,8	30,4	30,9	31,5	32,1	32,7	33,3	33,9	34,4	35,0	35,6	36,2	36,8
25	42,0	42,5	43,0	43,6	44,1	44,6	45,1	45,6	46,1	46,6	47,1	47,6	48,1	48,6	49,1	49,7
26	32,7	33,2	33,7	34,2	34,7	35,3	35,8	36,3	36,8	37,3	37,8	38,3	38,9	39,4	39,9	40,4

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	8,4	8,2	8,1	8,0	7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	7,2	7,0	6,9	6,8	6,6	6,5	6,4
28	47,5	48,7	49,9	51,1	52,3	53,5	54,7	55,9	57,1	58,3	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
29	27,4	27,9	28,4	28,9	29,4	29,9	30,4	30,9	31,4	31,9	32,4	32,9	33,4	33,9	34,4	34,9
30	27,2	28,6	30,0	31,4	32,8	34,1	35,5	36,9	38,3	39,7	41,1	42,4	43,8	45,2	46,6	48,0
31	30,2	31,0	31,8	32,5	33,3	34,1	34,9	35,6	36,4	37,2	38,0	38,7	40,0	40,3	41,1	41,8
32	32,0	33,1	34,2	35,3	36,4	37,5	38,6	37,7	40,8	41,9	43,0	44,1	45,2	46,3	47,4	48,5
33	24,8	25,3	25,9	26,5	27,0	27,6	28,2	28,7	29,3	29,9	30,4	31,0	31,6	32,1	32,7	33,3
34	30,6	31,2	31,8	32,5	33,1	33,7	34,3	34,9	35,5	36,1	36,7	37,3	37,9	38,5	39,1	39,8
35	54,9	56,5	58,0	59,6	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
36	20,2	20,8	21,4	21,9	22,5	23,1	23,7	24,2	24,8	25,4	26,0	26,5	27,1	27,7	28,3	28,8
37	23,5	23,9	24,4	24,8	25,2	25,7	26,1	26,6	27,0	27,4	27,9	28,3	28,8	29,2	29,7	30,1
38	19,7	20,4	21,1	21,8	22,5	23,3	24,0	24,7	25,4	26,1	26,8	27,6	28,3	29,0	29,7	30,4
39	23,3	23,5	23,7	23,9	24,1	24,2	24,4	24,6	24,8	25,0	25,2	25,3	25,5	25,7	25,9	26,1
40	14,4	14,5	14,7	14,9	15,0	15,2	15,4	15,5	15,7	15,9	16,0	16,2	16,4	16,5	16,7	16,9
41	22,0	22,5	23,0	23,5	24,0	24,4	24,9	25,4	25,9	26,4	26,9	27,3	27,8	28,3	28,8	29,3
42	18,2	18,8	19,4	19,9	20,5	21,1	21,7	22,2	22,8	23,4	24,0	24,5	25,1	25,7	26,3	26,8
43	24,8	25,4	26,0	26,7	27,3	27,9	28,5	29,1	29,7	30,3	30,9	31,5	32,1	32,7	33,3	34,0
44	27,9	28,0	28,2	28,3	28,4	28,5	28,7	28,8	28,9	29,0	29,2	29,3	29,4	29,5	29,7	29,8
45	24,6	25,5	26,5	27,4	28,3	29,2	30,2	31,1	32,0	32,9	33,9	34,8	35,7	36,6	37,6	38,5
46	17,5	17,9	18,3	18,6	19,0	19,4	19,8	20,2	20,6	21,0	21,4	21,8	22,2	22,6	23,0	23,3
47	19,5	20,0	20,6	21,1	21,6	22,1	22,7	23,2	23,7	24,2	24,8	25,3	25,8	26,3	26,9	27,4
48	49,8	50,3	50,8	51,2	51,7	52,2	52,7	53,1	53,6	54,1	54,6	55,0	55,5	56,0	56,5	56,9
49	30,2	31,1	32,0	32,9	33,8	34,7	35,6	36,5	37,4	38,3	39,2	40,1	41,0	41,9	42,8	43,7
50	25,2	26,2	27,1	28,1	29,0	30,0	30,9	31,9	32,8	33,8	34,7	35,7	36,6	37,6	38,5	39,5

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	17,6	17,9	18,2	18,5	18,8	19,2	19,5	19,8	20,1	20,4	20,7	21,1	21,4	21,7	22,0	22,3
52	12,1	12,4	12,6	12,9	13,2	13,4	13,7	13,9	14,2	14,5	14,7	15,0	15,2	15,5	15,7	16,0
53	23,0	23,6	24,1	24,7	25,3	25,7	26,3	26,8	27,4	28,0	28,5	29,1	29,6	30,2	30,7	31,4
54	13,8	14,3	14,8	15,4	15,9	16,4	16,9	17,4	17,9	18,4	18,9	19,4	19,9	20,4	20,9	21,5
55	15,0	15,1	15,2	15,3	15,4	15,6	15,7	15,8	15,9	16,0	16,1	16,3	16,4	16,5	16,6	16,7
56	15,2	15,5	15,8	16,2	16,5	16,8	17,1	17,4	17,7	18,0	18,3	18,6	18,9	19,2	19,5	19,9
57	18,3	18,6	18,9	19,1	19,4	19,7	20,0	20,3	20,6	20,9	21,2	21,5	21,8	22,1	22,4	22,6
58	21,7	22,6	23,6	24,5	25,4	26,3	27,3	28,2	29,1	30,0	31,0	31,9	32,8	33,7	34,7	35,6
59	36,2	36,9	37,7	38,4	39,1	39,9	40,6	41,4	42,1	42,8	43,6	44,3	45,1	45,8	46,6	47,3
60	21,4	21,9	22,4	22,9	23,4	23,8	24,3	24,8	25,3	25,8	26,3	26,7	27,2	27,7	28,2	28,7
61	30,6	30,7	30,7	30,8	30,8	30,9	30,9	31,0	31,0	31,1	31,1	31,2	31,2	31,3	31,3	31,4
62	38,9	39,4	39,9	40,4	40,9	41,4	41,9	42,4	42,9	43,4	43,9	44,4	44,9	45,4	45,9	46,4
63	26,2	27,4	28,5	29,6	30,8	31,9	33,0	34,2	35,3	36,4	37,6	38,7	39,8	41,0	42,1	43,2
64	17,1	17,6	18,0	18,5	18,9	19,4	19,8	20,3	20,7	21,2	21,6	22,1	22,5	23,0	23,4	23,9
65	26,7	27,1	27,4	27,7	28,1	28,4	28,7	29,1	29,4	29,7	30,1	30,4	30,7	31,1	31,4	31,7
66	26,7	27,9	29,1	30,3	31,5	32,8	34,0	35,2	36,4	37,6	38,8	40,1	41,3	42,5	43,7	44,9
67	17,6	18,4	19,2	20,0	20,8	21,7	22,5	23,3	24,1	24,9	25,7	26,6	27,4	28,2	29,0	29,8
68	32,3	33,3	34,4	35,4	36,4	37,4	38,5	39,5	40,5	41,5	42,6	43,6	44,6	45,6	46,7	47,7
69	24,3	24,5	24,8	25,0	25,2	25,5	25,7	26,0	26,2	26,4	26,7	26,9	27,2	27,4	27,7	27,9
70	10,9	11,0	11,1	11,2	11,3	11,5	11,6	11,7	11,8	11,9	12,0	12,2	12,3	12,4	12,5	12,6
71	29,7	30,4	31,2	32,0	32,7	33,5	34,3	35,0	35,8	36,6	37,3	38,1	38,9	39,6	40,4	41,2
72	28,4	29,1	29,8	30,5	31,2	31,8	32,8	33,2	33,9	34,6	35,3	35,9	36,6	37,3	38,0	38,7
73	30,1	31,0	31,9	32,7	33,6	34,5	35,4	36,3	37,2	38,1	39,0	39,9	40,8	41,7	42,6	43,4
74	17,2	17,5	17,8	18,0	18,3	18,6	18,9	19,1	19,4	19,7	20,0	20,2	20,5	20,8	21,1	21,3
75	24,4	24,9	25,4	25,9	26,4	26,9	27,4	27,9	28,4	28,9	29,4	29,9	30,4	30,9	31,4	31,9

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	28,9	29,7	30,6	31,4	32,2	33,0	33,9	34,7	35,5	36,3	37,2	38,0	38,8	39,6	40,5	41,3
77	24,2	24,7	25,2	25,7	26,2	26,6	27,1	27,6	28,1	28,6	29,1	29,5	30,0	30,5	31,0	31,5
78	19,8	19,9	19,9	20,0	20,1	20,1	20,2	20,2	20,3	20,4	20,4	20,5	20,5	20,6	20,6	20,7
79	28,5	28,9	29,4	29,8	30,2	30,7	31,1	31,6	32,0	32,4	32,9	33,3	33,8	34,2	34,7	35,1
80	41,7	42,4	43,1	43,8	44,5	45,3	46,0	46,7	47,4	48,1	48,8	49,6	50,3	51,0	51,7	52,4
81	25,0	25,8	26,5	27,7	28,0	28,7	29,4	30,2	30,9	31,6	32,4	33,1	33,8	34,6	35,3	36,0
82	33,0	33,7	34,4	35,1	35,8	36,5	37,2	37,9	38,6	39,3	40,0	40,7	41,4	42,1	42,8	43,5
83	43,1	44,5	45,8	47,1	48,5	50,0	51,1	52,5	53,8	55,1	56,5	57,8	59,1	60,0	60,0	60,0
84	25,4	26,0	26,6	27,2	27,8	28,3	28,9	29,5	30,1	30,7	31,3	31,8	32,4	33,0	33,6	34,2
85	44,1	45,2	46,3	47,4	48,4	49,5	50,6	51,7	52,8	53,8	54,9	56,0	57,1	58,2	59,3	60,3
86	14,5	14,7	14,8	15,0	15,1	15,3	15,4	15,6	15,7	15,9	16,0	16,2	16,3	16,5	16,6	16,8
87	22,5	23,3	24,1	24,8	25,6	26,4	27,2	28,0	28,8	29,6	30,4	31,2	32,0	32,8	33,6	34,3
88	29,3	30,1	30,9	31,7	32,5	33,4	34,2	35,0	35,8	36,6	37,4	38,3	39,1	39,9	40,7	41,5
89	16,8	17,4	17,9	18,5	19,0	19,6	20,1	20,7	21,2	21,8	22,3	22,9	23,4	24,0	24,5	25,1
90	23,6	24,1	24,6	25,0	25,5	26,0	26,5	27,0	27,5	28,0	28,5	29,0	29,5	30,0	30,5	30,9
91	17,9	17,8	17,7	17,6	17,5	17,4	17,3	17,2	17,1	17,0	16,9	16,8	16,7	16,6	16,5	16,4
92	20,9	21,0	21,2	21,4	21,5	21,7	21,9	22,0	22,2	22,4	22,5	22,7	22,9	23,0	23,2	23,4
93	28,1	28,6	29,2	29,7	30,2	30,8	31,3	31,9	32,4	32,9	33,5	34,0	34,6	35,1	35,7	36,2
94	51,9	53,7	55,6	57,4	59,2	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
95	26,4	27,4	28,5	29,5	30,5	31,6	32,6	33,7	34,7	35,7	36,8	37,8	38,9	39,9	41,0	42,0
96	22,3	22,3	22,4	22,4	22,4	22,4	22,5	22,5	22,5	22,5	22,6	22,6	22,6	22,6	22,7	22,7
97	32,9	34,4	35,9	37,4	38,9	40,5	42,0	43,5	45,0	46,5	48,0	50,0	51,1	52,6	54,1	55,6
98	24,7	24,9	25,2	25,4	25,6	25,9	26,1	26,4	26,6	26,8	27,1	27,3	27,6	27,8	28,1	28,3
99	16,8	17,3	17,8	18,3	18,8	19,2	19,7	20,2	20,7	21,2	21,7	22,1	22,6	23,1	23,6	24,1
100	45,9	47,5	49,2	50,8	52,4	54,0	55,7	57,3	58,9	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
101	24,8	25,3	25,9	26,4	26,9	27,4	28,0	28,5	29,0	29,5	30,1	30,6	31,1	31,6	32,2	32,7
102	25,9	26,4	27,0	27,5	28,0	28,6	29,1	29,7	30,2	30,7	31,3	31,8	32,4	32,9	33,5	34,0

ÜBERGANGSQUOTENPROGNOSE 2 Gymnasien

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	33,3	35,2	37,1	39,0	40,9	42,8	44,7	46,6	48,5	50,4	52,3	54,2	56,1	58,0	59,9	60,0
34	35,5	37,3	39,1	41,0	42,8	44,6	46,5	48,3	51,1	51,9	53,8	55,6	57,4	59,2	60,0	60,0
43	28,1	29,5	31,0	32,4	33,8	35,2	36,7	38,1	39,5	40,9	42,4	43,8	45,2	46,6	48,1	49,5
60	25,4	26,9	28,4	29,8	31,3	32,8	34,3	35,7	37,2	38,7	40,2	41,6	43,1	44,6	46,1	47,5
75	28,8	30,4	32,0	33,6	35,2	36,8	38,4	40,0	41,6	43,2	44,8	46,4	48,0	49,6	51,2	52,8
101	29,6	31,3	33,1	34,8	36,5	38,2	40,0	41,7	43,4	45,1	46,9	48,6	50,3	52,0	53,8	55,5
102	30,5	32,2	33,9	35,6	37,3	39,0	40,7	42,4	44,1	45,8	47,5	49,2	50,9	52,6	54,3	56,0

TABELLE 17

Übergangsquoten zu Realschulen für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW

- 1970 - 1985 -

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	22,3	22,7	23,0	23,4	23,7	24,1	24,4	24,8	25,1	25,5	25,9	26,2	26,6	26,9	27,3	27,6
2	12,4	12,1	11,8	11,6	11,3	11,0	10,8	10,5	10,3	10,0	9,7	9,5	9,2	8,9	8,7	8,4
3	16,6	16,6	16,7	16,7	16,8	16,8	16,9	16,9	17,0	17,0	17,0	17,1	17,1	17,2	17,2	17,3
4	16,1	16,3	16,5	16,6	16,8	17,0	17,1	17,3	17,4	17,6	17,8	17,9	18,1	18,3	18,4	18,6
5	26,1	27,0	27,9	28,7	29,6	30,4	31,3	32,2	33,0	33,9	34,7	35,6	36,5	37,3	38,2	39,0
6	11,3	11,2	11,1	11,0	10,9	10,8	10,7	10,6	10,5	10,4	10,3	10,2	10,1	10,0	9,9	9,8
7	17,4	17,3	17,3	17,3	17,3	17,2	17,2	17,2	17,1	17,1	17,1	17,0	17,0	17,0	16,9	16,9
8	16,3	16,5	16,7	17,0	17,2	17,4	17,6	17,8	18,0	18,2	18,4	18,6	18,8	19,0	19,2	19,5
9	17,3	17,5	17,7	18,0	18,2	18,4	18,7	18,9	19,2	19,4	19,6	19,9	20,1	20,3	20,6	20,8
10	15,7	15,6	15,5	15,5	15,4	15,3	15,2	15,2	15,1	15,0	14,9	14,8	14,8	14,7	14,6	14,5
11	16,1	16,8	17,4	18,0	18,6	19,2	19,8	20,4	21,0	21,6	22,3	22,9	23,5	24,1	24,7	25,3
12	18,1	18,8	19,5	20,1	20,8	21,5	22,1	22,8	23,4	24,1	24,8	25,4	26,1	26,8	27,4	28,1
13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	16,8	16,9	17,0	17,2	17,3	17,4	17,5	17,7	17,8	17,9	18,0	18,1	18,3	18,4	18,5	18,6
15	18,1	19,0	19,9	20,7	21,6	22,5	23,3	24,2	25,0	25,9	26,8	27,6	28,5	29,4	30,2	31,1
16	26,3	27,0	27,8	28,5	29,3	30,0	30,8	31,5	32,3	33,0	33,7	34,5	35,2	36,0	36,7	37,5
17	12,4	13,3	14,1	14,9	15,8	16,6	17,4	18,3	19,1	19,9	20,8	21,6	22,4	23,3	24,1	24,9
18	17,5	18,4	19,3	20,1	21,0	21,9	22,7	23,6	24,4	25,3	26,2	27,0	27,9	28,8	29,6	30,5
19	9,9	10,2	10,6	11,0	11,4	11,7	12,1	12,5	12,8	13,2	13,6	13,9	14,3	14,7	15,0	15,4
20	18,0	18,6	19,3	19,9	20,5	21,1	21,8	22,4	23,0	23,6	24,3	24,9	25,5	26,1	26,8	27,4
21	17,1	17,9	18,7	19,5	20,3	21,1	21,9	22,6	23,4	24,2	25,0	25,8	26,6	27,3	28,1	28,9
22	24,2	25,7	27,2	28,7	30,2	31,7	33,2	34,7	36,2	37,7	39,2	40,7	42,2	43,7	45,2	46,7
23	27,8	28,7	29,6	30,5	31,4	32,3	33,2	34,1	35,0	35,9	36,8	37,7	38,6	39,5	40,4	41,3
24	17,5	17,8	18,1	18,5	18,8	19,1	19,4	19,7	20,0	20,3	20,6	20,9	21,2	21,5	21,8	22,2
25	14,4	14,3	14,2	14,1	14,0	14,0	13,9	13,8	13,7	13,6	13,5	13,5	13,4	13,3	13,2	13,1
26	21,1	21,5	21,9	22,3	22,7	23,0	23,4	23,8	24,2	24,6	25,0	25,3	25,7	26,1	26,5	26,9

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	25,2	26,3	27,3	28,4	29,4	30,5	31,5	32,6	33,6	34,7	35,7	36,8	37,8	38,9	39,9	41,0
28	20,7	21,4	22,2	22,9	23,6	24,4	25,1	25,9	26,6	27,3	28,1	28,8	29,6	30,3	31,1	31,8
29	11,3	11,4	11,5	11,6	11,7	11,9	12,0	12,1	12,2	12,3	12,4	12,6	12,7	12,8	12,9	13,0
30	17,2	17,8	18,5	19,2	19,8	20,5	21,2	21,8	22,5	23,2	23,8	24,5	25,2	25,8	26,5	27,2
31	27,4	28,8	30,1	31,5	32,8	34,2	35,5	36,9	38,2	39,6	40,9	42,3	43,6	45,0	46,3	47,7
32	21,7	22,7	23,7	24,8	25,8	26,8	27,8	28,8	29,8	30,8	31,8	32,8	33,8	34,8	35,8	36,9
33	21,8	22,6	23,4	24,2	25,0	25,9	26,7	27,5	28,3	29,1	29,9	30,8	31,6	32,4	33,2	34,0
34	20,3	20,9	21,5	22,1	22,7	23,2	23,8	24,4	25,0	25,6	26,2	26,7	27,3	27,9	28,5	29,1
35	17,2	16,5	15,8	15,1	14,4	13,7	13,0	12,3	11,6	10,9	10,2	9,5	8,8	8,1	7,4	6,7
36	13,3	14,0	14,7	15,5	16,2	16,9	17,6	18,4	19,1	19,8	20,5	21,2	22,0	22,7	23,4	24,1
37	10,8	11,1	11,5	11,8	12,2	12,5	12,9	13,2	13,6	13,9	14,2	14,6	14,9	15,3	15,6	16,0
38	21,0	21,9	22,8	23,7	24,6	25,5	26,4	27,2	28,1	29,0	29,9	30,8	31,7	32,5	33,4	34,3
39	19,4	20,3	21,2	22,0	22,9	23,8	24,7	25,5	26,4	27,3	28,2	29,1	29,9	30,8	31,7	32,6
40	22,0	22,9	23,8	24,6	25,5	26,4	27,3	28,1	29,0	29,9	30,8	31,7	32,5	33,4	34,3	35,2
41	17,0	17,6	18,2	18,8	19,4	20,0	20,6	21,2	21,8	22,4	23,0	23,6	24,2	24,8	25,4	26,0
42	14,9	14,8	14,7	14,7	14,6	14,5	14,4	14,4	14,3	14,2	14,1	14,0	14,0	13,9	13,8	13,7
43	15,6	16,0	16,4	16,9	17,3	17,7	18,1	18,5	18,9	19,3	19,7	20,1	20,5	20,9	21,3	21,8
44	17,6	17,1	16,7	16,3	15,9	15,4	15,0	14,6	14,1	13,7	13,3	12,8	12,4	12,0	11,5	11,1
45	15,1	15,3	15,5	15,7	15,9	16,1	16,3	16,4	16,6	16,8	17,0	17,2	17,4	17,5	17,7	17,9
46	21,1	21,8	22,5	23,2	23,9	24,6	25,3	26,0	26,7	27,4	28,1	28,8	29,5	30,2	30,9	31,6
47	21,0	21,4	21,9	22,3	22,8	23,2	23,7	24,1	24,6	25,0	25,4	25,9	26,3	26,8	27,2	27,7
48	25,3	25,5	25,7	25,9	26,1	26,3	26,5	26,6	26,8	27,0	27,2	27,4	27,6	27,7	27,9	28,1
49	19,7	20,5	21,3	22,1	22,9	23,7	24,6	25,4	26,2	27,0	27,8	28,6	29,4	30,3	31,1	31,9
50	16,8	17,3	17,7	18,1	18,5	19,0	19,4	19,8	20,3	20,7	21,1	21,6	22,0	22,4	22,9	23,3

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	23,6	24,1	24,7	25,2	25,8	26,3	26,9	27,4	28,0	28,5	29,0	29,6	30,1	30,7	31,2	31,8
52	9,5	9,6	9,7	9,8	9,9	10,0	10,2	10,3	10,4	10,5	10,6	10,7	10,8	11,0	11,1	11,2
53	26,6	27,5	28,4	29,2	30,1	31,0	31,9	32,7	33,6	34,5	35,4	36,3	37,1	38,0	38,9	39,8
54	14,5	14,8	15,0	15,2	15,4	15,7	15,9	16,1	16,4	16,6	16,8	17,1	17,3	17,5	17,8	18,0
55	20,6	21,7	22,8	23,8	24,9	26,0	27,1	28,1	29,2	30,3	31,4	32,5	33,5	34,6	35,7	36,8
56	18,4	19,1	19,8	20,5	21,2	21,9	22,6	23,2	23,9	24,6	25,3	26,0	26,7	27,3	28,0	28,7
57	19,5	20,1	20,8	21,4	22,1	22,7	23,4	24,0	24,7	25,3	25,9	26,6	27,2	27,9	28,5	29,2
58	23,6	24,0	24,4	24,9	25,3	25,7	26,1	26,6	27,0	27,4	27,8	28,2	28,7	29,1	29,5	29,9
59	16,8	17,2	17,6	18,1	18,5	18,9	19,3	19,7	20,1	20,5	20,9	21,3	21,7	22,1	22,5	23,0
60	19,6	20,1	20,6	21,2	21,7	22,2	22,7	23,3	23,8	24,3	24,8	25,3	25,9	26,4	26,9	27,4
61	32,6	32,7	32,8	32,9	33,0	33,1	33,2	33,2	33,3	33,4	33,5	33,6	33,7	33,7	33,8	33,9
62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	16,8	17,4	18,0	18,6	19,2	19,8	20,4	21,0	21,6	22,2	22,8	23,4	24,0	24,6	25,2	25,8
64	15,4	16,1	16,8	17,5	18,2	18,9	19,6	20,3	21,0	21,7	22,4	23,1	23,8	24,5	25,2	25,9
65	24,1	25,2	26,4	27,5	28,7	29,8	31,0	32,1	33,3	34,4	35,5	36,7	37,8	39,0	40,1	41,3
66	25,8	26,6	27,4	28,2	29,0	29,8	30,6	31,4	32,2	33,0	33,8	34,6	35,4	36,2	37,0	37,8
67	22,9	24,0	25,1	26,3	27,4	28,5	29,6	30,8	31,9	33,0	34,1	35,2	36,4	37,5	38,6	39,7
68	19,0	19,3	19,6	20,0	20,3	20,6	20,9	21,3	21,6	21,9	22,2	22,6	22,8	23,2	23,5	23,8
69	20,9	22,0	23,1	24,3	25,4	26,5	27,7	28,8	30,0	31,1	32,2	33,4	34,5	35,6	36,8	37,9
70	23,8	23,9	23,9	24,1	24,2	24,4	24,5	24,7	24,8	25,0	25,1	25,2	25,4	25,5	25,7	25,8
71	18,5	19,1	19,8	20,5	21,2	21,8	22,5	23,2	23,8	24,5	25,2	25,8	26,5	27,2	27,8	28,5
72	26,3	27,4	28,5	29,6	30,7	31,8	32,9	33,9	35,0	36,1	37,2	38,3	39,4	40,4	41,5	42,6
73	18,1	18,6	19,1	19,6	20,1	20,6	21,1	21,5	22,0	22,5	23,0	23,5	24,0	24,4	24,9	25,4
74	26,2	26,9	27,7	28,5	29,3	30,0	30,8	31,6	32,3	33,1	33,9	34,6	35,4	36,2	36,9	37,7
75	23,4	24,1	24,8	25,6	26,3	27,0	27,7	28,5	29,2	29,9	30,6	31,3	32,1	32,8	33,5	34,2

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	20,3	20,7	21,1	21,6	22,0	22,4	22,8	23,2	23,6	24,0	24,4	24,8	25,2	25,6	26,0	26,5
77	12,7	12,8	12,9	12,9	13,0	13,1	13,2	13,3	13,4	13,5	13,6	13,7	13,8	13,9	14,0	14,0
78	17,0	17,2	17,4	17,5	17,7	17,9	18,1	18,3	18,5	18,7	18,9	19,1	19,3	19,5	19,7	19,8
79	16,3	16,4	16,5	16,6	16,7	16,8	17,0	17,1	17,2	17,3	17,4	17,5	17,6	17,8	17,9	18,0
80	18,7	18,0	17,3	16,5	15,8	15,1	14,4	13,7	13,0	12,3	11,6	10,9	10,2	9,5	8,8	8,0
81	16,5	17,1	17,7	18,3	18,9	19,5	20,1	20,6	21,2	21,8	22,4	23,0	23,6	24,1	24,7	25,3
82	16,6	16,8	17,0	17,1	17,3	17,5	17,7	17,9	18,1	18,3	18,5	18,7	18,9	19,1	19,3	19,4
83	24,7	25,2	25,7	26,1	26,6	27,1	27,6	28,1	28,6	29,1	29,6	30,1	30,6	31,1	31,6	32,0
84	18,9	19,4	19,9	20,4	20,9	21,4	21,9	22,4	22,9	23,4	23,9	24,4	24,9	25,4	25,9	26,4
85	30,5	31,4	32,4	33,4	34,4	35,0	35,4	35,4	35,4	35,4	35,4	35,4	35,4	35,4	35,4	35,4
86	12,4	12,7	12,9	13,1	13,3	13,6	13,8	14,0	14,3	14,5	14,7	15,0	15,2	15,4	15,7	15,9
87	18,4	18,8	19,3	19,7	20,1	20,6	21,0	21,5	21,9	22,3	22,8	23,2	23,7	24,1	24,6	25,0
88	23,6	24,3	25,0	25,8	26,5	27,2	28,0	28,7	29,5	30,2	30,9	31,7	32,4	33,1	33,9	34,6
89	17,5	18,0	18,5	18,9	19,4	19,9	20,3	20,8	21,2	21,7	22,2	22,6	23,1	23,6	24,0	24,5
90	29,5	31,1	32,7	34,2	35,8	37,4	39,0	40,6	42,2	43,8	45,4	47,0	48,6	50,2	51,8	53,3
91	14,3	14,8	15,2	15,7	16,1	16,6	17,0	17,5	17,9	18,4	18,9	19,3	19,8	20,2	20,7	21,1
92	17,4	18,4	19,4	20,3	21,3	22,3	23,2	24,2	25,1	26,1	27,1	28,0	29,0	30,0	30,9	31,9
93	15,8	16,3	16,8	17,2	17,7	18,2	18,7	19,2	19,7	20,2	20,7	21,2	21,7	22,2	22,7	23,1
94	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7	36,7
95	18,8	19,4	20,0	20,5	21,1	21,7	22,2	22,8	23,3	23,9	24,5	25,0	25,6	26,2	26,7	27,3
96	16,2	16,9	17,6	18,4	19,1	19,8	20,5	21,3	22,0	22,7	23,4	24,1	24,9	25,6	26,3	27,0
97	23,8	24,5	25,2	26,0	26,7	27,4	28,1	28,8	29,5	30,2	30,9	31,6	32,3	33,0	33,7	34,5
98	24,5	25,6	26,7	27,8	28,9	30,0	31,1	32,1	33,2	34,3	35,4	36,5	37,6	38,6	39,7	40,8
99	14,9	15,9	16,9	17,9	18,9	19,9	20,9	21,9	22,9	23,9	24,9	25,9	26,9	27,9	28,9	29,9
100	9,0	9,1	9,1	9,2	9,2	9,3	9,3	9,4	9,4	9,5	9,6	9,6	9,7	9,7	9,8	9,8
101	18,4	18,9	19,4	20,0	20,5	21,0	21,5	22,1	22,6	23,1	23,6	24,1	24,7	25,2	25,7	26,2
102	19,1	19,6	20,1	20,7	21,2	21,7	22,2	22,8	23,3	23,8	24,3	24,8	25,4	25,9	26,4	26,9

ÜBERGANGSQUOTENPROGNOSE 2 Realschulen

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	19,3	20,0	20,8	21,5	22,3	23,0	23,7	24,5	25,2	26,0	26,7	27,4	28,2	28,9	29,7	30,4
34	22,7	23,9	25,1	26,2	27,4	28,6	29,8	31,0	32,1	33,3	34,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
43	18,1	19,1	20,1	21,2	22,2	23,2	24,2	25,2	26,3	27,3	28,3	29,3	30,3	31,4	32,4	33,4
60	21,5	22,5	23,5	24,5	25,5	26,5	27,5	28,5	29,5	30,5	31,5	32,5	33,5	34,5	35,0	35,0
75	26,6	28,1	29,6	31,2	32,7	34,2	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
101	20,8	21,9	23,0	24,2	25,3	26,4	27,5	28,6	29,8	30,9	32,0	33,1	34,2	35,0	35,0	35,0
102	21,3	22,4	23,5	24,5	25,6	26,7	27,8	28,9	29,9	31,0	32,1	33,2	34,3	35,0	35,0	35,0

TABELLE 18

Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Gymnasien
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1971 bis 1985 -

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	3416	3593	3729	3865	4042	4159	4305	4452	4602	4745	4920	5077	5236	5410	5574
2	1929	2160	2253	2348	2445	2544	2645	2747	2852	2958	3075	3186	3298	3412	3528
3	3165	3363	3494	3638	3784	3933	4074	4229	4385	4545	4695	4860	5027	5197	5357
4	1449	1319	1371	1423	1473	1528	1580	1636	1694	1748	1807	1863	1925	1983	2046
5	597	539	574	610	648	685	725	764	806	848	893	936	982	1029	1078
6	726	728	757	784	814	844	873	904	936	967	1000	1033	1065	1100	1135
7	783	732	762	790	821	853	882	915	949	980	1015	1056	1083	1119	1156
8	1136	937	991	1044	1098	1130	1157	1184	1211	1238	1266	1293	1321	1348	1375
9	711	766	783	799	810	827	838	854	870	881	897	908	924	934	950
10	699	574	596	619	644	667	691	715	740	765	792	819	845	872	899
11	514	498	520	542	563	586	608	632	655	679	704	728	754	779	807
12	710	640	667	695	726	755	785	816	846	878	913	946	979	1013	1047
13	239	221	226	231	237	243	249	255	261	267	273	279	285	292	298
14	2001	1893	1973	2055	2139	2247	2323	2406	2496	2594	2688	2784	2881	2994	3087
15	674	652	692	733	775	818	862	908	955	1003	1052	1102	1153	1205	1259
16	1448	1236	1290	1345	1407	1464	1523	1583	1644	1706	1776	1840	1906	1973	2041
17	392	404	423	444	465	487	507	530	553	577	599	623	649	674	698
18	732	678	721	766	812	864	913	964	1016	1073	1127	1183	1240	1303	1363
19	948	842	878	912	950	989	1025	1066	1107	1144	1187	1231	1271	1316	1362
20	552	521	539	558	579	599	619	640	662	683	704	727	750	773	794
21	1590	1511	1562	1648	1725	1798	1872	1948	2025	2103	2191	2272	2355	2440	2526
22	551	454	464	474	486	496	508	517	527	538	548	559	569	580	589
23	1190	872	915	955	996	1038	1081	1125	1170	1215	1261	1309	1357	1406	1459
24	26152	25133	26180	27278	28439	29554	30645	31790	32962	34135	35383	36614	37855	39152	40428
25	642	756	779	800	821	843	865	887	910	932	955	978	1002	1026	1052
26	3917	3714	3851	3990	4144	4288	4435	4585	4736	4891	5047	5219	5381	5545	5711

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	183	158	158	156	156	156	154	154	154	151	151	151	148	148	147
28	2109	1689	1763	1840	1919	1999	2080	2164	2249	2355	3633	2436	2477	2518	2558
29	603	542	562	582	603	624	645	667	689	711	734	757	780	804	828
30	1252	1068	1143	1221	1296	1378	1463	1549	1638	1729	1818	1914	2011	2111	2213
31	824	721	752	787	822	858	892	930	968	1007	1045	1099	1126	1169	1209
32	1643	1345	1426	1507	1593	1680	1680	1861	1955	2052	2150	2251	2354	2460	2568
33	1316	1069	1117	1162	1212	1263	1311	1365	1419	1470	1526	1584	1637	1697	1758
34	12489	11062	11551	12106	12566	12816	13525	14162	14718	15298	17059	16389	16916	17478	18044
35	1405	1305	1368	1405	1433	1460	1487	1514	1543	1570	1597	1624	1652	1679	1707
36	881	921	957	999	1041	1084	1123	1168	1214	1259	1302	1350	1399	1448	1493
37	684	657	682	707	737	763	793	821	849	881	909	942	972	1006	1037
38	382	387	410	434	460	486	511	538	565	593	624	653	683	714	745
39	315	332	341	351	359	369	379	389	399	410	419	429	440	451	462
40	97	89	93	96	100	103	107	111	115	118	122	126	130	134	138
41	288	281	292	303	313	324	336	348	360	372	383	396	409	422	435
42	508	526	553	584	616	648	678	713	747	783	816	853	892	930	967
43	4560	4498	4696	4879	5059	5237	5414	5602	5792	5986	6172	6373	6577	6784	6984
44	268	277	286	294	303	313	323	331	340	351	360	396	379	390	399
45	437	486	510	535	559	586	612	638	665	694	722	750	779	810	840
46	870	1088	1125	1168	1211	1256	1301	1348	1395	1443	1491	1540	1590	1641	1686
47	264	274	285	295	307	320	331	343	355	369	381	394	406	421	434
48	1619	1408	1454	1503	1553	1603	1651	1703	1756	1808	1859	1914	1968	2024	2077
49	699	733	769	805	842	880	918	958	998	1038	1081	1123	1167	1211	1256
50	746	689	736	782	832	881	934	986	1041	1096	1155	1213	1275	1334	1400

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	585	570	593	617	644	669	694	719	745	772	802	830	857	886	915
52	283	264	279	293	306	322	335	351	368	382	399	414	432	447	466
53	474	466	491	516	537	564	588	616	644	671	700	728	758	787	821
54	412	407	434	459	484	511	538	566	594	623	653	683	714	746	782
55	363	322	333	344	358	369	381	392	404	416	431	443	458	467	480
56	989	1030	1083	1129	1177	1226	1275	1326	1377	1430	1484	1538	1593	1650	1716
57	758	690	715	745	775	806	838	870	902	935	969	1003	1038	1074	1105
58	631	636	678	720	764	812	858	906	955	1008	1060	1113	1167	1225	1282
59	544	531	555	580	607	633	662	689	716	746	775	806	836	869	900
60	9942	9871	10326	10785	11259	11751	12239	12742	13255	13782	14322	14861	15417	15982	16559
61	694	644	654	662	672	679	689	697	707	715	725	733	743	751	761
62	309	292	298	306	312	319	327	334	341	349	356	363	371	378	387
63	745	643	685	730	775	822	872	920	970	1025	1077	1131	1189	1246	1304
64	233	230	242	253	265	277	290	302	316	328	343	356	370	384	399
65	685	604	620	638	653	669	687	704	720	739	756	773	793	810	828
66	313	318	338	360	383	405	428	452	476	501	528	554	581	608	636
67	587	527	559	592	637	663	698	734	771	809	851	890	931	972	1014
68	703	624	685	719	754	792	828	865	903	944	984	1025	1066	1111	1153
69	650	542	555	568	583	596	612	625	639	655	668	690	699	716	730
70	205	177	182	187	194	200	206	211	217	230	231	237	243	249	255
71	1073	969	1012	1052	1096	1142	1185	1233	1317	1328	1375	1426	1474	1527	1580
72	815	745	781	818	854	892	932	972	1013	1056	1096	1140	1184	1230	1276
73	275	271	282	293	305	317	329	342	355	367	381	394	407	421	434
74	599	538	558	582	606	631	652	677	703	730	753	780	808	836	861
75	7886	7124	7451	7760	8089	8404	8735	9068	9448	9774	10124	10492	10859	11239	11040

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	1550	1689	1764	1840	1918	2003	2084	2167	2251	2342	2430	2519	2609	2708	2802
77	370	403	419	436	451	469	486	504	522	540	563	577	596	616	636
78	1900	1943	1987	2031	2065	2110	2144	2189	2234	2269	2315	2350	2396	2431	2478
79	983	881	912	943	978	1010	1046	1080	1114	1152	1187	1226	1262	1302	1339
80	530	502	521	541	562	582	603	625	646	668	691	714	737	760	783
81	368	407	428	436	449	463	479	493	508	524	539	553	570	585	600
82	305	269	279	289	298	308	319	329	340	351	362	373	384	396	407
83	413	347	360	375	391	403	418	433	447	464	478	494	505	511	515
84	301	315	327	339	350	363	376	389	402	416	428	442	456	470	485
85	-	358	372	385	399	413	428	442	457	472	488	503	520	535	549
86	220	258	267	274	282	289	298	305	314	321	331	338	348	355	365
87	308	316	332	349	367	385	403	422	442	462	482	503	524	545	566
88	420	410	427	445	464	482	501	519	538	557	579	599	619	639	660
89	556	491	517	541	568	592	620	646	675	702	732	761	792	821	853
90	718	664	693	724	756	789	823	857	892	927	964	1001	1038	1076	1112
91	279	252	256	258	262	265	268	271	274	277	280	283	286	288	291
92	929	838	859	877	899	921	940	963	986	1004	1028	1052	1071	1095	1120
93	1052	908	941	975	1013	1049	1088	1125	1162	1203	1242	1285	1324	1368	1410
94	1083	1014	1070	1129	1169	1195	1220	1245	1270	1295	1321	1346	1371	1396	1422
95	486	465	492	521	551	581	614	645	677	712	746	783	818	856	893
96	497	477	489	500	512	526	537	549	561	575	586	598	610	624	636
97	1534	1245	1324	1405	1492	1577	1664	1754	1843	1939	2055	2138	2237	2339	2488
98	480	461	473	485	500	513	527	541	553	569	582	598	612	628	642
99	744	758	794	831	863	901	940	980	1020	1061	1098	1141	1184	1229	1274
100	428	412	432	454	475	499	520	544	563	571	580	589	597	606	614
101	16454	16083	16735	17383	18034	18688	19346	20017	20691	21373	22087	22766	23466	24179	24529
102	77483	73771	76939	80191	83446	86450	89904	93381	96866	100348	105147	107495	111090	114814	117584

Neuaufnahmen 2 Gymnasien (Übergangsquotenprognose 2 x Schüler vierter Schuljahrgang Prognose 1)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	31754	31468	33744	36140	38619	41089	43665	46306	49015	51769	54637	57549	60529	63583	64750
34	-	14633	13256	14195	15126	16084	17105	18113	19531	20211	21338	22452	23593	24759	25526	25958
43	-	5148	5274	5627	5990	6363	6763	7155	7557	7971	8412	8844	9286	9739	10221	10693
60	-	12032	12782	13425	14426	15459	16524	17570	18696	19855	21045	22212	23479	24744	26055	27344
75	-	9483	8791	9440	10080	10752	11413	12107	12817	13588	14290	15051	15831	16628	17442	18273
101	-	19716	19983	21401	22858	24353	25950	27524	29135	30781	32539	34266	36033	37835	39749	41631
102	-	92766	91554	97832	104620	111630	118844	126134	134042	141421	149393	157462	165771	174234	182576	188649

Neuaufnahmen 3 Gymnasien (Übergangsquotenprognose 2 x Schüler vierter Schuljahrgang Prognose 2)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	-	-	-	30701	-	-	-	-	38354	-	-	-	-	46127	-
34	-	-	-	-	13493	-	-	-	-	16661	-	-	-	-	19551	-
43	-	-	-	-	5453	-	-	-	-	6802	-	-	-	-	8242	-
60	-	-	-	-	12318	-	-	-	-	15755	-	-	-	-	19392	-
75	-	-	-	-	8778	-	-	-	-	11049	-	-	-	-	13410	-
101	-	-	-	-	19865	-	-	-	-	24992	-	-	-	-	30350	-
102	-	-	-	-	90608	-	-	-	-	113613	-	-	-	-	137072	-

Neuaufnahmen 4 Gymnasien (Übergangsquotenprognose 1 x Schüler vierter Schuljahrgang Prognose 2)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	-	-	-	22819	-	-	-	-	25341	-	-	-	-	27877	-
34	-	-	-	-	10435	-	-	-	-	11589	-	-	-	-	12741	-
43	-	-	-	-	4404	-	-	-	-	5039	-	-	-	-	5706	-
60	-	-	-	-	9209	-	-	-	-	10503	-	-	-	-	11863	-
75	-	-	-	-	6583	-	-	-	-	7391	-	-	-	-	8224	-
101	-	-	-	-	14641	-	-	-	-	16347	-	-	-	-	18165	-
102	-	-	-	-	68091	-	-	-	-	76210	-	-	-	-	84576	-

TABELLE 19

Neuaufnahmen in die unterste Klasse an Realschulen
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1971 bis 1985 -

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	2090	2192	2284	2367	2485	2550	2649	2739	2841	2933	3040	3148	3245	3357	3457
2	855	910	911	903	894	892	882	879	867	854	849	835	820	813	797
3	1658	1723	1747	1782	1806	1837	1866	1902	1926	1951	1987	2012	2049	2074	2111
4	573	521	535	553	572	587	606	622	641	661	677	697	718	734	755
5	544	491	520	552	582	616	650	683	719	755	792	831	868	910	949
6	249	243	246	248	251	254	256	259	261	263	266	268	270	271	273
7	511	467	476	484	490	499	507	513	522	530	536	544	553	558	566
8	350	284	297	308	319	331	343	355	367	380	392	405	418	431	447
9	750	822	854	881	909	943	972	1006	1036	1066	1102	1133	1165	1202	1234
10	317	253	257	259	261	263	267	269	271	273	275	279	281	283	284
11	237	233	246	259	272	287	300	315	330	347	362	378	394	411	427
12	475	435	457	484	510	535	563	589	618	648	676	707	739	769	802
13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	983	912	940	964	987	1011	1041	1065	1090	1115	1139	1171	1197	1222	1248
15	559	548	585	626	668	709	753	797	844	893	939	990	1043	1093	1149
16	1693	1456	1525	1602	1675	1755	1831	1915	1955	2076	2165	2249	2342	2430	2526
17	225	240	259	282	303	324	349	372	396	422	448	473	502	529	557
18	753	699	747	801	856	908	967	1022	1084	1148	1208	1274	1343	1408	1480
19	441	398	422	446	467	493	519	541	569	596	620	650	679	705	736
20	355	341	357	374	391	411	429	447	466	487	506	526	547	569	590
21	1186	1153	1218	1312	1395	1480	1561	1651	1744	1839	1936	2035	2129	2233	2340
22	641	559	605	654	704	755	808	863	919	977	1037	1098	1161	1226	1292
23	1150	847	888	931	975	1020	1066	1112	1160	1209	1258	1309	1360	1413	1466
24	16595	15727	16376	17072	17772	18460	19185	19916	20626	21423	22210	23012	23823	24641	25486
25	216	251	252	254	258	260	262	264	265	267	271	273	274	276	277
26	2537	2413	2511	2610	2700	2803	2908	3015	3124	3235	3334	3448	3564	3683	3803

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	587	532	560	588	619	647	679	709	741	772	806	838	873	906	943
28	927	751	790	830	875	917	964	1008	1053	1103	1150	1202	1251	1305	1356
29	246	220	226	232	240	246	253	259	266	272	281	288	295	301	308
30	779	677	699	737	779	823	864	910	957	1001	1050	1101	1148	1200	1254
31	765	682	729	775	824	873	925	976	1030	1084	1142	1198	1258	1317	1379
32	1127	932	1002	1068	1139	1210	1284	1359	1437	1517	1599	1684	1770	1858	1954
33	1175	965	1020	1076	1138	1196	1256	1318	1381	1445	1517	1584	1653	1723	1795
34	8359	7423	7789	8170	8572	8975	9395	9818	10254	10696	11150	11616	12068	12569	13069
35	410	356	347	337	327	316	305	293	280	267	253	238	223	207	191
36	593	633	677	719	762	805	854	900	946	993	1041	1096	1146	1197	1249
37	318	310	325	342	358	377	394	413	431	448	469	488	509	528	551
38	410	418	446	474	504	534	563	595	628	662	696	732	765	803	841
39	272	297	314	333	353	373	393	414	436	459	482	504	527	552	577
40	154	144	153	163	173	183	193	204	216	227	239	250	262	277	288
41	225	222	233	245	256	268	280	293	306	318	331	345	358	372	386
42	400	399	409	416	423	430	440	447	454	460	466	476	482	488	494
43	2782	2779	2904	3029	3156	3286	3422	3559	3697	3834	3977	4129	4272	4424	4577
44	164	164	164	165	164	164	164	161	161	160	157	156	154	151	149
45	262	284	292	300	308	317	323	331	340	348	357	366	372	381	391
46	1060	1338	1403	1469	1536	1605	1675	1747	1820	1894	1970	2047	2125	2205	2286
47	282	291	301	312	322	334	344	356	367	378	390	401	414	426	439
48	821	712	736	759	782	806	827	851	876	901	926	952	974	999	1026
49	461	488	516	545	575	608	639	671	703	736	771	805	844	880	916
50	493	450	474	499	527	553	580	610	638	667	699	729	759	794	826

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	788	774	808	846	882	923	960	1002	1041	1081	1126	1167	1213	1256	1304
52	219	203	212	220	229	239	248	257	266	275	285	294	307	316	326
53	552	549	580	614	648	684	718	755	794	833	873	912	954	997	1041
54	426	412	428	444	464	481	497	518	536	554	575	594	613	636	655
55	522	483	518	556	596	637	677	720	765	811	859	904	954	1005	1058
56	1219	1291	1370	1451	1534	1620	1700	1790	1882	1977	2074	2173	2266	2369	2475
57	819	759	802	849	893	943	990	1043	1092	1143	1199	1252	1311	1366	1427
58	670	658	689	718	747	776	810	841	872	904	937	974	1007	1042	1077
59	254	248	262	275	288	301	315	329	373	358	373	388	404	419	437
60	9012	9104	9555	10022	10495	10991	11467	11982	12496	13020	13571	14114	14671	15242	15833
61	740	688	698	709	720	730	738	749	760	771	781	792	800	811	822
62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	473	406	430	455	481	508	535	563	592	621	651	682	714	746	779
64	213	214	229	243	258	274	290	306	323	340	358	376	394	413	433
65	637	582	615	651	685	723	758	797	834	872	913	952	994	1035	1078
66	298	299	315	331	348	364	382	400	418	437	456	475	495	515	535
67	765	688	735	779	836	872	923	972	1022	1073	1126	1183	1238	1293	1351
68	407	356	387	401	415	430	446	461	477	492	510	526	542	559	575
69	584	505	539	572	606	642	677	716	752	790	830	869	909	951	992
70	445	380	392	401	413	423	434	444	456	466	477	489	499	512	522
71	674	615	648	682	714	749	786	819	882	896	931	972	1012	1051	1093
72	768	713	758	805	854	903	952	1004	1057	1113	1169	1227	1283	1343	1405
73	165	162	169	175	182	189	195	202	209	217	224	232	238	246	254
74	920	837	884	931	977	1027	1079	1128	1182	1237	1290	1347	1406	1462	1523
75	7089	6445	6739	7135	7489	7834	8195	8561	8964	9325	9716	10122	10524	10937	11362

Verw. Bez.	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	1080	1165	1213	1257	1302	1347	1393	1440	1448	1536	1586	1636	1687	1738	1798
77	191	206	211	216	222	228	234	240	246	253	259	265	272	278	283
78	1642	1699	1739	1789	1839	1890	1942	1995	2048	2102	2157	2212	2268	2325	2370
79	558	495	508	521	535	552	566	580	595	609	624	636	657	672	687
80	225	201	196	192	187	182	177	171	165	159	152	145	137	129	120
81	244	272	283	294	305	317	327	338	350	362	374	386	397	409	422
82	152	133	136	139	143	147	151	154	158	162	166	170	174	179	182
83	234	195	200	206	212	218	224	230	236	243	249	256	262	269	275
84	225	236	245	255	265	275	285	296	306	317	328	339	351	362	374
85	-	250	262	273	285	289	293	297	301	304	308	312	316	320	324
86	190	225	233	241	251	259	268	278	287	295	306	315	324	336	345
87	249	253	263	274	286	297	310	321	333	347	358	372	385	399	412
88	339	332	348	363	378	394	410	427	444	460	479	496	513	533	550
89	575	508	528	552	577	598	623	646	672	699	723	751	779	804	833
90	926	883	947	1016	1088	1158	1237	1315	1395	1477	1562	1649	1737	1828	1918
91	232	216	228	238	250	260	273	284	297	310	322	335	347	361	374
92	814	766	815	869	924	976	1034	1088	1149	1210	1268	1332	1397	1459	1526
93	600	522	545	572	599	626	655	684	713	744	774	806	838	870	899
94	740	669	684	700	715	731	746	762	777	792	808	824	839	854	870
95	344	326	342	360	379	396	415	433	453	474	494	515	537	557	581
96	377	375	401	427	453	479	509	537	566	595	625	659	691	723	756
97	1092	874	920	964	1009	1055	1102	1150	1197	1248	1299	1351	1403	1457	1517
98	493	488	518	567	579	611	641	675	708	743	778	815	850	887	925
99	684	720	777	835	895	956	1019	1084	1150	1218	1287	1358	1430	1505	1580
100	82	76	78	80	82	83	85	87	89	91	93	95	97	99	100
101	12288	12085	12620	13200	13760	14324	14919	15512	16082	16750	17379	18030	18688	19353	20021
102	56125	53563	55983	58628	61244	63870	66583	69348	72119	75048	78003	81023	84046	87166	90348

Neuaufnahmen 2 Realschule (Übergangsquotenprognose 2 x Schüler vierter Schuljahrgang Prognose 1)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	18042	17642	18602	19705	20753	21786	22957	24060	25286	26429	27621	28928	30160	31526	32806
34	-	9376	8510	9071	9683	10314	10962	11625	12269	12968	13683	14134	14386	14638	14890	15142
43	-	3333	3420	3682	3935	4194	4460	4733	5032	5320	5614	5916	6225	6562	6885	7215
60	-	10064	10576	11037	11753	12489	13248	14001	14826	15648	16491	17353	18249	19140	19782	20148
75	-	8766	8131	8765	9364	9993	10402	10594	10783	11009	11164	11353	11543	11734	11923	12113
101	-	13795	13885	14882	15844	16830	17841	18877	20005	21089	22202	23338	24500	25466	25859	26254
102	-	63376	62164	66039	70284	74573	78699	82787	86975	91320	95583	99715	103831	107700	110865	113678

Neuaufnahmen 3 Realschulen (Übergangsquotenprognose 2 x Schüler vierter Schuljahrgang Prognose 2)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	-	-	-	16739	-	-	-	-	19786	-	-	-	-	22871	-
34	-	-	-	-	8638	-	-	-	-	10690	-	-	-	-	11405	-
43	-	-	-	-	3581	-	-	-	-	4540	-	-	-	-	5552	-
60	-	-	-	-	10036	-	-	-	-	12417	-	-	-	-	14723	-
75	-	-	-	-	8154	-	-	-	-	8952	-	-	-	-	9167	-
101	-	-	-	-	13770	-	-	-	-	17123	-	-	-	-	19744	-
102	-	-	-	-	60918	-	-	-	-	73508	-	-	-	-	83462	-

Neuaufnahmen 4 Realschulen (Übergangsquotenprognose 1 x Schüler vierter Schuljahrgang Prognose 2)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	-	-	-	14112	-	-	-	-	15448	-	-	-	-	16788	-
34	-	-	-	-	7156	-	-	-	-	8218	-	-	-	-	9287	-
43	-	-	-	-	2791	-	-	-	-	3210	-	-	-	-	3650	-
60	-	-	-	-	8540	-	-	-	-	9893	-	-	-	-	11316	-
75	-	-	-	-	6558	-	-	-	-	7647	-	-	-	-	8774	-
101	-	-	-	-	11157	-	-	-	-	12801	-	-	-	-	14498	-
102	-	-	-	-	50314	-	-	-	-	57217	-	-	-	-	64313	-

TABELLE 20

Erfolgreich abgelegte Reifeprüfungen an Gymnasien
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1970 bis 1985 -

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	821	802	894	912	1045	1459	1768	-	1226	-	1476	1552	1611	1676	1746	1797
2	484	510	625	633	702	863	1059	-	810	-	876	981	1023	1066	1110	1155
3	635	605	813	792	1000	1210	1444	-	1142	-	1288	1369	1422	1481	1540	1601
4	288	313	387	333	384	531	525	-	463	-	564	513	533	554	573	594
5	146	146	196	203	234	304	463	-	346	-	410	370	394	419	445	471
6	163	159	214	200	246	328	353	-	249	-	296	297	309	320	332	344
7	142	147	187	157	208	276	350	-	240	-	302	283	294	305	317	329
8	222	246	290	271	351	462	507	-	468	-	607	500	529	557	586	603
9	158	189	203	200	227	313	355	-	243	-	251	270	276	282	286	292
10	141	151	233	176	196	295	300	-	253	-	333	274	284	295	307	318
11	91	91	117	105	111	121	153	-	127	-	157	152	159	165	172	179
12	186	176	269	201	239	300	427	-	320	-	376	339	353	368	384	399
13	53	46	66	55	61	100	117	-	73	-	82	76	78	79	82	84
14	447	491	591	598	618	870	953	-	788	-	952	901	939	978	1018	1070
15	105	119	172	175	218	264	353	-	274	-	321	310	329	349	369	389
16	99	113	162	165	206	576	757	-	517	-	650	293	311	329	348	367
17	198	222	268	282	314	112	125	-	114	-	135	425	444	463	484	504
18	39	37	41	45	54	98	141	-	118	-	145	80	84	88	92	96
19	42	42	53	70	111	192	263	-	199	-	247	177	188	200	212	226
20	127	132	152	168	204	145	205	-	145	-	182	278	290	301	314	326
21	257	274	314	333	400	513	635	-	498	-	579	550	567	600	628	654
22	101	104	121	126	152	208	255	-	175	-	226	186	190	194	199	203
23	94	108	137	140	169	189	262	-	241	-	324	237	249	260	271	282
24	5039	5223	6508	6340	7450	9729	11770	-	9029	-	10796	10413	10856	11329	11815	12283
25	401	413	435	417	346	565	610	-	360	-	376	442	456	468	480	493
26	1083	1095	1226	1118	1265	1500	2119	-	1630	-	1892	1794	1860	1927	2002	2071

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	34	36	34	39	38	45	63	-	41	-	47	41	41	40	40	40
28	537	607	710	749	855	1217	1390	-	1110	-	1480	1189	1241	1295	1351	1407
29	111	101	109	106	136	163	244	-	180	-	205	184	191	198	205	212
30	44	66	86	125	154	172	226	-	214	-	303	258	277	295	314	333
31	156	162	201	235	280	247	333	-	360	-	455	398	415	434	454	474
32	188	206	237	307	320	447	601	-	461	-	614	503	533	564	596	628
33	227	229	267	238	320	386	542	-	407	-	538	437	468	475	496	517
34	2781	2915	3305	3334	3714	4742	6128	-	3863	-	5570	5246	5482	5696	5938	6175
35	392	390	461	456	483	575	725	-	603	-	759	705	739	759	774	788
36	153	169	193	191	227	280	364	-	268	-	297	310	323	337	351	365
37	175	184	227	213	222	278	359	-	269	-	312	300	311	322	336	348
38	64	67	99	121	119	175	216	-	146	-	176	178	189	200	212	224
39	61	55	57	65	71	79	112	-	79	-	87	92	94	97	99	102
40	32	29	27	33	36	33	77	-	41	-	51	47	49	50	52	54
41	47	36	60	58	57	71	107	-	68	-	80	78	81	84	87	90
42	66	61	107	110	141	154	208	-	178	-	196	203	213	225	237	249
43	990	991	1231	1247	1215	1645	2168	-	1652	-	1958	1913	1999	2074	2148	2200
44	54	45	68	69	77	115	137	-	89	-	92	95	98	101	104	108
45	86	96	130	115	149	192	272	-	163	-	184	205	215	225	235	247
46	244	224	283	268	306	322	469	-	306	-	322	403	416	432	448	465
47	69	83	102	95	93	134	174	-	105	-	117	122	127	131	136	142
48	506	453	608	599	667	778	945	-	747	-	965	839	867	896	926	955
49	137	160	175	179	237	271	244	-	249	-	309	324	340	356	372	389
50	52	68	78	81	119	131	146	-	150	-	208	192	205	218	232	246

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	76	77	97	89	102	137	165	-	122	-	144	141	146	152	159	165
52	45	48	55	66	70	85	121	-	84	-	105	98	104	109	114	119
53	90	90	154	196	173	246	281	-	213	-	253	249	262	276	287	301
54	81	79	92	78	108	131	143	-	127	-	156	154	164	174	183	194
55	73	74	102	88	87	115	149	-	106	-	129	114	118	122	127	131
56	170	188	230	258	266	319	387	-	296	-	334	348	366	382	398	414
57	136	141	182	166	191	238	323	-	232	-	289	263	272	284	295	307
58	110	115	122	164	245	270	279	-	293	-	369	372	397	421	447	475
59	149	124	166	167	168	181	205	-	221	-	256	250	261	273	286	298
60	2078	2065	2644	2678	3058	3665	4440	-	3503	-	4232	4169	4358	4552	4749	4956
61	293	267	259	283	273	396	432	-	305	-	355	330	335	339	344	348
62	95	87	112	121	117	142	187	-	142	-	161	152	156	160	163	167
63	111	121	148	144	189	259	310	-	264	-	355	307	327	348	370	392
64	39	47	56	45	68	61	87	-	75	-	92	91	96	100	105	109
65	117	121	155	178	183	223	279	-	214	-	267	236	242	249	255	261
66	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	33	38	39	44	63	177	230	-	80	-	110	99	105	111	119	124
68	137	145	176	189	206	155	185	-	262	-	318	283	310	326	342	359
69	107	116	153	149	158	496	661	-	182	-	230	192	196	201	206	211
70	113	106	98	110	113	86	100	-	131	-	161	139	143	147	153	157
71	160	165	219	233	285	424	501	-	385	-	454	410	428	445	464	483
72	204	221	281	302	307	-	-	-	379	-	478	437	458	480	501	524
73	69	64	77	78	91	96	115	-	104	-	121	120	124	129	135	140
74	106	112	130	134	156	198	272	-	183	-	242	217	225	235	245	255
75	1583	1610	1903	2010	2209	2713	3359	-	2706	-	3344	3013	3145	3270	3402	3530

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	341	420	486	427	523	589	746	-	604	-	665	725	757	789	823	859
77	73	73	92	86	87	84	143	-	94	-	109	118	123	128	133	138
78	468	484	618	637	670	916	1094	-	748	-	783	801	819	837	851	869
79	208	188	229	206	253	316	342	-	314	-	374	335	347	358	372	384
80	113	113	132	133	159	178	264	-	187	-	229	217	225	234	243	251
81	71	72	80	76	88	96	122	-	102	-	110	122	128	131	135	139
82	64	71	107	77	92	113	150	-	105	-	135	119	124	128	132	137
83	81	74	112	91	108	129	178	-	135	-	186	156	162	169	176	182
84	67	60	91	78	89	106	102	-	120	-	119	124	129	134	138	143
85	77	94	96	116	125	-	-	-	139	-	-	157	163	169	175	181
86	61	60	79	62	64	95	106	-	64	-	68	79	82	84	87	89
87	81	95	110	120	115	116	262	-	135	-	168	173	181	191	200	210
88	88	95	108	99	108	134	143	-	125	-	152	149	155	162	168	175
89	72	65	73	92	113	89	146	-	148	-	187	165	174	182	191	200
90	88	89	107	101	122	134	167	-	153	-	190	176	184	192	200	209
91	35	29	31	40	39	38	61	-	41	-	47	42	43	43	44	44
92	92	144	146	182	189	260	289	-	227	-	264	238	244	249	255	262
93	198	187	225	195	238	259	335	-	299	-	370	320	331	343	357	369
94	150	159	208	206	268	312	318	-	350	-	436	409	431	455	471	482
95	28	52	77	121	120	122	138	-	130	-	179	171	181	192	203	214
96	101	101	120	112	130	158	207	-	134	-	157	150	154	158	161	166
97	110	109	124	223	391	389	478	-	633	-	679	632	673	714	758	801
98	92	93	115	113	120	165	196	-	139	-	164	157	161	165	171	175
99	133	109	135	176	207	227	250	-	244	-	285	290	304	318	331	345
100	80	93	100	114	179	142	146	-	221	-	268	258	271	285	298	313
101	2972	3129	3891	3883	4597	5167	6383	-	5591	-	6324	6283	6546	6810	7073	7337
102	15443	15933	19482	19492	22243	27661	34248	-	26245	-	31232	31037	32386	33731	35125	36481

Abgelegte Reifeprüfungen 2 Gymnasien (Neuaufnahmen 2 x E_G)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12638	12524	13430	14384	15370	16353
34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7009	6350	6799	7245	7704	8193
43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2049	2099	2240	2384	2532	2692
60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5078	5394	5665	6088	6524	6973
75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4040	3745	4021	4294	4580	4862
101	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7210	7514	8047	8595	9157	9757
102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38024	37626	40202	42990	45867	48830

Abgelegte Reifeprüfungen 3 Gymnasien (Neuaufnahmen 3 x E_G)

	1983
24	12219
34	6463
43	2170
60	5198
75	3739
101	7469
102	37258

Abgelegte Reifeprüfungen 4 Gymnasien (Neuaufnahmen 4 x E_G)

	1983
24	9082
34	4998
43	1753
60	3886
75	2804
101	5505
102	28028

TABELLE 21

Abschlüsse mit mittlerer Reife an Realschulen
für Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW
- 1970 bis 1985 -

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1	1002	1119	1160	1603	-	1320	-	1595	1672	1743	1806	1896	1946	2021	2090	2168
2	595	600	814	1021	-	597	-	586	623	624	619	612	611	604	602	594
3	1071	1035	1160	1631	-	1087	-	1164	1210	1226	1251	1268	1290	1310	1335	1352
4	329	318	389	530	-	375	-	451	410	421	435	450	462	477	490	504
5	254	298	355	471	-	436	-	511	462	489	519	548	580	612	643	677
6	172	166	216	214	-	155	-	176	171	173	175	177	179	180	183	184
7	279	265	323	411	-	283	-	340	311	317	322	326	332	337	341	347
8	186	166	196	232	-	212	-	264	214	224	232	240	249	258	267	276
9	390	433	471	654	-	484	-	519	569	591	610	629	653	673	696	717
10	140	153	199	242	-	180	-	224	179	182	183	185	186	189	190	192
11	177	124	193	251	-	149	-	190	186	197	207	218	230	240	252	264
12	221	215	237	339	-	302	-	365	334	351	372	392	411	432	452	475
13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	422	448	569	648	-	541	-	631	586	603	619	634	649	668	684	700
15	201	231	242	326	-	304	-	364	357	381	408	435	462	490	519	549
16	699	753	1048	1209	-	964	-	1227	1056	1106	1161	1214	1272	1327	1388	1417
17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	214	278	376	556	-	410	-	512	475	508	545	582	617	658	695	737
19	147	178	293	386	-	231	-	296	267	283	299	313	331	348	363	382
20	93	159	155	198	-	191	-	245	167	247	258	270	284	296	309	322
21	424	510	592	844	-	695	-	844	821	867	934	993	1054	1111	1176	1242
22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	332	344	405	619	-	499	-	676	498	522	547	573	600	627	654	682
24	7348	7793	9393	12385	-	9415	-	11180	10568	11055	11502	11955	12398	12858	13329	13781
25	188	171	242	275	-	169	-	170	198	198	200	203	205	206	208	209
26	1214	1228	1686	2193	-	1592	-	1862	1771	1843	1916	1982	2057	2134	2213	2293

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
27	240	260	352	415	-	339	-	445	403	424	446	469	490	515	537	562
28	408	441	538	633	-	592	-	809	656	690	725	764	801	842	880	919
29	120	108	185	235	-	140	-	157	140	144	148	153	157	161	165	169
30	326	345	453	573	-	459	-	631	548	566	597	631	667	700	737	775
31	238	254	301	399	-	357	-	472	421	450	478	508	539	571	602	636
32	350	447	574	745	-	675	-	921	761	819	873	931	989	1049	1110	1174
33	406	467	593	778	-	628	-	854	702	742	782	827	869	913	958	1004
34	3490	3721	4924	6246	-	4951	-	6321	5600	5876	6165	6468	6774	7091	7410	7741
35	351	325	471	538	-	331	-	362	315	307	298	289	279	270	259	248
36	207	198	209	273	-	257	-	298	318	341	362	383	405	430	453	476
37	64	125	151	251	-	159	-	189	184	193	203	213	224	234	245	256
38	183	200	319	307	-	250	-	303	309	330	350	372	395	416	440	464
39	83	133	171	201	-	169	-	200	219	231	245	260	275	290	305	321
40	68	69	93	122	-	87	-	115	107	114	122	129	137	144	152	161
41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	180	195	266	319	-	219	-	222	222	227	231	235	239	245	249	252
43	1136	1245	1680	2011	-	1472	-	1689	1674	1743	1811	1881	1954	2029	2103	2178
44	74	87	119	142	-	94	-	91	91	91	92	91	91	91	90	90
45	174	174	230	266	-	175	-	187	203	209	215	220	227	231	237	243
46	672	738	762	1070	-	764	-	822	1037	1087	1138	1190	1244	1298	1354	1411
47	175	175	168	219	-	192	-	213	219	227	235	243	252	259	268	277
48	579	541	625	897	-	603	-	772	669	692	713	735	758	777	800	823
49	270	240	290	309	-	263	-	335	354	375	396	417	441	464	487	510
50	199	228	303	327	-	275	-	374	342	360	379	400	420	440	463	484

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
51	367	373	600	664	-	453	-	544	534	558	584	609	637	662	691	718
52	153	134	247	235	-	155	-	190	176	184	191	199	207	215	223	231
53	233	237	323	408	-	300	-	363	361	381	403	426	449	472	496	522
54	279	235	312	414	-	257	-	305	295	306	317	332	344	355	370	383
55	198	205	290	382	-	291	-	387	358	384	413	442	473	502	534	568
56	568	717	908	1128	-	850	-	991	1050	1114	1180	1247	1317	1382	1455	1530
57	362	373	504	599	-	480	-	618	573	606	641	674	712	747	787	824
58	357	365	419	563	-	399	-	479	470	493	513	534	555	579	601	623
59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	4657	4822	6100	7623	-	5551	-	6671	6732	7067	7410	7759	8127	8474	8856	9237
61	444	451	510	638	-	506	-	590	548	556	565	574	582	588	597	606
62	-	-	285	387	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	202	196	300	403	-	267	-	353	303	321	340	359	379	400	421	442
64	45	97	103	161	-	114	-	146	147	157	166	177	188	199	210	221
65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	98	135	184	208	-	171	-	195	196	206	216	228	238	250	262	273
67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	178	182	199	292	-	220	-	259	227	247	255	264	274	284	294	304
69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	244	250	313	409	-	282	-	346	296	305	312	321	329	338	345	355
71	255	261	298	524	-	365	-	439	400	422	444	465	488	512	533	574
72	214	327	348	374	-	431	-	561	521	554	588	624	660	696	734	773
73	74	74	94	98	-	84	-	97	95	99	103	107	111	115	119	123
74	296	399	469	685	-	491	-	663	603	637	671	704	740	778	813	852
75	2050	2372	3103	4179	-	2931	-	3649	3336	3504	3660	3823	3989	4160	4328	4523

Verw. Bez.	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
76	516	608	572	688	-	681	-	777	838	872	904	936	968	1002	1035	1041
77	110	111	66	176	-	115	-	129	140	143	146	151	155	159	163	167
78	1063	1008	1153	1698	-	1150	-	1227	1269	1299	1336	1374	1412	1451	1490	1530
79	286	254	337	361	-	307	-	360	319	328	336	345	356	365	374	384
80	168	150	172	280	-	150	-	165	148	144	141	137	134	130	126	121
81	90	106	104	154	-	120	-	130	145	151	157	163	169	174	180	187
82	87	68	79	130	-	75	-	95	83	85	87	89	92	94	96	99
83	138	112	178	202	-	135	-	182	152	156	160	165	170	174	179	184
84	127	129	184	183	-	176	-	175	184	191	199	206	214	222	231	238
85	138	-	-	-	-	172	-	-	198	207	216	225	229	232	235	238
86	152	120	129	252	-	122	-	132	156	162	167	174	180	186	193	199
87	128	127	104	197	-	144	-	175	178	185	193	201	209	218	226	234
88	213	194	235	303	-	226	-	278	272	285	298	310	323	336	350	364
89	206	235	283	393	-	301	-	377	333	346	362	378	392	408	423	440
90	304	336	438	599	-	475	-	632	603	647	694	743	791	845	898	953
91	112	122	155	217	-	146	-	181	168	178	185	195	203	213	221	231
92	461	437	554	760	-	624	-	796	749	797	850	904	955	1011	1064	1123
93	237	241	357	519	-	314	-	399	347	362	380	398	416	436	455	474
94	166	429	379	408	-	551	-	639	578	591	605	618	632	645	658	671
95	139	173	197	305	-	181	-	243	230	242	255	268	280	293	306	320
96	209	219	237	295	-	262	-	334	332	355	378	401	424	450	475	501
97	324	481	658	798	-	730	-	870	697	733	768	804	841	878	917	954
98	241	242	253	344	-	316	-	397	393	417	456	466	492	516	543	570
99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	101	80	99	105	-	90	-	102	95	97	100	102	104	106	109	111
101	5716	5982	6923	9759	-	7563	-	8795	8607	8973	9373	9753	10141	10544	10947	11334
102	24397	25935	32123	43203	-	31883	-	38305	36517	38218	39921	41639	43383	45156	46973	48794

Abschlüsse 2 mit mittlerer Reife Realschulen (Neuaufnahmen 2 x E_R)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
24	-	-	-	-	-	-	-	12828	12543	13226	14010	14755	15490	16322	17107	17978
34	-	-	-	-	-	-	-	7013	6365	6785	7243	7715	8200	8696	9177	9700
43	-	-	-	-	-	-	-	2446	2510	2703	2888	3078	3274	3474	3693	3905
60	-	-	-	-	-	-	-	7568	7953	8300	8838	9392	9962	10529	11149	11767
75	-	-	-	-	-	-	-	7118	6602	7117	7604	8114	8446	8602	8756	8939
101	-	-	-	-	-	-	-	10208	10275	11013	11725	12454	13202	13969	14804	15606
102	-	-	-	-	-	-	-	47181	46248	49144	52306	55508	58574	61592	64686	67895

Abschlüsse 3 mit mittlerer Reife an Realschulen (Neuaufnahmen 3 x E_R)

	1980	1985
24	11901	14068
34	6461	7996
43	2628	3332
60	7547	9338
75	6621	7269
101	10190	12671
102	45348	54674

Abschlüsse 4 mit mittlerer Reife an Realschulen (Neuaufnahmen 4 x E_R)

	1980	1985
24	10034	10984
34	5353	6147
43	2049	2356
60	6422	7440
75	5325	6209
101	8256	9473
102	37439	42609

Literaturverzeichnis

1. Bücher, Zeitschriften, Dissertationen und Manuskripte

Böhl, W.L.	Schulaufbau und Verteilung der Bildungschancen in der BRD von 1925 bis 1960, Diss. München 1965
Bojus, T.	Bildungsangebot und Bildungsreserven, Südwestdeutsche Schulblätter, o.O., 1964/1
Büscher, G.	Die Erfolgsquoten der Höheren Schulen der Großstädte NRW's, Göttingen 1967
Dahrendorf, R.	Arbeiterkinder an deutschen Universitäten, Tübingen 1965
Edding, F.	Ökonomie des Bildungswesens, Freiburg 1963
Erlinghagen, K.	Das katholische Bildungsdefizit, Freiburg 1965
Fruchter, B.	Introduction to Factor Analysis, Princeton 1954
Geipel, R.	Sozialräumliche Strukturen des Bildungswesens, Frankfurt/Main 1965
Gerfin, H.	Langfristige Wirtschaftsprognose, Zürich 1964
Gollnick, H.	Einführung in die Ökonometrie, Stuttgart 1968
Grimm, S.	Die Bildungsabstinenz der Arbeiter, München 1966
Gülicher, H.	Alternative Vorausschätzung der Nachfrage nach Volksschul-, Realschul- und Gymnasiallehrern in NRW, Manuskript Münster 1968
Havelmo, T.	The statistical implications of a system of simultaneous equations, Ztschr.Econometrica,Vol.11/1943

Hitpass, J.	Einstellungen der Industriearbeiterschaft zu höherer Bildung, Ratingen 1965
Hylla, G.	Begabungsreserven in der BRD, Hessische Blätter für Volksbildung, Frankfurt 2/1963
Institut für Bildungsforschung in der Max-Planck-Gesellschaft	Internationales Seminar über Bildungsplanung, Berlin 1966
Jürgens, H.K.	Familiengröße und Bildungsweg, Stuttgart 1964
Jugenkamp, K.	Pädagogisch-psychologische Untersuchung zum Übergang auf weiterführende Schulen, Weinheim 1963
Klein, R.	A Textbook of Econometrics, New York 1953
Kneißler, E.	Motive für die Wahl der Schulform - Versuch einer Analyse auf Grund einer Elternbefragung am Staatlichen Gymnasium in Bochum -, Bochum 1969
Kneschaurek, F.	Möglichkeiten und Grenzen der langfristigen Wirtschaftsprognose; Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik, o.O., 1960
Korn, S.	Über die Einstellung des Arbeiters zum Studium; Ztschr. für Markt- und Meinungsforschung I/4, o.O. 1957/58
Kultusministerium des Landes NRW	Bildungswege; Ratingen 1967
Kultusministerium des Landes NRW	Studienrat für Schule und Wirtschaft von morgen; Köln 1969
Latscha, F.; Schneider, W.	Die Ungleichheit von Bildungschancen; Olten 1966
Lehbert, B.	On Forecasting by Extrapolation; Basel 1963
Menges, O.	Ökonometrie; Wiesbaden 1961

Peisert, H.	Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland; München 1967
Poignant, R.	Das Bildungswesen in den Ländern der EWG - eine Studie zum Vergleich mit den USA, Großbritannien und der Sowjetunion, Frankfurt/Main 1966
Preuß, O.	Soziale Determinanten im Urteil von Volksschullehrern über die Eignung von Schülern für weiterführende Schulen; Diss. Münster 1968
Roeder, B.	Wirtschaft, Bildung und Forschung; Ztschr. Die Aussprache, Bonn 2/1967
Riese, H.	Die Entwicklung des Bedarfes an Hochschulabsolventen in der BRD; Wiesbaden 1967
Schulze, H.J.	Statistische Studien, Bd. 1: Zur Methodik hochschulstatistischer Erhebungen und Analysen; Wiesbaden 1968
Servan-Schreiber, J.	Die amerikanische Herausforderung; Hamburg 1968
Spiegel, E.; Gunzert, R.	Elternhaus und Studium; Frankfurt 1963
Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der BRD	Schulbesuch 1961 bis 1970; Manuskript o.O., Juni 1965
Statistisches Bundesamt	Statistisches Jahrbuch für die BRD 1969; Wiesbaden 1969
Theil, H.	Applied Economic Forecasting; Amsterdam 1966
Unesco	Perspektiven der Bildungsplanung; Frankfurt 1967
Walter, H.	Soziale Unterschiede in der schulischen Förderung begabter Kinder; Ztschr. Soziale Welt, o.O., 1959/1

Widmaier, P.	Begabung und Bildungschancen; Frankfurt 1967
Widmaier, P.; Bahr, K.	Bildungsplanung - Ansätze zur rationalen Bildungspolitik; Stuttgart 1966
Widmaier, P.	Eine Modellstudie zur Bildungsplanung; Stuttgart 1966
Wissenschaftsrat	Abiturienten und Studenten - Entwicklung und Vorausschätzung der Zahlen 1950 bis 1980 -; Tübingen 1964

2. Tabellen

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Das lohnsteuerpflichtige Einkommen in NRW - Ergebnisse der Erhebung von 1961, Heft 175, Düsseldorf 1964
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Das nach dem Einkommensteuergesetz veranlagte Einkommen in NRW - Ergebnisse der Erhebung von 1961, Heft 194, Düsseldorf 1965
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Die Wohnbevölkerung in NRW nach Alter, Familienstand und Religion, Sonderreihe Volkszählung 1961, Heft 4b, Düsseldorf 1964
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Die Wohnbevölkerung in NRW nach der überwiegenden Unterhaltsquelle - Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6.6.1961, Heft 7a, Düsseldorf 1964
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Die Wohnbevölkerung in NRW nach Alter, Familienstand, Religion und Wohnort am 1.9.39 - Sonderreihe Volkszählung 1950 - Heft 3, Düsseldorf 1953
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1950, Heft 9, Düsseldorf 1951

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1951, Heft 17, Düsseldorf 1952

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1952, Heft 24, Düsseldorf 1953

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1953, Heft 40, Düsseldorf 1954

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1954, Heft 50, Düsseldorf 1955

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1955, Heft 67, Düsseldorf 1956

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1956, Heft 79, Düsseldorf 1957

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1957, Heft 88, Düsseldorf 1958

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1958, Heft 113, Düsseldorf 1959

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1959, Heft 128, Düsseldorf 1960

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW — Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1960, Heft 139, Düsseldorf 1961

Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1961, Heft 163, Düsseldorf 1963
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1962, Heft 191, Düsseldorf 1965
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1963, Heft 191, Düsseldorf 1965
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1964, Heft 203, Düsseldorf 1965
Statistisches Landesamt NRW: Beiträge zur Statistik des Landes NRW	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1965, Heft 219, Düsseldorf 1966
Statistisches Landesamt NRW: Statistische Berichte	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.5.1966, Düsseldorf o.J.
Statistisches Landesamt NRW: Statistische Berichte	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.1.1967, Düsseldorf o.J.
Statistisches Landesamt NRW: Statistische Berichte	Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 15.10.1967, Düsseldorf 1968
Statistisches Landesamt NRW: Statistische Berichte	Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Nordrhein-Westfalens bis 1985, Düsseldorf 1969

Lebenslauf

Am 4. September 1941 wurde ich als Sohn des Gustav Klieber und seiner Frau Gertrud in Hannover geboren.

Ab Ostern 1948 besuchte ich die Volksschule in Hannover; am 5. März 1962 legte ich meine Reifeprüfung am Gymnasium Großburgwedel/Hannover ab.

Danach absolvierte ich ein 6-monatiges technisches Praktikum im Volkswagenwerk AG, Hannover. Ab Herbst 1962 studierte ich Maschinenbau an der TU Berlin und ab dem Wintersemester 1963/64 Betriebswirtschaftslehre an der Georg-August-Universität Göttingen.

Vor meiner dort im Mai 1968 abgelegten Prüfung als Diplomkaufmann arbeitete ich zwei Jahre als wissenschaftliche Hilfskraft am statistischen Lehrstuhl der Universität Göttingen.

Ab 1. November 1969 verwalte ich eine wissenschaftliche Assistentenstelle am Institut für Ökonometrie und Statistik der Universität Münster.